Miesbadener Cagblatt.

53. Jahrgang. Stideint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Big. vierteljährlich für beibe Musgaben zufammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Angeigen: Preis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Ungeigen 15 Bfg., für answärtige Angeigen 25 Bfg. — Reflamen die Betitzeile für Biesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annalyme für bie Abend Musgabe bis 13 Uhr mittags, für bie Morgen Musgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen jur nachste ericheinenden Ausgabe, wie für bie Anzeigen Aufnahme an bestimmt borgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Röglichleit Gorge getragen.

Mo. 357.

Berlags-Gerniprecher Ro. 2968.

Jonnersing, den 3. Auguft.

Redaltions-Gernfprecher Ro. 52,

1905.

Morgen = Ausgabe.

Reise = Abonnements

Wiesbadener Tagblatt

tonnen täglich begonnen werben und toften wochenflich - bei freier Buftellung in's Baus

nad Oxien in Pentschland und Defterreich-Ungarn 60 Pfg. " im Ausland 90 "

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadreffe beigufügen. Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

Witte, der Friede und die Konstitution.

Es ist richtig, daß auch jene Elemente, die in Petersburg gegen Bitte intrigieren, feine Entfendung als Kriedensunterhandler nach America befürwortet haben. Ihnen schwebt ein zweisaches Biel vor. Gie wollten diese einzige starte Personlichkeit mit selbständigen Anschaum. gen, die mehr ist als die gemeinen Bureaufraten, ent-fernen, und sie gedachten, Witte für immer unschädlich zu machen, indom seinName, mit einem schnählichenFrieben oder mit dem migglücken Berfuch, ben Frieden gut fcliegen, verknüpft, scheitern follte. Da Witte ein kalter Redmer und fein sentimentaler Patriot und noch weniger ein sentimentaler Söfling ist, so überrafcte es vielfach, bag er eine Aufgabe mit sich nahm, die andere gurudwiesen und die auch weniger scharfen Augen fich sofort als eine Schlinge erwies. Und doch hat Witte flug gehandelt, und nicht er ift der Dummfopf, fondern feine intrigieren-

den Gegner haben fich verrechnet. Daß auch Witte davon überzeugt ist, Rußland wüsse durch tiefgreisendeNesormen zu neuemWeben erweckt werben, fteht feft. Riemond pflegt bon der Unfabigfeit der ruffifden Bureaufratie verächtlicher zu ihrechen, als er, und Bitte hat bei wiederholten Gelegenheiten in vertrauterem Kreise dazu aufgesordert, von der Regierung Reformen zu erpreisen. Er weiß am besten, daß beute in Rufland nicht allein um die Freiheit des Bolfes, sondern gugleich um die Großmachtstellung des Reiches gefämpft wird. Er ist davon überzeugt, daß die berrichenden Etemente diese Großmachtsiellung aus Unfähigkeit und mis Charafterlosigfeit nicht aufrecht zu erhalten ver-mögen, und er sieht flar, daß diese Unfähigkeit und Charafterlosigfeit nicht die individuellen Fehler einzelner Personen, die beseitigt werden tonnen, fondern das not-wendige Ergebnis des Systems find.

Man hat es Witte zum Borwurf gemacht — und nicht mit Unrecht -, daß er trot Dieser Einsicht öffentlich nichts getan hat, um die Opposition gegen das jetige Regime zu ftarfen, und um ihr Richtung und Ziel zu goben. Bis zu den Petersburger Meteleien im Jamuar 1905 hatte feine Stellungnahme von großer Bedeutung fein können; es gab Augenblide, wo durch sein Hervortreten die Kämpfe und das Blutvergießen des letzten Jahres voraussichtlich hätten abgewendet werden können.

Witte machte fein Sehl daraus, daß er der Regierung als grollender Frondeur gegenüberstand, aber er schloß fich feiner Partei an, mich nicht als Führer. Witte war eine Bartei für fid) mit einem Programm, bon beffen Inhalt man nicht viel mehr wußte, als das ichroffe bon mot: Der ruffiiche Sumpf muß von neuem fanalifiert werden; mit der Polizei und mit den Bureaufraten der alten Schule bringt man es nicht zustande. Durchgreifende Reformen: ja, - welcher Art und in welchem Umfange das gedachte Bitte von den Umftanden, von der Berteilung der realen Rrafte abhängen zu laffen.

Die Gegner Bittes, die mit seiner politischen Iso-lierung in hobem Grade zufrieden waren, glaubten ihn, jest durch die Entsendung nach Amerika endgilltig be-seitigt, und doch hat heute Witte tatsächlich noch einmal

alle Karten in feiner Hand. Witte weiß, daß die territorialen Fragen sich vorausficitlich ohne allzugroße Schwierigkeiten mit Japan regeln lassen werden. Die Klugheit Japans wird sich auf diesem Gebiet von neuem als Mäßigung erweisen, und begreiflichenveise ist man in Rugland zu Opfern bereit. Die offensichtlichen Schwierigkeiten liegen in der Bobe der Kriegsentschädigung. Japan kann fie unter keinen Um-ständen entbehren, und die rufsischen Finanzen steden heute in tieferer Mifere, als es der Welt ericheint. Wenn die Kurje der russischen Papiere die wahre Sachlage nicht enthüllen, so kennen alle Kundigen die Ursache. Erheb liche Bruchteile der ruffifden Anleihen bienen dagu, die Kurse der Papiere zu halten. Wit anderen Worten, das Geld bes Auslandes dient dazu, dem Ausland vorzuganteln, daß die cuffischen Papiere auch heute noch in der Belt ein weitverbreitetes Bertrauen genießen. Die ruffiiche Regierung läßt mit fremdem Gelde ihre eigenen Papiere kaufen wie eine Aktiengesellschaft in der Rähe des Abgrundes, die ficher verloren ift in dem Augenblick, da bas Bertrauen zu schwinden beginnt.

Die Sanierung der ruffischen Finanzen und die Sanierung der inneren Zustände in Ruftland find nicht von einander zu trennen, das weiß Bitte besser als irgend jemand. Und Bitte sett auch voraus, daß die sinanzielle Sanierung zu bewirfen erhebliche Schwierigkeiten für Deutschland und Frankreich haben wurde; selbst wenn Deutschland und Frankreich biergu bereit waren. Diese Bereitwilligfeit ift in Frantreich aber gang ficher nur eine bedingte. Rowier münscht aus finanztechnischen Gründen nicht das frangösische Risito in Rugland weiter ins

Ungemessene zu vermehren und seine Symbathie wenigstens ist durchaus auf der Seite jener wachsenden Schar frangösischer Bolitiker, die aus Klugheit und aus Sumanität fagen: Ohne ausreichende ruffische Ronftitution fein französisches Geld für Rußland. Witte täuscht sich darüber nicht, daß die bisherigen Märkte für russische Anleihen, Deutschland und Frankreich, schwieriger werden, und daß es auch im Interesse ber russischen politischen Bewegungsfreiheit bringend geboten ift, neue Geldquellen gu erfchließen. Dasfelbe Ziel hat der jetige ruffische Finangminister Kokwzew mit heißestem Bemilben, aber mit gang unzulänglichen Mitteln gleichfalls verfolgt; er wollte in der Union ruffische Anleihen unterbringen — vergeblich, Witte wird denselben Bersuch jetzt machen, umd er weiß, unter welchen Bedingungen sich dieses Ziel voraussichtlich ohne zu große Mibe erreichen lägt: Parlamentarische Kontrolle für die Finangen; rasonable Freiheit für die Bevölkerung und damit Garantie der Ruhe im Innern und der gedeihlichen wirtschaftlichen Entwicklung. Lassen fid) diese Boraussehungen schaffen, so stellt durch denselben Schachzug die Union, der Geldgeber Japans, seine Forderungen an das Raiferreich der aufgehenden Sonne ficher, indem es die Zahlung der Kriegsentschädigung seitens Rußlands durch Beteiligung an russischen Anleihen ermöglicht. In diefer Richtung wirfen mächtige

Witte kann jest die Frage der inneren ruffischen Entmidlung aus den verbitterten, blutigen ruffischen Parteifämpfen loslösen und als eine Frage internationaler Notwendigfeit hinstellen. Er fann dem Raiser den Frieden bringen und die bringende Rogelung der Finanzen garantieren bei verständiger freiheitlicher Entwicklung im Innern. Die Position von Witte ist eine ftarke ob er zu einem Erfolge kommt, ift fraglich, wie alles, was Rußland betrifft —, aber eine letzte große Gelegen-heit, aus der Anardie herauszukommen, ist wenigstens gegeben, und Witte hat die Möglichkeit, den Anoten zu

entwirren.

Die Städte des Regierungsbezirks Wiesbaden.

In feinem Bestreben, über die Zahl, Lage, Fläche, topographische Bezeichnung, politische Zugehörigkeit, recht-liche Stellung ufmt ber einzelnen Gemeindeeinheiten unferes Staates auch der breiten Offentlichkeit immer vollständigere Angaben zu bieten, hat das Königliche statistische Bureau in Berlin durch die Feder eines feiner statistische Bureau in Berlin durch die Feder eines seiner Mitglieder nach 15 Jahren sest zum ersten Male wieder aus dem bei ihm geführten Ortskataster unter dem Titel "Die Städte Preußens" eine umsangreiche Verössentslichung erscheinen lassen. Derselben ist der Stand vom 1. Januar 1905 zugrunde gelegt. Aus dieser höchst dankenswerten Berössentlichung einiges Allgemeinzsuteressand dieser Stelle bekannt zu geben, ist der Zwed dieser Zeilen. Unsere Provinz zählt insgesamt

genilleton.

(Radbrud berboten.)

Monatliche Kimmelsschau (Auguft).

Bon Dr. &. A. D. Miller.

Merkur, beffen Deklination fich raich verkleinert, ift im August, obichon er am 2. August um 2 Uhr nachmittags Die größte Abendelongafion won 27 Grad 18' erreicht, faum mehr fichtbar. Um 2. August um 5 Uhr morgens fieht er mit bemiMonde in Konjunftion, besgleichen am 29. August um 10 Uhr vormittags. Am 4. August um 8 Uhr nachts fieht er im Aphel, am 29. August fommt er in untere Connenfonjunftion und wird Morgenftern. Benns, die der Conne naber fommt, geht aber ihrer boben Deflination megen auch noch ju Ende des Monats 32/3 Stunden por der Sonne auf und ift mahrend des gangen Monais 3 bis 81/4 Stunden als Morgenftern am nondöftlichen himmel gu feben. Befonders am 26, und 27. Muauft mirb fie mit ben bellen Sternen in ben Amiffingen, im Orion, Guhrmann und Stier und dem amifdjen ben Snaben und Plejaden befindlichen Jupiter mifden 8 und 4 Uhr nachts eine hitbiche Gruppe bilben. 26m 27. August um 2 11hr nadmittags fonnnt fie mit bem Monde in Konjunktion. Mars, der rechtläufig durch Eforpion und Wage giebt, ift mabrend bes gangen Monats 3/4 bis 11/2 Stunden am fudweitlichen Abendhimmel gut feben und geht gu Ende des Monats noch por 91/2 Uhr nachts unter. Am 7. August um 10 Uhr pormittags freht er mit dem Monde in Konjunftion, am 26. Anguft um 6 Uhr abends in Quabratur mit ber Sonne. Jupiter, ber langfam rechtläufig im Stier in ber Gegend zwifden ben Plejaden und Snaben bleibt, geht immer frither am Abend auf, fo gum Schluffe bes Monats um 934 Uhr, dann icon 61/2 Stunden lang fichts bar. Im 29. Auguft um 4 Uhr nachmittage fieht er mit bem Monde in Ronfunttion, am 28, August um 9 Uhr pormittage in Quabratur mit ber Conne. Cafurn Comert am 22. Angust um 10 Uhr vormittags in Oppo-

fition jur Conne und erreicht um Mitternacht feinen bodgien Stand, bleibt baber im August die gange Racht 61/2 bis 8 Stunden hindurch sichtbar. Am 15. August um 10 Uhr nachis sieht er mit dem Monde in Kon-

Am 7. August um 11 Uhr 16,5 Min. nachis haben wir erftes Bieriel, am 14. August um 4 Uhr 81,4 Din. nachts Bollmond, am 22. August um 7 Uhr 9,8 Min. morgens seites Viertel und am 30. August um 2 Uhr 1,4 Min. nachts Neumond. Am 4. August um 8,8 Uhr nachts besindet sich der Mond in Erdnähe, am 20. August

am 1,9 Uhr nachmittags in Erbferne.

Berfinfterungen ber Jupitermonde finden im Auguft ftatt: am 3. August um 11 Uhr 36 Min. 4 Gef. nachts Gintritt bes zweiten Mondes, in Ofidentichland vielleicht au feben (Austritt am Ranbe um 2 Uhr 8 Min. 52 Gef. nachts); am 8. August um 11 Uhr 18 Dein. 81 Gef. nachts Gintritt des ersten Mondes, in Diedeutschland vielleicht ju seben (Austritt um 2 Uhr 47 Min. nachts); am 10. August um 2 Uhr 12 Min. 8 Sef. nachts Eintritt des ameiten Mondes (Austritt um 4,7 Uhr nachts); am 15. Anguft um 1 116r 12 Din. 15 Gof. nachte Eintritt bes erften Mondes (Austritt am Rande um 4,7 Uhr nachts); am 22. August um 4 Uhr 6 Min. 1 Gef. nachts Gintriff bes ersten Monbes (Austritt am Ranbe um 6,6 Uhr morgens); am 27. August um 10,2 Uhr nachts Eintritt bes dritten Mondes (Austritt um 11 Uhr 37 Min. 7 Set. nachts); am 28. Anguit um 8,7 Uhr nachts Gintritt bes zweiten Monbes (Austritt um 11 Uhr 9 Min, 28 Get. nachts); am 81. August um 11 Uhr 28 Min. 19 Gef. nachts Gintritt bes erften Mondes (Austritt am Rande um 3 Uhr nachts).

Die Sonne tritt am 28. August um 10 Uhr nachts in bas Beichen bergungfrau; die hundstage find gu Ende. Die Sonne geht am 1. August um 4 Uhr 20 Min. auf, um 7 Uhr 51 Min. unter, am 10. August um 4 Uhr 34 Min. auf, um 7 Ithr 35 Min. unter, am 20. August um 4 Uhr 51 Min, auf, um 7 Uhr 15 Min, unter und am 31. August um 5 Uhr 8 Min, auf und um 6 Uhr 50 Min. unter. Die Tageslänge beträgt am 1. Auguft 15 Stunden 30 Min., die Nachtlänge 8 Stunden 30 Min., die Tageslänge am 31. Anguft 13 Stunden 40 Min., die Nachtlänge 10 Stunden 20 Min.; es nimmt also der Tag im Anguft um eine Stunde 50 Min. ab.

Um Mitternacht am höchsten stehen im August die Fixfterne: Epfilon bes Schwanes (8,2. Größe) am 2. August, Ceta des Schwanes (3. Größe) am 8. August, Mipha Cepheus (3. Größe) am 10. August, Beia des Baffermanns (3. Große) und Beta Cepbeus (3. Große) am 13. August, Epfilon des Pegafus (2., 3. Größe) am 16. August, Delta des Steinbodes (8. Grobe) am 17. Mug., Alpha des Baffermannes (3. Größe) am 21. August, Theia des Pegajus (3., 4. Größe) am 23. August, Ceta des Baffermannes (3., 4. Größe) am 27. August, Delta bes Cephens (veränderlich) am 28. Angust, Ceia des Pegasus (2. Größe) und Gama des Cephens (3., 4. Größe) am 31. August.

Auf Rachtftunden fallen im August die Lichtminima folgender veranderlicher Sterne vom Algolippus: am 13. August um 4 Uhr nachts, am 16. August um 1 Uhr nachts, am 19.August um 10 Uhr nachts bei Algol; am 9. August um 4 Uhr nachts, 13. August um 3 Uhr nachts, am 17. August um 1 Uhr nachts und am 21. August um Mitternacht bei Lambda des Stieres; am 8. August um 4 Uhr nachts, am 8. August um 3 Uhr nachts, 18. August um 2 Mbr nachis, am 18. August um 8 Mbr nachts, am 23. August um 2 Ubr nachts und am 28. August um 2 Uhr nadits bei U Cephei; am 1. Auguft um 3 Uhr nachts, am 4. August um 3 Uhr nachts, am 28. August um 2 Uhr nachts und am 31. August um 2 Uhr nachts bei Y des Schwanes; am 1. August um Mitternacht, am 11. Anguit um 4 Uhr nachts, am 18. August um 10 Uhr nachts und am 28. August um 1 Uhr nachts bei U bes Pfeiles (! Neumond am 30. August um 2 Uhr nachmittags).

Folgende Maxima bellerer Beränderlicher vom Miratopus werden im Muguft gu beobachten fein: am 1. August um 5 Uhr 9,2 Minuten abends bei R ber Auriga (7. Größe im Maximum, 18. Größe im Mint-mum), Periode 461 Tage; am 8. August um 7 Uhr 10,8

Sch

barn

Бева

aus

Eite

MOL

Bad

pres

gibt

pres

H 11

pon

ama

(Ed)

betti

eine

dän

meh

taff

int

mid fie feit Tat

men

15011

follow.

fmt.

104 Städte, und zwar entfallen von denselben auf ben Regierungsbezirt Kaffel 64 und auf den Regierungsbezirt Wiesbaden 40. Die 40 Städte unseres Regierungsbezirts enthalten zusammen 533 692 Einwohner, oder auf eine Stadt im Durchschnitt 18 342. Bon der Stadt Berlin mit ihren abnormen Berhältnissen abgesehen, sieht unser Bezirt mit dieser Zissen an 6. Stelle, also ziemlich weit oben.

Die Gruppierung nach ber Bewohnerzahl ergibt, daß unfere angeführten Städte fich wie folgt verfeilen, und

bis e	infolles	Eich	2 000	Ginwohner		9	
über	2 000	bis	5 000	"		21	
**	5 000		10 000	"		5	
"	10 000	,,	20 000	"		3	
"	20 000	#	30 000	"		-	
"	30 000	11	50 000	"		-	
"	50 000	"	100 000	"		1	
"	100	000)	"		1	
					-	 	-

дијанинен . . 40

Donnerstag, 3. Auguft 1905.

Wie im Gesamistaate und in der großen Wehrzahl der einzelnen Landesteile, so bilden hiernach auch in unserem Regierungsbezirke die Städte mit einer Einzuschnerschaft von über 2000 bis 5000 den Hauptbestandteil.

Iden Interesse ist es dann wohl auch noch, seftzustellen, wie sich in unserem Regierungsbezirfe die städtische Bevölkerung auf die verschiedenen Gruppen verteilt. Es kommen auf Städte mit

nicht	mehr	als	2 000	Cinwohnern		2,7 %
über	2 000	bis	5 000	"		12,7 "
"	5 000	"	10 000	47		6,6 ,,
"	10 000	.00	20 000	7.5		7,8 "
"	20 000	80	80 000			- "
"	80 000	47	50 000	80		101
"	50 000	37	100 000			16,1 "
19	10	00 0	U			54,1 ,,

aufammen . 100,0 %

Wie in sämtlichen übrigen Regierungsbezirken mit nur zwei Ansnahmen (Potsbam und Dinden), so hat also auch bei uns die oberste im Regierungsbezirke vertretene Gruppe den größten Anteil an der Stadtbevölkerung. Weiter sei noch der Flächeninhalt der Gemeindegebiete unkerer Städte hier angegeben, jedoch, um den dieser kurzen Mitteilung gestecken Rahmen nicht allzu sehr zu überschreiten, nur hinsichtlich der 18 Städte mit über 1500 Dektar Flächeninhalt ihres Stadtgebietes. Das Bild ift, bei Aneinanderreihung der Städte nach ihrer offiziellen Reihenfolge, nachstehendes:

Rübesheim Riebert 2452,7 ha Biedenkopf . . 8889,2 ha 1589,8 " 1658,8 Dillenburg Biebrich . . . 2014,5 1677,0 Weontabaur 1997,1 " Ibfrein 2055,2 Camberg . 1614,6 Mingen Emi . Branbach. Somburg v.d.S. 2170,6 1779,9 1551,0 2851,5 Obernriel. Oberlahnstein 1826,9 Biesbaden 8607,1 Eltville 2817,4 Frankfurt a. M. 9878,7

Abgeschen von Frantfurt a. M., welches in biefer Beziehung z. B. weit vor Berlin mit seinen 6836,5 ha freht, erfrenen sich bei uns von diesen 18 Städten also Biesbaden und Biedenkopf bes größten Stadtgebietes. Die kleinsten Gebiete haben unter unseren 40 Städten Höckft (304,8), Diez (279,6) und Friedrichsdorf (247,0 ha).

Die Servistlasseneinteilung anlangend, so zählt Frankfurt zur Servistlasse A. Bon den übrigen 89 Städten gehören 2 (Wiesbaden und Homburg v. d. H.) zur Servistlasse I, 4 (Ems. Biebrich, Langenschwalbach und Höchft) zur Servistlasse II, serner 13 Städte zur Servistlasse III und die übrigen 20 zur Servistlasse IV.

Politische Aberficht.

Die fogialpolitifde Bedeutung ber Arbeiter-Organifation tritt am augenscheinlichsten zu Tage, wenn man die Ausgaben der verschiedenen Gesamtverbande für Zwede des Arbeiterschutzes und der Arbeiterversicherung ins Auge faßt. Allein für Unterftützungen verausgabten die freien Gewerkschaften im Jahre 1904 10,9 Willionen Mark, die Sirich-Dunderschen Gewerkvereine 312 015 Mark die christlichen Gewerkschen 192 241 M., die selbständigen Bereine 82 788 M., also alle zusammen rund 11,5 Millionen Mark. Der größte Unteil hiervon entfällt auf Arbeitslosen-, Streil- und Gemag-regelten-Unterstützung, nämlich bei den freien Gewerfichaften fast 8 Millionen Mark, bei den Birsch-Dunderichen Gewersvereinen 240 000 M., bei den driftlichen Gewersichaften 133 000 M., bei den selbständigen Bereinen 30 000 M. Daneben kommen in Betracht die Reise-Unterstützung bei den freien Gewerkschaften bei den Birfd-Dunderichen Gewerfbereinen mit 71 360 M., und die Umzugsunterstützung bei den ersteren mit rund 621 000 M. Gang gewaltig im Berhaltnis ju den übrigen Organisationen find bie Mittel, die die freien Gewerkschaften für Unterftütungs-Sie überfteigen bie ber Birichswede aufwenden. Dunderschen um das 30fache, die der driftlichen Gewertschaften gar um das 50 sache, während die überlegenheit der Mitgliederzahl nur etwa das zehnfache beträgt.

isber die Gestaltung des Arbeitsmarktes im verflossen Jahre gibt auf Grund der monaklichen Rachweisungen im "Reichsarbeitsblatt" zum ersten Male das soeden erschienene "Statistische Jahrbuch sür das Deutsche Reich" (Jahrg. 1905) einen überblick. Danach zeigt das Jahr 1904 hirsichtlich seiner wirtschaftlichen Entwickelung ein überwiegend gimitiges Gesicht. Die Zahl der bei den Krankenkassen dersicherten Mitglieder zeigt vom Januar dis zum Oktober eine ununterbrochene Zumahme. In den Monaken November und Dezember tritt nur ein geringer, durch die Jahreszeit bedingter Mückgang ein. Die durchschnittliche Arbeitsschissteit belief sich auf Grund der Angaben von 51 Hachverbänden mit rund 500 000 Mitgliedern auf 7,7 Hälle dei je 100 Mitgliedern im 1. Luartal, 7,5, 7,4 und 7,7 Källe im 2. bezw. 3. bezw. 4. Luartal. Die höchsten Prozentsäte an Arbeitslosigkeit, nämlich 43, 2—55,4 wiesen die Albhauer auf, auch bei den Glasern waren im 1. Duartal 33,7 Prozent arbeitslos gegen nur noch 28 Prozent im letzen Duartal. Am gimitigken lagen die Arbeitsverhältnisse bei den Borzellan», Tertils und Sigarrenarbeitern, wo die Arbeitslosigkeit sich nicht über 1 Prozent der Nitglieder erhob. Die durchschnittliche Dauer der Unterstützung betrug insgesamt im 1. Duartal 19, im 2. 17, im 3. und 4. je 18 Tage.

Die Bioniften.

1. Bafet, 81. Juli.

Der gegenwärtig hier tagende Zionistenkongreß macht nicht den Eindruck, als ob die Bewegung bald, wenn überhaupt, zu einem praktischen Ergebnis gelangen werde. In der Samstagnachmittags-Sitzung sprachen sich 4 Redner für, 4 gegen das Ugandaprojekt aus. Die Gilltigkeitserklärung der stark angezweiselten Delegiertenmandate sührte dann zu großen Lärmizenen, die, nachdem sie über eine halbe Stunde angedauert, die Auflösung der Sitzung verankaßten. In der Sitzung von gestern vormittag wurde der Ugandaplan mit großer Mehrheit verworsen Dannt wäre man glücklich wieder

zu dem Standpunkt des ersten, im Jahre 1897 hier tagenden Kongresses zurückgelangt. Der erste von den füns Paragraphen des damals beschlossenen Programmes lautete: "Der Zionismus bezwedt, in Paläitina ein durch das öffentliche Recht geschützes Baterland für das südische Bolk zu schaffen." Der Ugandaplan tauchte erst auf, ols die Unterhandlungen des Zionistensihrers Theodox Herzl mit dem Sultan Abdul Hamid in ben Jahren 1901 und 1902 fruchtlos verlaufen waren. Herzl unterhandelte nun mit der britischen Regierung wegen einer Anfiedelung von Juden auf der Singihalbinfel. land gog ben Blan in Erwägung, überzeugte fich aber nach näherer Unterjudjung, daß er ichwer durchzuführen sei. Es erfolgte dann von englischer Seite der Bor-ichlag, die Kolonie in Britisch-Ostafrika anzulegen. Dies führte zur Spaltung der Zionisten in zwei Parteien. Die rumanischen und die ruffischen Suden, bei denen die religiösen Traditionen noch ursprünglicher und lebhafter wirksam sind wie bei ihren Glaubensgenossen im Westen, wollten nicht zugeben, daß sich die südische Nation nach Britisch-Dilafrika verpflanzen laffe. Gie liegen fich von dieser Ansicht auch durch Herrn Nordan nicht abbringen. der erflärte, Afrika folle nur als eine erfie Bufluchts-stätte in Betracht kommen, später werde man nach Balafting übersiedeln. Schon bei dem vorjährigen Kongreß, auf dem das offizielle Angebot ber englischen Regie. rung jum erstenmal jur Spradje fam, gab es larmende Szenen. Indeffen wurde doch eine Kommiffion gewählt. die die Frage an Ort und Stelle ftudieren follte. Die Mitglieber Siefer Rommiffion haben min ihre Berichte erstattet und daraufhin wurde bas Ugandaprojett endgiiltig in ablehnendem Sinne erledigt. Soffentlich hat diejes Ergebnis in Deutschland die Wirkung, daß bier die zionistische Bewegung allmählich völlig abslaut und die deutschen Juden sich allgemein die Auffahung uneignen, Die die Frankfurter Juden icon 1788 gegenüber dem Buche von Moses Mendelsohn: "Die Macht der jüdischen Religion", vertreten haben, indem sie erflärten: "Wir erkennen als Vaterland nur das Land an, wo wir geboren find und an welches uns bürgerliche Beziehungen Bübifche Sonderbestrebungen find ebenfo wenig mit ben nationalen Intereffen Deutschlands bereinbar wie die polnischen.

Dentsches Reich.

* Zur Rehabilitierung von Dr. Karl Peters schreibe die Franksurter Galbmonatsschrift "Das freie Wort": Man kann tassächlich nicht begreisen, wie sich diesentgen sitr seine Freunde halten können, die eine Rehabilities rung unerwählich betrieben haben! Als ob es bei sols den Dingen auf Titel und bergleichen ankäme! Die Folge von solchen Mahnahmen, durch welche sich die regierenden Kreise mit dem gesunden Volksempsinden im schreinenen Widerspruch sehen, kann doch nur die seine das die Autorität der Regierung sower leidet. Gott set Dank, daß viele gute Deutsche, die ihr Baberland auch gern groß und mächtig wissen wollen, doch auf so hober moralischer Stuse siehen, daß sie kieder auf sode koloniale Emwerdung verzichten, als solche Schenklickeiten wit in den Kaus zu nehmen, wie sie von Konquisadoven a la Peters versicht worden sind. Peters, Prinz Arenderg, Leist und Wehlau und manche Chinasämpser, deven Taten uns fürzlich der Kunert-Prozeh enschillte, sind als die Totengräber der deutschen Kolonialpolitis zu bezeich nen. Wenn Kolonialpolitis so kan Kolonialpolitis zu bezeich nen. Wenn Kolonialpolitis so kan werzichten mir lieber auf ihre Segnungen, denn der Emverb von Land und

Winnten morgens bei R bes Schützen (17,5. Größe im Maximum, 12. Größe im Maximum), Periode 260 Tage; am 9. August um 2 Uhr 28,9 Minnten nachmittags bei U Ceii (7. Größe im Maximum, 10. Größe im Minimum), Periode 296 Tage; am 11. August um 1 Uhr 44,7 Minnten nachts bei R ber Jagdhunde (7. Größe im Maximum, 11. Größe im Minimum), Periode 340 Tage; am 13. August um 3 Uhr 46,1 Minnte nachts bei R der Schange (7. Größe im Maximum, 18. Größe im Minimum), Periode 357 Tage und am 21. August um 12 Uhr 89,6 Minuten nachts bei S des größen Bären (7,5. Größe im Maximum, 11. Größe im Minimum), Periode 226 Tage.

Am 14. August sindet eine Mondsinsternis statt, welche wie ihre Borläuserimen im badylonischen Jostus partiell vor dem Durchgang des Mondes durch den niedersteigenden Knoten verlausen wird. Um 2 Uhr 9,5 Minuten nachts sindet die erste Berührung des Mondes mit dem Hassischatten der Erde statt, um 3 Uhr 38,9 Minuten nachts die erste Berührung des Mondes mit dem Kernschatten der Erde, um 4 Uhr 41 Minuten morgens ist die Mitte der Finsternis erreicht, um 5 Uhr 48,1 Minute morgens sindet die legte Berührung des Mondes mit dem Kernschatten der Erde und um 7 Uhr 12,5 Minuten morgens die legte Berührung des Mondes mit dem Kernschatten der Erde intt. Ju Versin geht die Some um 4 Uhr 40 Minuten auf, der Monde um 4 Uhr 55 Minuten unter, ift also hier und im öpstichen Deutschland von der Mondestnisernis wenig zu sehen. Rach dem Vesien hin verzögern sich die Durchgänge beider Himmelskörper immer mehr, ift also von der Monde.

Wie die Sonnenfinsternisse vom 28. Juli 1851, 7.
Lug. 1869 und 18. Aug. 1887, ist die diesmalige Sonnenssinsternis vom 29. Aug. eine totale, und swar liegt dießone der Totalität auf der nördlichen Hafbfugel. Die Finsternis beginnt überhaupt um 11 Uhr 87 Minuten 38 Sesunden (282° 41' biel. Länge, 37° 17' nördl. Breiti; die Totalität der Finsternis beginnt 40,3 Minuten nach Mittag (263° 37' bill. Länge, 49° 51' nördl. Breite); das Ende der Totalität tritt um 3 Uhr 34,9 Minuten nach mittags ein (54° 47' bill. Länge, 18° 13' nördl. Breite); das Ende der Finsternis erfosgt um 4 Uhr 37,3 Minuten nachwittags (37° 30' dill. Länge, 5° 32' nördl. Breite). Diese Sonnensinsternis ist also in der östlichen Hälfte Nordamerikas, in der nöndlichen Hälfte Afrikas und des

Atlantischen Dzeaus, im woftlichen Mien, in Europa und in bem Nordpolgebiete partiell zu sehen. Da am 14. August Bollmond eintritt, werden die

Da am 14. August Bollmond eintritt, werden die Perseiben nicht gut zu beobachten sein. Auch die Mondsinsternis liegt, wie wir geschen haben, für Deutschland zu ungünstig, um für Meteorbeobachtungen ausgenützt werden zu können. Am günstigsten dürsten die Nächte vom 5. August dis zum 7. August nach Mitternacht für die Beobachtung von Sternschnuppen sich zeigen.

Der befannte Magnetifer L. A. Bauer ift nach Beobachtungen der Sonnenfinfterniffe in den Jahren 1900 und 1901 bezüglich des Ginfluffes der Sonnenfinfterniffe auf den Erdmagnetismus ju dem Schluffe gekommen, daß der Magnetismus der Erbe burch Schwachung ober Stärfung ber Sonnenftrablung in megbarem Grabe beeinflußt werbe. Bahrend ber Dauer einer Sonnen-finfternis macht fich eine gewiffe Beranberung im Stanbe der geomagnetischen Elemente bemerkbar, die zwar schwächer, aber ihrer Art nach bersenigen abntich ist, die den togliden Beranderungen in der Position ber Sonne entfpricht. Es muß daber die Abweidjung für die beiden magnetifden Salbengeln ber Erbe, bann fitr bie Stunben bes Bormitiags einerfeits, bes Radmittags anderer-feits verichiedenen Charafter haben. Auf Grund weiterer Beobachtungen von Sonnenfinsterniffen, ber ring-formigen am 17. Mary des Borjahres an der Nordfpige Sumatras, ber Sonnenfinfternisbeobachtungen von Manifa und Bistaswei (bei Schanghai), neun in Buitenjorg, Karang-Sago und Sabang auf Sumatra, Marila und Bista-wei beobachteten Finfterniffen fonnte biefe von Baner vermutete Gefegmäßigfeit für viele Galle taffachlich enwiefen merben. Schlug bie Detfinationenabel auf der fühlichen Salbfugel nach Weften aus, fo bewegte fie fich auf ber nördlichen Balbfugel nach Dften. Rabm die Sorigontalintenfitat im Rorden por bem Gintritte ber größten Berfinfierung gu und im Gilben ab, fo mar im Sitben bie Berfiarfung und Abidimadung biefer Romponente gerade die umgefehrte.

Bon einer bedeutenden Schenkung an die hamburger Stermwarte weiß das von Direktor &. S. Archenhold herandgegebene "Das Weltall" zu berichten. Wir sind nicht in der glücklichen Lage, wie dies in Amerika der Bell ift, von Jahr zu Jahr über Millionenschenkungen für missenschwistliche Forschungen zu berichten. Um so wehr verdient seder einzelne Fall, in welchem auch bei uns wissenschwistliche Anstalten bedacht werden, besondere Erwähnung. Für aftronomische Zwecke speziell sind solcher Schenkungen nicht viele zu verzeichnen. So hat in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts Remeis die Bamberger Sternwarte gegründet, in der Mitte des vorigen Jahrhunderts Benzenderg die Düffels dorfer Sternwarte mit einem Bermächtnis bedacht, ein ungenannter Gönner der heidelberger Sternwarte einen 12zölligen Reirakor gespendet und auch die Treptonurr Sternwarte verdankt wohl noch unzureichenden Schenskungen ihr Entstehen. Das vorzügliche mäcktige photographische Fernrohr des akvophylikalischen Observatosriums auf dem Königskuhl dei Heibelberg, mit dem Projessor Dr. Wax Bolf schon so zahlreiche Keine Planeten entdeck und gelungene Redels und Komeiens Musnahmen erzielt hat, verdankt der Freigedigkeit einer Amerikanerin, der Mit Bruce, die auch das gowaltige WenreckTelestop des Garvard College Observators in Cambridge aus eigenen Mitteln beistellte, seine Anschaffung. Nun hat Ednard Lippert in Hohenbuchen aus Unlaß der Neuerrichtung der Hamburger Stermwarse den Vetrag von 50 000 M. zur Anschäufgung eines größen phetographischen Fernrohres zur Verstägung gestellt.

Intereffante Radyrichten liegen wieber fiber ben Mars por. Rach einem Telegramm an die "Mitronomitichen Rachrichten" ift es auf ber Glagitaff Sternwarte in Arizona gefungen, die Marstanale zu photographie. ren; fo murben die Ranale Milo Syrtis, Cafing. Begillum, Thorh, Cerberus, Beliton, Sing, Chaos und noch viele andere photographiert und einige fogar auf 20 Regativen feitgehalten. Diefe Aufnahme ber Mars. fanale in ber 2200 Meter iber bem Meeresfpiegel liegen. ben Sternwarte fiehen mit ber erft fürglich wieber von Geruffi ausgesprochenen Anficht im vollen Biberipruche, nach welcher man biefe vermeintlichen Ranale auf bas Rufammenfließen von bunflen, an der Grenge der Babrnehmung liegenben Fledchen in gerade Linien ober Bunfte guritdguffihren habe. Gine andere Radpricht mel. bet, bag auf bem Mars gwifden bem 18. und 19. Dtai ploslich Menichnee in ber Rordpolgone beobachtet murbe. indem ploplich ein großes Gebiet um ben alten Bolarfled weiße Farbung angenommen bat.

Auch über den Juptier fommt neue Kunde. Major H. B. Moleskworth aus Trincomasi auf Tenson teilte der Aftronomical Society am 12. April mit, daß er einen Fall wirflich schneller Beränderung an der Oberstäche des Jupiter beobachtet habe. Er hatte am 17. Dezember 1908 mit dem 1234 Casver-Ressettor auf Jupiter die Gegend um den dunksen Fied am S-Mande des Sib. erf gel nif Ri No Dei nii

The Bar

るいの中でいるけんなのの

O

er

It

tt

Schätzen ift immer zu hoch bezahlt, wenn er mit dem Shidfall in Barbarei erfauft werben muß. Gell ftrabit barum bas Bilb eines hermann Bigmann, ber nach bem befonnten Bismardiden Bort "mit einer weißen Befte" aus Mrifa heimgefehrt ift. Mag Dr. Beters wieder den Bitel "Reichstommiffar a. D." führen, — das beutiche Bolf erinnert fich boch ber Worte ber nachiwandelnden Laby Macbeil: "Das riecht noch immerfort nach Blut! Mrabiens Boblgeritche alle verfüßen diese fleine Sand

micht mehr!" * Schifferichulen. In Ansehnung an ben vom Rheinfolifiahrtsinspettor, Geh. Baurat Mine in Coblenz er-haiteten Jahresbericht über die Mheinschiffahrt in der preußifden Stromftrede mabrend bes verfloffenen Jahres gibt bie Roln. 3tg." folgende Mitteilungen über bie beiben preußischen Schifferschulen am Rhein gu Cobleng und Rubrort. Die Ruhrorter Schule wurde auf Bunich ber Regierung im Winter 1891/92 eingerichtet und gablie pon ba bis jest 824 Schuler, von benen 86 ber Oberftufe angehörten; die im Jahre 1900/01 gegründete Coblenger Edjule murbe insgefamt von 158 Schulern befucht, von benen 56 ans ber Oberftufe abgingen. Danach verbanft eine recht erhebliche Bahl junger Schiffer ben preuftifchen Mbeinidrifferichulen ihre fachliche Ansbilbung. Die meiften Schiller merben ben Anftalten burd bie Reebercien gugeführt; erfrenficherweife jedoch benuten auch die felbitfanbigen Schiffer die Gelegenheit von Jahr gu Jahr mehr, ihre Cohne die Borteile ber Schule genieffen gu faffen, die außer ber gemährten weiteren Musbildung auch barin bestehen, daß fie das Patent als Schiffefithrer mehrere Jahre früher erlangen als andere Schiffer, bie eine Schifferichnie nicht bejucht haben. Außer ben beiben Amfalten in Auhrort und Cobleng find noch folgende, im Abeingebiet befindliche Schifferschulen gur Ausftellung von Abgangszeugniffen berechtigt: am Redar die Schulen in Safmersheim, Eberbach und Nedarfielnach, am Main bie Soule in Milienberg und in den Rieberlanden die Schifferfoule in Rotterbam.

Ansland.

* Italien. Die Balber fpielen eine angerorbentlich midtige Rolle in ber Angelegenheit bes Rlimas, indem fie ben Regen vielleicht angieben, ficher aber bie Geuchtig-telt festhalten. Befonbers flar wird die Bebeutung biefer Latface im gebirgigen Gebiet, mo bie Regenwaffer, wenn fie nicht vom Bald und loderem Endreich aufgejogen merben, in verbeerenden Giegbächen zu Tal fillegen. Wie febr fich eine ritchichtslofe Entwaldung ftraft, hat uon ben europäischen Ländern mit ans meisten Italien erfahren, beffen mogende Balder und fruchtbaren Boden Birgil mit hoben Borten pries, mahrend die Apenninen febt jum großen Teil nadt und bbe in die Luft fiarren. Es fann daber febr gum Segen bes gangen Landes ausichlagen, daß sich jest in Italien Gefellschaften "Bro Montidus et Silvis" gebildet haben, und daß ichon von Baccelli neue Forigesetze angebahnt murden. Jest ift, wie ein Korrespondent bes "Lancet" melbet, ber Professor ber Sugiene an ber Universität Rom, Dr. Antonius Gelli Im Barlament wieder mit großer Guergie für Die Aufforfrung ber Apenninen eingetreten, hat aber feiber vom Ministerium feine ermutigende Antwort befommen, ob-gleich auch die Erhaltung ber beiben Sauptinduftrien, bes Wein- und Olivenbanes, febr von ber Erfillung jener Forderung abhängt.

Bereinigte Staaten. Die amerifanifche Regierung erhielt Telegramme aus San Francisco, worin darliber geflagt wirb, baß ber dinefifde Bonfott über amerifanifche Baren fich immer wirkungsvoller in dem rapiden Rudgang ber gefamten fiber Can Francisco gehenben

ameritanifden Musfuhr außere. Man zweifelt in ben maßgebenben Kreifen in Bafbington baran, baß bie Regierung etwas gegen bie Wirfung des Bonfotis auszurichten vermag, und befürchtet, daß es fpater fcmer halten wurde, dem amerikanischen Sandel in China den ver-lorenen Boden wiederzugewinnen. Rach den neuesten Berichten amerifanischer Konfuln in China foll die Bonfoitbewegung auch auf die Ginjuhr aus anderen gandern übergreifen; falls fie ernfilich einen fremdenfeindlichen Charafter annehmen wird, will die amerifanische Regierung eine internationale Konferenz bet den Mächten in Borichlag bringen.

Aus Stadt und Jand.

Die Ralamitat im Banhandwert.

Es ift ein öffentliches Geheimnis, bag bie Enmidelung im Bauhandwerf eine Richtung eingoschlagen hat, die eine ernfte Gefahr in fich ichtießt für unfer ganges gewerbliches geben. Der Baufdwindel, der guerft nur in ben großen Städten fich zeigte, bat Schufe gemacht und beginnt, feine Fangarme auch auf bas platte Land ausguftreden. Gait in jeber Stadt finbet man fogenannie Baumiernehmer, die nichts ihr eigen nennen als einen erstaunlichen Wagemut. Gie bauen Baufer, geraten in Monfurs, leiften unter Umftanben den Offenbarungseid und ericheinen wieder in einer anderen Stabt ober in einem anderen Stabiviertel auf der Bildflache, um ihre Täfigfeit jum Rachteil vertrauensfeliger Banhanbmerfer von neuem gu beginnen. Es ift erftaunlich, wie bioje modernen Ranbritter ihre Opfer zu umgarnen und innner wieder neue ausfindig zu machen wiffen, wenn bie früheren ausgeplündert find. Sochintereffant mare cs, wenn eine Statiftit aufgestellt wurde, in welcher bie Beträge ersichtlich find, die alljährlich den Bauhand-werfern verloren geben. Die gewonnenen Zahlen mitr-den ein erschreckendes Bilb von der Berheerung liefern, die durch die geschilberten Berhaltniffe angerichtet mer-ben, und man fonnte die Antwort auf die berechtigte Frage finden, warum fo mancher fleißige und ftrebfame Handwerfer nicht nur auf feinen grifnen Zweig fommt, fondern fich fogar in ftanbiger Geldverlegenheit befindet. Die Sampifdinid an diefen beflagenstwerten Buftanben trägt aber baufig weniger ber fogenannte Banunternehmer als ber Bauplatipefulant (Bon beiben Sorten bat Biesbaden mehrere Gremplare erfter Witte.), ber meift im hintergrund bleibt und von bier aus bie Gaben fpinnt gu dem Rege, in bas die arglofen Banbandwerfer gelodt werben. Der Unternehmer ift bas willemlofe Werkzeug in der Hand bes Spekulanten, der ihm um ein teneres Geld einen Bauplay verfauft und ihm auch eintges Baugelb gibt, um die Arbeit beginnen gu fomen. Dieje Bangelber werben aus burdfichtigen Grunden meift in lächerlich fleinen Teilbeirägen, die nur gur Dedung ber notwendigften Ausgaben ausreichen, verabfolgt. Die Sandwerksmeifter mitffen natürlich neit ihren Forberungen marten, bis die "Supothet gemachi" werben fann. Erfolgt eine Teilzahlung, fo geichieht dies in ber Form eines Wechsels, der selbswerständlich mit Ber-luft diskontiert werden muß, ohne die Gemahr zu bieten, daß er auch wirklich eingelöst wird; denn bis zum Fällig-keitstermin kann noch so manches ungeabnte Ereignis über den Audfteller hereinbrechen. Es ift uns ber Fall befannt, baß ein bieberer Schreinermeifter gn feiner gelieferten Arbeit bem auf bem Trodenen figenben Unternehmer noch bares Gelb gab, um die Ferifgftellung ber Arbeit ju ermöglichen. Bur Aufnahme einer Supothet fonnte es aber tropbem nicht fommen, weil ingwifden

ber Bauplapverläufer eine gerichtliche Rlage gegen ben Unternehmer angestrengt hat, da irgend eine Bestimmung des verklaufulierten Bertrages nicht oder doch nicht rechtzeitig erfüllt wurde und der haribergige Gläubiger wie bereinft Sholod im "Raufmann von Benedig" auf feinem Schein befieht. Den Schluß bes Trauerfpiels bildet eine Zwangeverfieigerung, bei welcher ber Grundfendespelulant ein billiges haus erhält und bie handwerfer - feer ausgehen, wenn fie nicht badurch ihre Forberungen retten, baß fie bas Saus an fich fieigern, wogn fie aber meift weber Luft noch Gelb haben. Das find unbaltbare guftande, und es ift bringend nommens big, daß recht balb gefenfiche Dagnahmen getroffen merben, burd melde biefen Schablingen bes foliben Baugewerbes bas Sandwerf gelegt wird. Soffen wir, daß ber in Ausficht geftellte Gesethenwurf bas Richtige irifft und auch in Kraft tritt, bevor es zu fpat ift.

Sette 3.

Der Rellerstopf.

Radit ber Platte, beren Jagbidloß von weitem ben Wanderer begrüßt, ift es vor allem ber Rellerstopf, ber mit feiner herrlichen Ausficht in ben hochtaunus ben Touristen immer und immer wieder anzog. Schon in ben Soer Jahren murbe daber bier ein hölzerner Ausfichtsturm errichtet, ber am Karfreitag 1894 abbrannte. Dem Wicheraufbau bes Turmes ftellten fich febr große Schwierigfeiten entgegen, und erft vor wenigen Jahren ift es gelangen, ben jegigen maffiven Ausfichtsturm bort gu errichten. Das mundervolle Panorama, bas fich bem entgudien Banberer von diefer hoben Barte bietet, gog bie Schar ber Touriften natürfich in großem Dage an. In einer an den Turm angebauten offenen Schuphalle tonnte ber bem großen Berfehr entfprechende Birfichafisbeirich nur notburftig unterhalten werben. Schon lange trug sich daher der "Biesbadener Abein- und Taunus-flub", dem der Turm gehört, mit dem Gedanken, auf diesem Berge eine geräumige Birischaftschalle zu erbauen. In biefem Jahre enblich hat fich ber Plan penwirklicht, und nummehr fieht das foone hausden, welches nach ben Planen bes herrn Architeften Mohr ausgeführt wurde, fertig por uns. Auf ichwerem, maffigen Unter-Ban aus rauben Steinen, im fogenannten Enflopenverband aneinandergefügt, erhebt fich ted und luftig biefe neue, reizvolle Bergidente. Lines ber maffige Turm, daneben die freie, offene Halle, an die fich bas neue, fcmude Bauslein anmutig anschließt, mit ben hoch fidminigen Buchen im Sintergrund, amifchen benen bie fernen Berge bes Tannus herübergrüßen, ein felien dones, reizvolles Bilb. Betreten mir die Salle, fiber deren Gingang fich ein geschweifter Turmbelm aufbaut, o finden wir auch im Innern die gleiche, liebewolle Ausbifoung wie im Augeren. Bande und Dede find mit Holz verfleihet und geben bem Raume einen gar behag-fichen Charaffer. An die Halle schließt fich eine geräumige Rüche und ein fleiner Wohnraum für ben Wirt Unier dem Saufe wurde burch einen Borbau ein weiterer geschützter Raum geschaffen, ber, mit einer Bant ausgestatiet, wohl manchem, der fich auf der Sobe nicht länger aufhalten will, eine willfommene Gelegenheit zur furgen Raft bleiet. Die Terraffe um ben Ban wird im kommenben Frichjahr mit nieberen Stranchern berflangt menden, die den Garten gegen die abfallende Boldnung abidflieben. Go ift es benn bem "Biesbidener Rhein-und Tannusflub" gelungen, auf bem Rellerstopf ein Restaurant zu errichten, das allen billigen Anforde-rungen, die man an eine Bergichente ftellen fann, gerecht wirb. Die Arbeiten am Bau find nun foweit vollenbet, baß am Sonntag, ben 6. Mugun, bas Saus ber allgemeinen Benutung übergeben werben fann, bei welcher Gelegenheit der Alub ein Familienfest bort oben

Aquatorialgürtels forgfältig beobachtet und gezeichnet, da bemerfie er ploplich einen fleinen, weißen feled unmittelbar por bem Gled F. 87 und munderte fich, daß er bas Objeft, nen bem fich auf ber Zeichnung feine Spur porfand, übersehen hatte. Um 7 Uhr 30 Mbinnten war ber Bled noch beutficher und auch bet fluchtigiter Befrachtung gu feben. Das bfieb fo bis 7 Uhr 50 Minuten um melde Beit ber Fled noch immer ale furger, in ben Wartel binein fich erftredenber Spalt erfchien. Am 20. Dezember mar biefelbe Gegent in ber Dammerung fichtbar, aber von bem Gebilde nichts mehr mahrgunehmen. feinem vielen Beobachtungen des Jupiter hatte Molesmorth in diefer Gegend des Jupiter nie etwas Mintides mabrgenommen.

Bom Herrenhut und feiner Geschichte.

Bor ein paar Boden tam die weltbewegende Radricht über ben Ranal: "Ronig Conard hat eine neue Dutform freiert"; und jeber Aundige weiß fofort, daß dies eine Revolution im Reiche der Ropfbededungen hervorrufen murbe. Man fann in der Tat icon jest de neuefte Schöpfung des englischen Gerrichers, den leichten felbenen Bulinder mit fomalem Rand und engem Ropf, bel einigen Suthanblern bewundern. Doch fo merbwirdig es icheinen mag, auch die Lanne bes Ronigs bat nicht willfürlich etwas Beliebiges geschaffen, sondern biefer Bulinder fieht mit ber gefamten Tendeng unferer Mode, die zu einer Aufnahme der Moden aus der erfien Balfte bes 19. Jahrhunderis hinftrebt, im Ginflang. Der But, Die Bierbe bes Ropfes und der fronende Abichluß ber gangen Aleidung, zeigt ja am bentlichften bie Eigen-art und Berfonlichkeit feines Tragers. Richt nur in Bisblattern fann man die Formung und Biegung des Outes als ein Charaftermerfmal gewiffer Temperamente und Stande anjeben, und die tollen Gedanten, Die bas Sirn burchfreugen, nehmen am eheften Gestalt an in einer fühnen "Behauptung", die man sich aufftülpt. Dennoch las ichon J. v. Falte ans der großen Aussiellung von Sitien auf ber Biener Welfansftellung eine Beidichte ber Rultur und Gefellicaft ab. Im mannlichen but bat ich querft ein außeres Beiden für ble Andividualifierung ber Beridulichfeit beim Beginn ber Renaiffance ansgeder Menich des Mittelalters trug den einfachen Gaarreif, den alten "Schavel", er trug eine Kappe oder Wittel. Wie sein ganges Wesen in den Banden einer gleichfürmigen Weltonichanung fich bewegte, fo war auch feine Ropfbededung folicht und ohne große Unterschiede. Aber als in den Menschen mit der neuen Lust am Leben mit dem aufquellenden Gefühl ber eigenen Wesensentfaltung auch ein Schmudbeburfnis, ein Bunich nach äußerer Kennzeichnung des Individuellen erwachte, thronten bald die merkwürdigften hutungebener auf den Ropfen der Manner. Geben wir uns einmal die Sitte an, die die Menfchen bes Jan van End tragen! Da hat einer eine große Senbelbinde mit weit berabfallenben Stoffenden furbanaritg um fein haupt gelnüpft und bie gefchlungenen galten bes roten Tudes frechen felifam ab von feinem bleichen alten Geficht. Auch die Ifinglinge auf ben Florentiner Porträts bes Quattrocento bis gu Mafaccio tragen biefe farbigen, feltfam brapierten Binben. Jan van Ends "Mann mit ber Relfe" bat einen ungeheuren hut mit breiter Pelgfrempe auf, sein Londoner Arnolfint trägt ein topfartiges Gebäude aus Fild, das fich gunadit weit nach unten ausbefint und bann nach oben noch einmal breit auseinanderläuft. Der bl. Georg auf dem Londoner Bilde des Bittore Bifano trägt au feinem blinkenden Barnifch und prachtig prunkvollen Baffenrod ein Hutungetüm mit gewaltiger radförmiger Rrempe, einem fehr hoben, fpis zulaufenden Ropf und mächtiger nidenber Geber. Man fette fich bobe fegelförmige Buderhutmüten und breit fich ausbauchenbe, mit Belg ansgefütierte Rappen auf, die reich mit Gebern, Maraffen, Ebelfteinen, Berlen und Borben vergiert maren Mander vermochte fo die Baft feines ungeheuren Outes faum gu tragen. In der tralienischen Sochrenaiffance wird bas Groteste und Abertriebene biefer Formen wohl gemildert, aber es bleibt ein breites, von Federn fiberbedtes Barett, bas bem Geficht Fille und Burbe verleibt, ober eine bochfrebenbe gulinderifche Camitoque, ber erft am Sofe Frang I. von Frankreich eine tedere freiere Form gegeben wird. Die fpanifche Mobe, die allmählich gur Berrichaft gelangte, ichuf einen febr freifen, feibenen, pornehmen hut mit gang fleinem Rande und bot damit den seineren Kreisen eine gierliche und esegante Kopfbebedung. Doch bie wilben Beiten bes breigigjabrigen Arteges liegen biefe Form wieder unter ausgearfeien Bariationen veridavinden. Der fpanifche Sut murbe von ben benifchen Solbaten ins Ungeheure ausgebehnt und völlig feiner rubigen Linten berandt. Die Abenteuerluft und die Bugellofigfeit ber Golbatesta ichuf eine form bes Gilgbuies, ber bie mechielvollen Launen der riegerifden Fortung in taufend Formen mitmachte. Der weiche Silabut ward die allgemeine Mobe Europas. Die Raufbolde und Renommiffen, wie fie fich auf ben Bildern von Grang Dals ober Bendrif Golpins prafentieren, hatten Rrempen wie ein Regenbach - ben Golbaten

mußte fein hut auch por bofem Wetter fcupen -; in Beiten bes Bliids trugen fie ben Rand ftolg nach oben gebogen, ließen ellenlang bunte Febern über ben Ruden hängen; in ichlechten Zeiten aber bing die Krempe melans cholisch berab. Die Bürger trugen den Filhbut etwas fieiser, mit fleiner Arempe, die Geden gaben ihm noch andere Formen. In Moscherosche "Billander von Sittenwald" wird über diese Hufformen gespottet. Bald find fie mie ein Buttertopf, bald wie ein Buderbut, jest find fie aus Liegenhaar, jest aus Ramelwolle, jest aus Biberpelz. Leute, die nie Solbaten gewesen find, behängen sich mit Sutschnüren und Jedern, und Narren, die nie auf die Reise geben, seizen sich einen "Chapeau de fuvarde" auf, der wie ein Münsterscher Kase aussieht. Erst Ludwig XIV. hat diesem wilden, weichen, vielfach geformten Sut, ber auch beute noch bei Rfinftfern auftaucht, ein Ende gemacht. Roch am Sofe Ludwigs XIII. trug man ben breittvempigen Geberhut, ber auch im Immer und bei ber Tafel aufbehalten wurde; Sonnenfonig gab dem Out, der fich icon um 1640 beichets dener aufammengog und gu verfteifen aufing, die dreis feitig aufgeschlagene Form des Dreifpites, der fast gar nicht vergiert war und beffen Ranten hödziens mit einer Federborte besetht murben. Der Sut verlor seine Beden-tung ale Stopfbebedung; die Allongeperuden lafteten fdmer und beiß genug; fo murbe er gum gierlichen Spiels geng, das man nur in der hand trug, um damit die geremoniofen Bewegungen und Comentungen der Sand und des Armes zu begleiten. Man flappte ihn zufammen, und biejes wingige Aberbleibfel einftiger Outschonheit ward nun allein bis gur frangofficen Revolution in den Salons gedulbet. Bohl machten fich icon gur Rouffeau-Zeit Hite "à la suisse" in freieren Formen bemerkbar, aber unierbeffen wurde mit den großen Ideen der Auftlärung zugleich in England die Hufform geboren, der die Zufunft und der Sieg gehörten. Der große Goldatenhut des breißigjährigen Krieges war von den Burlianern Crompells au einem einfachen, steifen, ziemlich hoben But mit geradem Rand umgestaltet worden. Dieje ftarre und enge Form übernahmen die Quafer in America und bilbeien fie gu jener viel verfpotteten "Angftrobre" um, die noch beute die Formen des Sutes beberricht. Als gur Beit ber ameritanifden Befreiungefriege ein Enthufias. mus für Amerika durch gang Europa ging, feste man fic biesen Julinder, den wir zuerst auf Bildern des amerika-nischen Malers Covien finden, als Sumbol der Freiheit auf. Bei der Exdisnung der französischen Nationalver-fanzt ung trug ihn der dritte Stand als sichibaren Proteft gegen ben Dreifpit ber abfolnten Berrichaft. Unabhalten wird. Die Mitglieder und Gajte, die, wie immer, wilksommen sird, marschieren um 1/28 Uhr vom Endpunkt der elektrischen Bahn in Sonnenderg ab, von wo in 11/4 Stunde der Kellerskopf über Rambach erreicht wird. Bis aur Sticksmühle geht auf der rechten Seite der Landstraße ein schattiger Fußpsfad, der dann in die Chansser einmindet. Bon der Sticksmühle folgt man dem Baldweg auf der linken Straßenseite, dis man von Rambach einen der drei mit rotem Punkt und gelbem Strich oder roten Strich markierten Kellerskopswege einschlägt, die alle durch schattigen Bald ohne große Beschwertickseiten direkt auf dem Gipfel sich eine gemältige Unterhaltung an. Wusse und gemeinsame Lieder, sür die Kleinen beduspigende Spiele und kleine Geschente, werden nicht jehken. Hossen wir, daß ein recht zahlreicher Besich die vielen Bordereitungen, die der "Biesbadener Khein. und Taunuskkud" gerade für dieses Feit machte, besohnt.

Bonnerstag, 3. Anguft 1905.

Der Geschäftsführer ber Camberger Kornhaus:Genoffen: ichaft auf der Antlagebant.

Mus der Berhandlung wider den Angetlagten Arager durfte noch folgendes von allgemeinem In-tereffe fein: Was gunachft die Perfon des Angeflagten angeht, fo macht berfeibe einen recht günftigen Ginbrud, wenn man fich auch der Meinung nicht verschließen fann, daß jedenfalls ein Teil des Durcheinanders, das offenbar in der Geichaftsführung der Kornhaus-Genoffenichaft gewaltet bat, auf feine taufmannifche Unfabigfeit guriidauführen ift. Der Angetlagte, ber Hochschulbilbung ge-noffen hat, war einige Zeit Befiger eines größeren Bauerngutes; als Landwirt reliffierte er jedoch nicht; mußte infolgedeffen die Laudwirtichaft aufgeben und fam, obwohl er aus einer vermögenden Familie frammt und auch eine nicht unvermögende Frau geheiratet hat, in feinen Berhältniffen fo weit gurnd, daß er 1899 fich um eine Stellung um jeden Breis umfeben umfte. Er wurde herrn Berbandsdireftor Dietrich empfohlen und von biefem berCamberger Kornhausgenoffenfchaft jugewiefen. Gein Anfangogehalt betrug 1800 M. nebft 250 M. Bobnungsgelb, das Gehalt ftieg bis ju 3000 M. und murde im Jahre 1903 wieder auf 2400 M. herabgefest, als namlich bie hiefige Bentralbarlebenstaffe bie Bermaltung ber Camberger Genoffenichaft in die Sande nahm. Dadurch verringerte fich die Arbeit bes Angeflagten, der nunmehr nicht mehr Borficher der Kornhausgenoffenschaft im ftrengeren Ginne, fondern Beamter ber Darlebenefaffe Er foll übrigens durch außerordentlichen Fleiß den Amfan der Genoffenschaft von 18 000 Zentnern pro Jahr auf mehr als 100 000 Zentner hinaufgetrieben haben. Rach ber Befundung des herrn Dietrich hat die Kornhausgenoffenichaft von Anfang an mit Berluften gearbeitet, die Schuld hieran lag aber mehr darin, daß Raffau mit feiner weinbäuerlichen Bevölkerung für eine derartige Genoffenichaft überhaupt fein geeigneter Boben MIS Beamter ber Bentrale hatte ber Angeflagte ben Beifungen ber Bentraltaffe beim Einfauf gu folgen. Die Bentrale fente auf Grund faufmannifder Raffulationen die Preife feit, welche der Angeflagte aufwenden Dabei emangipierie fich bie Bentrale möglichft vom Limburger Markipreis, nach dem fich andererseits freilich die Landwirte der Camburger Gegend richteten. Daburch tam Brather gang von felbit in eine etwas miß-Hiche Stellung: bier die Bentrale, welche ihm den Breis machte, dort die Lieferanien, welche fich an einen andern und meistens höheren Preis flammerten. Go will ber Angeflagte bagu gefommen fein, höhere Preife gu be-Dietrich halt das nicht für ausgeichloffen. Im Jahre 1901 bat der Angetlagte größere Strohgeschäfte gemacht; Im Jahre er faufte auf Grund von Lieferungsverträgen 150 Bagen Strof im voraus, als dann aber das Strof im Breife

ftieg, weigerten fich die Landwirte, das Strob gu liefern und der Angeklagte, der über das Stroh bereits verfügt hatte, mußte feinen Bedarf anderweit beden. Es entftand der Genoffenschaft ein Berluft von 9400 M. aus diefem Geschäft. Der Angeflagte wurde für diefen Berluft hastbar gemacht, da er ein derartiges Geschäft überhaupt nicht batte machen dürfen. Gerner verfaufte er an einen Sandler Löwenstein für über 5000 DR. Geireibe. Löwenftein wurde ihm angeblich von einem Borftandsmitglied augeführt, ber Käufer erwies fich aber als völlig infolvent und aud, mit diesen versorenen 5000 M. wurde der Angeflagte belaftet. Er mußte über die beiden Beirage einen Schuldichein ausstellen, in welchem er 41/2 Prozent Zinfen und Ruddablung nach 10 Jahren verfprach. Es wurde ihm aber jugefichert, daß die Genoffenschaft den Berluft tragen wolle, wenn fie in Zukunft so prosperierie, daß fie den Berluft tragen könne. Die Gefamt-Berluft-fumme murbe als Attiva der Gefellschaft gebucht. Ende 1903 betrugen die Berluste ber Genoffenschaft bereits über 90 000 M., so daß, um der drobenden zwangsweisen Liquidation gu entgeben, auf Anraten bes herrn Ge-noffenichafisanwaltes Rrüger beichloffen wurde, Die Geichaftsanteile fo weit zu erhöhen, daß ber Berluft gebedt murbe. Die Zentraltaffe ber naffanischen Genoffenichaften gewährte hierzu eine Beihilfe von 38 000 M. Der Angeflagte beschwert sich auch barüber, daß er auch während feiner längeren militärischen Abung voll verantwortlich für bie Geichäftsführung gemacht worden wäre. Offenbar zur Verschleierung der tatjächlichen mißlichen Verhältnisse hat er zwei Kassenbicher gesührt, die schließlich mit mehr als 8000 M. differierien. Auf eine Anfrage des herrn Staatsanwalis erflärte der Angeffagte, die Geichaftsfithrung fei icon total zerfahren genisfen, als er fie übernommen habe, es fei auch ausländifches Getreibe nach Camberg gebracht worden und er habe den Auftrag gehabt, Sals unter Chilifalpeter gu mijden und das Gemijch als Chilifalpeter gu verfaufen. Das fei langere Beit gescheben. Bon Leuten, bie gesellichaftlich mit bem Angeflagten verkehrten, wird ihm bas Benguis eines fparfamen Mannes ausgestellt. And feine Grau fei burchans fparfam gewesen. Der Angellagte fei aber eiwas optimiftifc veranlagt und immer für andere ju haben. Bon der Unterichlagung wurde der Staatsanwaltschaft von einem Anonymus Angeige gemacht. Das Urteil mar bet Schluß ber Redaftion noch nicht gesprochen.

— Tägliche Erinnerungen. (3. August.) 1492: Kolumbus tritt seine erste Entdedungsreise an. 1704: Die Engländer erobern Gibrastar. 1770: Friedrich Bilbesm III. von Breußen geboren. 1823: G. Wichter, Maler, geb. (Berlin). 1854: Johanna Ambrosius, Bolfsdicterin, geb. (Langoweien). 1857: Sue, französischer Schriftseller, † (Annecy). 1902: A. Klughardt, Komponist, † (Desjau).

nift, f (Delfall).

— Personal-Rachrichten. Ein Sohn nuserer Stadt, Herr Ludwig Schotte, der auf Grund seines Künsteregamens als Einjährig-Freiwilliger bei der Kapelle des Füßlier-Regiments von Gersdorff (Kurheff.) Rr. 80 dient, ist unter sehr günftigen Bedingungen als 2. Kongertmeister an das Vallmengarten Orchester in Krankfurt a. W. engagiert worden. Jedenfalls ein glängender Beweis für die Tächtigkeit des erft Lijährigen Biolinfünflers, der es in seiner Laufbahn noch zu eiwas bringen

— Die Pioniersibung bei Kelsterbach hat mit dem Gesecht am vorgestrigen Rachmittag und mit der im Lause der voorverslossenen Nacht erfolgten Erstürmung des Ortes ihren Abschluß gesunden. Das "Höchster Kreisblatt" meldet darüber: Rachdem vorgestern die seindliche (Süd-)Armee auf der sogenannten Aschssendungerstraße im Flörsbeimer Balde sich vereinigt und abgesocht hatte, rückte dieselbe im Lause des Rachmittags in breiter Front langsam gegen Kelsterbach vor, wo eiwa um 5 Uhr zwisschen den aus dem Balde vorschwärmenden Schühen und der in den Laufgräben um den Ort liegenden Besahung

fich ein Teuergesecht entspann. Artillerte trat bierbei Taum, Ravallerie gar micht in Aftion und nach ein- bis sweistlindiger Schieberei zogen fich die feindlichen Schützen in den Bald gurud. Spannender wurde bie Situation bei Ginbruch der Dunfelheit, denn jest nalt es, einer Aberrumpelung vorzubengen, und ununterbrochen ftiegen die Leuchtrafeten empor, das gange Belände tageshell erleuchtend. Eiwa um 2 Uhr wurde der Nanonendonner ploplich lebhafter; die feindliche Armee rufpete fich jum ernitlichen Augriff auf bas befestigte Relfterbach und unter heftigem Gowihr- und Gefdiginfener murbe furg por 4 Uhr ber Dri eingenommen. Die Befatung gog fich über bie Brude gurud, die dann auf der Relfterbacher Seite in Brand gesetzt und am Sindlinger Ufer furg vor 5 Uhr gesprengt murbe. Die Detonation war fo ftart, daß in weitem Umfreise die Erbe gitterte. Best ift man mit ber Entfernung ber fteben. gebliebenen Pfahlrefte beichäftigt, auf dem Gelde merben die Schützengraben wieder eingeebnet und bald wird man von ber gangen großen "Schlacht bei Reifterbach" nicht mehr viel Spuren entbeden fonnen.

— Die Wilhelmsallee, eine der vornehmiten Promenaden unserer Stadt, ist bei dem geringsten Regenwetter
an vielen Stellen schlammig. Dies mag daher konnnen,
daß dort wegen Unebendeit sich leicht Wasserpsitzen bilden, dann aber auch, weil der als Deckmaterial verwendete Sand nicht durchlässig genug ist. Letterer scheint
saweit er im städtischen Straßendienst zur Bewwendung
konnut, viel zu sehr mit Stand vermischt zu sein, eine Beobachtung, die auch an anderen Plätzen gemacht werden
kann. Geeigneter wäre wohl Rheinsand. Der hier besprochene Mißstand zeigt sich besonders zustächen Frankfurserstraße und Theaterkolonnade, und auf ihn seien die
berusenen Behörden bierdurch hingewiesen, Abhülse ist
dann wohl sicher.

— Streif an ber Saalburg. Aber einen interessanten Streif meldet man aus Homburg v. b. S., daß an den faiserlichen Bauten zur Biederhersvellung der Saalburg die Maurer wegen Luhudifferenzen die Arbeit niedergelegt haben.

— Die Fleischpreise gehen sortbauernd in die Hibe. Seit gestern verlangen die Meyger jür das gowöhnliche Ochsensleisch 76 Pf. pro Psund. Es ist nicht ausgesichlossen, daß auch die bevorkehende große Einquartierung die Fleischpreise ungünstig beeinflußt, wenn auch nur wir sein funze Zeit. Dazu kommt noch die Tenerung der Gemisse und Kartosseln infolge des anhaltend trockensteisen Beiters. Schöne Aussichten also sür Gerbit und Winter, wenn nicht der Staat und der Himmel sich eines Besseren besinnen. Ersterer, indem er endlich die Viehssperre aussehenden Regen schickt. Die paar Tropsen der letzten Tage spielen keine Rolle.

Der Turngan Sub-Raffan erläßt folgenben Muf. rnf: "An alle lieben Turnfreunde! Gin fchavrer Un-Raftatten ftattgefundenen Ganturnfefte ereignet, indem ber 19jährige Turner Jatob Beder aus Gibingen, ber zum erstenmal auszog zu einem Turnfeste, bei einer Abung am Barren (Rollen vorwarts) fo ungludlich fiel, baß er an den Folgen diefes Sturges am 24. Juli gu Raftatten verstorben ift. Liebe Turngenoffen! Diefer Ungludsfall ein harter Chlag für und Turner, für unfere Turmache und befombere für Gibingen. 2m schwersten betroffen werden aber Die Mutter Schweiter bes Berblichenen, beren hoffnung, Grenbe und Sfitte unfer babingeichiebener Freund gewifen ift. Mis einziger Cobn und Bruber mar er ber Ernabrer einer armen Bifme und einer franten Schwefter, Die. mond bringt ihn mehr gurud und nur das eine vermag

sangs war der Zylinder das Entsetzen aller eleganten und konservativen Areise. Der Aursürst von Sessen ließ ieden, der mit einem Zylinder betrossen wurde, zur Strase die Straße sehren; der Kaiser von Rußland ließ gylindertragende Individuen über die Grenze schaffen. Doch dals ward der Zylinder der Liebling der seinen Leute, und er hat der Zeit der Restauration sein Zeichen ausgedrückt. Die Demokratie sührte gegen ihn den weichen Fischut, den Calabreser, ins Feld, den Carbonaribut, der 1848 in Gestalt des grauweißen Schlapphutes, des "Seckerhutes", wieder ein Symbol des Liberalismus wurde.

Aus funft und Teben.

Die Sauptquelle ihrer geiftigen Rrafte, bie fie in verwegenen Finangunternehmungen betätigen, ichopfen die amerifanifden Millionare and ihrer Lefture. ganges Leben lang, feitbem ich auf der Diftriftigule in Damego leien gelernt habe", ergablte Dir. Rocefeller, "bin ich ein unerfaitlicher Lefer gewesen, und biefe Ge-wohnheit hat mir nicht nur eine ber größten Bergnugen bereitet, das ich je bennen gefernt habe, jondern es hat auch viel zu dem Erfolg beigetragen, den ich errungen Dieje Liebe gu ben Budern bat fich Rodefeller auch jest noch benahrt, und er betrachtet eine eifrige Beftiire ale bie beite Onmnaftif des Geiftes und bas treffligfte Mittel, ben Berftand gu icharfen. In feiner großen Bibliothet fieben lauter vertraute Freunde feiner Mageftunden, und er nimmt niemals ein Buch aus einem Fach, ohne es zu fesen. "Schon als ich ein fleiner Junge war", erzählte der Diamantenkönig Cecil Rhodes, "war meine Lesewut sast ein Loster; jeden Angenblick, den ich freie Beit hatte, benutte ich bagu, mabllos Buder au verschlingen; alles, was mir unter die Finger fam, bas las ich, und ich muß sogen, daß diese Gewohnheit, die ich auch jest noch in gleicher Starfe babe, neben mandem Schaben boch einen ungehenren Rugen für mich gehabt hat." Much Wir. Peabody hatte ahnlide Aulagen. Als ich noch ein Knabe war", fo feilte er mit, "war mein Ontel, der in einem halben Jahrhundert es gu einem Bermogen von 40 000 Dt. gebracht hatte, auf mich wittend, weil ich bas Geld, anftatt au fparen, in teuren Budern und Beitfdriffen anlegte. Ich aber meinte, bag ich feinen Rugen davon hatte, Geld gu fparen, bevor ich nicht meine Kenntniffe vergrößert und meinen Berftand

geschärft hätte. Und so habe ich es denn hauptfächlich durch ausgedehnie Beffüre, die mein Onfel für ein müßiges Spiel hielt, zu ebenfo viel Taufendpfundneten gebracht, als er Schillinge hatte." Mr. Ruffel Sage, der gliidliche Gigentitmer von etwa 200 Millionen M., will biefe ebenfalls nur feiner Liebe jum Lefen verbaufen. "Das Streben nach Gelb hat mich nie bavon abhalten fonnen, viele Beit ben Buchern gu midmen", fo außerte "Celbft in den arbeitsreichen Tagen meiner Anfänge habe ich immer noch in fpate Rachtfrunden ober früh, wenn sonst niemand wachte, Zeit gefunden, eine ausgedehnte Leftüre zu psiegen, und ich habe bemerkt, daß das Leben von Büchern ein Kapital anhäuft, das tausendfältige Frucht trägt. Weine Leftüre war sehr unzusammenhängend, und ich habe mir wenig von dem gemerkt, was ich las, aber fie hat ihren 3wed erfillt, indem fie meine Denfmafchine beweglich und gut funktionierend machte." Der Barenhauskönig John Banamatar meinte: "Früher galt Lefen für jeden Gefchaftsmann als eine furchtbare Beitverschwendung, und meine Borliebe für Bucher bat mir viel Ungelegenheiten und Spott eingetragen; doch habe ich mein Lebtag alles, mas ich nur unter die Finger befommen konnte, immer durchgelejen, und wenn vieles davon auch wertlos war, fo fand ich doch in allem ein wenig Rugbringendes, bas mir Baffer auf meine Mitble leitete. Benn ich bente einen Jungen febe, ber fein erfpartes Gelb auf Buder und gute Beitfdriften verwendet, dann weiß ich, daß er es gut anlegt und fein Glud machen mird." Mr. Carnegie tft ein befannter Bitcherwurm, ber fich nur unter Buchern mobl fithit und viele Millionen ausgegeben bat, um anderen bie Möglichfeiten guter Betfüre gu erleichtern, de er in feinen jungen Tagen fich unter fo großen Müßen und Entfagungen verichaffen mußte. Pierpont Morgan ift ein Bucherliebhaber anderer Art, benn er hat für viele einzelne Bucher in feiner wundervollen Bibliothef ungeheure Summen ausgegeben. Doch er ift nicht nur Bibliophile, fondern auch Buderlenner. "Der Bert ber Letture", hot er gefagt, "tann nicht aut überschäft werden, jeber Menich muß lefen, der fein Gebirn au irgend einer Art nütiliden und wertvollen Strebens brauchbar machen neill. Gur mid find Buder unfchatbar und ich habe noch niemals einen Mann gefannt, ber viel Gelb erworben hatte und nicht gualeich ein Buderfreund gewejen Der auftralifde Millionar Even Enfon, ben man lange für ungebifdet bielt, bat noch auf feinem Totenbeite als bas Webeimnis feiner Reichtimer einen ffeinen Saufen von Büchern und Zeitidriften bezeichnet. "Das",

sagte er, "ist die Wiege meines Glüds. Diese Blätter haben mir Ideen gegeben, und mir in meinen frühen Kämpfen um Gewinn und Ansehen als treue Selser zur Seite gestanden." Und dies hohe Lied der amerikanischen Dollarfürsten auf Bildung und Lettüre gipfelt in den Borten, die der verstorbene Cornelius Banderbilt an die Studenten richtete: "Pflegen Sie in sich die Gewöhnung an gute Bestüre zu einer bestimmten Zeit an jedem Tag; Sie allein sann Reichtum und Placht verschaffen. Jeder große Mann hat Bücher mehr geliebt als Dollars."

Die Laminengefahr in ben Mpen.

Die große Angahl von Ungludsfällen, die aus ber Schweig berichtet werden, und die lange Lifte von Opfern, die der Bergiport gefordert, lenfen die Aufmertfamfeit auf die befonders gefährliden Schneeverhalinifie, die in Rabre durch die große Sine bervorgerusch wor Die Laminen genen biefes Jahr befonders reich und furchtbar nieder und von überall ber hort man von gewaltigen Stirgen geschmolzenen Schnees, brodienen Gifes und von herniedergebenden Giromen halb gefrorener Schuttmaffen, die machtige Steinbibde, gange Baumftamme und fefte Rlumpen von Gleichereis mit fich führen. Der bereits verurfachte Schaben ift, wie ein englischer Korrespondent mitteilt, angerordentlich groß. Innerhalb der wenigen leiten Bochen find viele große Baldungen, kleine Dörfer und Gebirgseisen bahnen vom Erdboden sorigesegt, verschittet voer vönlig gerftort worden. Die Lawinen haben eine befondere Borliebe, Jahr für Jahr an berfelben Stelle nieder at geben, und beshalb find an besonders gefahrdeten Platen Lawinenbredjer aufgebaut, die den Begirt, den fie um-fcliegen, nach Möglichfeit ichüten. An vielen Stellen find Lawinenbrecher in der Form von dreiedigen Stein-nellen errichtet, hinter benen fich gange Dorfer verbergen. Gin Lawinenichut diejer Art ift gu Frauenfirch nabe bei Davos, wo die Mauer ber Kirche jo gebaut if baß die icharfe, wie eine Bilugichar gugefpinte Ede ber Maner die Lawine, wenn fie berabiauft, entamit fdneibet, thre Rraft gerfeilt und fie gefahrlos weiterfturgen lafit. Rob aufgerichtete Solggonne, fleine Steinwälle in Bid. Badform, ja fugar Reiben von Staben, Me an ben 916. grunden aufneftellt find, werben von bem Edweiger Bauern gefchidt als Schut gegen die Lawinen benatigt. Die feiten Schneelaminen, die fich in ben Miniden ber Gisaletider bilben, fod oben auf ben Bergen, find, wenne fie in ihrem Lauf das Tal erreichen, aus Steinen, Erde.

Sei 6is

bie

alt

ber

nce

ate

1150

Die

auf

ribe

cit.

ben

td)*

me.

bila

ers

int

tine

be.

nt. Die

ten

den urg ers.

She.

idie

Sac.

port

CHATT

CH+ tin b

nen

Der

11m

ber

ner

ftel.

tit Min

mng nbe

tir. rez 1255Em mog

gun

HITT

ag:

cber

Heit

abla

mait

Ber.

men ode, reis

tlich

Billo

dere ou

itsen ume

Hen

eitt=

per-

irch,

ber

ibet,

Std.

91b=

izer

crist.

cer

citie

roc,

In eswas das Leid zu lindern, unfere Teilnahme, unfere werttätige Gulfe! Meine lieben Freunde! Gelft uns babei, zeigt, bag wir Turner nicht blog auf dem Turnplate zusammen gehören, sondern daß wir auch warm empfinden füreinander und unfere Freundichaft dauert Aber das Grab hinaus! Selfi, daß Mutter und Schwefter nicht am ärgiten Rot leiden und nicht die grane Sorge täglicher Goft bei ihnen fein werde. Tragt bierzu bei burch ein Scherflein, euren Berhaltmiffen angemeffen, wiele wenige geben ein Biel! Refiche Sitie aber tut not, barum, Freumde, belft fofort. Beiträge find ju richten entweder an ben unterzeichneten Gauvertreter ober an Gantaffierer Phil. De o h rallbuille und Job. Dawald. Rüdesheim. Für jegtichen Beitrag, über den in der "Deutschen Turnzeitung" Quittung gegeben wird, im poraus herzlichen Dank. Mit turnerbichem Gruß Theo Rleber, Genverireier von Glid-Raffan."

Aber die Bahl der Raufmannegerichte im Dent: ichen Reiche ging vor einigen Tagen eine Mitteilung burch die Presse, die, wie sich herausgestellt hat, nicht ganz guverlässig war. Die Schriftleitung der in Samburg erscheinenden Zeitschrift "Das Kaufmannsgericht" berichtet, daß nicht 221, sondern bereits 229 Ranfmanns-gerichte errichtet find, denen noch 18 folgen werden. Die lette ber Gemeinden, die gur Errichtung eines Gerichts verpflichtet find, burfte Roftod fein, wo das Statut erft am 1. Offober 1905 in Rraft treten foll. Die Rachricht ift ferner dahin zu berichtigen, daß in Bayern nicht 17, fondern 28, in Sadfen nicht 14, fondern 15, in Württemberg nicht 6, fondern 8 Kaufmannsgerichte besteben. Das als bestehend genannte Kansmannsgericht für den Land-freis Essen ist noch nicht errichtet, sondern nur be-ichlossen, dagegen sind im rheinisch-weitfällichen Indu-freibezins Gerichte für die Kreise Aufren, Glöbe, Schwelm ins Beben getreten. In Oberichleften beitebt außer bem Preisfaufmannsgericht Babrge noch eines für ben Kreis Sirschberg. In Sachsen ift ein Gericht für Chemnit-Land errichtet. Eine gange Reihe von Gemeinden mit weniger als 20000 Einvohnern hat sich ebenfalls entmeder zu der Errichtung eigener Gerichte ober gum Anfdfluffe an die Raufmannogerichte benachbarter Gemeinben entichloffen, fo ift 3. B. bas Raufmannsgericht gu Duffelborf für 4 Stabte und 11 Landgemeinden guftan-Sta. - Es find ferner mehrfach Freifimer über die Organifation bes Raufmannsgerichts gu Samburg bemerft worden, das nach Zeitungswesdungen neuerdings an das Amisgericht angegliedert sein soll. Der Frrium ist auf eine nicht gang autressende Ausdruckweise zurückzeitlichen, denn an dem Organismus und der technischen Berbindung bes Naufmannogerichts mit bem Gewerbe-gericht ift nichts geandert worben. Beide Gerichte find bagegen, weil die bisberigen gemiefeten Moume nicht ausreichten, in das Biviffufriggebaude verlegt worden. Der Bornivende und fein richterlicher Bertreter, die bisber ben Titel eines Rais führten, find gu Amisrichtern und die Gerichtsichreiber gu folden bes Amisgerichts ernannt worden. Bisher mußte bei bem Raufmanns. gericht ein Rechtsamwalt als ftellvertretender Boritgen ver permandt merden, durch die Aberfragung bes Borfites an Amtorichter ift unnmehr dafür geforgt morben, daß Dets Richter in centigenter Babl gur Berfügung fteben. Die Eingliebereng foes Rangleiperfongle geffah mit Rudficht auf die Gie dierung ber Beförberung und Er-

- Serbstverkehr der Eisenbahn. Die Eisenbahn-behörde macht wieder barouf ausmerksam, daß die im Herbit jeden Jahres regelmäßig wiederkehrende Steige-rung des Gisenbahnversandes auch in diesem Jahre größere Anforderungen an den Eisenbahnbetrieb und die Zusührung offener und gedeckter Bagen siellen wird.

Um den ftarferen Berfehr ohne Störungen gu bemal-tigen, ift in erfter Linie erforderlich, daß der Bedarf au Roblen ufm. für ben Binter ichon jest bezogen und nicht auf die Beit ber Rübenernte von Oftober bis Ende Rovember verschoben wird, tie in der Regel Mangel an offenen Wagen zu verursachen pflegt. Für den Versand von Gittern in gedectien Wagen ist es nach den Ersahrungen dringend notwendig, daß die großen Verssendungen an Düngemitieln gleichmäßiger auf das ganze Jahr verteilt werben. Firr alle Wagenladungen gilt aber, oas and die volle Ausnutung des Lategewichts, fowie auf die fehlounige Be- und Entladung ber Bagen Bedacht genommen wird, damit von einer allgemeinen Berfürgung ber Labefriften obgefeben werben fann.

- Unterleibsinphus ift unter den auf dem Mechtils-baufer bof beschäftigten rufffich-polnifden Arbeitern ausgebrochen. Inci baran erfrantte Arbeiter find in das Branfenhaus in Sochheim eingeliefert worden.

- Aleine Rotigen. Die Lieferung der neuen Berein din a fine für den Krieger- und Militärverein Rem men an bei Bad Ems wurde der hiefigen Fabnenfabrit von Bilb. Dammann

Bereins-Madrichten.

Die Geschichaft "Thalia" veranftaliet sommenden Conntag, den 6. Anguß, ibr diedjähriges Commerfeßt, verburden mit Konzerl. Tang, Kinderspielen, Lampionspolonife, Jumination.

Kongert, Tanz, Kinderspielen, Lampionspolonäfe, Jumination.

6 Der "E vangelisse Kirchengelang. Berein"
innterniumt den schon früher erwährten Aussling nach Spewer
am Sonntag, den in. Augun. Ibsabrt von Biesbaden 6 Uhr
5 Min., Ankunst in Spewer 9 Uhr 8 Min. Deluch des Gottesbienhieß um 9 Uhr 30 Min. Das Mittagessen wird im "Bittelsbacher doss eingenommen, das Gedeck zu 1.20 M. Auf der Austabrt ist noch die Besichtigung des Lutber-Denkmals in Borms
geplent. Die unaktiven Mitglieder und Freunde des Vereins,
welche sich der Fahrt anschließen wollen, mögen ihre Anmeldung
bis längisens Mittwoch, den 9, Augus, bei herrn hossangens Kantmann, Markifraße 6, 2, bewerkelligen. Der Fahrpreis
beträgt für dins und Rückahrt Personenzug 3.80 M.

(?) Dotheim, 1. August. Der Gesangverein "Arlon", der in Elwike in Alase B, I den 2. Preis, besiehend aus einem reichverzierten sildernen Bokal, errang, wurde gestern abend bei seiner Rückler von iämtlichen biesigen Bereinen achod inno nach einem Facelzuge durch die Etrasen unseres Ortes nach dem Bereinslokale "Zum Rebenstod" geleitet, woselbst man noch einige Standen gemittlich dessammenblied und die Bereine ihre Glückwinsiche dardrachten. — An demselben Tage detelligte sich unter "Arastisportenen Alheienweitsreite und batte anch dier wieder schöne Erfolge zu verzeichnen. Es erhielten im Stemmen derr Josef Gener den ib. Preis in der A. Alasse, derr Bernh. Decker haben in Vereichnen Kinsieruweitsreite und datte und derr Franz Schaf in derfelben Kinsie den Z. Alasse, derr Bernh. Decker den 1. Preis und Ehrenpreis in der 4. Al. und derr Franz Schaf in derfelben Kinsie den Z. Alasse, derr Germann deckel, Witglied des "Rads fabrer Berein Studen. Serie den flühren Bundesmedaille. — Herrn Frih Banm wurde auf der Bundes-Ausstellung sir Gest is gel usw. in Fransfirt a. M. sar für flichen von "Belgier-Rielen" (Kaningken) der Z. Preis (ein filb. Becher) zuerkannt. — Der "Tierschundsen der 2. Preis (ein filb. Becher) unerkannt. — Der "Tierschundsen der noch mach dier under Gemeinde von großem Segen wäre, so werden anch dier undere Gemeinde von großem Segen wäre, so werden anch dier undere Gemeinde von großem Segen wäre, so werden anch dier undere Gemeinde von großem Segen wäre, so werden anch dier undere Gemeinde von großem Segen wäre, so werden anch dier undere Gemeinde von großem Segen wäre, so werden anch dier undere Gemeinde von großem Segen wäre, so werden anch dier undere Gemeinde von großem Segen wäre, so werden anch dier undere Gemeinde von großem Segen wäre, so werden anch dier undere Gemeinde von großem Segen wäre, so werden anch dier undere Gemeinde von großem einen Salve

ipäter dem "Tierichus-Verein" übermittelt werden sollen.

Ihein, 2. August. In der letten Sigung der Stadiverordnetenversemmitung wurde beschiefen, dem vor einem Jahre
gewählten Stadtrechner, Dernu Gnstad Viet or "ledenstänglich augustellen. Demanfolge wird diese kiddische Beamtenkelte
an die kommunalpändische Riebegedaltsklasse angeschiefte,
ans die domen Stituen und Waisenkalte angenannte
Kasse angeschlossene Vituen, und Waisenkalte eingesauft werden.
Ein weiterer Beschlas der Stadtrechner Vietor in die an genannte
Kasserbeitung der Detaltpläne für die Kanaltsation werden.
Ein weiterer Beschlasse Poetaltpläne für die Kanaltsation mit
der Algemeinen Städtereinigungs-Geschsscher in Verdaden sie den Genalung hattgehabte Keier der Turnbalten ein weihung nachmeinen glängenden Verland. Bon answärts trasen zahlreiche Ganversen und viele Kreunde und Gönner des Vereins ein. Der
kattliche Keitung gäblie 27 Gruppen. Veteiligt hatten sich anser 14 Ganvereinen und 8 verschiedenen hiesigen Vereinen der
Magistrat unserer Stadt und der Kanturnan des Mittelfaunus-

gaues. Dem Beibeaft folgte der gewittliche Teil der Zeier auf dem unmittelbar an die Turnhalte anfrohenden Beftplag. Abends war Beitball. Anch der zweite Tag verlief in feltlicher Stimmung.

Connerstag, 3. Angun 1905.

m. Geifenteim, t. Angun. Der Gefangverein "Lieber» frang" ehrte feine vom Cieviner Gefangweitfreit beimfebrenden Sanger, die fich bortielbig einen Preis erminen haben, badurch, bab er biefelben mit Mufit vom Schiff ans in ibr Bereinslofal

! Derborn, 1. Anguit, Geftern und bente fand das Commerfeit des Ganes IX des "Dentichen Radiabrerbundes" hier hatt. Die Teilnahme war telbalt und des Better gunfig. Das Rorfofabren bot ein prächtiges Bild. Mefahren wurde von Bereinen ans Gießen, Siegen, Ridda, Berteburg, Alsfeld, Airchhain niw. Beim Preisreigenfahren wurde
mand ichbner Preis erzielt. mand iconer Preis ergielt.

nand ihrener Preis erzielt. Der Barbiergeselle des Dexru Gaswirts Actiesheim bier gewann bei mehreren Glasmachermädchen immer mehr Gunst. Das verdroß die Glasmacherburisten und sie beschlossen, den Don Juan am versloßenen Samstagabend an verhauen. Der Barbiergeicke aber batte einen Totch und ein Rassemesser bei sich, mit denen er sich so wehrte, daß er einem Burichen den Band aufschlichte und voch velle Sitche beibrachte. Er selds erhielt auch eine 5 Stiche. Der Gesuchene liegt im Krankenhaus zu Monnabanx hossungskos.

Daing. 1. Rugust. Bon unbekannten Automobilsahrern wurde gestern vormitrag ein Schulm ab hen Automobilsahrern wurde gestern vormitrag ein Schulm ab hen Automobil nach Moing ent führt. Auf der Abeinsten und auf dem Automobil nach Moing ent führt. Auf der Abeinsten und einem Schickal überlassen. Die Bolizzi brackte das Aind maggescht nachmittags zu seinen Eltern nach Darmstadt zurück. Die Unterstädigung amtlicher Gelber von dier verschwundene Telegrapheniefreiar Delv wurde in Mombach als Leiche geländet.

w. Maing, 2. August. Der 1. Sefretar ber handelstammer in Maing, Gustav Ditt mar, ift heite morgen im Altier von 63 Jahren gestorben. Er war Direktor mehrerer Berufs-genoffenthaften und Direktor ber Bezirkssparkaffe für ben Arcis Moin:

Maing.

** Sanan, 1. August. Der Möbelhändler Georg Seelig, der, wie berichtet wurde, vor furzem unter der Beschuldigung verhaftet werden sollte, gekoblenes Gold angesauft zu haden, der aber furz vor dem Eintressen hat solltenenen in seinen Daus von dier verschwunden war, dat sich gestern der Staatsamwolischaft freiwillig gekollt. Er gibt an, er sei auf einer Geschäftsreise gewesen, dabe aber nicht die Absicht gehadt, entslieden zu wollen. Seelig wurde in Dasi genommen. Der Uhren und Goldwarenbändler Med in an n. der vor einigen Wochen wegen Goldbehlerei zu dabten Zuchtsans vernriellt wurde, ist gestern abend insolge Erfronsung gegen Sessinng einer Kantion vorlänsig ans dem Gesängung entlassen worden.

Der Bertranendmann des Glaserverbandes. Med ler, machte seinem Leden durch Erdänge en ein Ende. In der von ihm verwalteien Rasie land sich ein bedeutender Fechbetrag.

won ihm verwalteten Kasse land ich ein bedemtender Fehlbeitrag.

** Kassel, 1. August. Der durch den Bollen bruch im Rachbartresse Eschweisers, in vollem Umlauge zutage; er wird auf Hundertausende Sochwassers, in vollem Umlauge zutage; er wird auf Hundertausende bezissert, in vollem Umlauge zutage; er wird auf Hundertausende bezissert. Die weisten Bohnkänser im Ochwasserseitet des Amisgerichtsbezirfs Bischwassen sind derart mitgenommen, daß sie gänzlich nen bergerichtet verden missen. Die Keler sind mit Erde und Schlamm zugestütt, die Gärten nicht mehr zu erkennen; alles Grün ist mit Schlamm bedeck, der Keler voller Geröll, seines Oumnsbodens beraust und von tieten kurchen, Löchern und Kräben ist das ganze Land zerwihlt. Bon den Rüben- und Kartosselseitzeitetern ist der Musterboden samt Burzes und Under werden verwichten vergeschlichten in der Musterboden sunrbe, liegt verschlammt. Die verheerenden Berichtenweise auf der Grenze der Bischwassen Bergrutischungen entstanden, die der grenze Wasselrung verursächt hat. So ist beispielsweise auf der Grenze der Bischwassen vollen große Etrede weit zu Tal gerutigt; an einer anderen Sielle verschütztet ein sehr karter Berghurz das Oeddagsbett, die der Bernaftliches Sitht Bald eine große Etrede weit zu Tal gerutigt; an einer anderen Sielle verschütztet ein sehr karter Berghurz das Oeddagsbett, ib daß der Bach üb einen anderen Lauf inchte und jest mitten durch die Oostreiten und Gärten, an den Odusen vorbei, sich schlängelt. (Frankf. Zig.)

ich schlängelt. (Franks. Stg.)

* Aus der Umgebung. Rächten Conntag und Montag seiert der "Arsgerverein" von Siochhaufen «31lfur ih das kest der Fahnenweiße.

In Lorchbause nurde Derr Bhil, Jos. Röhler zum Bürgermeister gewählt. Der seitherige Bürgermeister, Derr Jakob Wittmann, welcher diesen Poiten über Wagermeister, Derr Jakob Wittmann, welcher diesen Kiers freiwillig niedergesegt. In Giehen braunte in der Markitraße die Riederloge des Warendanies Choser votal nieder.

In Giehen braunte in der Markitraße die Riederloge des Warendanies Choser votal nieder.
In Sillmar wurde wieder ein hund, der herrenlaß umherlief und als tollwurderdächtig erichten, totgeschöfen.

Ein Bewohner von den chelhe im wurde von einem tollwütigen dund gedissen. Der Serwundete degad sich sosotin die Verliner Anstalt, um fich impien zu tassen.

großen Maffen von Burgeln und Banmen gufammen-gefent, die wieder burch die ichwere, halbgefrorene und gabe Schneemaffe gu einem Gangen gufammengeballt merben. Ein Bergfteiger, ber von einer folden Lawine am Splitgen ergriffen ward, entging awar dem Tode, aber

feine gangen Aleider waren fo fest von ber Gismaffe umgeben, baf er wie eine Mude an ber Leimente in ber gaben Maffe feitstedte und nur mit frember Bulje befreit werden fonnte, worauf man die fest mit bem Gis 311s fammengefrorenen Reiber ihm abrift. Oft findet man bie erfrorenen Leiber von Gemfen in den Aberreften after Lawinen, die viele Jahre vorber berabgefallen find. Gine der berühmiesten Lawinen in der Schneiz war die "Schwabentobellawine", die im Jahre 1888 nahe bei Glarus Davos niederging und viele Menschenleben vernichtete. Die Masse dieser Lawine wurde auf 700 000 Kubifing geschätzt, und der Tunnel, den man durch sie ann die Verbindung beraustellen, war 300 Juk lang Berbindung herzustellen und 12 Jug hoch. Wenn nun die Sipe des Commers die Gibreservoire auf ben Bergen immer mehr mit geschmols genem Schnee aufüllt, dann fliegen biefe fiber und ichiden te Ströme gu Tal. Schon im Junt und dann am 8. Jult biefes Jahres erfolgte ploglich ein furchtbarer Baffer-frurg. Die gefrorenen Schubwehre barften entamet unter ber Bucht ber ungehenren brangenben Schneemaffer, und in wenigen Sefunden fifirmien Taufende von Tonnen Wassers, mit Gis und Schnee vermischt, in das Tal bernieder, alles auf ihrem Wege mit fich reifend und erft in dem Arumbach-Strudel Rube findend, in ben fie fich ergoffen, und ber in unglaublich furger Beit völlig angefüllt war. Glüdlicherweise nurbe fein Menschenleben babel eingebußt, fondern nur ein teeres Signalhauschen forigefpult. Kaum weniger gefährlich als die "Grundlawinen", die burch das Schmelzen des Schnees und durch bas Berfien bes Gifes bervorgernfen merben, find bie "Gislaminen", Die gu ben erhabenften Bunbern und gu ben ichredlichften Gefahren ber Sochalpen gehören. Diefe munbervollen Gisftrome, die in taufend Lichtern gligern und häufig wie ein buntes, farbenfunkelndes Band erscheinen, bestehen ans großen Massen von zerboritenem und zerfnlittertem Gleischereis, oder aus Gisnobeln, die sich von dem Geticher losreihen und durch die Sipe und die Gewalt ber Binde berabgetrieben werden. Diese foben Eiskatarafte find eine schredliche Gefahr für ben Bergfieiger, ber forglos fich obne Bifbrer gu ihnen beran-wagt, um die glithende Bracht bes Sonnenunterganges

in taufendfach gebrochenen Straften in bem Gife mieber-

schaft von Zermatt, um die Gleischer zu bewundern; als sie langsam wieder fortgegangen waren, börten sie hinter sich ein mächtiges Dröhnen wie Kanvendonner, das graussig in vielsättigem Echo von den Bergen und Klippen widerhallte. Sie drehten sich um und saben gewaltige Weisen von Eis und zerfplitterte Blöde auf demfelben Fled liegen, auf dem sie vor wenigen Augenbliden gestanden hatten fianden hatten . . .

n. Connenfinsternis und Erdmagnetismus. Eine vollständige Berfinsterung der Sonne, wie fie in diesem Jahr am 80. Angust für Sitd-Europa und Nordafrifa fichtbar stattfinden wird, hat jest für die Wiffenschaft weit mehr gu bedeuten als in frühern Beiten. Beute ruften fich nicht nur die Aftronomen zu ihrer Beobachtung, fondern auch Meieorologen, Physiter, Biologen und jogar Luftichiffer, indem die Wirfung der rafch vorübergebenden feine Temperatur und Strömungen, auf Menfchen, Tiere und Pflangen ufm. findiert wird. Ale eine Befonderheit ift feit den fetten Jahren auch eine Erfundung des Ginfluffes von Connenfinfterniffen auf den magnetifchen Zustand ber Erde hinzugetreten. Rach ben ersten Unterfuchungen von Bauer aus den Jahren 1900 und 1969 erfährt der Erdmagnetismus während einer vollständigen Sonnenfinsternis ähnliche Beränderungen wie beim regelmäßigen Bechfel von Tag und Nacht, nur in geringerem Grade. Der hollandifche Erdmagnetifer van Bemmelen bat nun dieje Angabe nachgeprifft, ins besondere darauf, ob sich diese Beränderungen auf der Nord und Gudhalbfugel ber Erde (in magnetifdem Sinne verftanben) in entgegengefester Art vollziehen. Gelegenheit erhielt ber Forider dagu durch eine ringförmige Sonnenfinfternis, die er im vorigen Jahre in Nordsumatra erlebte. Außerdem hat er die früheren Beobachtungen von Sumatra, Batavia. Manila und Schanghat (Jefuiten-Obfervatorium in Ilfawai) gefammelt und nun in ber Raturfundlichen Beitidrift für Mieberlandifch-Indien feine Ergebniffe aufammengefaßt. Im gangen konnte er Angaben fiber 9 Finfierniffe verwerten. Es hat fich berausgestellt, bag die von Bauer behauptere Gesetymäßigteit im Schwanten bes Erb magnetismus mabrend einer Connenfinfternis tatjächlich besteht. Sublid vom magnetischen Aquator zeigt die Magnetnadel mabrend eines folden Raturereigniffes nach Beiten aus, nördlich vom Aquator umgefehrt nach Diten. Much bie fogenannte Borigontalintenfitat ber erdmag-Teuchten gut fefen. Bor nicht langer Beit fam eine Gefell. netifden graft unterliegt Beranderungen im Berlauf ber I rufend, ich mich beichne: 36, der Bopf."

Berfinsterung, die von der geographischen Lage bes Beobachtungsorts abhängig find. Daburch ift alfo jedenfalls erwiesen, daß Bechsel in der Stärfe der Sonnenstrahlung den Erdmagnetismus beeinfluffe.

* Der Jopf. Die "Nene Freie Breffe" brachte in ihrer Samstagsnummer folgende Mitteilung: "Am 30. Juli find gerade 100 Jahre verfloffen, felt dem Bopf-iragen in der öfterreichischen Armee ein Ende gemacht wurde. Am 30. Juli 1805 erließ Raijer Frang eine Berordnung, die den Soldaten und Diffizieren das Jopfstragen verbot und diese damit eines damals sehr besiehen Schnudes berandte." Auf diese Notiz din sandte ein Schall dem Wiener Blatte solgende Berichtigung: "Herr Redatteur! Auf Grund des § 19 P.-G. sordere ich Sienen Notiz, daß hundert Jahre seit weinen Ende verschieften Notiz, daß hundert Jahre seit weinem Ende verschieften ind ihrem gewen Indalt und zu dementieren. Ungendre ind ihrem gewen Indalt und zu dementieren. Ungendre find, ihrem gangen Inhalt nach gu bementieren. Unmuhr dan ich, ber good, abacimant bin mapr hingegen ift es, daß ich mich des bojten Wohlfeins erfrene und nach wie vor hinten hange. Auf den verschiedenften Webieten des öffentlichen Lebens gewährleiftet eine erfreniche Rudftandigfeit meine unbedingte Ronfervierung. Rad wie vor bin ich einer ber maßgebendften Gaftoren anieres politifchen, unferes wirtichaftlichen, unferes fünftlerifchen Bebens. Ich ipotte jener freulen Attentatsversuche, die zeitweilig unter dem Eliel "Reformen" gegen meine Egifteng unternommen werben. Man hat ben Barlamentarismus eingeführt; aber unter uns gejagt: Bas ift das anders als eine Airappe, in der ich, ber Bopf, liege. Much auf bem Gebiete ber inneren Berwaltung nehme ich nach wie vor eine Berachtung gebietende Stellung ein. Gebrechfelte Minifrerreben und weitichweifige Erlaffe haben mir fein Särchen gu frummen vermocht. Das öfterreichische Eherecht verdient burch und durch den Ehrennamen "verzopft". Bas icheren mich Bereine, Berfammlungen, Rejolutionen. Rein, bie icheren mich wirtlich nicht, nie and nimmermehr. bleibt den fatholifch geschiedenen Grauen boch nichts anderes fibrig, als fich an mir aufguhängen. Goll ich jene Paragraphen des Etrafgefebes aufgablen, auf die geftütt ich bie fogenannte moberne Geffinnung einzelner Richter verlache? Ich werde meinen Reibern gum Tros blühen und gedeihen. Nodus ihier im Sinne von Zopfl erit in Austria ultimus. Dafür bürgt mir nicht in lester Linie unser unübertrefsliches Prebgesen und der nicht genug au verehrende § 19 besfelben, auf ben, als beiten nud einfachten Bemeis meiner Erlftens mich be-

Vermischtes.

* Die patriotische Jerftörungswut der besgischen Bürgermeifter hat sich gelegentlich der Feier der Unabhängigkeit in einer ziemlich wilden Weise Luft gemacht. Den verehrlichen Stadthäuptern hatte man fettens bes Bandes ein lufullifches Bantett im vornehmften Stil durch den Restaurateur Charles Smedt verabsolgen lassen, und es ging "hoch ber". Sehr hoch sogar! Der Restau-rateur hat nämlich an die städtische Behörde eine Eingabe wegen Schabenserfates gemacht. Er fonftatiert, baß bie feitfeiernben burgerlichen Bünbenträger ibm verantwortlich feien für 1240 gerbrochene Weinglafer, 780 gerbrochene Teller, 07 Salatiduffeln und Fruchtichalen, Die alle hoffmengolog zertrikmmert feien. Da es fich um etwa 2000 Bitrgermeifter handelte, fommen auf den Mann mehr als ein gertrummertes Stud. Roch bojer ift ein weiterer Busab der Eingabe: Es fehlen ibm 17 filberne Saucenschiffden, 37 eingelogte Senfgefäße, 29 filberne Salsfäffer. Cogar 250 leinene Servietten und 89 Serviettenringe sind abhanden gefommen. Zur Ghre Beisgiens muß man hoffen, daß wenigstens die sehsenden Gegenstände nsieder zur Stelle geschafft werden, denn berartige "Andenken", in sinnloter Trunfenheit entsührt, schänden den Bestiger, der als Leiter eines Stadtwesens die erfie Berpflichtung bat, diesen hählichen Fled vom Chrenichilbe des Stagtes abzungeschen Chrenfchilbe bes Staates abzumvafden.

Das Beteraneneramen. Gin alter Ariegsveieran hat, um eine Zivisversorgung zu erhalten, eine Prüsung bestehen müssen. Hiervon glöt er abends seinen Freunden am Stammtisch solgende Darsiellung: "Na, id sem ia nu of rin in dat Huß um in den Prüsungssaal un hemm dor 'ne Tid lang seien. Dunn kem 'n Herr mit em sparien Noch an un leggt to mi: Sie sind Johann Allgrinun? Ich sied hah se denn of up un mat en Deener un seggt Magenchm. Un denn kunn id wedder hinsitien. Dunn seggt Magenchm. Un denn kunn id wedder hinsitien. Dunn sengt de herr: Besen Sie mich aus dies Buch 'mal ein meniges vor. Un bormit ginnot de mt en Lesbook tom lesen, awerst verkihrt sim. Dor joll nu en Minich lesen! Ha feet dat Boot benn 'ne Tib lang an un sega gar nir. Dunn meent de Herr: Ru, mit das Lesen sideint es doch nicht mehr ordentlich ju geben, dann wollen wir es mal mit das Schreiben probieren. Id freeg alfo een Blait Pappier un 'ne Febber. Schreiben Sie mal eins Ihren Namen, fegal de Herr. Na, id schwiew ja benn of win Namen, anern id war noch nich halw farig wit min Namen, dunn war das Pappier all to Enn. Na, ween de Son Dan Bart was papier all to Enn. meent de Herr, dann wollen wir mal zusehen, wie es meent de Herr, dann wollen wir mal zusehen, wie es mit das Rechnen sieht, un frögat mi, woveel de Hilt won fiw (sins) weer. Gegentlich weer ja dat 'ne dumme Frog', denn de Hälft von fiw giwwi et ja nich, öwerk ich meein, willst em en litten Strenel togewen und segat Dree. Dum ause de Kerr zut in de Werdene Dree. Dunn gung de Herr rut is de Beradung. Ab fe mu 'ne balm Sinun good sid beraden babben, kem de Herr wedder rin un soggt to mi: Sie haben Ihren Bramen bestanden!" (Jugend.)

Gerichtssaal.

Gertücksfant.

Gin interchanter Erlinder-Broze aus der Effen-Industrie.

Der Ingenteur O. M. Dahleidorf, der fich einer Reibe von
Inderen mit Geflindungert auf dem Gebiete des Explananispon
fohrens des internig der Verlindere der möhlichen Rohren und
fohrens der Schliedere Rohrens dem in delten
alleidigen Ausgestelle der inderleite Rohren und Erlenmakteren der der Geflindere Kohrens der Auftrigens
ablieder Brozen und verblichtet höh, unter Amwendung einer Keiden Dahleidere Wohren, und Gefleunstaguerten anzumeiten Den,
delten Erderten Greichenung der Gefleunstaguerten anzumeiten Den,
delten Erderten Greichen und der Leiten und der Schliederen Werten der unterfehren und den einer Bereichen
den Dahleidere Werenblichten und beschlichten, der inter Weisellung von 2000 M. anzulertisch und der der
hieße einer Weisellung von 2000 M. anzulertisch und biefelben
der inter Weisellung von 2000 M. anzulertisch und diefelben
der einer Weisellung von 2000 M. anzulertisch und diefelben
der einer Weisellung von 2000 M. anzulertisch und diefelben
der einer Weisellung von 2000 M. anzulertisch und diefelben
der einer Weisellung von 2000 M. anzulertisch und diefelben
der einer Weisellung von 2000 M. anzulertisch und diefelben
der einer Weisellung von 2000 M. anzulertisch und diefelben
der einer Weisellung von 2000 M. anzulertisch und diefen
der einer Weisellung von 2000 M. anzulertisch und diefen
der feiner Weisellung von 2000 M. anzulertisch und diefen
der feiner Weisellung von 2000 M. anzulertisch und diefen
Beloften Schlitheiten, Die 200 Millenter zu den böhötens
Wellimeter Bandung in einem Duzgenklit werben. Diebe
Boben, vonanspelest, des die Millenters der Stelltungstellung der
Boben, vonanspelest, das hie den Beschalten ber
Bereitung der Beschalten der Beschalten ber
Bereitung der Beschalten Beschalten Beschalten bei der
Berichten Beschalten bei der Beschalten Beschalten bei der
Beschalten Beschalten bei der Beschalten Beschalten Beschalten
Berichten Beschalten Beschalten Beschalten Beschalten
Beschalten Beschalten Beschal Gin intereffanter Erfinder. Progeb aus ber Gifen Induftrie,

blesen auf Zahlung der Auswendungen sur Errichtung dem Salswertes nehlt Audedbrindten erhodene Erlaganspruch dem Erunde nach sier gercchierigt erlärt wird. Das Oberlandesgericht ließ sich det seiner Entscheidung von folgenden rechtlichen und tatsächlichen Erwägungen leiten: Anf den vorliegenden Schicktert sind nicht sivilrechtliche, soudern dandelichen Mechiskert sind nicht sivilrechtliche, soudern dandelichen das Verschlichen Borschriften anzuwenden. Die Besouprung des Bessagten, dah nach dem ganzen Berskalten der Nichtung hin behauptet, der Bersen, wie Beslagter nach deler Nichtung hin behauptet, die Etreftion des Berses ihm sein Entsgeenschmmen oder sogar einen passiven Webersand entgegengeieht bade, so tollt daraus meder, das auf die Klägerin ein solches Bersahren aurücktischen, den Bertrag zu erfüllen. Jedenfalls hand ihm dagegen die Neichwerde an den Borstand der Alagerin fret, der, wie nach der Neichwerde an den Borstand der Alagerin fret, der, wie nach der Neichwerde and den Borstand der Alagerin fret, der, wie nach der Neichwerde and den Borstand der Alagerin enderen Dinsigt dat die Beweisdussalme eine bestimmte Taslache dassir ergeben, das Angestellie der Rlägerin, speziell deren Director B., dem Bertragsersolge bindernd in den Beg getreten sind. Das Oderriandesgericht stellt seyner in seiner Urteils-Begründung des Angeseicht stellt seyner in seiner Urteils-Begründung des nichten gertragspillicht erställt babe, und das selbagiung des Berses ihre Bertragspillicht erställt babe, und das selbagiung des Berses ihre Bertragsbellicht ber Mendagte beruben würde, der Bescherd der nach geholern er Mendage beruben würde, der Beschundung des nach geholern der Mendage beruben würde, der Beschundung des Bertragsberes gefant. Demnach keht seh, daß die Ersäung des Bertragsburckes gefant. Demnach keht seh, daß die Ersäung des Bertragsburckes gefant. Demnach keht seh, daß die Ersäung des Bertrags von seinen der Nichter der Mendagen von Eachgern mirber der mach der Beschung der Rebwert und der Mendagen der Bertrag von die in dem Urteile ausgesprochenen Folgen ergeben.

Wiesvavener Tagblatt.

* Vor dem Münchener Kriegsgericht hatte fich wegen Besteidigung eines Mitpliedes des landesberrlichen Paules süngst der 18 Jahre alte "fahrende Tänger" Friedrich Schmid aus Pfallenhofen von der 1. Eskadron des 1. Schweren Reiter-Regiments zu verantworten, Um b. Juni d. R. benadm fic Schmid auf dem Exerzierplat hinter der Leopoldkäterne det einer Keurzgesechtstibung unaufmerkinn. Prinz deinrich von Bauern, der als Leunant funglerie, helte ihn dehdalb zur Nede und hielt ihm auch vor, daß weder Feldwebel noch Unteroffizier mit ihm aufrieden seien. Schmid ind den Prinzen hierauf kurzerhand "auf Kirch weid". Das Urieil lautete auf eine Gefängnistere von zwei Monaten und 18 Tagen.

* Ulm, 31. Juli. Wegen ich werer Winkandlung

erafe von zwei Monaten und 10 Lagen.

"Um, 31. Juli. Wegen ich werer Mißhandlung eines arreiterten Betilers wurde der Polizeidener Häle von Laupheim von der Pertenftraffammer zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Als der Bettler sich über die Berhaftung unwillig äußerre, schlug härte ihm derart ins Geschit, daß an vielen Stellen blummterlaufene Giede entstanden und ein Zahn ausgaing. Außerdem verseitzt er dem Arrestanten mit einem fräsigen Stock fünf Schläge über den Aureiganten wit einem fräsigen Stock fünf Schläge über den Ausein. Das Gericht hod in der Urreisdbegründung ansdrücklich bervor, das von irgend einem Biderstandsversuch des Bettlers nicht die Rede sein könne.

Aleine Chronik.

Gine altoholgegnerische Ausstellung findet in Berbindung mit bem 8, Deutschen Abstinententage in ber Beit vom 8. bis 11. Geptember b. 3. in Dresben (Ballvihalle des städtischen Ausstellungsgebändes) statt. Mufter einer umfangreichen Bufammenftellung ber neuen Literatur über die Aftohossicage, mit deren Anssishrung die befannte Berlagsanstalt A. Müsser-Frühelbaus, Dresden, beiraut worden ist, sowie besonderen Abieisungen fitr die dem Deutschen Bentralverdand zur Bestimmen des Allebalismens fampfung bes Altoholismus angeschloffenen Abfrinenz-wereine und die fächlichen altoholgegnerischen Berbanbe, mird auch die rein praftifde Geite ber Bewegung Berudfichtigung finden durch Ausstellung von alfoholfreien Getränten, Elmonadenmafdinen ufm. Anmelbungen für die Ausstellung find bis jum 15. August om horrn Dr. phil. Reubert, Dresben-A 19, Bergmanuftraße 82, au richten.

Die größte Rlappbriide in Dentidland mird ote gegenwärtig montierte neue Brude am Riefer Bootshafen. Gie erhalt eine Spannweite won 10,50 Meter und eine Breite von 19,50 Meier. Davon entsallen 4,50 Meier auf den Birgersteig und 15 Meier auf Etraßen-damm und Schienenweg. Das Gesamtgewicht der Brüde wird 5800 Bentner fein, mahrend ber Achjendrud bis gu 12 000 Beniner betragen wird.

Itbermut, Gin junger Maffer in Midlum, namens Gerlach, wollte, wie aus Emden berichtet wird, in jugend lichem Abermute in einer Schmiede einen mehrere Zentner schweren Ambos beben trop der Warnung des Schmiebes. Der Amboft fiel bem jungen, fraitigen Mann auf den Beib und in furger Beit mar der Ungliidliche perblutet.

Adigigtaufend Rofen follen, wie jest befannt wird, bet ber Cingugsfeier bes Aronpringenpaares in ben Stragen gu Ausichmudungsaweden gur Bermendung gefommen fein. Die Rofen maren befanntlich aus Geibenfoif gefertigt und mit einer besonders praparierten Bacheichicht überzogen. Ihr Preis belief fich auf 17 000 Mart.

Durch Auffliegen einer Unterwaffermine ift bei Belfingfors großes Unbeil angerichtet worden. "Stod-holms Tibningen" meldet barüber: Samstagvormittag frieß mabrend ber Abung einer Minenfompagnie auf ber Reebe Canbhamn in ber Rabe von Selfingfors ein Boot auf eine Unterfeemine. Das Boot murde gertrummert, fieben Perjonen wurden getotet, acht mehr ober weniger ichwer verlent.

itber ein Unglud in einem Offfeebabe wird gemelbet: Gin Primaner aus Beipgig wollte im Ditfeebabe Broban bei Reuftabt in Solftein mit einem 11jabrigen Schiller auf bem Ruden nach einer Sandbant fonvimmen, er erauf dem Rinden nach einer Sandbant sandimmen, er er-mattete aber und geriet in tieses Wasser. Als er aus-ries: "Billi, saß mich soll" umssammerte der Kleine angstvoll nur noch seiser den Hals des Primaners und binderie ihn am Atmen. Beide ertranken. Jigenner-Treibjagden. In einem alten Jagdducke ift zu lesen: "Geschossen in auswere Sanen d. Observer

3 grobe Cauen, 10 geringere Cauen, 2 Bigenner, eine Bigennerin und ein Rind." - Much bie bamalige Gerengebung ging barbarijd mit ben Bigeunern nur. Ein beutider Mittelftaat verorbnete noch aufangs bes 18. Jahrhunderis bezuglich ber Bigenner, einerlet ob blefe

mit oder ohne Bag betroffen wurden: "Die Mannesper-fonen find auf ber Stelle fofort niedenzuschriegen, die Beiber ju peifiden und mit bem Galgenzeichen an ber Stirn ju brandmarten." - Ein preußischer Erlaß aus bem Jahre 1725 fagt: "Beber Bigenner und jebe Bigennerin über 18 Jahre alt fofort abzutun". Auch in Burt-temberg wurde burch eine Berordnung vom 12. Oftober 1786 bas einfache Nieberschiegen ber Bigeuner ange-

Auch ein "Bomben"-Erfolg. Wie eine junge Dame au einem Orden fommsen fann, hat, so berichtet die "Voff. Big.", ein Fräulein Bonella in Konstantinovel erfahren. Fräulein Bonella, eine Sperreicherin, befand sich am porlepten Freitag unter ben Buichauern beim Selamlift und wurde bei der Bombenerploffon leicht verlett. Der Sultan beeilte fich, irm fie mit ihrem Schicfal gu ver-fohnen, ihr die zweite Klaffe bes Schefafat-Frauenordens an verleihen.

Der Mörber feiner Familie. Der Apothelergehülfe Devereng, beffen Frau und Zwillingstinder im März-biefes Jahres als Beiden in einem Blechtoffer verpadt bei einem Speditenr aufgefunden wurden, ift in Bondon nach dreitägiger Berhandlung des Mordes ichuldig befunden und jum Tode verurteilt worden. Der Tod ber Ermordeten war burch das schwer konstatierbare Alkoloid Morphin berbeigeführt worben. Devereux, befannifich ein naber Berwandier der Extaiferin Eugenie, foll nach

Ausicht mehrerer Frrenärzte erblich belastet und für die Tat kaum verantwortlich gewosen sein. Ein reicher Bettlertrust. In Now York sind sechs wohlhabende Männer verhastet worden, weil sie sich zu einem Betilertruft gufammengetan haben. Es wurde von Detettive entbedt, baft fie in bem italienifden Biertel ber Stadt bei den großen Feften ein regelrechtes Spiene bes Beitelns betrieben und bamit große Einnahmen er. gielten. Giner ber Betiler batte 2000 MR. in Roten und ein paar hundert Mart bares Gelb in den Taichen, als er arreitert murbe, Bel einem anberen murbe ein Bant. guthaben von 6000 Dt. gefunden, das allen Teilnehmern gemeinfam geborie.

Gerechte Bedingung. König Friedrich Wilhelm IV. hatte icon als Kronpring fehr dunnen Haarwuchs, und als er im Jahre 1840 König geworben war, mandte fich ber Frifeur, beffen Baarmuchs befordernbe Die er bis jest fleißig angewendet hatte, mit ber Bitte an ibn, ihm in Gnaben ben Titel "Hoffrifenr" zu verleihen. Friedrich Bilbelm IV. jedoch ichried furz an den Rand der Bitt-schrift: "Wenn's wird geholfen haben!"

Tehte Nadrichten.

wb. Reval, 2. August. Der Versuch der Arbeiter, das Untersuchungsgefängnis zu über-fallen, murde durch Polizei und Kosasen ber-

wb. Noworoffist, 2. August. Auf dem hiefigen Bahnhof fand ein blutiger Bufammenftog zwischen ausständigen Bahnarbeitern und Kosaken statt. IIIs die erfteren Schienen auf bas Geleis mieberlegten, um den Abgang eines Zuges zu verhindern, feuerten die Kosafen und hieben auf die Arbeiter ein, nachdem die breimalige Aufforderung, die Beleife freizugeben, erfolg. los geblieben war. Es gab viele Tote und Berwundete

wh. Mannheim, 2. Anguit. Der Schloffer Billbant ichog gestern abend feiner von ibm getrennt lebenden Frau und darent fich felbst eine Angel vor den Kovf. Beide find lebensgefährlich verlegt. Die Beronlosung au der Tat gab die Beigerung der Frau, zu ihrem Wanne guruchzusehren.

Polkswirtschaftliches.

Frankfurier Börfe, 2. August, mittags 124/2 Uhr. Aredig Aftien 200.50, Disfonto-Kommandit 193.50—194.50, Deutsche Bant 242.40, Dresdner Bant 159.50, Staatsbahn 144.25, Lom-barden 19.25, Bochumer 249.50, Gelfenftrehener 288.40, Darpener 221.30. Tembens: Kommandit fest. Wiener Börfe, 2. August. Cheer, Aredit-Aftien 608.90, Staatsbahn-Aftien 672.75, Lombarden 87, Marknoten 117.85.

Einsendungen aus dem Jeserkreise, Ent Radiendung ber une für diese Rubrit gugebenden, nich

* Dente morgen unternahm ich per Nad eine Spaziersahr, in die ichhnen Waldungen unserer Siedt und passierte dabet die Raifer Friedrich. Bohl seder Spaziergänger fommt, wenn er diese Stelle frenzt, sofort auf den Gedonlen, dah bier eine vorgänliche Gelegenbeit vorbanden in, durch Anlegung eines kleinen Garichens unterem Walde einen neuen Anziehungseines kleinen Gärichens unterem Walde einen neuen Anziehungs vunft zu verschaffen. Wan erblickt fogar noch Anzeichen dastu, daß hier wohl früher einmal eine dernartige Anlage war, und zwar, wie man noch erkennen kann, in recht schöner Andishbrung, in dez auch evil. die Arbeit leut wieder gemacht werden könnte: durch einen Zann wäre die kleine Anlage vor etwaigem Zoreich einen zu schöner, Auch der vom Berschönerungs-Verein recht hilbst vorganisierten Umgebung des Plates würde eine solche Verglerung nur aum Vorleise gereichen.

F. M.

Geschäftliches.

9728) Altbewährte Nahrung für Kinger, Kranke, Genesende. Verhütet u.beseitigt-Diarrhoe, Brechdurchfall, Dermkatarrh. P 102

Gesichtsausschläge Obermeyers Herba-Selfe.

lch bescheinige hiermit, dass Obermeyers Herba-Selle in Gesichtaausschisg, an dem ich Jahre lang auf die unang. Weise litt, nach einigeni Vochen vollständig Heilung brachte. Grh. Geom. I.Kl. Krämer, Bad-Nauheim. Z.h. i.a. Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pig. u. i Mk. Übermeyer & Co., Hanan.

Die Morgen-Ausgabe umfafit 16 Seiten.

Beitung: 20. 6 g n 1te vom Brabi.

Beraniwerilicher Redafteur für ben gefomten tebaltionellen Teilt C. Rotgerba, für die Angeigen und Rellamen; h. Donnauf; beibe in Wiedbaben. Beud und Berlag ber b. Schellenbergitten for Buchtraftert in Mindelan.

Die dritte Waggonladung

garantiert reiner Citronensaft

ist soeben frisch eingetroffen.

Citril

als vorzüglicher Ersatz für Essig, besonders für Magen- und Darmleidende, da

den Geschmack verfeinert und die damit gesäuerten Speisen dem schwächsten Magen bekömmlich macht.

zur Kur bei Diphtheritis und Halsentzündungen, Gicht und Rheumatismus etc.

998118866 edelstes, alkoholfreies Erfrischungsgetränk, nur aus reifen Früchten mit feinstem Zucker hergestellt.

Zu haben in allen besseren Drogen-, Delikatess- und Kolonial-Geschäften.

1/4-Probeflasche

1/2-Ltr.-Flasche

1/1-Ltr.-Flasche Mk. 2.50.

Mk. 0.60.

Mk. 1.50.

Total-Ausverfauf.

.,Sauc.66

Wegen Abbruch des Saufes und Aufgabe des Ladens verfante ich mein ganges Lager in Raiferloffer, Schiffstoffer, Damene Juttoffer, Sande, Coupée, Rundreifer und Aningstoffer, sowie in ka Rindleder Sanotoffer und Tafchen in ka Dffenbacher Fabrifaten in verschiedenen Größen und Qualitäten. Ferner offerire ich einen Posten Sandtaschen mit und ohne Tolletten-Ginrichtung für Damen und Serren, sowie Malz und Maultaschen, Krenzbügeltaschen, Briefe, Schreibe und Actenmappen, Briefe, Cigarrene und Ligaretien-Taschen, Damene, Sande, Andange und Umhänges Täschichen, Portemonnaies, Operngläser und Feldstecher, Plaidhüllen und Plaidriemen und Schirminiterale ze. und Schirmfutterale te.

Um baldigft ju raumen, vertaufe ju jedem nur annehmbaren Breife. 10 Goldgaffe 10. Telephon 894.

Frottirtücher, Bademäntel, Badehauben, Badethermometer, Schwammbeutel, Bade-u. Reise-Necessaires

Bade-Schwämme ausgesucht schönen Formen.

Telephon 227. P. A. Stoss, Tannusstr. 2

Ca. 200 fürdeutiche Serren-Angüge (Gelegenheitstauf), moderne Stoffe, tabellofer Sis. beste Makverarbeitung aus allererften Firmen, früherer Breis Mt. 30, 35, 40, 45, 50, jest Mr. 18, 20, 25, 30, 35, jo lange Borrath. Anfehen gestattet. Selle Bertaufsraume. 1. 210a. Schwalbacheritr. 30 (Allecfeite). 1. 210a.

Zur Vermeidung von immer noch wiederkehrenden Verwechslungen theile ich hierdurch mit, dass ich schon seit dem Jahr 1902 nicht mehr Inhaber der von mir gegründeten Drogerie "Sanitas" hier, Mauritiusstrasse 3, bin.

Wiesbaden, Juli 1905.

Otto Lilie, Drogerie, Moritzstrasse 12. Telefon 2744.

NB. Meine von mir hergestellten und sich grosser Beliebtheit erfreuenden Specialitäten Kräutermagenbitter "Puritaner", Mundwasser "Buccol" und verschiedene andere von mir eingeführte Special-Artikel werden nach wie vor nur allein von mir in bewährter Güte weiter fabricirt. Der Obige.

Apfel, Citronen, Johannisbeer, Rhein. Weinmost, weiss und roth,

empfiehlt die Rheinische Fruchtsäfte-Fabrik, Wiesbaden, Karlstrasse 17.

C. Acker Nachf., Gr. Burgstrasse 16.
Ed. Bilhm Nachf., Adolfstrasse 7.
F. Enders, Michelaberg.
D. Fuchs, Saelgasse 4.
Fritz Gernand. Herrogartenstrasse 7.
Fr. Grott, Ecke Adolfsallee u. Goethestrasse,
W. Griffe, Ecke Sasl- u. Webergasse.
J. C. Meiper, Kirchgasse 52.

Zu haben bei:
Christian Keiper. Webergasse 34.
W. Klingelhöfer, Seerobenstrasse. W. Leber Nachf., Hahnhofstrasse 10. A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse.
J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstrasse,
Elichard Seyb. Ecke Rhein- n. Wörthstrasse
J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

Staats-Medaille in Gold 1896

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoffieferanten Sr. Maj. des Königs.

enträger, felbftverfertigter, ingrößter Auswahl gu billigen Breifen

Fritz Strensch, 2067 Rirdgaffe 37, gegenüber Faulbrunnenftr.

Handschuhe, Lammleder. 95 Pf. bis 2.25.

> Französische Ziegenleder

> sohr preiswürdig, 2.50 und 3 Mk. Als extra Qualitat

Gants Reynier de Grenoble. die beste Marke, die es giebt.

Dänische Handschuhe mit 1 Mk. anfangend.

Peaucellier, 24 Markistrasse 24.

Laden- u. Kücheneinrichtungen

in jedem Styl und Holgart werben ichnell und billig angeliefert Anton Waurer, Sedanblatz 7.
Darzer Rafe, Engros-Lager - arl schafer, Zimmermannstraße 8. Telephon 479.

Schl

heit gego

bild

Die

rige

imm



Donnerstag, 3. Angult 1905.

Bacharach,



4 Webergasse 4.

Heute und morgen iumung der sommerware.

Verkauf zu ganz niedrigen, herabgesetzten Preisen, soweit Vorrat. Die ermässigten Preise stehen in blauen Zahlen neben den früheren. Muster, Auswahlsendungen und Umtausch ausgeschlossen.

Waschstoffe

Wollmusselines, Organdys, Mulls, Leinen, Zephir etc. 90, 75 und

Wollstoffe

Schwarz, farbig, Kleine Karos, Englische Genres, Mk. 1.75 und

Seidenstoffe

Foulards Quadrillés und Ecossais Reste für Blusen 1.50 u.

Blusen, Kostumes, Röcke, Reise-Mäntel, Sommer-Konfektions unter Einkaufspreis.

Special-Corset-Geschäft C. Krause Nachf.

vor dem Eingang des Theaters,

100 schwarze iister=Saccos

in jeber Größe, gang gefüttert, früherer Breis 9—12 ML, jeht 5, 6, 7 ML, 1 Barthie Sommer-Jobben, fr. 6, 7, 8, 9 ML, jest 3, 4, 5, 6 ML Milceseite. Sawalbacherftraße 30, 1. Alleeseite.



Gie haben feine Schuppen, erzielen langes, reiches Saar, wenn Sie ftets Dr. Kulm's Brennoffel-Saar-waffer benützen. Drogerie Sanitas.Mauritiusfir. F118

Dene Frühfartoffeln, gelbe gelbfleifchige, Rumpf 38 Bf., Centner 4 Mt. 50 Bf.

Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,

Salomonsgaffe, unmittelbar an ber Sobeftrage, 5 Min. bom Sauptbahnhof, 3 Min. bom Dom.

Teinbürgerliches Saus. 85 Frembengunmer mit 50 Betten. - Logis mit Fribfilid Dit. 3. Erfiffaffiges Wein. und Bier-Reffaurant. - Cehenewurdigfeit.

> Auf die Reise mitnehmen! Auf Wanderungen und Reisen in



die Sommerfrischen, ins Hoch-gebirge, bei Badereisen und Seereisen ist Kalser-Natron unent-behrlich. Manverlange ausdrück-lich Kaiser-Natron in grünen Packungen von 10, 15, 25 und 50 Pfg., niemals lose. Ueber 100 erprobte Rezepte gratis

(doppelt kohlensaures) Zu haben in den meisten Geschäften. Spezialität der Firma sehr bekömmlich.

Arnold Holste Wwe., Bielefeld.

bei Gitviffe, unmitrelbar am Sochwald, in reignoll. Baltons, Borgügl, Berpfleg. Mäß. Breife. Behagl, Autenth. f. Reconvalesc., Rubes und Erholungsbebürftige. Riedricher Zprudel, Trints u. Badetur. Rab. Broiv. Kernipr. Amt Eftville Wo. 48. Aurhaus

Schönekatte & Co., mechanische Werkstätte,



Wiesbaden, Jahnstrasse S. Vertreter der Special-Geldschrankfabrik

De Limon, Fluhme & Co., Düsseldorf.

Liefern fenerfeste und diebessichere = Geldschränke ==

in jeder beliebigen Möbel form. zu ieder Zimmereinrichtung passend, sowie Bücher- und Silberschränke, Montenkarten-schränke für Sparkassen, Tabernak-leinsätze, Opfer-stöcke, sowie Gewölbe-Tresor-Finrichtungen. Illustricte Preististe gratis.

Visit-, Verlobungs-,

Einladungskarten etc. in schönster Ausführung.

Jos. Ulrich, Lithogr. Austalt, Friedrichetrasse 39, nahe der Kirchgasse

Die Buchbinderei E. Freund, berg 12, empfiehlt fich in allen ins ifach einichl. Arbeiten bei reeller u. prompter Bebien. Boftfarte genugt.



ausreichend für mehrere 100 Eier; einfachste Anwendung, von tadelloser Haltbarkeit und Geschmack.

Apotheker O. Siebert, am Schloss.

Blumen- und Garteufreunden

ift Parafitol als ficherftes Bertilgunasmittet gegen Ungeziefer auf Bflangen aller Art nicht genug zu empfehlen. Zehr wirtfam gegen Erbflohe, Blatts u. Blutläufe, Rohlraupen u. f. w. Borratig in ber 2069

Samenhanblung A. Mollath, nur Micheleberg 14.

Barbige Herren-, Damen- und Kinder-

schube in nur guten Qualitäten.
Um schnell bamit zu raumen, verlaufe biefelben weit unter Breis. Alls besondere Gelegenheit empfehle ich einen Bosten gelbe Damenstiefel, von welchen die meisten die Marfe Garantirt Handsarbeit" tragen, früher 10.50 jest 5 Mf. Befannt Wie auf Marke für aute Waare.

Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.







***************** Der Glidemenfch begegnet einem Freunde, ber Bechvogel einem ichonen Beibe. Chinefifches Sprichwort.

(46. Fortfebung.)

Die graue Straße.

Roman von Margarete Bohme.

"Wine", fagte Fedmer und erfaßte ihre Hand, die eistalt und schwer wie Sols in der seinen blieb. Die Schlafende rührte fich nicht.

"Mine", rief er geängftigt und schüttelte sie, "Mine, besinne dich doch, Kind — wach doch auf!"

Sie blieb ftarr und ftumm.

"Mine, Mine!" gellte es in berzweifeltem Aufschrei durch das Saus, daß die Dienerschaft zusammenlief, um gleich danach in allen Richtungen der Bindrose nach einem Argt gu rennen. In gehn Minuten war einer gur

Er tonnte feine Bulfe mehr bringen, fondern nur den bereits vor gwei Stunden eingetretenen Tod burch Bergschlag konstatieren. Fedmer wollte es nicht glauben. Das weiße, schöne, von der Totenstarre nicht in seiner Anmut beeinträchtigte Gesicht in seine Sande nehmend, driidte er laut schluchzend Kuß auf Kuß auf die geschlossenen Lugen und die blassen Lippen.

"Mine, Mine, Wine — fieh mich an! Wach boch Sag mir ein Wort —"

Aber Mine erwachte nicht mehr. Sie war gegangen, wie fie immer gewiinscht: mitten in Gesundheit, Schonbeit und Wohlergeben, ohne Schmerzen, ohne borangegangene Rrantheit . . .

Das Ende eines Sonntagskindes", fagte ber Sanitätsrat, Fedmers Hausarzt, der abends noch hinauskam. "Fassen Sie sich, Herr Dottor! Rur wenigen ist ein so schönes Ende beschieden, sie ist buchstäblich in den Tod bineingeschlafen.

Fedner borte nicht. Ein hoffmingslofer Jammer fcittelte und ftieg ihn. Bis gum Morgengrouen hielt er

die Totenwache,

irt

gen m.

int

53

Er hatte seine Frau immer geliebt, aber nun wußte er erst, was sie kun gewesen war. Sein ganzes Leben hatte sie ausgesiellt — von dem Augenblicke an, wo die bildicone, junge Gaftvirtswittve zum erstenmal in feine

Ranglei gefreten war, bis zu dieser Stunde! Man hatte ihm seine Heirat damals iibel vermerkt und die "Gesellschaft" der fleinen Stadt hatte ihn und Mine Jahr und Tag bonfottiert. Was galt es ihnen! Die "Frau aus dem Bolle" machte ihren Mann glüdlid, ber frühlingsfrische, berbwürzige Erdgeruch ihrer naturwücksigen Eigenart bezauberte ihn, der Mangel an höherer Bildung störte ihn nicht; er sab in allem, was fie tat und fagte, bas lautere Sonnengold ihrer Bergensglite. das immer wieder hervorbrach

Und Doftor Fedmer hielt mahrend ber langen, traurigen Racht feiner Frau die iconfte Leichenpredigt, die ein Menich dem anderen halten fann, indem er ichludgend immer wieder die gleichen Worte wiederholte: "Mine, gute Mine! Meine gute, gute, gute Mine .

Einige Tage nach Frau Wilhelminens Beerdigung fiel Fediner beim Durchblättern feiner Brieftafde wieber ber lette Brief feiner Frau in die Sande und wie er ben Bogen entfaltete und bie unbeholfenen Schriftglige. bie ebenso gut bon einem zwölfjährigen Rinde als bon einer Etwachsenen hingemalt sein konnten, ihm ent-

gegenblidten, gingen ihm wieder die Augen über bor innerer Bewegung und Rührung. Diesen Brief hatte fie ummittelbar vor ihrem Tode geschrieben; ihre darin ausgesprodene Bitte mar ihr letter Bunich, ihre lette Sorge gewesen, dieses Schreiben war gewissermagen ein Teftoment, ein letter Bille und zugleich ein beiliges Bermächtnis. Und von diefer Seite aus gesehen, erschien ihm der Inhalt in wesentlich veränderter Beleuchtung und Minens Anfinnen, in Noras Interesse die Initiative zu ergreisen, durchaus nicht mehr naiv und ummöglich.

Sie hatte die Tochter ihrer Jugendfreundin, der fie nun so raich auf dem dumlen Weg in die Ewigkeit nachgefolgt mar, innig geliebt und fich um ihre Bufunft Diefe Sorge hatte fie ihm wie ein beiliges Bermachtnis übertragen — hinterlassen. Run wohl! Er wollte in ihrem Sinne handeln und Nora und Süglirch

womöglid zusammenführen. Fedmer komte fich gar nicht in seinen Berluft finden. Mine fehlte ihm auf Schritt und Tritt. Er fürchtete fich jetst eben so sehr vor dem Nachhausekommen, wie er sich früher gefreut hatte. Stundenlang jaß er, die Ellenbogen auf den Tijch und den Ropf in die Sande gestiltt, und bing seinen fraurigen Geranten nach.

Eines Nachmittags machte er sich, nach einer bor-berigen telephonischen Anfrage, ob Süßtrich zu Hause sei auf den Weg, um den Assessor zu besuchen. Suffirch bewohnte ein elegantes Gargonquartier in ber Botsdamerstrake.

"Ich komme in einer besonderen Angelegenheit zu Ihnen", sagte Fechner gleich bei der Begriftung, kam dann aber einstweisen nicht auf den Zweck seines Besuches

In dem kleinen, sportmäßig ausgestatteten Rauch-zimmer des Asselsors saßen sie einander in zwei be-quemen, weichgebolsterten Sesseln aus Sirschichaufeln gegenüber und fprachen über allerhand Tagesborfommniffe, über eine intereffante Streitfache, die in juriftischen Areisen Aufsehen erregte, und gerieten schließlich auf die Erörterungen politischer Fragen.

Suffird hatte gur Erhöhung ber Gemutlichkeit die Fenfterborhänge ichließen und bas Gas angünden laffen. Plöglich stockte dos Gespräch. Hechner wurde sicht-lich zerstreut und gab gedankenlos Antwort. Er war sich wohl des Peinlichen, Seiklen seiner

Miffion bewußt und fuchte nach einer paffenden Ein-

"Ich komme in einer besonderen Angelegenheit", sagte er noch einmal und räusperte sich ein wenig.

Ich brauche keine lange Borrede zu machen. Mur vorausichiden möchte ich, daß der leute Wunsch meiner lieben berftorbenen From mich mit diefer Sache be-

Andreas Siigfird machte eine fleine fragende Ber-

"Sie lernten in unferm Soufe eine junge Dame fennen, Berr Affeffor - Die Tochter einer Jugendfreundin meiner Frau . . "Fräulein Nora Langen", ergänzte ber Affeffor.

"Richtig, Fräulein Nora Langen." Fedmers Stimme gewonn an Festigkeit, nun er den ersten Schritt in dieser heiflen Angelegenheit getan hatte, wurde ihm das Beitergeben leichter. "Sie machten ber jungen Dame in einer Beife ben Hof und näherten fich ihr berart aufeallig, daß wir und mit uns wohl jeder Zeuge Ihrer Bemühungen um Fräulein Kora zu dem Schlusse kommen mußten, daß Gie fich mit erniten Mbfichten trugen."

Der Affessor zuckte die Achseln. "Die Gesellschaft ist leicht mitMutmaßungen bei der Hand. Man ist neuerdings wieder daran, mich zu verloben. Ich bin schon mindestens ein dutendmal von meinen guten Freundinnen verlobt erflärt worden."

"Bon unbegriindeter Klatscherei kann aber in diesem Falle keine Rede fein, Herr Affessor. Ich möchte eine Gewiffensfrage an Gie richten und erwarte bon Ibrer Chrenhaftigfeit, daß Sie dieselbe offen und aufrichtig beantworten. Wenn Gie eine Schwefter hatten und biefer Schwester fich jemand in berfelben auffallenden Beije nabern wollte, wie Sie Fraulein Nora, um dann eines Tages abzuschwenfen und fie dem Gespott und ber Matscherei der Gesellschaft auszuseten — was würden Sie in diefem Falle beginnen?"

Andreas Siigfirch fdwieg. Die Sande fiber ben Magen gefaltet, blidte er, bequem zurückgelehnt, nachbenflich gur Dede empor.

3ch will Ihnen fagen, was Gie tun würden", fagte Julius Fedner mit Radidrud. "Sie murden mit der Baffe in der Sand Genugtung bon bem Betreffenden verlangen; und dasselbe wurde jeder Bater, jeder Bruder in dem gleichen Falle tun. Fräulein Nora hat aber feinen natürlichen Berteidiger ihrer Ehre, denn fie ist Waise; sie ist ferner jung, schön, liebenswürdig und ge-bildet, aber sie ist arm und darauf angewiesen, sich selbst in ehrlichem Dafeinskompfe zu erhalten. Es gibt Manner und besonders junge törichte Leute, in deren berblendeten Augen kein anderes Brädikat die letzterwähnte Tatfache aufzuwiegen imftande ift - ju der Gorte gehören Sie nicht, Berr Affeffor."

Der Affeffor fagte noch immer nichts, auch nicht, als Bechner, eine Entgegnung erwariend, abermals eine Baufe machte. Seine rechte Sand brehte mechanisch ben Brillantring an dem fleinen Finger der Linken und seine Blide richteten fich langfam von ber Dede auf die Spigen seiner glängend schwarzen glatt sitenden Thebreauxitiefel.

Fechner seufste. "Wenn meine Fran noch lebte, würde auch ihr Drängen mich wahrscheinlich nicht zu einer Einmischung in diese belifate Angelegenheit veranlaßt haben. In Bergenssachen sollte ber britte ftets Aber meine Frau wünschte es sehr, daß ich in diefer Sade mit Ihnen Rudiprache nabme; noch in ihrer Todesstunde regte fie der Gedante, daß ihr Liebling der Gesellschaft gegenüber durch Sie kompromittiert war, furchtbar auf. In ihrer letten Stunde - ale ibr gewissermaßen ichon der Tod auf den Livben faß trieb die Sorge um Nora fie an, mir zu ichreiben und mir den Brief durch einen Boten überbringen gu laffen Sie wiffen, Affeffor, meine Fran mar ein Rind des Bolfes. An einer fdmeren Birde bon angelernter Beisheit und gediegenen Renntnissen batte fie nicht git tragen. Und doch besaß sie mehr wirklichen Gerzenstaft als die meisten unserer Damen, die in höheren Töchterschulen und Briffeler und Schweizer Benfionaten auf moderne Bilbung geeicht find, Gie befaß auch bas prachtvolle, frische, unbestechliche, nie verlagende Fein-empfinden für Recht und Unrecht, das mon — seltsam genug — in feiner unverfälschten, unvücksigen Reinseit fast nur in den niederen bürgerlichen Lebenssphären findet, oder doch nur bei folden, die, wenn fie auch äußerlich in eine höhere gesellschaftliche Sphäre hineingewachsen find, mit ihrem Denfen und Finlen doch im Bolfe blieben.

(Fortfetung folgt.)

Herren feinere Union, Langgaffe, Ede Goldgaffe.

bie verfpatet eintrafen, barunter bie eleganteften braunen und mobefarbigen Chevreauge und Buchten : Stiefel. Rnaben hochfeine Chebreaur- und Bor-Calf-Artifel, fowie eine Angahl Schuhmaaren, bie nur burch Ausfrellen im Schaufenfter im Musichen etwas gelitten haben, geben wir jeht zu ungewöhnlich billigen Breifen ab.

herren feinfte farbige Juchten- und Thebreaux-Stiefel, fruher bis gu 22.00 . . . fur gerren gang prima Chebreaux- und Bor-Calf-Stiefel fruger bis 18.00 herren biberfe beffere Bug- und Schnurftiefel, Ralb., Chebr.- u. Bog-Calf . . . fur Rnaben hafenstiefel aus feinstem Bog-Calf, sowie viele Ginzelpaare für 6.90

's Schuhwaaren = Haus Union.

Lager in amerik. Schuhen. Austräge nach Maass. 1404 Mermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4.



Ia holländische Toriftren. Z Bruno Mandowsky, Duisburg a. Rb.



Hande-Arzneien, Munde-Muchen, Hunde-Puppikuchen, Hunde-Fleischmehl, Hande-Reis. Munde-Manchenmehl,

Biande-Seife zur feucht, u. trockn. Wäsehe, Mande-Mimme, Hunde-Bürsten u. Striegel,

Hande-Maulkörbe, Hande-Fressschüsseln. Blunde-Insectenpulver

1771

empfiehlt Apoth. Otto Siebert, am Schloss.

In Sti

Eini.

Gin ber in in

Filt Sin For

forb

gehör

Bill im (

Ban

blatt

burd

Just Birre

willi

ble 23

ein

Man

L

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Donnerstag, 3. Augunt 1905.

ericheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Anzeige gelangen.

Die Abend Ausgabe bes Arbeitsmartts foftet 5 Pfennig

Tagbüber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitemarfts in ben Schalter-Raumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten von Dienstfuchenben empfiehlt es fich, feine Original - Bengniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; für Wiebererlangung beigelegter Original - Beugniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gin in ber Stinderpflege erfahrenes guverlässiges Madden findet auf 15. August gute Stelle Luisenftrage 6, 8. Binsaches ticht. Fraulein, w. nähen f., tagsüber zu gr. Kindern gesucht Saalgasie 38, 2.

Für das Routor

einer hiefigen Großhandlung wird eine junge Dame ans guter Familie, verfecte Stenographiftin u. Maschinenschreiberin, in dauernde Stellung gelucht. Herner ersforderlich eine flotte kaufmännische Sandicht., sow. Kenntnisse der Buchführung. Ausführliche Offerten mit Jeugniß-Abichristen und Referenzen, sowie Angabe der Gebaltsanspr. sub T. 67 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anftanbiges Graul. in Coubitorei und Café gefucht Raiter-Friedrich-Ring 12.

Bertäuferinnen

für fofort gefucht. Schriftliche Off. an

Bertäuferitt ober ein Frautein zum Enfanterien gefundt.
Bertäuferitt ober ein Frautein zum Anfernen gefundt.
R. Fischbach, Stirchgasse 49.

Gine tüchtige branchefundige Berfäuferin mit Sprachfenntniffen fucht möglichft gleich Joh. Rirchholtes, Webergaffe 2.

Gine Bertauferin ober Lehrmadden für Schubbranche gefucht Reugaffe 22, 1. Gefitteht ber fofort eine tuchtige Bertauferin.

Berfauferin für Rurge, Beiße 2c. 2Baaren gefucht. Offerten D. I poftlagernb.

Eine Berkäuferin für Detgerei gefucht. Rab. RI. Burgftraße 8.

Endtige brandekund. Verkäuferin für mein Damen- u. Rinber-Confections-Gefchaft gefudt. Deper-Schira, Rrangplas.

Gefucht per fof. ein gewandtes Madden als Bertauferin, tann auch angelernt werben. Morieftr. 16. 3. Spite. Sine Bertauferin für Obftgeschäft sosort gesucht Saalgasse 24/28, Laben.

Sangage 34'20, Saorn.

Sinfaches Ladenmadchen gesucht.

B. Warr, Metgergasse 28.

Tücktige Bertäuserin, die auch auf dem Büreau arbeiten kann, gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen unter W. 68 an den Tagbl. Berlag.

Anaben-Confection.

Perfette Bertauferin für bie Abtheilung von Anaben-Garberoben per 1. September gefucht. Offerten mit Gebaltsansprüchen, Zengnigabichr. und Referengen erbeten.

S. Wolff jr., Mainz. Behrmadden ober angehende Bertauferin gefucht Rirdgaffe 7, Bapiergeicaft.

Lehrmädchen für fofort gefucht. Schriftliche Off. an M. Benty, Galanterie- und Spiel Ellenbogengaffe 12,

Selbfiffandige Rod- und Zuarbeiterinnen bei bauernber Stelle per fofort gefucht. Wemmer & Utrid, Raffauer Sof.

Tücht, seibfiftand. Taillenarbeiterin gesucht. Schmitt. Mauritiusstraße 3, nur 2 I.
Taillenard. u. Lebemdch. gef. Blückerftr. 9, 2.
Tüchtige erste Taillen- und Rodarbeiterin lucht Fran Dollase, Jorffiraße 2.
Theignaherin für banernd gesucht. Fran Anppus, Frankenfraße 28, Oth. 1.

Bebrindochen f. Buy u. Berfauf unter gunftigen Bebingungen fucht

Stellen = Pachweis, Gardets, Langgaffe 18.

Suche eine altere Fran ober Mädden zur Führung bes Haushalts. Ju melben Abends um 15.7 Uhr Kaifer-Friedrich-Ring 23, Seitenbau 4 St.

Stellen = Pachweis,

Faulbrunnenftrafte 8, 1,

jucht Köchinnen, perfect u. feinburgerlich, tüchtige Alleinmädigen (25-30 ML), sowie verschiebene bessere Sausmadden für nur feine Saufer. Frau Abel. Baumann, Stellenb. hobem Lobn. Frau Glife Lang, Stellen-vermittl., Glenbogengaffe 10, 1.

Süchtige 1. Berfänferitt
(Chrift.) für ein gutes Aussteuergeschäft jum Gintritt per September, ev. Ottober, gefucht. Dieselbe muß ganz selbstiftändig im Berfauf und Angabe von Aussteuern und Betten fein. Rur Offerten mit Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsansprüchen finden Berfäcfichtigung. Richard Chaarfdmidt, Stuttgart, Marttplat 14.

Tücktige flotte Berfänferinnen (Chrift.) zum Gintritt per September, event. Oftober, für großes Damens und Rinder-Confections-dans gefucht. Dieselben muffen gewandt im Berfehr mit feiner Kundichaft und im Abfreden der Confection perfect fein.

Aur Offerten mit Photographte, Zeugniffen, Gehaltsansprüchen und Größenangabe finden Berficktionen.

finden Berüdfichtigung. Michard Chaarfdmidt, Stuttgart, Marttplat 14.

Gine felbftfandige Romin, welche Saus arbeit mitmacht, gefucht. Rathgeber, Morikfirake 1.

Tüchtige Köchin u. Sausmädchen bei hohem Bohn ber 15. August gefucht. Gute Zeugu. Melb. 11—2 n. 4—8 Billa Leffingstraße 9.

Internat. Stellenvermittlungs-Büreau

Monopol,

nahe ber Langgaffe, Cde Caalgaffe, Telefon 8396, Fran 2B. Frantien, Stellenverm.,

jucht perfecte Derrichaftstöchin nach ber Schweiz, Stühen f. feine Herrichaftshäufer, tücht. Beißzeugbeschließerin, Kasses u. Beisöchtn., Dotel-Rest. und Bensionstöchinnen m. bob. Gehalt, Jimmermädden f. Hotels u. Benso, Servierfrl., Hauss n. Stubenmädden für feine Hügler, Kinderfrl. u. Andermädden, Baschmädden, Büglerinnen, ca. 20 Alleinmädden in fl. Familien, Rüchenmädden bei hohem Lohn und freier Bermittlung für Leitere. Lohn und freier Bermittlung für Lettere.

Gefucht eine fein bürgerliche Rodin baus und ein tilchtiges Dausmadden, welches ichneibern tann, Sainermeg 7.

eine gute feinb. Röchin und ein nettes Stuben-madchen, hohes Gebalt, Borftellung bier, Reife frei; ferner nach Amerika ein nettes Allein-madchen in fleine gute Familie; nach Paris ein einsach, Kinderfräusein zu einem Kinde; nach England eine frang. Jungfer, eine perfecte Berfdaftstöchin und ein gewandtes Saus-madden, ein nettes Rinderfraulein, welches perfect frangöfisch fpricht, zu einem Kinbe mit auf Reifen, zu Frangolen, ein erftes Stubenmadden für Rordfrantreid, eine gutburgert. Rodin und ein einsaches Sausmadden für Enbe September mit nach ber Schweis, perfecte und feinburgerl. Röchinnen nach Saarbruden, Beibelberg, Frankfurt a. Bt., am Rhein, bier u. f. w., über 20 erfte und zweite Stubenmadden, berfecte über 20 erste und zweite Stubenmädden, perfecte und angeb. Jungfern, Kindergärtnerinnen erster und zweiter Alasse, Kinderpsiegerinnen, Kindersträulein und bessere Kindermädden, Fräulein zur Stübe in Hotels und Brivat, gewandte Zimmermädden in Hotels und Benson, nette Serviersfräulein für seinste Undstuurants. Zimmers und Küdenhaushälterinnen, Beschlieberinnen, Ootels u. Restaurationstöchinnen dis Mt. 100 mtl., Köchinn, sür Bensionen dis Mt. 70 mtl., Kaffees und Beisschinnen dis Wt. 50 mtl., über 30 Alleinmädden, Büsselingerinnen, Herbmädden, Küdenmädden usm.

Intern. Central - Placirungs - Büreau

Erftes Bareau am Plage für fammt iches Sotele und Berrichaftsperfonal,

Langgasse 24, 1.

Telephon 2555.

Fran Lina Wallrabenftein. Stellenvermititerin.

Gin tuchtiges zuberläifiges Aueinmadden, bas fochen fann, jum 15. Auguft bei hobem Lohn gef. Borguft. gw. 4 u. 7 II. Babnhofftr. 6, 2 r.

Stellennadweis Bienenkorb

Manergaffe 8, 1, Annie Carne, Stellend, jucht mehrere burg. Röchinnen, Saus-hälterinnen, Stühen, Erzieherinnen, Rinderfräul., Rindermädchen nach aus-wärts, Kindergartnerinnen, Jungfern, Jimmer- u. Sausmädchen, zehn Allein-mädchen, lehtere bei freier Bermittlung.

Suche perfecte und fein bürgl. Köchinnen ju zwei und drei Berfonen (ruhige Blate), 30—35 Mt. Lohn, berf. Alleinmädchen für hier und auswärts, 25 bis 30 Mf. Lohn, diverfe Stubenmädchen, tüchtige einfache Saus, Lande u. Kindermädchen in befannt gute Stellen bei hohem Lohn und guter Behandlung.

Frau Anna Müller, Ctellennachtveis, Beftendfirage 3, 1. Stod.

Ein tilchtiges Madden für Rüche u. Sausarbeit balbigft gesucht Bachmaberftrafie 12. Tüchtiges Madden gesucht Neroftr. 86.

Mileinmadden mit gut. Beugn, für beff. Bausbalt gefucht Große Burgftrage 13, 2.

Gin burchaus tuchtiges folides toden fann, in fleinen Hausdalt zu einem Rinde fofort gefucht Geisbergstraße 28, 2. Gin Madchen für Laben u. Hausarbeit gefucht. Bu erfragen Bismardring 20, im Laben.

Tücht. Alleinmädchen gelucht Scharnhorftftraße 12, 2. Giahorn. Ordentl. startes Mädchen für jebe Saus- u. Rüchenarbeit auf gleich gefucht. Lohn 25 bis 80 Mf. Mainzer Bierhalle, Mauergaffe 4.

Eineinmadmen gef., Rochen nicht erforberl., Lohn 22 Mf. monatl. Benflon Stiftfir. 28, 1. Gtg. Ginfaces Madchen gefucht Borthfir. 22, Laben. Gefucht ein anftanbiges Mabden bis 15. Auguft Röberftrage 23.

Reinl. will. Madden gesucht Reroftraße 15, 2. Alleinmadden für fleinen Saushalt gesucht Rübesheimerstraße 14, Hochpart. L.

Citt Zuverl. Drädchen,
das selbistiand. fochen fann, zum bald.
Eintritt in tl. Sausd. gef. Uhlandstr. 15.
Zu erfe. Worge, dis 11, Nachm. dis 4 Uhr.
Solides steißiges Alleiumadchen gesucht Schlichterstraße 18, Bart.
Junges Mädchen ges. Luijenstr. 48, 1 dei Krauch.
Mädchen zu Kindern gesucht Karlstraße 8, W.
Ein einf. Mädchen sum 9. Angust gesucht
E. saud. Woch, f. Fremdend, gel. Taunusstr. 22, 2.
Gesucht zum 18. August oder früher ein

Hausmädchen,

sowie ein Kindermädchen Bleichstraße 6.
G. Mädch. p. 15. Aug. gef. R. Herberftr. 7. Kab.
T. dr. Mdch. a. 10. Aug. gef. K. Herberftr. 7. Kr.
Sofort ein brades Mädchen von 16—18 Jahren gesucht Sebanstraße 14, 1 St.
Tüchtiges Aneinmädchen ges.
Tüchtiges Aneinmädchen ses.
Tüchtiges Aneinmädchen sindet in kl. Haush, gute d. Stell. Käh. Kheinstr. 61, Bart., Junges Mädchen v. Lande, w. Liebe zu Kindern dat, gesucht Schenstr. 4, 1 St. Leusigenstaadt.
Tücht. Alleinmädchen per fos., ev. auch später gesucht. Mar Davids, Kirchgasse 60.
T. Mädchen p. 15. Aug. ges. Seerobenstr. 6, 1. Jum sofortigen Eintritt Hausmädchen gesucht.
Ein küchtiges Dausmädchen, das zu nähen und bügeln versteht, wird ges. Kheinstr. 86, K. Mädchen zur Lushaltse der sofort gesucht Friedrichstraße 18, 1. Gebr. Dittrich.
Anständ. Aneinmädchen zu brei Kersonen sofort gesucht Keinständer gesucht Docheinserkraße 51, Kat. links.
Einsaches Mädchen zum 15. August in kleinen Haushalt gesucht Ricolasstraße 8, 2.
Gin Wädchen zum 15. August in kleinen Haushalt gesucht Ricolasstraße 8, 2.

Ordentliches Madden für Rüchens

groeit ju sofort gesucht Athein-ftrage 28. Inftitut Spies. Gin füchtiges Auseinmäden, welches bürger-lich tochen tann und alle Hausarbeit versteht, wird von finderl. Herrschaft gel. Zu melden v. 10-4 u. v. 7-9 Uhr Wilhelminenftraße 2, 1. Engt. Madden, welches toden lann, au finbert. Ebepaar fof. gef. Rieberwalbftrage 7, B. I.

Buveriälliges Kindermädchen mit guten Beugniffen zu einem balb. jabrigen Rind für 15. Auguft gefucht

Fran Dr. Amfon, Raifer-Friedrich-Ring 57, 3.

Tuchtiges Mlädchen, bas felbfiftandig gut burgeriich fochen tann, gefucht. Bohn 25 Mf. Rab.

Bhotograph Ginain, Bilhelmfrafe 46, hotel "Bier Jahreszeiten". Bimmermadden gefucht. Badhaus 3. d. 2 Boden. Tüchtiges hausmadden fofort gefucht

Andtiges Sausmadchen sofort gesucht Moripstraße 10, 1.
Gefucht zum 15. tücht. best. Alleinmädchen Nicolasstraße 18, Bart.

Moripstraße 27, Druderet.
Einsaches Keikiges Mädchen gegen hoben Lohn gesucht Stifestraße 18, Bart.

Lückt. reint. Krant oder Mädchen zur Ans.
hülse soson gesucht Kaulbrunnenstr. 1, 3.
Alleinmädch. a. Land, Nähe Biesd., Billa, gest. B.
25 Ml. M. bürg. toch. t. Borst. Gartenir. 14.
Selbsst. tächt. Büglerin ges. A. Karlite. 39, M. B.
Büglerin u. Waschunädchen ges. Karlite. 39, M. B.
Büglerin n. Waschunädchen ges. Gödenstr. 2, Oth. 2.
Auchtige Büglerin sindet sofort dauernde Besichäftigung Emierkroße 75, Gartend.

Tillhige Wässchunges Baschmädchen für

Gin fauberes unabhängiges Baichmadden für bauernb gesucht Bluderftrage 10, Sth. Bart, Butfeau gesucht, bie als Bergutung leeres Front-fpiggimmer erhalt, Bismard-Ring 6, Sochbart.

Gesitcht in danernde Stellung eine burchaus unabbäng, faubere u. selbsiftändig arbeitende Wotates frau zur Reinhaltung v. Comptoit-Räumslichfeiten zc. Arbeitszeit n. Morgens 7 Uhr an 4—5 Stunden, gegen hoben Lobin.
Nur Bewerberinnen, die die obigen Anstartungen erfollen v. beste Levenisse.

Februngen erfüllen u. beste Zeugniffe u. Referenzen aufweisen tonnen, wollen fich melben Bormittags zwischen 12 und 1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr im Burean Reudorferstraße 1, Sont.

Gine Monatofrau wird gef. Michelsberg 11, 1.
Gine brave faubere Monatofrau per fofort gefucht Schulberg 4.
Junges Monatomadden 2 St. Borm. gefucht Bbilippsbergfraße 9. Sochpart.

Bhilippsberaftraße 9. Sochpart.

Ronatsmädchen gelucht.

Raufmann, Bismardring 10, 2 I.
Unabh. Monatsfrau gelucht Gödenfir. 17, B. r.

S. Monatsfrau gelucht Gr. Burgstraße 17, I.
Wonatsmädchen gelucht Heinge Stunden im
Tage gesucht Kheingauerstraße 3, 3 St. r.
Urbeitsmöch. ob. Fran ges. Dobheimerstr. 64, 2 r.
Ein 14 bis 17 Jahre altes Mädchen wird den
Tag über zu einem 5 Jahre alten Kind für
sofort gesucht Stiftsfraße 26, Bart.
Laufmädchen gesucht bei

Laufmadden gefucht bei ging. Bog. Babnhofftrage 14.

Laufmädchen

Dedanftrage 8. Cigaretten = Arbeiterinnen nuh

Laufmadden ber fofort gef. Dauernbe 3. Bittenberg, Babnhofftraße 20. Arbeiterinnen gejucht. Bettfedernfabrit, Dogheimerftraße 111.

Weibliche Berfonen, die Stellung fudjen.

Empfehle Erzieherinnen, Frangöfinnen, Stützen, Kinderfräulein, Jungfern, Röchinnen, Sause u. Mileinmädchen. Linnie Carne, Stellenverm., "Bienentorb", Mauergasse 8, 1.

Flotte Kaffirerin,

mit ben Büchern vertraut, sucht Stellung.
Offerten unter P. 68 an ben Tagbl. Berlag.
Ig. Fräulein, ber engl. Sprache mächtig, berf.
in Stenogr. u. Schreibmaich, in allen Contorsarbeiten bewandert, beste Ref., sucht per sofort oder 1. September Stellung. Offerten unter av. 68 an ben Tagbl.-Berlag.

Igerlauserttt Bäderei, event. auch anderer Branche per sofort oder 15. Angust. Mid Bertagl.-Berlag.

Bertauserin sucht Stellung in Konditorei oder Feinbäderei. Näh. Westendstraße 82, Bart. r.

Franlein aus befferer Familie, fucht Stelle per fofort als Gefellichafterin ober Reifebegletterin, am liebsten bei altlicher Dame. Offerten unter C. T. 100 Echierfiein.

新5. 357.

Gur ein gebildetes junges Mabden, welches in allen hauslichen Arbeiten ichen aut angelernt ift, wird jur weiteren Musbildung in Riiche und ift, wird zur weiteren Ausbildung in Kiiche und Haushalt Stelle als Stütze ohne gegenieitige Bergitung in gutem Hause de Familienanichluk gefucht. Off. u. A. 38 an den Tagbi. Berlag. Bräufein gesetzen Alters mit Sprachtenntnissen, in Kiche u. Haus u. im Nähen dew., w. Stell. 1. selbift, Hührung eins Hause. Selb. geht a. ins Ausland. Off. u. A. W. Hellmundir. 3.1.

Substand. Off. u. A. W. Hellmundir. 3.1.

Substand. Off. u. A. W. Hellmundir. 3.1.

hause die Ausland. Deff. Kinderfel., perfecte Alleinmädchen, dess. u. Landendden. Alle mit abeis u. medrichr.

madden. Alle mit gweis u. mehrjahr. Mitteften.

Fran Anna Müller, Stellennachweis,

Westendstraße 3, 1 Ct. Stellenbermittlung Frau Frant, Raifers-lautern (Bfalz), Münditr. 11, empfiehtt Röchin, Jimmer- und Sausmadchen. Berfecte Serrichaftstöchin jucht bis 1. Sept. Stell. Dir. unter W. 66 a. d. Tagbl. Berlag. Tücktige Köchin mit g. 3. f. St., event. auch Mushille, von Morgens 8 bis Nachmittags

5 Uhr Dogheimerftrage 50, 8. Stod. Pacer. Rochtst fucht Stell., ebent. Raifer-Friedrich-Ring 17, Seitenb. 8. Eine feinburgerliche Rochtin fucht Stelle in fl. rub.

feinen Sausbalt. Bertramftrage 22, S. 8 St. r. Tildtige Köchte winicht bis 15. Sept., Geft. Offerten Marienheim, Maingerstr. 14. Iftaelitische Köchin sucht josort Stelle. Offerten unter J. Es an den Tagol. Berlag.
Einf. solld. Frl., ev., selbisch, gute Köchin, s. Stillg. of od iv. ev. a. Kliege. Maingerstroße 14.

Eint. solib. Frl., ev., selvkst., gute Köchin, f. Silig.
gl. od. sp., ev. a. z. Bliege. Mainzerstraße 14.
Ein folibes Mädchen, im Räden und Hägeln
bew., sucht Stelle p. 15. Aug. als Beschließerin
in Hapbach, Bost Laurenburg a. L.
Ertes Hausundbeen i. z. ib. Aug. o. 1. Sept.
Ausdickelle, geht auch zu Aindern (ober Befelde). Abolisaltee b3. L. St.
Bür iunges Mädchen von 14—15 Jahren wird
Stellung gei. Käh zu erfr. Kömerberg 14. 1 l.
Bin Mädchen such Ausdulfsstelle sein. Seerobenstraße 9. Mittelbau im Dach.
Innges Mädchen jucht Stelle zu einem Kinde
Bar ob. Rachmittags. Dogbeimerftraße 20, 8.
Gin älteres Mädchen such Stelle ju einem Kinde
Bar ob. Rachmittags. Dogbeimerftraße 20, 8.
Gin älteres Mädchen such Stelle in fl.
Gausdalt oder bei einzelner Dame. Offerten u.
H. 648 an den Tagbl. Berfag.

M. 68 an ben Tagbl.Berfag. Euche Stellung als Rinderfran ober zu altem Ebepaar. Rab. Rauentbalerfrage 10. R.

Beffered Fraulein, das die Kraufen-pflege gelernt hat, jucht Stelle als Wiegerin bei einem Herrn ober Dame. Zu melden von 1—2 bei Fraul. Waria Behringer, Hotel "Ichivarzer Bod".

Einf. Mödden sucht Stellung. Delenenstr. 27, 2.
E. M. s. Beich. (W. u. B.), Schachtur. 29, 2 St.
J. Frou s. B. u. A.B. Hellmundstr. 54, 8 lfs.
Eine Frau sucht Beichäftigung im Ausbessern;
bieselbe nimmt auch Monatsstelle an bei eing.
Dame ober Herrn. Kömerberg 29, B. 8 St.
Jg. Fr. s. Monatsst. Scharnborkstr. 16, Mtb. L.
Reinl. Fr. s. Monatsstelle. Delenenstr. 11, H. 2.

Manuliche Versonen, die Stellung finden.

Mer Stellung fucht, verlange fofort Dential. Renefte Bacangenpoft, Berlin W. 35. Für mein Colonialwaaren- u. Delicateffen-Geichaft einen jungen tüchtigen Commis per fofort ober fpater als Berfaufer und Comptorift gefucht. Offerten unter C. 60 an ben Tagbl. Berlag.

> Ge merben gejucht: Budhalter, Reifende, Bertaufer, Beilialleiter, Technifer,

Berkäuferinnen, Pilialleiterinnen, Buchhalt. n. Contoristinnen, Stenogr. u. Mafdinenfdreiberinn.

Büreau-Berband Reform, 3nb. Guftav Berlin, Oranienftr. 18, Stellenvermittler für taufm. und tedn. Berfonal. Bilreauftunben 9-1, 8-7. Conntags 10-12.

Gesucht junger Mann, der im Berfauf u-Behaltsansprüchen u. Z. 67 an d. Tgbl.-Berl. Sofortige Provision.

Algenten und Reifende für Bertrieb boch-intereffonter Berte auf Theilgablung gefucht. Off. u. 6-. 68 an ben Tagbl.-Berl. Gin braber Gartnergehülfe für bauernbe Stell. gefucht Gartnerei Sageborn, Bellripthal. Tüchtiger fleifiger

Annoncen = Acquifiteur

fosort gegen hobe Provision gesucht Scharnhorfistrafie 8, 8 r. Für einige Monate wird ein junger Schreibgehutte, welcher flotter Medner ift, für ein Baubilreau gelucht. Solde, welche in Baugeichaften thatig waren, erhalten ben Borgug. Offerten unter F. 66 an ben

Tagbi. Berlag.
Deizer u. Mofdinift, gelernter Schloffer, sum balbigen Gintritt gesucht. Anfragen unter W. 63 an ben Tagbi. Berl.
Glafergebülfe gesucht Gneisenaustraße b, 8.

Politerer geincht. Gin tüchtiger Bolfterer zum Aufbessern von Bolftermöbeln gesucht. Solche, die auch Schreinerarbeiten versteben, bevorzugt. Offerten mit Breis pro Tag ober Stild unter R. G7 an den Tagdl-Berlag erbeten. Tabestrergehülfe sofort gesucht. Riffel & Weher, Moribstraße 23.

gegen hoben Bobn ber fofort gefucht. Araentel & Schallbruch, Dosbeimerfir, 107 a.

Zäpfer

für Buffet sofort gelucht.

Bureau Ballrabenftein.
Sansburiche, welcher icon in einem flaschenbiergeschäft thätig war, gesucht Sebanstraße 3.

Jung. Sausb. f. Fr. Rompel, Mauerg. 12.
Sausburiche gelucht Rörnerstraße 5, Bart.
Buriche gelucht auf fofort
Flaschenbierhandlung. Sagerich. Erhacherfte. 4.

Flaidenbierbandlung Sagerich, Erbacherftr. 4. Tüchtiger Sausburfche gefucht Spiegelgaffe 4. Ein Sausburiche gefucht Rirchgaffe 42a.

Gin junger Sausburiche für jofort gefucht Mauergaffe 17, Geflügelhanblung. Junger ordentt. Sausburiche per 15. Auguft für m. Coloniolwaarnichaft gel. Ph. Liefer, Luifenftraße 48, Ede Schwalbacherstraße.

Bon einer beutiden, im Auslande etablirten

Farbenfabrik für Buch= u. Steindruck, in einer großen Stabt Mitteleuropas gelegen, wird ein im Sach vielfeltig erfahrener und füchtiger, fowie von Charafter guverfaifiger und ernfter

Wertmei

gum möglichst balbigen Eintritt bei gutem Gehalt und ebentuellem Bertrag auf laugere Zeit gesucht. Ebendaselbft fonnen Stellung finden: Anreiber für bunte feine Farben, Aureiber für schwarze Wert, und Annstrationsfarbe, Unreiber für Zeitungöfarbe, Anreiber für Federfarbe,

Firnisfteder, Rugbrenner, Rocher von Walgenmaffe und Walgengießer.

Beft. Offerten beliebe man unter Angabe ber bisberigen Thatigleit unter S. W. 8501 an Rubotf Doffe in Ctuttgart ju richten. (8. à 7323) F 124

Sausburiche, 18 bis 19 Jahre alt, in Sotel gefucht. Raberes im Tagbl.-Berlag.

Metter Liftjunge Sotel Rofe. gefucht

Braftiger Sauljunge ale Laufjunge gefucht Biemardring 15, 1 t. Tintiger Gubrinedit gefucht Felbftrage 5. Tüchtiger Ruhrmann gefucht Gebanftrafte 3. Tog- u. Rachtfuhrleute gef. Bint, Schierfteinerftr. 9.

Tuchtiger zuverläffiger Rnecht fofort gefucht Balluferftrage 8. Rolling. Jugendl. Arbeiter gefucht Dogbeimer-

Manuliche Versonen, die Stellung ludjen.

Techniter,

im Sochbau u. Tiefbau erfahren, gemandt im Boranichlagen u. Abrechnen, i. fofort Stellung. Offerten aub A. 85 an ben Tagbl. Berlag.

Tehrstelle für Decorationsmaler auf fofort gefucht. Offerten unter C. 68 an ben Lagbi.-Berlag.

Auverläffiger berh. Mann fucht Stellung als Kaffenbote ober fonftige Beichäftigung, auch für halbe Tage. Caurion tann gefiellt werben. Walramitrage 3, 2 L.

Aelterer Diener, folib und zuberlaffig, fucht Stellung für ober fpater. (Det. 6369) F124 balb ober fpater. Diener D. Caroter,

Dresben, Ferbinanbftrage 5, 8.

Suprehle Benstonsdiener, 82oder als Kassenbiener, mit 8-jähr. Beugn., ebentuell
in Herrschaftshaus, mit 8-jähr. Beugn., ebenfuell
in allen häust. Arbeiten. Köheres durch
Bernhard Karl, Stellendermittler,
Schuigasse 7, 1. Bürean am Plahe,
Telephon 2085.

Junger Mann fucht Stelle ale Sotethaus' buriche ober 2171. Maberes Doubelmerftr. 39. Gartenb., Bart. linfe.

Arantenpfleger, ärztl. geprüft und gub auf prima Bengniffe, lofort Stelle. Offerten O. 66 an ben Tagbi. Berlag.

Bwei junge Keute, 28 Jahre alt, wolche sich vor feiner Arbeit schenen, suchen Siellung, gleich welcher Lrt. Zu erfragen Zimmermannstraße 8, Eth. Bart. rechts. Gin anständ, saud. Junge such Stelle als Lifts junge. Räberes Wellrigfraße 47, D. 3 r. Ein j. Wann, gelernter Handwerfer, sucht für balben Tag Beschäftigung. Off. u. A. 20 postl. Bismardring.

poftl. Bismardring.

Das gum Rachlag ber gu Biesbaben berftorbenen Cheleute Baumeifter H. Sontag gehörige Wohnhans, belegen an ber Bilhelmftrage Do. 7 hierfelbit, eingetragen im Grunbbuch bon Biesbaben, Innenbegirt, Band 21, Blatt 310, Ifbe. Ro. 1, Rarten-Matt 120, Parzelle 87 2., wird am

4. August 1905, Machm. 41/2 Uhr, burd ben unterzeichneten Bertreter bes Dotars Juftigrath Dr. Carl Wesener auf beffen Bureau, Gerichtoftrage 5 hier, öffentlich freiwillig berfteigert.

Die Befichtigung ift geftattet, auch liegen bie Berfteigerungsbebingungen auf bem Burean Berichtoftrage 5, 1, gur Ginficht offen.

Biesbaben, ben 29. Juli 1905. Der Bertreter bes Motars Juftigrathe Dr. Carl Befener: Dr. Richard Neumann, Gerichtsaffeffor.

Nicht im Ring!

Grösste Auswahl einfacher bis feinster Artikel. Bedeutender Rabatt. Man verlange Muster zwecks Vergleich.

A. Scharhag, Rheinstrasse 56. Telefon 2914.

Zichung 16. August. Guesen. Pferde. Mk., 11 Lon 10 Mk.

2359 Gewinne i. W. von 70,000 Mk., hiervon 4 bespannte Equipagen mit zus. 10 Pferden =

16,500 Mk., ferner noch 55 einzelne Reit- u. Wagen-

40,000 Mk. Lose zu haben bei den F 123 Mgl. Lotterie-Einnehmern m allen bekannten Verkaufsstellen.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut grig und Müller. Harg - Lager Schulgasse 7.

1937

Lamilien Madiciditen

Celefon 2675.

nr Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei uns zu überweisenben auf 2lufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag bes Wiesbadener Cagblatts.

Todes-Anzeige.

Diermit bie traurige Radricht, bag mein guter Mann, Bater, Schwager und Onfel,

Daniel Bouillon,

nach ichwerem, mit Gebulb ertragenem Beiben fanft bem herrn entichlafen ift.

3m Romen ber trauernben Sinterbliebenen: Katharina Sonillon, Wwe., Behrftraße 14.

Die Beerdigung findet Freitag Rachmittag 5 libr von der Leichen-halle aus ftatt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Bir teilen hierburd Freunden und Befannten mit, daß heute unfer einziget braber Cobn,

Crwin,

nach furgem Lungenleiben fanft entichlafen ift.

Die trauernben Eltern: Ernst Franks und Fran.

Wirebaben, ben 2. Muguft 1905.

Die Beerdigung findet in aller Stille ftatt und find Blumenfpenden bantenb abgelehnt.

Codes-Anzeige.

heute Bormittag berichieb unerwartet nach langem, ichwerem Leiben mein lieber Gatte, unfer guter Bater, Sohn, Schwiegerfohn, Bruber, Schwager unb Onfel,

Herr Candesbank-Oberbuchhalter a. D.

Wiesbaden, ben 1. August 1905. Mrnbtftraße 8.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Marie Emrich, geb. Unequal.

帮

Die Beerbigung findet Freitag, ben 4. August, nachmittags 6 Uhr, vom Leichenhaufe aus ftatt.

Geschäfts=Verlegung.

Donnerstag, B. Angun 1905.

Meiner werthen Kunbichaft, fowie einer geehrten Rachbarichaft gur gefälligen Nach-



bon Albrechtftrage 34 nach Morisitrage 35 verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Telephon 2999.

Wilhelm Geisler.

Makulatur

der Zentner Mk. 3.- zu haben im

Tagblatt - Verlag.

0000000000000000000000000000000000

Beuer's Privat-Hotel Pension ,, Wal

vornehmer Familien-Aufenthalt,

Endstation der elektrischen Bahn "Beausite".

In feinster Villenlage, mitten im Nerothal gelegen, direkt an Hochwald, erfrischende Waldluft und vollständig ruhig gelegen.

Für Ruhe- und Erholungs-Vorzügliche Verpflegung, mässige Preise. bedürftige bestens empfohlen.

3054 Telephon 3054.

1 Glas Limonade aus



bereitet, erfrischt und belebt ungemein, ist wohlbekommlich und gesund. Vogoloy's Limadol, gesehlich geschützt unter Nr. 26468, ist wirklich unentbehrlich in der beihen Jahres, zeit; im Haushalt, auf Touren, in Pabrilen, überall bringt Limadol Erfrischung, dem Kranten, dem kühlende Getränke bevordnet sind, Erleichterung. Päcken is 10 Pf. sind ande reichend für ca. 5 Limonaden. Wer Brause-Limonade vor-zieht, tanse Limonadol in Päcken is 25 Pf., ausreichend für B Brause-Limonaden.

Dauptniederl. Apoth. Otto Siebort, am Schloß.

Fremden-Verzeichnis.

Hamburger Hol. Katz, Kfm., Hannever. — von Dombrowsky, Rent., Petersburg.

Hotel Nassau. Loensten, Fr. Rent. m. Bed., St. Louis. - Reich, Fri Rent., New York. — Dengerfield, Rent. m. Fam. u. Bed., Amerika. — Baratta, Rent., Mailand. — Landau, Dr. med. m. Fr., Bed. u. Automobilführer, Wien. — Meisenberger, Kfm., Nürnberg. — de Mardetti, Rent., Mailand. — t'Serstevens, Rent., Belgien. — Hellsinger, Gutsbes. m. Fam., Budapest. — Thomas-Hanson, Rent. m. Fam. u. Bed., Baltimore. — Douglas, Fr. Rent. m. Bed., Baltimore. — Schneider, Bent. m. Fr. Schneider, Rent. m. Fr., Sölde. — Royer, Rent. m. Fr., Zwolle. — Byttersen, Rent. m. Fr., Haag. — Geldermann, Rent. m. Fam., Oldenzaal. — Greenfield, Frl. Rent., New York. — Greenfield, Frl. Rent., St. Louis. — Baumann, Frl., St. Louis. - Rich, Bauunternehmer m. Fam., St. Louis.

Pelast-Hotel. Moreau, Rent. m. Fr., Verviers. — Labonté, Fabrikant, Antwerpen. — Lelong, Fabrikant, Namur. — Bailly, Fabrikant m. Fr., Gand. — Cooper, Rent. m. Fr., Salisbury. — Luzon, Fabrikant m. Fr., Antwerpen. — Stein, Kfm., Köln. — Evans, Frl., Torquay. — Roberts, Frl., Torquay. — Schaal, Kfm., Forchheim. — Bonk, Rechtsanw. u. Justizrat, Berlin. — Smith, Rent. m. Fr., Detroit.

Hotel du Parc und Bristol. Klepetas, Fr. Rent., Prag. — Klepetas, Frl. Rent., Prag.

Pariser Hof. Kühn, Fr. m. Begl., Bingen. — Copéernic, Kfm., Kairo. - Siegen, Luxemburg.

Petersburg. Fischhoff, Stud., Fiumen. - Kolmakoff, Kfm.,

Pfalzer Hof. Lauffs, Ing., Ratibor. - Duckstein, Frankfurt. -Ulig. Diez. Zur nauen Post. Schwend, Frl., Offenburg. - Grasse, Frl.,

Offenburg. - Suwalski, Sekretär, Elberfeld. Promenade-Hotel. Nettelbeck, m. Fr., Gelsenkirchen. - Bloer,

m. Fr., Chicago, - Wincelides, Stud., Darmstadt. Zur guten Quelle. Homann, Lehrer, Zeitz. — Schmidt, Kfm., Heidelberg. — v. Wasmer, Kfm., Lübeck. — Leon, Berlin.

Koch, Kfm. m. Fr., Köln. Quisisana. Talnaj, Fr. Rent., Budapest. — Bovèè, Fr. Rent., New York. — Bovèè, 2 Frl. Rent., New York.

Reichspost. Heidricht, Rent. m. Fr., Amerika. — Roth, Baumeister, Zittau. — Almork, Aho. — Eick, Elberfeld. — Kaiser, Frl, Amerika. — Bierhals, Frl., Berlin. — Stenger, Schleneth. — Hettenbach, Kfm., Kóln. — Schmarbach, Regensburg. — Weber, Amsterdam. — Marks, Amsterdam. — Nohster. m. Fr., Essen. — Beil, Lazarettinspektor m. Schwest., Wasel. Ragnet, Nizza. — Dinger, Fabrikant, Katz. — de Roeche, Kagnet, Nizza. — Dinger, Fabrikant, Katz. — de Roeche,
 Kím. m. Fr., Berlin. — Karner, m. Schwester, Teuchern. —
 Börnes, Zeitz. — Zingel, Kím. m. Fam., Berlin. — Reineke,
 Kím., Hannover. — Etterhausen, Kím., Hamburg. — Berger,
 m. Fr., Dülken. — Stauchen, Frl. Rent., Dülken. — Richarts,
 m. Tocht., Düsseldorf. — Nachtigal, Gebesa. — Köster, Kím.,
 Hannover. — Rosenwald, Kím., Köln. — Salzweder, Oberwachtmeister m. Fam. Wahn. wachtmeister m. Fam., Wahn.

Rhein-Hotel. Vanderbilt, Frl., Amerika. Amerika. — Wright, Frl., Amerika. — Osincup, Frl., Amerika. — Keeney, Amerika. — Morrisey, m. Fr., Amerika. — Sinclair. Fr. m. Tocht., Amerika. — Atkinson, Frl., Amerika. Whitelaw, Amerika. - Koehler, Kfm. m. Fam., Amerika. Kelly, m. Tocht, Amerika.
 Dixon, Frl., Amerika.
 Gaston, Dr. med., Amerika.
 Boice, Frl., Amerika. Felter, Dr., Amerika. Lee, Frl., Amerika. Frl., Amerika. — Wiggins, Fr., Amerika. — Patrick, 2 Frl., Amerika. — Corrigan, m. Fr., Amerika. — Herring, Fr. m. Tocht., Amerika. - Barry, Fr. m. Tocht., Amerika. - Baker, Frl. Amerika. — Barry, Fr. In. Focht. Amerika. — Baker, Frl. Amerika. — Wood, Fr., Amerika. — Gaylord, 2 Frl., Amerika. — Cross, Kfm. m. Fam., Amerika. — Eisenhardt, Kfm., Düsseldorf. — Rühling, Ref., Hagen. — Gullen, Kfm. m. Fr., Argentinien. — Savage, Fr. Rent., London. - Grundler, Kfm., Stuttgart. - King, Kfm. London. — Perkins, Kfm., London. — Scheller. Dr. chem., Köln. — Oppenheimer, Kfm. m. Fr., Köln. — Roodenburg Dychick Sander, Fr. m. Söhnen, Dordrecht. — van Buiren, m. Fr., Holland. — Eck, Dr. med. m. Fr., Weilmünster. — Hal, Fabr. m. Fam., Holland. — Knaus, Architekt, Amerika. — Weigel, Antwerpen.

Ritters Hotel und Pension. Sievers, Ziegeleibes. m. Fr., Danburg.

Römerbad. Gaudes, Kfm., Chemnitz. — Laforet, Rechts-praktikant, Edenkoben. — Köhler, Bahnhofsvorsteher m. Fr., Lambrecht. — Wolf, Kfm., Leipzig.

Hotel Rose. Graf Strachwitz, Fideikommisbes., Groß-Stein. Matuschka, Graf m. Bed., Brestau. — Kemble, London. — Bronson, Frl., New York. — Powers, Frl., Paris. — Jürgens, Ing., Hamburg. — Neustein, Fabrikant, München. — Beco. Dr. med. m. Fr., Luttich.

Weifies Roß. Neumann, Kim. m. Fr., Berlin. - Ebeling, Cella. Nehls, Tierarzt, Berlin. - Schmidt, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Royal. Bernstorf, Frl., Alsheim. Russischer Hof. Wolf, m. Fr., Ruhla. - Kütiner, Lehrer m.

Savey-Hotel Dreyfus, Kfm., Gebweiler, - Seelig, Frl., Hechtsheim, - van Cleeff, Rest, m, Fam., Rotterdam.

Schützenhei. Mohl, Direktor, Hof. — Mohl, Frl., Hof. — Mengel, Kfm. m. Fr., Siegburg. — Lindemann, Fr. Bent., Wesel. — Irle, Fabrikant, Weidenau. — Daub, Eisern. — Quinjuet, Ing. m. Sohn, Dijon.

Schweinsberg. Niedbauer, Assistent, München. — v. Waldfies, Major, Magdeburg. — Rich, 2 Frl., Euskirchen. — Pollander, Rent., Euskirchen. — Neuhitt, Kfm., Berlin. — Saldon, Dr. med. m. Fr., Berlin. — Bährens, Fr. m. Tocht., Waldendorf. — Klemanns, Lehrer m. Fr., Waldenburg. — Stichham, Kfm., Gelsenkirchen. — Ehlert, Rent., Eschwege. — Laukes, Kfm., m. Fr., Dülken. — Gerold, Archibekt m. Fr., Gera. m Fr., Dülken. — Gerold, Architekt m. Fr., Gera. — Schnittes, Kfm., Dülken. — Lisker, Lehrer m. Fr., Freiburg. — Klees, Kfm., Berlin. — Schuppe, Kfm., Berlin. — Miller, Fabrikbes., Würzburg. — Laton, Ing. m. Fr., Amsterdam. — Heyhall, Prof. m. Fr., Krems.

Spiegel. Föhtner, m. Fr., Chemnitz. - Heiß, Fr. m. Tocht.,

Warschau. Warschau.

annhäuser. Best, Kim., Frankfurt. — Römer, Kim., Mettmann. — Stang. Kim., Boppard. — Wunderlich, Kim., Bregenz. — Zabel, Ing., Ignigne (Chile). — Maurer, Zahnarzt, Frankfurt. — Mehrle, Lebrer, Glogau. — van Dobben, Journalist m. Fr., Haarlem. — Ostmein, Kim. m. Fr., Ludwigshafen. — Müller, Kim., Frankfurt. — Zenras, Gutsbes. m. Fr., Coblenz. — Schotte, Lehrer, Hildesheim. — Zeitler, Kim. m. Fr., Kloster-Bohr. — Jonas, Stud., Sheffield. — Bach, Lehrer, Breslau. — Jungbluth, Kim. m. Fam., Oberhausen. — Honesen, Stud., Sheffield. — Hermann, Fr. Rent., Aachen. — Hermann, Fr., Aachen. — Munk, Kim., Rathenow. — Cleffmann, Kim., Essen. — Hofmann, Kim., Soest. Cleffmann, Kfm., Essen. — Hofmann, Kfm., Soest.

Taunus-Hotel. Chaise, 2 Frl. Rent., Breslau. - Cohen, Dr. phil., Hasg. — Goldberg, Kfm., Köln. — Kuhlmann, 2 Frl. Rent., Braunschweig. — Hammerschmidt, Kfm. m. Fr., - Windmüller, Leut, Ulm. - Jonckers, Kfm. m. Fr., Rochefort. - Cline, Frl., Chicago. - Wuster, Fr. Rent., Chicago. — Wadsworth, Frl., Lawrence. — Reid, Rent. m. Fr., San Francisco. — Kellogg, Rent. m. Tocht., Westfield. — Stanley, Frl., Iroquois. — Stanley, Rent., Iroquois. — Sigler, Rent., Ohio. — Burrows, Rent., Providence. — Vought, Kfm., Pottville. — Beck, Frl., New York. — Albrecht, Dr. med. m. Fr., München. - Williams, Frl., St. Louis. -Pickert, Kfm., Velbert. — Grummscheidt, Kfm., Velbert. Linnartz, Kfm., London. — Clayton, Rent. m. Fr., Sewall. — Mc. Kenzie, Frl., Brooklyn. — Wulff, Rent. m. Fam., New York. — Erismann, Kfm., Basel. — Kirsch, Dr. med. m. Fr., Eupen. — Riecks, Major m. Fr., Köln. — Gaggiotti, Kfm., London. — Queen, Frl., Baltimore. — Mc. Canna, Part. Part. Part. M. Canna, Part. Pa Rim. London. — Queen, Frl., Baltimore. — Mc. Canna, Rent., Providence. — Jacobs, Rent., New York. — Kennedy, Frl., Providence. — Bender, Kfm., Willmington. — Mc. Lymont, Kfm., Texas. — Rudgers, Dr. m. Fr., Jankton. — Woodmann, Frl., Washington. — Mc. Lymont, Kfm., Texas. — Lithlefield, Frl., Lawrence. — Field, Frl., Baltimore. — Sensenderfer, Rent. m. Fam., Philadelphia. — Selzer, Kfm. m. Fam., Philadelphia. — Partenheimer, Kfm., Philadelphia. — Meuls, Rent. m. Fr., Cleveland. — Westerfield, Dr. med., Topeka. — Stillwell. Frl. Philadelphia. — Westbarr. Frl. — Mchis, Rent. II., Fr., Geveland. — Westerneid, Dr. II., Topeka. — Stillwell, Frl., Philadelphia. — Washburn, Frl., Amerika. — Stephanson, Frl., Brooklyn. — Stillwell, Kfm., Philadelphia. — Alger, Fr., Brooklyn. — Brown, Frl., Pittsburg. — Smith, Frl., Pittsburg. — Murphie, Fr. Rent., Newburgh. — Malone, Dr. II., Newburgh. — Gerhardt, Kfm., Straßburg. — Blecher, Kfm., Remscheid. — Zeybelck, Kfm., Prag. — Schmidt, Kfm., Elberfeld. — Demmelt, Rev., Queens. — Guihery, Kfm., London. — Friedrich, Rent. II., Fr., Illinois. — Scherrer, Notar, Landstuhl. — Salnison. Fr., Illinois. — Scherrer, Notar, Landstuhl. — Salnison, Rent. Paris. — Espérrok, Rent., Paris. — Perz. Rent., Paris. — Stillwell, Dr. med. m. Fr., Philadelphia. — Schuller, Bent, Indianapolis. — Nicholls, Kfm., New York. — Tompkins, Rent. m., Fr., Ohio. — Ballinger, Kfm. m. Fr Kfm. m. Fr., Texas. — Abrams, Rent. m. Fr., Ohio. — Ballinger, Kim. m. Fr., Texas. — Abrams, Rent. m. Fr., Philadelphia. — Wyler, Fr. Rent. m. Fam., Straßburg. — Büscher, Kfm. m. Fr., Essen. — Teessen, Apotheker m. Fr., Rotterdam. — van der Esch, Dr. phil., Haag. — Plank, Fr. Rent. m. Tocht., München. — Burghardt, Architekt, Leipzig. — Linnhof, Frl. Rent. Köln. — Janssen, Kfm., Florenz. — Poser, Architekt, Leipzig. — Großmann, Ing., Leipzig. — Scott, Fri., Philadelphia. — Vickov. Rent. m. Fam. St. Leipzig. — Großmann. delphia. -- Vickoy, Rent. m. Fam., St. Louis. -Knapp, Frl., German-Town. — Müller, Ing., Frankfurt. — Todd, Oberlehrer, London. — Jung, Kfm., Kirchen. — Siebel, Kfm., Kirchen. — Huisinga, Rent. m.Fam., Groningen. Epstein, Kim. m. Fr., Straßburg. - Kiel, Kim., Braunschweig.

Union. Mathias, Breckenheim. - Wüst, Kfm. m. Fr., Niederstein. — Seidel. Lehter, Mülsen. — Mursa, Fr., Heidelberg. — Wolff, Frl., Düsseldorf. — Ausenta, Offenburg. — Schmitt, m. Fr., Frankfurt .— Linz, Fabrikdirektor, Kassel.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Schrewe, Frl., Brooklyn. —
Stevens, Frl., Flainfield. — Mathews, Fr., Kansas City. —
Wecks, Frl., Oyster Bay. — Nichols, Bayonne. — Childs,
Frl., Brooklyn. — Mann. Brooklyn. — Schneider, 2 Frl.,
Düsseldof. — van Buskirk, Fr., Bayonne. — Burrows, m. Fr., London. — Jannicelli, Rom. — Keiser, Direktor, Düsseldorf. — Rewes, Southampton. — Small, m. Fr., Birmingham. - Keay, Birmingham. - Loewenstein, London. - Beel mann, m. Fam., Essen. - van Slooten, m. Söhne, Haag. -Eder, Düsseldorf. - Alaleben, Berlin. - Magnus-Alsleben,

Fr., Berlin. — Petty, Harrogate. — Kay, Leeds. — Juvilliers, m. Fr., Gresson. — Cruython, Frl., Penna. — Watson-Cruython, Penna. — Westhoff, m. Fr., Haag. — Cruython, Penna. — Cruython, Fr., Penna. — Reed, Stafford. — Fox, Penna. — Cruython, Fr., Penna. — Reed, Stanford. — Fox. m. Fr., London. — Hassan-Cruython, Penna. — Mühe, Bilbao. — Petty, Harrogate. — Mühe, Frl., Bilbao. — Lievegloede, Amsterdam. — Rietmeyer, Amsterdam. — Joes, Hartfort. — Otto, Fr., New York. — Otto, Frl., New York. — v. d. Veen, Amsterdam. — Webster, 2 Frl., Harnhill. — Kaufmann, Mannheim. — Harbine, Frl., New York. - Csero, Advokat Dr. m. Fr., Szeged.

— Cserö, Advokat Dr. m. Fr., Szeged.

Vogel. Ering, Stud., Irland. — Brown, Stud., London. —
Spenngel, Kfm., München. — Grell, Berlin. — Dobenzig,
Berlin. — Kalweit, Fr. m. Tocht., Königsberg. — Lonis,
Fr., Berlin. — Wiland, Kfm., München. — Wersche, GerSekretär m. Fr., Konitz. — von Wolf, Rent. m. Fr., Berlin.
— Zimmermann, Dr. med. m. Fr., Baden. — Sengheisen,
Sekretär, Bingen. — Bayer, Stud., Bingen. — v. Posen,
Richter, Newal. — Schmittger, Kfm. m. Fam., Hamburg. —
Leschwitz, Kfm. m. Fr., Weißenfels. — Oldenop, Stud. phil Leschwitz, Kfm. m. Fr., Weißenfels. — Oldenop, Stud. phia., Nieburg. — Hermann, Zwickau. — Deuschle, m. Fam., Freiburg. — Mehl, Rent., Godesberg. — v. Panoff. Staatsrat. Moskau. - Bok, 2 Hrn., Amsterdam. - Bisang, Kirn. St. Gallen.

Weins. Beckmann, Hannover. - Hofmann, Apotheker m. Farn. Veinz. Beckmann, Hannover. — Holmann, Aponeser M. Fam., St. Goarshausen. — van Keulen, Kfm., Amsterdam. — Pfeiffer, Kfm., Amsterdam. — Malz., Kfm., Schiltach. — Peeker, m. Fam., Kulpsville. — Panse, Kfm., Berlin. — Mertz. Kfm., St. Johann. — Brauneck, Apotheker a. D. m. Fr., Marburg. — Noll. Kfm., Gießen. — Suisse, Frl., Valler. — Kellermann, m. Fr., Bingen. — Schminke, Kfm. m. Sohn,

Westfällischer Hof. Muller, Universitätsbibliothekar Dr., Bonn.
— Schneeloch, Rent., Ohligs. — Ksinsik, Kfm., Kosel. —
Gravenhorst, Kfm., Mainz. — Fliegenschmidt, Kfm., Duisburg. — Rhode, Kfm., Gabionz. — Roskothen, Kfm., Duis-burg. — Lindner, Fr. Oberleut., Wutha. — Terbrüggen, Kfm., Duisburg. — Stöckerhoff, Frl., Oberhausen.

Lindner, Fr. m. Tocht., Weyer.

Wilhelma. Cerl, Rent. m. Fam. u. Bed., Brüssel. — Clarke,
Fr. m. Tocht., Dallis-Texas. — Dewin, Rent. m. Fr., Brüssel. - Lavine, Rent., Transvaal.

In Privathausern:

Adelheidstraße 31. Meier, Fr. m. Tocht. u. Bed., St. Martin. Villa Bauscher. Reidel, Kim., Kowno.

Pension Bechler. Weckbecker, Fr. Rent. m. Tocht., Luxemburg.

Gr. Burgstraße 8. John, Kim., Leipzig. — Jachne, Grenville.

Villa Carmen. Schmarsow, Frl., Rostock.

Dambachtal 9. Haensel, Fabrikbes. m. Fr., Aussig.

Elisabethenstraße 17. Figge, Kfm., Duisburg. - Figge, Rent. Düsseldorf.

Friedrichstraße S, 1. Frank, m. Fr., Ilsenhausen.
Friedrichstraße 18. Cramer, Kim., Berlin.
Villa Helene. von Pap, Fr., Keszthely.
Christl. Hospiz I. Millenoor, m. Fr., Ost-Holland. — Tomitius,
Frau Obersteut, Düsseldorf.
Christl. Hespis II. Klandick. Frt. Labratic. Henry

Christl. Hospiz II. Klopstock, Frl. Lehrerin, Hannover,

Christi. Hospiz II. Klopstock, Fr. Lentern,
Zimmerbeutel, Kfm. m. Fam., Barmen.

Evang. Hospiz. Bung, 2 Frl., Engelskirchen. — Lansen, Rent.
Bremen. — Nikolaus, Kfm., Völklingen. — Engelmann,
Rechn.-Revisor, Saalfeld. — Harz, Kfm., Hamburg. — Willkamer, Pastor, Mülheim. — Krumbuch, Rent., Cösen.

Pension Internationale. Jackson, Neu-Seeland. — Wathington.

Fr. m. Nichte, Amerika. Kapellenstraße 10, Part. Henckler, m. Fr., St. Louis,

Kirchgasse 51, II. Keilbach, Rent., Kotthus. Luisenstraffe 3. Mattern, Sekretär m. Fr., Kassel. — Gerdes, Fr. m. Sohn, Rostock. Luisenstraße 12. Bucerius, Rent. m. Fr., Brüssel. — Delbecq.

m. Fr., Belgien. - Gehrhard, Kfm., Hannover. - Dahlhaus, Rent. m. Fr. ,Düsseldorf. Villa Marienquelle. Ives, Frl. Rent. m. Kammerjungfer, New York. — Doepper, Rent. m. Fr., Duisburg.

Villa Monbijou. de Wit, 2 Frl., Wageningen. Museumstraße 4, L. Tursky, Frl. Rent., Düsseldorf. Nerobergstraße 7. Guntelmann, Rent., Amsterdam.

Nerostraße 5. Roßnisky, Kím. m. Fr., Gera. Nerostraße 5. Robnisky, Rim. m. Fr., Gera. Nerostraße 12. Schreiner, Ober-Post-Expeditor m. Edenkoben. Nerostraße 20, L. Drosdowsky, Stationsvorsteher, Witchsk.

Nerostraße 21. Knautz, m. Fr., Barmen. - Scholk, Lehrer m.

Fr., Eschhofen.

Röderstraße 28. Kolmacoff, Kfm., Tjumen (Sibirien).

Tichoff, Stud., Tjumen (Sibirien).

Saelgasse 38, H. Werner, Rent. m. Fr., Berlin. — Wagner, Frl.,

Niederselters. Stiftstraße 22. Roßmüller, Rent., Homberg.

Yannusstraße 49, II. Krome, Fr., Antwerpen. Villa Violetta, Volkenrath, Kim. m. Fr., Köln. Webergasse 29. Joseph, Rechtsanw., Treptow-Collense,

Webergasse 37. Tunker, m. Fr., Essen.
Pension Winter. Hurtzig, Frl. Rent., Danzig. — Conrad, Frl.

Augenbeilanstalt. Vogel, Anna, Damscheid. - Vellenzer, Rümmelsheim. - Michel, Lina, Diez.

ald.

te:

nte

tı ö.

the,

nis,

ren,

nn.

iis-

119-

en,

nt.

ew

m.

rl.

er,

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

Abolffiraße:

Wehnert, Abolfftr. 8; Rrupp, Friebrichftr. 7.

Armenruhftraße: Sintelmann, Armenrubftr. 14.

Sahnhofftraffe:

Rraft, Bahnhofftr. 15; Emmerich, Ede Baugaffe 1.

Burggaffe: Reibhöfer Bewe.

Biesbabenerftr. 84.

Glifabethenftraffe: Michels, Glifabethenftr. 19.

gelbftraffe:

Morgen-Ausgave, z. Blatt.

Rraft, Babnbofftr. 15; Bien, Beibergaffe 21.

grankfurterftrage: Frit, Frantfurterftr. 17.

Friedrichstraße: Rrupp, Friebrichftr. 7;

Gartenftraffe: Mahr, Raiferftr. 63.

Gaugaffe: Kraft, Bahnhofftr. 15; Giet, Beihergaffe 21; Emmerich, Ede Bahnhofftr.

Beppenheimerftraffe: Brit. Frauffurterftr. 17.

Nahnftraffe: Sammes, Raiferftr. 17.

maiferftrage: Sammes, Raiferftr. 17; Dahr, Raiferftr. 68;

Rneipp, Raiferftr. 58. Airchgaffe: Binborf, Rirchgaffe 18.

graufegaffe: Schneiberhöhn, Rheinftr. 11; Wehnert, Abolfftr. 8.

Maingerftraffe:

Göhringer, Biesbabenerftr. 11; Rramer, Schlofiftr. 27; Weil, Gde Rathhausftr.

Mengaffe:

Michele, Gilfabethenfir. 19; Dubwig (Rölner Ronfum - Gefch.), Rathhausftr. Sa.

Obergaffe: Rramer, Schlogftr. 27.

Mathhaus firafe:

Beil, Gde Maingerftr.; 2ndwig (Rolner Ronfum-Geid.). Rathhausftr. 8a; Muffer, Rathhausftr. 78.

Rheinstraße:

Rabner, Mbeinfir, 10: Schneiberhöhn, Mheinftr. 11.

Sadigalle: Binborf, Rirchgaffe 18.

Schlofftraffe: Aramer, Schlogftr. 27.

Schulftraße: Dammes, Raiferftr. 17.

Chelemannftraffe: Miller, Rathhausftr. 78.

Weihergaffe: Giet, Beihergaffe 21.

Wiesbadenerftraffe:

Göhringer, Wiesbabenerftr. 11; Brunt, Biesbabenerftr. 83; Reibhöfer Wwe., Wiesbabenerftr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar bas Abendblatt vom Tage und das Morgen-Bezugs-Breis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Möbelfabrit und Lager

Biesbaben, 43 Sellmundftrage 43, und in Bodenhaufen.

Empfehlen ihr eigenes vorzügliches Fabrifat in Bohn-, Schlaf-, Speife- u. Rüchen-Einrichtungen ze., sowie einzelne Theile berfelben

gu außerften Fabrifpreifen. Coulante Zahlungsbebingungen. - Garantie. Gigene Tapegirer-Berfftatte.

Specialität: Betten.

in Blaucheviot mit Beibejen und andere Mufter bon 1.50 Mt. an, jo lange Borrath reicht. Alleefette. Schwalbacherftr, 20, 1 St., Alleefette.

Bwangig Stud felbftgefertigte Taichen-Divans, über 80 Stud felbftgefertigte Matragen, über 40 Stud felbftgefertigte Sprungrabmen, ferner: 4 complete Schlafzimmer, 60 Stud einzelne Bettstellen in Holg und Eifen werden mit geringem Ruben losgeschlagen. Theilzahlung.

Ph. Lendle,

Möbelhaus, 9 Guenbogengaffe 9.

Die noch Barthie Boftell vorbanbenen Basich-Ausüge für herren, Jünglinge und Anaben, einzelne Blousen, Sommersoppen in Loben, Beinen und Lüster, Ausüge, einzelne Saecos u. ein großer Bosten Sosen für herren, Jänglinge und Knaben, für jeden Beruf geeignet, werden weit unter Preis verlauft.

Rengasse 22,

Hygienische

Bednrfsartikel. Neuest Katalog = m. Empfehl viel Aerste u. Prof. graits u. fr. H. Unger, Gummtwarenfabrik 13
Berlin NW., Friedrichstrasse 21,72.
General-Depot: P. A. Stoss. Taunusstrasse 2.

Für Kettung von Trunksucht!

vers, Anweisung nach 32-jähriger approbitter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, — ke ne Berufestörung. — Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire Privat-Anstalt Villa Christina bei Säkkingen, Baden,

Geschlechts-Haut-, Blasenleiden, Schwäcke beh. **Dr. mod. Horvath**, appr. in Oestr., Franklurt a. M., Scharnhorststr. 19, von 10-3.

Butfochenbe neue Mosen=

Martoffeln

aumpf 29 pig.,

Centner Mf. 3.40. Otto Unkelbach. Rartoffelhandlung, Schwalbacherftrage 71.

100000 ift bas Beste für seines

Schubzeug. Gibt Glang im Moment, macht mafferbicht, geichmeibig haltbar. Carl Gentner,

Goppingen.

Mark und mehr per Tag. Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Strieken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkauf, die Arbeit. (Hac. 1871g) F 123 O. Munau & Co., Mamburg, Z. V. N., Merkurstr. 284.

Unitinrort Dierdorf,

Befterwaldbabn. Angenehmer Aufentbalt für Familien in wald-reicher und gesunder Gegend. Schlofipark mit Leich, Bootfahet, Tennisplat. Baber in fließendem Basser und im Dause. Bolle Bension von 8 Mt. an, in Sotels und Brivatpensionen. F61

Mustunit erteilt Der Borftand Des Berfehres Bereine.

Reues Cauerfrant Reue Grünfern empfiehlt M. Beysteget, Dogheimerftrage 47.

Verkaute



Sutgebende Gaftwirthicaft (Mittelpuntt ber Stabt) gu bert, ebent, gu vertaufden. Offerten unter E. 48 an ben Lagbi. Berlag.

Sutgebenbes Roblengeichaft B. 59 an ben Tagbl.-Berlag.

Butgebendes Butter., Giere, Gemufe- u. Blafdenbier-Befdaft frantheitsb. bill. gu bert. fferten u. Bu. 59 an ben Zagbl.-Berlag.

Gin pr. 7-jahr. Bugpferb nebft 2 Schneppt., Einipanner-Bagen, gwet vollfiandige Gefchirre u. a. m. gu bert. Jagerfirafie 5, 1.

Gine junge Sin mit Ralb gu berfaufen in Rambad, Gortenftrage 6. Bwergfpithund, Brachtegemplar, billig gu perfaufen Bfatter Dof.

Mündiener Aunftausfiellung ift berhältnisichalber binig bertäufich Raifer-Friedrich-Ring 2, 2, Vorm. v. 9-11 Uhr.

Gelephon 2734.

hältnisichalber binig bertäufich Kaifer-Friedrich-Ring 2, 2, Vorm. v. 9-11 Uhr.

Die fin saft neues Billard zu verfaufen ober zu vermiethen. Officrten unter P. 63 an den Tagbl.-Verlag.

Extra=Breise

bei Guggenheim & Marx, am Shlofplat.

Gebruds zu Aleibern Meter von 35 Pf. an, Baumwollftoffe zu Kleibern Meter 50 Pf., Gebruds zu Schürzen, boppelibreit, Meter 60 Pf., Gebruds zu Schürzen, boppelibreit, Meter 60 Pf., Gebruds zu Schürzen, 120 am breit, zu 55 Pf. per Meter, 500 Meter blaue Kindens Schürzen Meter 50 Pf., 500 Meter carrirtes Bettzeug zu 46 Pf. ber Meter, 50 St. Damenskegenichirme zu Mf. 2.25, circa 100 Stüd Mennelschürzen in ieber Größe zu Mt. 1.50, 500 Stüd Damenshemben, weiß u. farbig, Ztüd 1 Mark, circa 1000 Meter Dembenstanel ber Meter 38 Pf., gutes Taillenfutter 2 Meter Weter 38 Pf., ungebleichten Kleiberskessel Meter 33, grauer Sassent Meter 10 Pf. Alles in guten Qualitäten.

Wenig gebr. Waffertiffen u. Buftfiffen, neue Gummi-Unterlage u. gut erb. Rraufenfahrftubt billig gu vertaufen Stiftftrage 28, 1.

Bismard, Gebanken u. Erinnerung., Briefe an Braut und Gattin (nen), die Romane und Bucher zu verkaufen. Rab. im Tagbi. Berlag. Hh Stand-libr, 8 Amp.-Lenchter, 6 einzelne alte Seizel u. Stüble, Kommode, Sopha, verich, andere Gegenftände Abolisaliee 6, Hinterhaus.

Ranarien=Lehrorgel, guigehend, Richtung Seifert, billig zu verlaufen Kaiser-Friedrich-Ring 2. Geisethart.

Grftfiaffige Sand = und Stativ = Camera, 13×18 cm, Gort Anaftigmat, Cerie B, mit allen Bollfommenheiten, faft neu, ju vertaufen. Bu erfr. im Zagbl. Berlag. Bianino, reich gefchnist, umfiandeb. fojort febr biffig gu verfaufen Erbaderftrage 8, 2.

Pianino, (a Biese 300 Mic.) Midnig. Bismarck-Ring 4, Part.

Gin icones Zafeltlavier, febr geeignet für Birthe, gu verfaufen herrngarienftrage b.

Mile Reifetoffer, Sandfoffer, Suttoffer, Reifetaiden, Plaibbullen und anbere Reifeartifel, welche non meinem Laben berrühren, werben febr billig verfault Rengaffe 22, 1 Stiege b.

Begen Abbrud des Daufes Langgaffe 30 perlaufe eif. Bettftellen, Binderbadewannen, große Boiten Rochtopie, Bratpfannen, Bafferteffel, Kaffcemüblen, Krauts und Gurtens hobel z. z. zu außergewöhnlich billigen Breifen. Gifenwaarenhandlung Langgaffe 30.

Günftigfte Ranfgelegenheit.

um vor meinem itmzug vollständig zu räumen, verfause alle Arten Mobel zu ganz bedeutend herabgesetzen Preisen. Schlasztmer in Satin, Rußb., Aborn, früher Mt. 650, jeht 530 n. 480, Büsset, früher Mt. 650, jeht 555, Serrenschreibtisch f. Mt. 120, j. 95, Spiegelicht., f. Mt. 180, j. 98, pol. Betten, f. Mt. 130, j. 105, Kameltaschensopha, fr. Mt. 260, j. 105, Kameltaschensopha, fr. Mt. 260, j. 195, Bertitow, fr. Mt. 65, j. 48, Balchtommobe, Nachtlich, Aleibers, Büchers, Küchenschene v. Mt. 20 an, Trümeaux, fr. Mt. 65, j. 38, Liche, Stühle, Spiegel, Vilberaller Art n.

Ph. Seibel, Bleichstr. 19.

Telefon 2712. Bitte genau auf Ro. 19 mit Firma gu achten.

Eftaimmer u. verschiebene Mobel wegen Beg-Sin fast n. vollst. Beit, 1 zweith. Kleiberschr.,
1 Chaiselongue mit Dede, 1 Kuchenschr., 1 Komm.,
2 Tiche, versch. Stühle n. Bilder Meggerg. 29, L.
Begen Raummangel Betten, Schränke, Tisch,
Etühle sosort zu verkaufen Abolfsallee 6, Dih.
Zwei Beiten m. h. D., 3-th. Rohh.-Matrahen,
Mavier, 1 Beitzeugschr., Beitzeug u. i. v. zu verk.
Oranienstraße 56. Anzusehen von 6—7 Rachm.

Rinberbett f. 6 Mf. gu vert. Rieblftr. 12, 8 L. E. ich. eif. Rinberbettft. Ellenbogeng. 7, Stb. 2

Moderne Pluschgarnitur, neu, Copha und 4 Geffel, für 195 Dit. gu verfaufen Orantenftrafe 10, 2 Ct.

Berich. Blifchgarnituren (2 u. 4 Sefiel) b. 1. vt. Möbelgeich. G. Reinemer Bive., Micheloberg 22. Vaft neues fleines Copha (Taidenform) für 28 Mt. gu vert. Oranienfir, 27, Bbb, Bart, rechts. Es sollen sofort vertauft werben: Tujchensopia mit 2 Seff. 100 Mt., Ottomane 15 Mt., Chaise-longue 25 Mt., Canave 15—20 Mt., Ausziehtich 25 Mt., 2 Bettst. m. Sprungr. 15—20 Mt., 1 Bett 35 Mt., runder Tisch & Mt. Scharnhoriter. 2, B. I. Rameltafchen-Sopha, 2 Seffet 115 Mt., 1 Bett Satin) 70 Mt., 1 Bett 35 Mt., Kinberwagen

12 Mt., 1-thur, Aleiberichrant 10 Bit., Co Mognet 45 Mt. gu bert. Eleonorenftrofie 3. 1. u. 2.ib. Aleiderichrante, gr. Rüchensichrante, Tiiche, Bafchtom., alles andere billig, Boliren u. fonft. Schreinerarb. w. billig beforgt Schreiner Minger. Emferftrage 40.

Lad. ein- 11. gweithur, Aleiberschräufe, Rüchensschräufe, Wagidiommobe, Nachtrifde, Berticow bill zu verfaufen Wellrisftraße 47, Stb. Bart.

Gin nugb. pol. Büdieridraut binig at per-

Gibidrant febr bill. an pf. grantenitr. 9, 2 r. Spezerei . Ginrichtungen, Ladenthofen,

unr gute Arbeit, febr billig. Ein Fahnenichith, Gastlifter, Beitern, Reale, Erbolofen, Fronleucht. (Empire) fpotfb. ju verf. Unguf. nur Borm. Weftendftrafie 32, 1 r.

Gin febr leichtes Chaischen, geeignet für opelponn, fol, gu verf. Riebermalbftr. 7, B. I.

Gine nene leichte Feberrolle n. 1 neuer Geberfarren für Tapegirer gu vert. Steingaffe 25, Sandtarren, Eisfchrant, Fahrrad, gut erb., biff. ju verfaufen Ablerftrafie 49, 2, 5, B. Ein alterer Fahrftuht und ein Tragfutht biffig zu verfaufen. Rah, im Tagbl.-Terlag. Es

Gin faft neuer, leberbegogener leichter

Rabrfittht ift wegen Abreife billig gu perfaufen Dogbeimerftrage 26, Bart. Ein faft neuer Rinder-Bagen mit Cammis reifen billig gu verlaufen Abelbeibftrage 22, Bart. Gin fast noch neuer Sportwagen (grun) febr billig gu verfaufen Dambachthal 10, 2.

Sportiv. in. G.-R., g. erh, billig abzug. Angufehen n. 6 Uhr Abends Oranienftr. 37, Gtb. 8 L Wotorwagen, Drig. Dion, 4-fisia, Becker, Worthstraße 2,

Ponnerstag, 8, August 1905.

Ein Opel-Daragwagen, 10 Ps., 4-finig, billig ju vertaufen. Raberes Stiftifrage 24, 1.

But, D. Mad b. a v. Schwalbacherftr, 185, 08 B. But erh, leichtes Serrenrad apreneuglber jur 60 Ml. gu verfaufen Rarlftraße 25, 1.

herrn-Rab bill. 3. vf. Schierfteinerfir 12, Stb. Krinderfal., Beiterwag, Gummirod, 1. Stiefel und and. billig zu verk. Erbacherftraße 2, 2. Gebr. Gashero, Pflam., billig abzugeben Abelbeibstraße 6, 2. Etage.

Gut erhaltener amerif. Dfen bill, abzugeben Abelbeibftrage 28, Seitenbau.

Bier idone Gastronlendter wegen Unlage von eleftrifdem Licht billig gu vertaufen. Wo? fagt ber Tagbl. Berlag.

3wet gebrauchte Bogenlampen mit Aushänger billig gu verfaufen.

Renftadt's Counwaarenbaus, Langa. 9. Badeofen (Beigvorrichtung) mit faft n Banne fol. zu vert. Rab. Arnbiftrage 3, 1 r Bute Reiter nebft Faffern und Lager gu verfaufen Gerichtoftrafte 5.

Gijerne Bendeltreppe,

linfegebend, 42 Stufen bon je 19 em Steighobe billig gu berfaufen Langgaffe 27 im Sof Ginmachfaffer, verich. Gr., b. Abelheipftr. 36, 3 Ginige farte DoppeleBeitern billig gu vertaufen Dranienftrage 37

Feldsteine (Mantelofen), ca. 200,000, bei guter Abfahrt billig gu vertaufen.

Ranfacluche

ur Dereinfachung des gefchaftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrten Auftraggeber, alle unter biefer Anbrit uns gn fiberweifenden Ungeigen bei Mufgabe gleich gu begahten. Der Devlag des Wiesbadener Cagblatte.

Alterthümer jeder Art

Pfandscheine

fiber Gold. Silberfachen n. Brillanten gu faufen gel. Dff. u. W. 64 a. b. Tagbl. Berlag.

Viano.

gut erh., ju taufen gef. Offerten unter C. 65 un ben Lagbt. Berlag erbeten.

Golde n. Silberfachen, Brillanten, Rleiber, Möbel, Rachlaffe at. tauft und begablt febr gut fr. Draclammann. Debger-Beftellung per Bofifarte genugt

A. Geizhals, Metgergaffe 25, jahlt mehr wie jeder Andere für gut erhaltene D.- u. Damen Rielder, Uniformen, Möbel, gange Wohnungs-Ginricht. u. Nachl, Bfandicheine, Gold, Gilber u. Brillanten. Auf B. t. ins Saus.

Sod! Sod! Sod! find die Breife, die Frau Grossbut. Detigernaffe 27, bezahlt, u. zwar höber als jeder Andere, für wenig gebrauchte herrens u. Damentl., Schube, Möbel, Gold, Silber und ganze Nachläffe. Um fic gest. zu überzeugen, genügt Bostfarte.

Durch große Machfrage bin ich in ber Bage für gut erhalt. herren-Aleiber, Prade, Uniformen, Baffen, Mobel, Schuhmert, gange Racifife bie bochften Breife gablen gut tonnen. Bestellungen bitte per 2-Bf.-Starte. Julius Rosenfeld, Dekgergaffe 29.

Fran Handel, Goldgasse 10, fauft zu fehr auten Breifen getragene Gerrens und Damenlieiber, Uniformen, Mobel, gange Bohnungs-Ginrichtungen, Nachläffe, Pfanbicheiter, Gold, Gilber und Brillanten. Auf Bestellung somme ins haus.

Gold u. Silberjachen, Brillanten, Antiquitaten, Rteiber, Mobel ic. tauft u. bezahlt febr gut Fr. Drnebmann. Detger-

Beftellung per Boftfarte genfigt Möbet, Betten, Teppiche, Delgemälde, Pabreader, Mufitinftrimente fauft forb während E. Merz. Friedrichstraße 25.

Bollft, Ciurichtung, auch einzeine Theile, für Spezereigefchaft ju taufen gefucht. Offerten unter Z. 61% an ben Tagbl. Bering.

Gine gebraucht Badelwannte au faufen gejnat. Offerten mit Preis unter vv. S. 500 posti. Biedrich. * Utt. Gifen, Lumpen, Knochen, Metall, Gummi u. Mentuchabfälle 2c. faufi au den böchten Preisen und bei pünktlicher Ab-bolung M. Maas. Dellmundstrasse 29.

Bitte ausschneiden. Bumben, Bapter, Gifen ze. tauft u. holt puntt-ab Sipper. Schierfteinerftrage 11.

Mer reellen Breis ergtelen will für gebrauchte Wlaschen, Babiere jum Einstampfen, Gifen, Betalle, Teppiche und bergl., besielle bei ber Allhanblung Britz Acker. Seerobenftraße 16.

Champagnerftafden, Beige, Rotwein- u. Wafferfialden, Alteifen, Lumpen, Papier, Gummi-u. Reutuchabielle tauft zu ben höchften Breifen bei punttlicher Abh. Sob. Setts. Blucherftraße 6.

Lange Beinfiafden fauft jebe Barthie, w. auf abgeholt. Fritz Acher. Seerobenfir. 16. Junger Jagobund au faufen gefucht. Off. unter P. 67 an ben Lagbl. Berlag.

Immobilien

ielfach vorgetommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, daß mir nur birekte Offertbriefe, nicht aber folche von Dermittiern befordern.

Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Immobilien ju verkaufen.

********* Wer eine Villa kaufen will

wende sich gefälliget an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

000000000000000000000000000 Das bem verftorbenen Brivatier Heinrich Meise gehörige, an ber Herrngartenftrafe 9 belegene

Zitöckige Wohnhaus

mit 2ftodigem Sinterhaus, Torfahrt und großem Sofraum, und bieferhalb gu jebem größeren Wefchaftebetrieb geeignet, 4 a 70 gm groß, felbgericht-liche Tare 85,000 Mt., foll abteilungshalber aus freier Sand verfauft werben. Angebote find an ben Teftamentsvollftreder, Rechteanwalt Dr. Fritz Bickel, Abelheidftrage 23, ju richten. F248

In unmittelbarer Nähe der Wilhelmstr. ganz ausgezeichnet gebaute und ausserst

vornehm eingerichtete Villa zu verkaufen. J. Reier, Agentur, Tannusstr. 28.

Bertaufe mein ichon gelegene, folib geb. Billa mit Stall. u. großem Obfigarten. Bufchr. erbeten unter G. 63 an ben Tagbl. Berlag.

Billa zu verkaufen.

Schone Dilla, in befier Lage Wiesbabens befinblich, für Derrichaften ober auch für feine Benfion geeignet, ift preiswurdig gu ber-Offerten erbeten unter N. 67 an ben Zagbi. Berlag.

Walkmühlstr. freistehendes Haus

mit 3 Wohnungen wegen Todesfalles zu verkaufen. . Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

00000000000000000000000000000 Mbreisehalber Billa in bester

Rurlage billig gu bertaufen. Dff. W. 204 Boftamt Berliner Dof erbeten. in ichones neues Saus mit gutgebenber Baderei und gut verginslich ift frankbeitshalber billig gu verfaufen. Offerten unter V. GI an ben Tagbl Meriag

Schones 3-Bimmer-Saus mit großer Bertfiatte, im Weffend, welches 8. Jimmer Bohnung und Bertfiatte frei rentirt, ift mit 5-6000 Mt. Angablung zu verlaufen. Reflectanten wollen ihre Abr. u. 84. 65 in dem Tagbl.-Berlag abgeben. ------

Modernes Landhaus mit 8 Zimmern, 2 Küchen etc., zu verk. Für I od. 2 Familien passend.

Preis 35,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Renes Edhans im Westend (mit 3. und 4. Zimmer. Bohnungen und ichonem Laben), für Delicateffengefch. ob. Metgaerei borgliglich geeignet, su verlaufen. Offerten unter U. 63 an ben Tagbi. Berlag.

Dehr folid gebaute Billa, nabe Rochbrumen, 12 Jimmer, 2 Rüchen 2c., febr gut gelegen für Penftonsatv., noch leicht au vergrößern, beshalb auch für Baulcute 2c., für nur 72,000 Mf. ju verfaufen.
Imand. Taumusfir. 12.

Eltville.

Gin icones neues Landhaus mit großem Bor-u. hintergarten, für zwei Gamilien geeignet, ift billig zu verfaufen ober zu vermiethen. Raberes bet Wilh. Trappol, Gitville.

Reftfauffdilling | Gegen auten Bestaufschilling verlaufe mein ren-tables Saus, gute Lage, Gelchäftshaus, Alles auf langere Belt vermiethet. Offerten unter s. 62 an ben Tagbl. Berlag.

Meine icone nabe am Walbe practivoll gelegene und berrliche aparte Aussicht bietende neue Billa, nicht auf Speculation erbaut, 7 große Zimmer, 4 große Mansarben, prachtvoll gelegener Garten, in dem malerisch ichon gelegenen Gofbeim (Taunus) wegzugshalber zu verkaufen. Räh. n. Chiffre M. M. boftlagernd Sofbeim (Taunus). Mafter verbeten. (Zaunus). Mafter berbeten.

2400 Joch Rittergut

mit einstödigem Castell, Bart, Occonomie-gebäuben und selbstwirtsamer Wasserleitung ist zusammenu. theilweise vertaufbar. 1600 Joch Bald ist auch zu baben bazu. Nab. bei Alexander on Gauzer, Ralocia (Ilngarn).

Wiefe, 3% Morgen, 2 Mal burchtreust von fließ. Maffer, sehr geeignet f. Gärtnerei, unter günft. Bed. zu vi. R. Faulbrunnenstr. 8, b. A. Derhel.

Immobilien ju kaufen gefucht.

Zu kaufen gesucht Billa in Wiesbaden, wenn Billa in reigenber Lage am Rhein bagegen übernommen wird. Offerten miter M. J. 1869 an Mansen-

ntein & Vogier. A.-G., Köln. F67 Rent. Saus, bopp. Wohn., ifibl. Stadttb., sof. in faufen gef. Dif. Amand. Taunussir. 12. Dienttables Saus ohne Agent in untee C. 53 an den Tagbl.-Berlag. Bon Gelbstfäufer aut rentirenbes Saus per fo-fort bei bober Ungoblung ju faufen gefucht. Offerten unter W. 66 an ben Tagbl. Berlog.

Saus mit 3-Bimmerwohnungen gn faufen gefucht. Offerten mit Preisangabe unter J. 66 an ben Lagbi, Berlag erbeten. Raufe rent. Saus im neuen Stadttheil. Off. unt. A. M. 100 poftl, Schüpenbofftrage.

(belduerkehr

jelfach vorgetommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, daß mir nur Direkte Offertbriefe, nicht aber folche von Dermittlern beforbern.

Der Verlag bes Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien ju verleihen.

D. Aberle senior.

Raifer : Friedrich : Ming 33, Zel. 776, General-Bertreter erfter Banten,

offerirt Snpotheten-Capital gur erften Stelle, befannt coulante Bedingungen, feine % Radig, wenn bei Berlauf die Zare nicht erreicht wirb.

60 % ber Architeften-Tage A 41/8 %.

Theilgablungen, wenn Bauten nicht fertig find, werben bewilligt. Beliehen werben Billen, Penfionen, Botels, Rentenbaufer.

Aufrage nehme entgegen für Wicsbaben, Sochft. Biebrich und Abeingau. Sprechftunden Morgens 7-8 Uhr, Mittags 11-3 Uhr. Abends 5-61': Uhr. Auf Bunsch sederzeit personlicher Beigh.

Antrage finben binnen 14 Tagen Grledigung. Buren, Bert., Zaufd aller Mirten 3mmobilien.

Grokes Capital

aber 400,000 Mt., foll auf 1. Onpothet in beliedigen Summen gu billigem Binofuß ausgelieben werden, aud für fpater. Offerten unter R. 56 an den Zagbl. Berlag erbeten.

Wer Kapital gegen Verpfändung von Immobilien

zu leihen sucht wende sich gefälligst an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

******** 110–200,000 Bit. auf 1. Supothet (Brivat) auszul. Elise Menninger, Moritifit. 51.
110,000 Mart Brivatgeld, auch erfte Supothet 3. 1. Okt. auszul. Josef Flischbach. Eneifenuft. 7.
110,000 Mf. pr. 1. Oftober a. 1. Dup. auszuleihen. Offert. unt. U. 62 an ben Tagbl. Berlag.

80,000 Mart 3ur 2. Stelle, auch getheilt, fofort zu vergeben burch bie Geschäftestelle des Maus- u. Grundbesttzer-Vereins, Buijenfiraße 19. 60-80,000 Mi. auszuleihen find ber gleich od. fpater auf 1. Subothet gu billigem Zinsfuß. Erbitte Offerten unter IC. 60 an den Zagbl. Berlag. 55,000 u. 38,000 Dft. von einem Privaten

auf gute 2. Sphothet zum 1. Januar, ebtl. auch früher, zu 4', % auszufeihen, auch getheilt. Off. n. "Wr. P. V. 28" postlagernd Berliner Sof.

18,000 Mt. zu 41/2 % per 1. Ott., 30,000 Mt. (auch getheilt) per sofort auszuleiben. Räberes Geschäftsstielle des Sauss und Erundbestern. Bereins, Luisenstroße 19. F 483 10—20,000 Mt. Baugeld den Privatmann zu beroehen Offster unter A. A. Offerten unter L. 64 an ben

bergeben, L 8000, 15,000, 20-22,000, 35,000 Mt. an 2. Stelle auf gute Sppothet fofort ju bergeben. Refleftanten erfahren Raberes in ber Gefdafts-Refletanten erfahren nauere in felle bes Saus u. Grundbefiger-Bereins, F 432

Capitalien gu leihen gesucht.

Capitalisten erhalten fosten-guter Subotheten und Restaufschillinge. Senfal Meyersulz berger. Abetheibfir. G.

120—140,000 BRt. 1. Sup. zu 4% per 1. Januar auf Ia Object, beste Lage, gelucht. Offerten unter D. GZ an den Tagbl.Berlag. 70,000 BRt. 1. Supothef, prima Objett, zu cediren gesucht. Offerten nur vom Seldse barleiher unter R. G5 an den Tagbl.Berlag. 65,000 Wif.

(ca. 40%), ber Tage) auf la Object in erften Bage als 1. Supothef au 8%4%, Sinfen auf 1. April 1906 gelucht. Offert, unt. P. 68 an ben Tagbl.-Berl. erbeten. Bermittler verbeten

42,000 mt., 45,000 mt., 65,000 mt. für erfistellige Oppothefen gejucht. Binsfuh 41's %. Koftenfreie Bermittlung. Senfal Woyer Sutzberger. Abelheibstr. 6.

32,000 Mt. als Supothet auf ein Geichäfts-haus gefucht. Bermittler verbeten, Nah. Bleichstraße 26, Contor. 25-30,000 Mt. auf prachivolles Edhaus in bester Lage auf sofort ober 1. Oftober gelucht. Gest. Offerten u. W. Gs an den Tagbl. Berlag.

25—26,000 MRt. 2. Ohpothet, Differten unter V. 59 an ben Taghl. Berlag. Mr. 25,000 an 2. Stelle gu 5% per fofort gefucht. Anlage ift febr gut. Raberes unter

fucht. Anlage ift febr gut. Raberes unter 3. 04 an ben Tagbi. Berlag.
2. Supothef auf prima 2. Obfett nach Mainz gef. Det. 10,000 n. 3. Stelle ohne Agent unter W. 68 an ben Tagbl. Berlag. 4000 Mr. graen boppelte Sicherheit gel. Gelbfte barfeiher. Dif. n. 10. Ga an ben Tagbl. Berl.

Mapita von tuditigem Bauinternehmer für gefunde Species lation gef. Off. n. 84. 67 an ben Tagbl. Berf.

Verschiedenes

nr Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir uniere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrit uns ju überweisenden Anzeigen bei Mufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Tagblatts.

Von der Reise zurück.

Dr. Sehrader.

Stiftstrasse 4.

Werde am 6. August verreisen.

Jeanne Magnin, Doctor of dental Surgery.

Gine in Biesbaben nicht eingeführte, aber febr leiftungsfähige, altrenommirte westfälliche Cigarrens fabrif municht für biefen Blat einen bei ber befferen Banblertundichaft gut eingeführten ernttaffigen

Gine ber alteffen und leiftungofahigften bentiden Robbaarfpinnereien fucht für Wiesbaden

einen bei Dobels, Tapegiers u. Musfiattungs. Gefcaften gut eingeführten

Bertreter. Angebote find zu richten sub J. M. 8168 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. F124

er Theilhaber judt ob. sich beteiligen will, wer irg. ein Geschäft ob. Grundsstill, wer irg. ein Geschäft ob. Grundsstill, werlange frischenft. Zusendung der Deutschen an Kinz-Leitung, Leibzig 6. F 109

Stiller oder thätiger Theilhaber mit 8–10,000 Me. für 6 Monate gelucht 15–20% Keingewinn. Misse ausgeschlossen Offerten unter M. 62 an den Tagbl. Berlag.

Banipeculation. Rapitalift für ge-bon tilcht. Bauunternehmer gesucht. Off. unter

Manalifations:

Cingabe = Plane werben gur Unjertigung im Accord vergeben. Offerten nebft Angabe bes Sonorars in Brogenten ber Beranfclagsfumme unter J. W. 4327 an (Muftr.-Mo.4827/28) F124 Rudolf Mosse, Wiedbaben.

Wer Geld von 100 Mt. aufwärts (auch meniger) gu febem Bwede braucht, faume nicht, foreibe fofort an bas Bureau , Fortune", Sonigeberg in Br., fibnigfir. Baffage. Rotenweite Rudgablung. Rudv.

Geld-Darlehne für Pers. jed. Stand. à 4, 5, 6 Proz., in kl. Rat. rückz. Nachr. d. Willis. Schaelts, Hannover, Rückp.

Schaelts, Hannover, Rückp.

Dariehen giebt Selbstigeber reeften Leuten. Beterritägabl.
Rohlmann. Berlin 41,
Bragerstr. 29, Rückports. F163

Barlebent in belieb. Sobe, event, ohne Burgen, auf Baaren jeder Art. Strengste Diser. Anfr.

Suche fofort auf Mobel 200 Mt. gu leiben n b. Binfen. Offerten erbeten unter V. 66 gegen b. Binfen,

2Ber leiht gur Grinbung einer Grifteng 400 Det. auf 1 3ahr gegen hobe Binfen und zehnfache Sicherheit? Gefl. Onerten unter V. 63 an ben Tagbl. Berlag.

Belde' ebelbentenbe herrichaft hilft einem momentan in Noth gerathenen Mann mit etwas gebr. Möbeln und Aleidungsft. g. b. Breife? Off. u. B. 68 an den Tagbl. Beil.

Guten burgerl, Mittages u. Abendtifch fuchen einige herren. Offert. mit Breisangabe unter A. INI bauptboftlagernb.

Mal-Borlagen an verleihen. Banri eahmengeschaft, Moripftrage 54. Zagt. Spagiergange und Spiele f. Rinber. Unmelb. u. A. 35. 20 poftlag, Schütenhofftr.

aufergerichtliche Luseinanderfegungen, Birrangemente, Bertret, in Sonfure, fachberftand. Gutadten, jeder Art Einstunft bei Bau ober Saustauf und Diethfachen burch bief, feubirt. Baumeifter mit großer Grfabrung, jedoch fest nicht mehr ausführend, baber ale unparteifich ju empf. Grofe Erfolge und beite Ginbfehlungen fonnen borgelegt werben. Ubreffe im Zagbi.=Beri.

Dafdinenfdreiber empfiehlt fich aum Aufertigen von Schriften, jowie Berviels faltigungen von Briefen und Rarten. st. Rinke. Rirdgaffe 11, Gtb.

Rlavier . Reparaturen u. Stimmen m. fibern., g. u. b. ausgef. Rauenthalerftr. 11, IR6, 1, Mile Tapegirer. u. Decoratione-Arbeiten werben in und auger bem Saufe folid und billigft beforgt Oranienftrage 27. Beftell, per Boftfarte. Bunft. Gelegenbeit für Damen, ihre Garberobe w. b. Uebergangszeit b. Saison bei tucht. Damenschneiber zu außergewöhnl bill. Preisen anfert, zu laffen. Gefl Off. u. L. 68 a. Tagbl.-Berl. erb.

Genbte Coneiberin judit noch Runbich. in und außer dem Daufe, per Tag 1.80 Mt. Bu erfragen Friedrichftrage 40, 4. St. linte.

Schneiderin empf, fich 3. Anfertig. v. Heid., Bloufen, Rinberfleibern, Anaben-Angingen, Bolifarte genftat. Rarifir, 1, Grifp, L. Ph. Boffmann.

Brotte Mafchinennaberin f. Arbeit gl. welcher Art ins Saus. Geft. Offerten u. S. M. Morisftraße 41, 2. Buglerin jucht noch Aundichaft in und außer bem Saufe. Westenbstraße 4, 4. Et. T. Bigl. i. Rbid. aug. S. Bellmunbftr, 87, S.

Tuchtige Bügterin fucht Brivatfunden ober inige Tage in Baicherei. Schachtfir, 26, Dachft. I. Auch wird baf. Derrenwolfche aum Bugeln angen.

Beff. Orn. u. Derrichaftemalche w. gut, ichnell u. bill. beforgt. Gig. Bleiche, Gute Empfehl. Rab. Schacktitr. 4, S. Daf. fucht perf. Bugl. Kunden. Aite vorzüglich empfohlene Bafcherei fucht Botel., Benfions- ober herrichaftemafche gu iber-nehmen. Raberes Bellripfirafte 37, Laben.

Massense

Starfmaiche m. angenommen Luifenfir, 81, 8.

empfiehlt fich in allen Maffagen und Schonheits-pflege (fowie vorzugliche Gefichtsbampibaber). Ertheile Damen in obigen Gadern Unterricht, erfr. im Tagbl. Berl,

Tichtige Prifeute fucht noch einige Damen im Abonnement. Bleichftrabe 16, 1.

Frifeuse fucht noch Runden in und außer Saufe. Frankenftrage 4.

Frif. empf. i. i. u. a. b. D. Blücherftr. 7, M. 8 r.
Prifeufe empf. fich. Frankenftr. 28, 8. Gt. r.
Junges Praulein wünfcht bas Frifiren gründlich zu erlernen. Offerten erbeten u. E. e. 2 an ben Tagbl.-Berlag.

Hypnotiseur,

nur wirflich braftifch erfahrener, für eigenartigen Raft gefucht. Ubreffen unter a. 30 an ben Zagbl. Berl. erbeten.

Phrenologin Selenenftrafe 9, pon Phrenologin, Mauenthalerfir. 6, 8 Er.

Difting. Damen wenden fich in bist, Angelegent.
2. gewiffenh. erfahr. Frau (früh. Oberhebam.) in Rabe; cott. Au nahme. Offerten unter A. 842 an ben Tagbl.-Berlag.

Dantent wend, fich in allen biscreten An früh. Deb. Frau Moritzki. Berlin O., Boenborferstraße & (F. O. 4290) F 124

Margarete Bornstein, Blireau für Heiratsvermittlung,

Berlin, Schönhauser-Allee 9a. Gin alterer Wittwer obne Anbang, mit Geschäft, wümscht ein alteres brabes fatholisches Mabchen gur Frau. Richt anonyme Offerten unter Chiffre V. 65 im Tagbl.-Berlag nieberzulegen.

Ber reiche DETI'AT munfcht, erhalt fofort gr. Auswahl v. Damen in. 8—220,000 Mil. Nerm. Send. Sie n. Abr. an "Beritas", Berlin N 89. F168

Heirat

wünscht alleinstehender, vermögender Herr in hervorragender Lebend. ftellung, evang., große Figur, mit Dame, auch Wittme, Alter 30-40, mit größ. Bermögen. Befl. Antrage gur Weiterbeford. u. F. Z. 24 an die Mun. Exped. Daube & Co. m. b. H., Frankfurt a. M.

Siefiger einwandfr. Derr, 85 3. alt, ftattl. Erichetnung, mit nachweist, 6000 Mt. Einfommen, wünscht paffenbe heirat. Offerten unter W. 83. 12 haupppoftlagernb.

Nermiethnugen

Villen, Baufer etc.

Rleine Billa Weinbergftrafte 14, rubige bor-nehme Lage, enthaltenb 6 Zimmer, 2 Fremben-gimmer, Bab, eieftrisch Licht, ichoner Garten, auf 1. Oftober gu vermiethen ober zu verfaufen Stiftstraße 21, 1. Gtage. 2795 *******

In bequemer Lage. Villa in schönem Garten

mit grossen schattenspendenden Bäumen, auch Stallung und Remise. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

******* Coburg.

Un einem ber frequenteften Bromenabenwege, in feinfter Lage ber Stabt, ift eine hochherischaftliche, neugeitlich eingerichtete

15 Zimmer, Bab, Beranden, reichl. Birthichafts-raume enth. Statt f. 6 Bierbe, Geichirrt., Remife, Ruticherw. Bart v. 10,858 □-Ditr., alte Baume, flein. Telch, fofort auf langere Jahre

mietrei.

Rabere Anefunft erteilt F 68 Otto Papst, Coburg.

Gefchäftslokale etc.

Gueisenaustraße 4 helle Souterrain-Lagerräume per gleich ober später zu vermiethen.
Rib. baselbit ober Luisenstraße 12, 8.
Rheingauerstraße 8 Werffätte mit Lagerraum
und Remise, eventuell für Büreau, per sofort
preisw. zu verm. Räh. baselbst Part. rechts.
Schiersteinerstr. 13 i. Lagerr. ob. Werfst, zu v.
Wellritstr. 10 schöner Laben mit st. hinterzimmer zu vermiethen.

Photographisches Atelier

ca. 5 Jahre von herrn Wolff betrieben, nebft Wohnung und eventl. bollftanbiger Ginrichtung gum Beichaftsbetrieb, per fofort ober per 1. Oft. gu vermiethen reip. gu verfaufen,

Moefling, Abelheibftraße 11. Laden, schön, geräumig, geeignet für jedes Beschäft, wegen Geschäftsaufgabe billig sosort zu vermiethen Bärenstraße 2. Laden mit 4-Zim.-Wohn. z. 1. Oft. z. v.

Läden, ca. 65 und 41 Quadratmeter groß, mit Laben-glumer, auch in Gangem als ein Laben, event, mit großen Lagerräumen und Lagerfeller, lehterer ca. 215 Quadratmeter groß, sofort ober fpater gu vermieiben. Rab. Morigftrafe 28, Comptoir. 2667

Gin Laden mit gr. Schaufenfter, beft. Lage, per Oftober ju vermiethen, Offerten unter C. 68 an ben Tagbl.-Berl,

Wohnungen von 6 Jimmern.

Parterre, in einer Ctagen-Billa 6-Rimmer-Bohnung mit reichlichem Jubehör und Gartenbenugung per 1. Oftober 1905 gu vermiethen. Näheres baselbst und Anwalts-büreau Abelheibstr. 23, Bart. 1988

Boritfir. 28, 1. ob. 8. Etnge, bestebend aus 6 ob. 5 gim., Babefabiner, Ruche, Speisesammer, Reller nebst oftem Jubebor, auf 1. Juli 1905 gu bermiethen. Rab. bafelbft Comptoir. 2070

Wohnungen von 5 Jimmern.

Doibeimerftr. 29. 1 St., eleg. 5-Bimmerwohng, fofort gu bin. Rab. Goetheftr. 1. 1 St. 2808 Gerichteftrage 5 fcone 5-Finmer-Wohnung mit Bem Balton gu vermitthen. Rab. Bart.

großem Balton zu vermietben. Rah. Part.
Raifer-Friedrich-Ring '6 Bartere o. 8. Etage (Sübseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollftändigem Zubehör, der Neugeit entsprechent, per 1. Oftober zu vermietben. 2781.
Raifer-Friedrich-Ring 60, Part. Ifs., schöne Bart.-Bobnung, besteh. aus 5 Zimmern, Rache, Bad und 2 Mansarbn uebst Zubehör, fann am 1. September oder früber gegen Nachlog vermietbet werden. Räberes daselbst.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Billowftrafte 10, 8. Gt., gefunde 4. Binmer-Bohnung ju verm. Rah. 8 r. 1802

Gueifeliaufft. 4, Sochbart., 4. Bimmer-per gleich ober fpater ju vermietben. Raberes bafelbft ober Butienftrabe 12. Ph. Meler. Körnerstraße 3 4-Jimmer-Bohnung, 2. Etage, mit reichl. Jubehör, bet Reugelt entsprechend. Räheres Barierre r. 2440 Röderastee 12, 1 St., schöne 4-Jim.-Wohnung mit Jubehör zu verm. Räh. Bart. 2748

Wohnungen von 3 Jimmern.

Billowstraße 10 ichone 3-Zimmer-Wohnung m. Borgarten au verm. Rah. 3. Et. rechts. 2682 Drudenstr. 4, 3, EB., 3 J. u. Jub., 3. v. 2739 Gneisenaustraße 20, Laben, ichone 8-Zim.= Wohn, Warms u. Kaltwasser, Bad u. s. w., ver 1. Oft. zu verm.

Grabenftrafte 12 eine icone Wohnung, brei Zimmer, Riche und Manfarbe, ju verm. 2630

Rirdigaffe 29. Ede Friedrichstrafie, Geiten-bau, 3 Rimmer und Ruche, per fofort ober fpater gu vermiethen. Rab. bafelbft bei 2082

Wilhelm Gasser & Co. Dideleberg 15, 2. St., 3-Zimmerwohn 3. bm. R. b. Meinr. Grause. Bellripfir. 10. 2681

Philippebergftrafte 49, 51 u. 53 schöne große 3-Zimmer-Wohnungen, der Reugeit entsprechend eingerichtet, per 1. Oft. zu dermiethen. Räh. bei A. Oberhoim oder C. Schützler. Lahnstraße 4. 2726

Richtfir. 13, M. 2, schöne abgeschloss. 8-3immer-Bohn. sofort ober später zu v. Nah. Boh. A. Weilfir. 10 schöne 3-3immerwohnung mit Zubebor per 1. Oftober gu perm. Rab. baf. 2606

Wohnungen von 2 Jimmern.

Alberstraße 4 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oftober ober früher zu vermiethen. Bielchstr. 19 Dachwohn, 2 Z. v. K., p. sof. 3. b. Eitvisserstraße 16 2s u. 1- Zimmerw. im Mittelbau zu verm. N. Borberh. Hochp. I. Gneifenaustr. 4, nur Borberhaus, schöne 2-3.- Wohnungen mit Bab, Wandschränken 2c. per gleich ober später zu vermiethen. Näh. baselbst ober Luisenstraße 12. Ph. Meier. Oranienstr. 51 2 Z. u. K. p. 1. Oft. Näh. H. B.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Ablerstr. 47 1 B., R. u. Rest. a. gl. v. sp. 3. v. Ablerstr. 48, 1 r., S., R. u. R. a. gl. ober sp. Dotheimerfraße 46, im Hth., 1 Zimmer nebst Küche auf 1. Oft. zu verm. Rah. bas. Abb. &. Röderstr. 3 1.3im. B., sot. v. 1. Sept. zu verm. Walramstr. 12 Dachw., R. u. R., gl. ob. sp. 3. v.

Möblirte Wohnungen.

Fisherstraße 1

berrichaftiche 8- bis 4-Zimmerwohnung mit Bab, Küche, Reller, Rohlenaufzug, fleiner Garten, möblirt ober unmöblirt, fofort ober fpäter an rubige Leute zu vermietben. Räheres baselbst 2 St. 2801

Beiobergfir. 14 e. Bimmer m. Ruche, mobl. ober unmöbl., gu bermietben. Goetnefir. 1, 1. St., mobl. Mohnung b. gu verm.

Möblirte Zimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Mansarden, Schlasskellen etc.
Lockheidste. 11, Sth. 3, möbl. Manj. 311 vm.
Lockheidste. 12, 2. Gtage, freundl. möbl.
Timmer, sowie ein freundl. möbl. Frontsfritzin mer mit ober ohne Frühftlick 311 verm.
Lolerste. 49, 1 l., gut möbl. Zimmer zu verm.
Lolersteafe 65, 2 r., erb. zwei reinl. Arb. Schl.
Librechtste. 13, 2. St., möbl. Zimmer zu verm.
Librechtste. 30, 3 l., möbl. Zim, monail. 20 ML.
Librechtste. 30, 3 l., möbl. Zim, monail. 20 ML.
Librechtste. 30 mbl. Mansarde mit kochosen zu v.
Librechtste. 32 gut möbl. Bohns u. Schlasse.
Librechtste. 32 gut möbl. Bohns u. Schlasse.
Librechtste. 33, 2, g. m. 3. m. u. ohne R. 5. v.
Librechtste. 33, 2, g. m. 3. m. u. ohne R. 5. v.
Librechtste. 3, 2, g. m. 3. m. u. ohne R. 5. v.
Librechtste. 3, 2, g. m. 3. m. u. ohne klav.
Bertramste. 2, R., schön möbl. Zimmer zu verm.
Bertramste. 9, Sob. 4 l., rch. 1. Arb. bill. 20g.
Bismardeing 26, P. l., möbl. Zim, zu verm.
Bleichstense 13, 2 l., möbl. Mansarde zu verm.
Bleichstraße 16, 1 St., ein schön möbl. Zimmer mit guter Bension.

wit guter Benfion.
Bleichfte. 27, 2 L., fc. mobl. Zimmer zu verm.
Bleichfte. 35, H. i., erb. reinl. Arb. Schlafft.
Blücherfte. 7, B., m. 8. m. v. Benfion zu vem.
Kl. Burgftrafte 4 mobl. Zimmer zu vermiethen.
Rab. Bart. Buchbandlung.

RI. Burgftrake 4 möbl. Zimmer zu vermiethen.
Mäh. Bart., Buchbandlung.
Clarenthalerftr. 6, 8. Weimer, frol. möbl. Manj.
mit oder ohne vorz. Koft sos. op. b. zu verm.
Clarenthalerftr. 8, h. 2 l., mbl. Z. m. 2 B. z. v.
Dambachthal 4, Part., ein möbl. Zim. zu verm.
Dotheimerftr. 20, 1, groß., schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Penj. sosort, and später zu verm.
Doth. Tr. 39, G. 2 l., m. Z., sch. Ging., z. v.
Dotheimerftr. 44, h. B., schöne Schlafte. zu v.
Dotheimerftr. 72, dib. P. L., eth. Ard. Schlft.
Genovenstr. 5, d. r., erd. ein sg. Rann sch. L.
Genovenstr. 5, d. r., erd. ein sg. Rann sch. L.
Genovenstr. 12, M. L., eth. and. Led. Schlft.
Getvillerftr 12, M. R. l., erd. and. Ard. Rogie.
Gentrillerftr. 20, Kart., schon möbll. Z. m. Beni.
Genferftr. 20, Kart., schon möbll. Z. m. Beni.
Genferftr. 20, Kart., schon möbll. Z. m. Beni.
Genferftr. 23, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichtr. 8, Mid. 3, einf. m. Zim. zu verm.
Friedrichtr. 3, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichtr. 43, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichtr. 43, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Goethestr. 1, 1 St., eine m. Manj. a. Frl. zu vm.
Goethestr. 1, 1 St., eine m. Manj. a. Frl. zu vm.
Goethestr. 1, 1 St., eine m. Manj. a. Frl. zu vm.
Goethestr. 1, 1 St., eine m. Manj. a. Frl. zu vm.
Goethestr. 1, 2 St., sche m. St., zu vm.
Gelmenstr. 2, Bart., möbl. Zimmer zu verm.
Selmenstr. 2, Bart., möbl. Zimmer zu verm.
Selmenstr. 14, B. idvön möbl. Zimmer zu verm.
Selmenstr. 14, B. idvön möbl. Zimmer zu verm.
Selmenstr. 14, B. idvön möbl. Zim. zu vm.

Sellmundfir. 52, B. 1, e. 1 a. 2 r. A. R. u. L. Sellmundfir. 56, B. 1 l., erb. anft. Arb. sch. L. Serberfir. 12, Hoch r., möbl Jimmer zu dm. Bermannstr. 12, 1, möbl. Zim, Woche 8 Mt. Sermannstr. 24, 2, erb. j. anst. Mann R. u. L. Sermannstr. 26, B. 1 l., frbl. m. Z. p. 15. Aug. Sermannstr. 30 1 möbl. Bart.-Zimmer zu dm. Stadusfir. 2. 1 Set l. erb. eng. Arb. Möbl. Zim.

Dermannstr. 30 1 möbl. Bart.-Limmer zu von. Jahustr. 2, 1 St. 1., erh. anst. Arb. möbl. Zim. zu berm. Jahustr. 26, B. gr. m. Zim. mit ob. obne Bens. Jahustr. 26, B. gr. m. Zim. mit ob. obne Bens. Jariftraße 2, Bart., erh. Arbeiter Schlasstelle. Sartstr. 26, Sth. 1 r., eins. möbl. Z. an Herrn. It., jahön möbl. Bohn. einzeln. eventl. Bension, bei finderl. Hamilie 2. Millund 1 bis 2 Betten breism. zu berm. Karlstr. 37, 3 r., möbl. Z. mit Kasse 20 Wer. Karlstr. 37 möbl. Wans. an 2 anit. Dandw. zu b. Langgasse 5, 1, einsaches möblirtes Zimmer zu bermietben.

Bufenfir. 14, Stb. 1, möbl. Zim. bill. zu verm. Blainzerfir. 44 möbl. Zim. mit n. ohne B. z. v. Wartifir. 21, 1, 2 möbl. Zim.mit n. ohne B. z. v. Martifir. 21, 1, 2 möbl. Zim.mer zu vermietben. Mauritiusfiraße 3, 2 l., sch. m. sof. zu verm. Michelsberg 9n, 2, möbl. Zimmer zu vermieth. Wichelsberg 26, Boh. 2 r., e. möbl. Z. zu vm. Wichelsberg 26, Roh. 2 r., e. möbl. Z. zu vm. Wichelsberg 26, Roh. 2 r., e. möbl. Z. zu vm. Wichelsberg 26, Roh. 2 r., e. möbl. Z. zu vm.

Morititrane 10, 1, große icon moblirte Bimmer mit vorzüg.

große ichon moblire Zimmer mit vorzüglicher Benfion.
Morithir. 41, 2, 1 ob. 2 ich. m. 3. sof. ob. sp.
Morithir. 52, 1, clea möbl. Zim. m. f. auter
Lenj. 60—65 Mf. (Bad, Garten), bas. ich.
m. Zim. m. 2 Beit. u. voll. Benf. à 45 Mf.
Morithir. 54, 1, schön möbl. Zimmer zu verm.
Millagic 9, zu vermietben.
Rerostraße 3, 2, m. Zim. mit 1—2 B. z. verm.
Rerostraße 3, 2, m. Zim. mit 1—2 B. z. verm.
Rerostraße 3, 2, m. Zim. mit 1—2 B. z. verm.
Rerostraße 3, 2, m. Zim. mit 1—2 B. z. verm.
Rerostraße 3, 2, m. Zim. mit 1—2 B. z. verm.
Rerostraße 3, 2, m. Zim. mit 1—2 B. z. verm.
Rerostraße 3, 2, m. Zim. mit 1—2 B. z. verm.
Rerostraße 3, 1. Et., sch. sin s. s. n. L. z.
Rerostraße 3, 2, m. dim. m. Rost zu v.
Dranienstraße 3, möbl. Zimmer m. Benfion
zu vermienstraße 3, Bart., gut möbl. Zimmer
mit separatem Eingang zu verm.
Oranienstraße 36, 3, möbl. Zim. m. u. o. Klav.
Oranienstraße 32, Dp., s. anst. Arb. Sogis erh.
Rauenthalerstr. 6 erb. r. Arb. K. n. L. R. L. z.
Rbeinstraße 24, 2, gut möbl. Zimmer fret;
baselbst eine möbl. Manjarbe.
Rheinstraße 52, 1, möbl. Zimmer, 2 Betten m.
Bension zu vermiethen.
Riebster. 15, Web. 2 L. erb. junger Mann Sog.

Rheinstraße 24, 2, gut möbl. Zimmer frei; deleibst eine möbl. Manjarde.
Rheinstraße 52, 1, möbl. Zimmer, 2 Betten m. Zenston au bermiethen.
Miedistr. 15, Mtb. 2 L, erh junger Mann Bog. Nomerderg 3, 2 r., ein möbl. Zimmer zu derm. Römerderg 10, B. 2, möbl. Limmer zu derm. Römerderg 21, 2 L, saud. M. Manjarde zu d. Römerderg 35, B. 1, Absall. eint. m. 3. m. A. Römerderg 36, 3 r., erh, ein reinl. Urd. Logis. Romerderg 36, 3 r., erh, ein feundl. mobl. Batt. r., ein freundl. möbl. Romerderg 36, 3 s., erh, ein feundl. mobl. Romerderg 36, 3 s., erh, ein feundl. mobl. Romerderg 36, 2 st. möbl. Ranjarde zu dermiethe Moonstr. 17, 1, e. möbl. Ranjarde zu dermiethe Moonstr. 17, 1, e. möbl. Ran, Rost zu dermiethe Moonstr. 18, 3. L, erh, einst. Geschäftsfrl. B. Schulberg 6, 2, erhält reinl. Arbeiter Kost u. B. Schulberg 6, 2, erhält reinl. Arbeiter Kost u. B. Schulberg 6, 2, erhält reinl. Arbeiter Kost u. B. Schulbaderstr. 13, B. L, m. B., 1 a. 2 Bett. Chwalbacherstr. 13, B. L, m. B., 1 a. 2 Bett. Chwalbacherstr. 13, B. L, m. Bol. Jim. z. b. Schwalbacherstr. 13, 3, g. möbl. Jim. zu derm. Rt. Echwalbacherstr. 37, 8, g. möbl. Jim. zu derm. Rt. Echwalbacherstr. 7 Sch. 2 L, i. ja. W. Kost u. Bog. erh. Schwalbacherstr. 37, 3, g. möbl. Jim. zu derm. Rt. Echwalbacherstr. 7 Sch. 2 L, i. möbl. Rimmer zu d. Schwalbacherstr. 13, 3 L, z. möbl. Rimmer zu d. Schwalbacherstr. 14, 16, 2 L, möbl. Bimmer zu d. Schwalbacherstr. 15, 1 L, esh. jg. Mann ich. Logis. Balramstr. 10, 1 Its., möbl. Lim. esp. zu dermiethen.

Balramstr. 10, 1 Its., möbl. Lim. esp. zu derm. Balramstr. 12, 1 L, erh. jg. Mann ich. Logis. Balramstr. 19, 1 jchön möbl. Lim. 20 z. zu dermiether. 20, 1 jchön möbl. Lim. esp. zu derm. Bellerithtr. 32, 2 id., g. möbl. Rimmer zu derm. Bellerithtr. 32, 2 id., g. möbl. Bim. s. 2, z. d. Bellerithtr. 3, 2, id., g. möbl. Bim. bil. zu d. zeiten mit. 3, 4 L, möbl. Bamiarde zu derm. Bellerithtr. 47, 3 r., erh. i. Wann kost u. Logis. Bellerithtr. 47, 3 r., erh. i. Wann kost u. dog. Bellendür. 19, 3 r., gr. gut möbl. Bim. d. 1. Soof an beste

Leere Bimmer, Maufarden, Mammern.

Bleichfrage 19, 1 L., Manfarde zu verm. Rirchgasse 7 ichones Giebelgimmer a. gl. a. einz. Berson zu vermiethen. R. 8 St. Echoner leerer Raum für Möbel einzustellen. Näh, Körnerfrage 7, Bart. Eine leere Mansarbe an eine rubige Berson zu vermiethen. Näheres Wörthstraße 1, 2. St. L.

Memilen, Stallungen, Schounen, Beller etc.

Romerberg 8 Stallung fur 2 Bferbe gu ber-miethen, Raberes bei Boben.

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Friedrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Diethern gur toften-

möblirten und unmöblirten Billen- und Stagenwohnungen Gefchaftelotalen - möblirten Simmern,

owie gur Bermittlung pon Immobilien . Gefdaften und hnpothefarifden Gelbanlagen.

Sommerwohunnaen.

Donnerstag, 3. August 1905.

Sommerfriide Mieberfeltere im Tounus, Luftfur, Trinffur. Benfion Mon Repos,

Fremden- und Familien-Penfion. Freie ionnige Lage in iconem Garten. Gemith-licher Aufenthalt. Borzügl. Kiche. Gelegenheit zu Erinsturen m. Agl. Selters und Oberselterfer Mineralbrunnen i. Saufe. Zimmer mit voller Benfion von IM. an. Fomilien nach Bereinbarung. Näh, d. die Inhaberin Frt. Edich in unstenna.

Miethaeludie

Gesucht in Wiesbaden

Bohnung, 7-8 Blaume, Sochharterre ober 1. Gtage mit Gentral-Beigung. Offerten unter K. H. 1868 an Maasenstein & Vogler, A.-Gi., Röln.

Gesucht per sosort 5-Bimmerwohnung, 2. Stod, mit allem Comfort

ber Reuzeit, davon 4 Zimmer Borberfront nach Suben ober Gubwesten. Offerten nebft Breisang, unter Chiffre Ba., Abeggirage 7.

Bum 1. Oftober icone 4-Bimmerwohnung mit Bubeb, gum Untervermiethen geincht, a. liebst. Hochparterre ober 2. Etage. Geft. Off. m. Breis-augabe u. A. 88 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Schöne 2=Zimmerwohnung (Borderhaus) mit Zudebor per 15. September von e. Brautpaar gefucht. Beft, Offerten unter 8. 65 an ben Tagbl. Berlag.

Massense

lucht per fofort 2. Zimmer Bobnung, möblirt. Offerten unter B. Bd. EC. 2887 an F124 Rudolf Mosse. Frantfurt a. M.

Gill Gerr fucht ein möbl. 3., nur ges mithliches Deim, am liebst. bei Wittwe oder einz. Dame. Off. mit Preisang. unter N. 418 an ben Taabl.-Verlag zu richten,

möblirtes Zimmer gur Aussibung ber Maffage u. Manicure. Offerka unter F. M. E. 2882 an F 124

Madolf Masse, Frantfuri a. M.

Suche mobl. Zimmer, fep. Gingang, Bart. Offerten E. B. bauptpofil. Eine Beamtenfamilie mit zwei Kindern fucht bom 10. August b. I. für 3 bis 4 Wochen zwei einfach möbl. Zimmer mit 3 bis 4 Betten und Frühftlick, Oschl. Off. m. Preisangabe u. A. 84 an ben Zagbl. Berlag erb.

SI. Labell in Rurlage für Achatwaren-

burch b. Immob.Büreau Georg Cillettich, Laumnestraße 31.

Inditactione

Sutgehende Birthichaft bon tüchtigen Fachleuten gu pachten, eb. ju faufen gesucht. Off. unter M. 62 an ben Tagbl. Berlag.

Mehrere Morgen

gutes Aderland in ben Diftrieten Schone Ausficht Leberberg, Rofenfelb ober Rettungsbans ju bachten gefucht. Dif, unt. M. 66 an ben Lagbi. Berlag,

Lremden Penhons

Villa Marie Louise,

1. Aurlage, Zimmer mit u. ohne Benfion, auch für Dauermiether. Fran Inftigrath Gabler.

Penfion Jehmann, Lidolfite. 4, 1. Gt., eleg. möbl. 3im. m. u. o. Benfion. Bad im Saufe.

Wöchenil. 10 Mart, monatl. 25 Mt. mit Frühfflid, elegant mobl. Bimmer Berberftrage 16, Bart.

Serberfir, 21, 1, Friese. Boche & Mt., m. 2 Beifen 12 M., Wohne n. Salais 15 M., et. Benf. v. 3,50 an. Baber i. S.

Birdigaffe 43, 2, leon mobl. Bimmer m.

Mujenmitr. 4, 1. Etnge, elegani, u. einfach mobl. 3immer. Magige Breife.

Reroftraße 43, 1 redits, eleg. u. einf. möbl. Zimmer, auf Wunfch Beni., billig zu verm.

Rheingouerfir. 14, 8, fcon mobl. gimmer 1, v. Taunusfir. 1, a. Rochbr., B. Gt. L. Zun. frei. Bedet, Rim., gent, Deim, bill. ju vermieth. Weffenbfrage 28, 8 rechts.

Gut möblirtes Bimmer fofort ober 1. September mit ober ohne Benfion an deren absugeb. Rab. im Tagbt. Berlag. He

Zöchter - Benfionat

für In- und Auständerinnen.
Im Saufe eines evang. Arzies in kl.
Stadt der Aheinprov., in berrl., gef. Gebirgsa.,
f. Anf. Sept. noch swei jg. Damen liebev. Aufn.
z. Krüftig. d. Gefundb., Erl. ein. f. Dausch. (vorzstücke) gedieg. Ausb. in Wiffensch., Sprachen, Walen,
Musik, Gesong, gesellschaftl. Hormen, Tanzen,
Schöne Ausflüge, Concerte und Theater in Köln.
Gept. beutsche Lehrerin, Sprachlebrerin und Ausl.
im Hanse. Anz der Benj.: L. Gig. Billa mit
elekte. Licht, gr. Garten und Spielpl. am Walbe.
Benfionspreis: 1200 Mt. p. a. Pr. Refer. und
Prosp. durch die Borsteberin. Angeb. erd, unter

Ber erfeilt Unterricht gur Erlernung ber en alifchen und italienischen Sprache gu Conversationszwecken? Offerten mit Preisang. unter S. 618 an ben Tagbl. Berlag.

Soll. Unterricht b. gepruft, Lehr. Sprechft, nur bon 1/210-1/211 Ilbr Taumusftr, 16, 2.

Unterricht

in Latein u. Mathematit erteilt Atabemifer. Geft. Offerten unter . 64 on ben Tagbl. Berlag.

Radibulfei, Deutide. u. Guglifd., Rlavier und Bither wirb eitheilt Reroftrage 28, 3.

Stud. phil. judt Converiation in Fran-gofifch gegen grundlichen Unterricht in Dentich ober Italienisch. Buidrift. erbeten unter Banestwart hauptpoftlagernb. Engl., frang. Unterr. g bl. bill. Rheinftr. 15,8.

Handels- u. Hdreiblehranstalt, 38 Rheinftr. 38, morinfir.

Grofe belle Unterrichts . Raume, für



Damen unb herren getrennt.

Proivette loftenirei.

Rlavier-Unferricht wird grindl, nach leicht-faßl. Methode ert, Bertramftrage : 0, 8 I.

21, P., Dotzheimerstrasse 21, P.



21, P., Dotzheimerstrasse 21, P.

Mandolinen-Unterricht ertheilt geb. Staliener bei mag. Preis. Gobenftrage 15, 2. Brivat. Zangfinnden ertheilt unter Barantie

MI. rebwab, Dranienftrafe 27, B. Gigenes Brivotlofal im Saufe.

Berloven Gefunden

" Gilb. Damen-Rem .- Ithr mit Sangefette verloren am oberen Bismardring, Gegen Bel. abzugeben Dreiweibenftr. 7, 3 r.

Bagentapiet von Rlofter Clarenthal bis Schwalbacheritr. 60 verl. Bitte bortfelbft abgug,

Enges-Veranstaltungen-

Aochernnen. 7 Uhr: Morgenmuste. Aurhaus. Mittags 12 Uhr: Promenabe-Concert an der Wilhelmstraße, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte des Einödshofer-Ordefters.

Königliche Schanspiele. Geschloffen. Refibeng-Theater. Bom 1. Juli bis 31. August einschl. bleibt bas Resibengtbeater ber Ferien wegen geschlossen. Wiebereröffnung Freitag, ben

und Abolfsaller, von & Uhr ab geöffnet. Sellsarmee. Abbs. 8% Uhr: Deffentl. Berfamml.

Setsarmee. Abbs. 8% Uhr: Deffentl. Bersamml.
Aktuaruns, Aunstsalon, Bilhelmstraße 16.
Banger's Aunstsalon, Tannusstraße 6.
Kunsksalon Vietor, Tannusstraße 1. Gartenbau.
Damen-Club. Tannusstraße 6. Geöffnet von Worgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Sommerpsage armer Kinder. Das Büreau, Steingasse 9, 1. ist Mittwoch und Samstag von 6—7 Uhr geöffnet.
Verein für Kinderborte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasse 9, 2, und Bleichtr.-Schule, Part.
Vitipp Abegg – Vistsothek, Gugnbergichule.
Geöffnet Sonntags von 10—1, Mittwochs von 5—8 und Samstags von 5—7 Uhr.
Volksleselse se, Friedrichstraße 47. Geöffnet tägslich von 12 Uhr Mittags bis 9½ Uhr Abends, Sonns und Keiertags von 10½—12½ Uhr und von 8—8½ Uhr. Gintritt frei.
Centrasselse für Krankenpflegerinnen (unter Austimmung der biesigen ärztlichen Bereine), Abth. II (f. böh. Beruss) bes Arbeitsnachw. sür Frauen, im Mathhaus. Geöffnet: ½9—½1 und ½3—7 Uhr.

Berein für Auskunft über Pohlfahrts-Gin-richtungen und Necktsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathbaufe im Büreau bes Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung). Arbeitsnadweis nnentgettlich für Manner und Frauen: im Rathbaus von 9—12 /- und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abth. 9—12 !-, und von 2 !/- bis 6 Uhr. — Frauen-Abth. I: für Dienstboten und Arbeiterinnen, Franen-Mbth. II: fur hobere Berufsarten und Soreiperfonal.

Vereins-Nachrichten

Burn-Gefeffcaff. 4-5 Uhr: Turnen ber erften Madden-Abtheilung, 5-6 Uhr: Turnen ber 1. Anaben-Abtheilung, Abends 8-10 Uhr: Turnen ber Manner-Abtheilung.

Philiarmonie, Abends 7% Ihr: Orchefterprobe, Furn-Berein. Abends: Fechten, Gefangprobe, Männer-Enruverein. Abends 8% Ihr: Riegens furnen ber geriben Turner und Zöglinge.
Beisstadener Affleten-Club. 8% Ihr: Uebung.

Roller'ide Sienographen-Gefeffchaft. Abends 814-10 Uhr: Uebung. Gefangverein Frofinn. Abends 814- Uhr: Brobe. Ehriffider Berein junger Manner. 81/2 Uhr: Rolannendor-Brobe

Bolaunenchor-Brobe.
Chrifit. Arbeiter-Berein. 8% Uhr: Gefanabrobe.
Biesbaderer Bein- n. Faunus-Club. Abends
8% Uhr: Beriammlung.
3 O. S. A. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Wänver-Gnarfelt Sikaria. 9 Uhr: Gefangbrobe.
Krieger- n. Wilitär-Berein. 9 Uhr: Gefangbrobe.
Eriebad. Wilitär-Berein. 9 Uhr: Gefanabrobe.
Elub Edelweiß. 9 Uhr: Bereinsadend n. Brobe.
Dikettanten-Berein Arania. 9 Uhr: Mon.-Berf.
Sunagogen-Gefanaverein. Abds. 9 Uhr: Brobe.
Viesbadener Badfaßr-Verein 1884. Abends
9 Uhr: Saalshohribung.
Arteaer- und Wilitär-Kameradschaft Kalfer

Krteger- und Militar-Kameradidaft Raifer Biffelm II. Abends 914 Uhr: Gefangprobe, Gefenichaft Gemuthlichkeit. Bereinsabenb.

Versteigerungen

Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Dachbeder-Arbeiten an der Kehricht-Bers brennungs-Anstalt an der Mainzerstroße, im frädt. Berwaltungsbüreau. Friedrichstraße 15, Rimmer No. 9, Bormittags 91/2 Uhr. (S. Amtl. Ang. Ro. 60 S. 2.) Holzbersteigerung im Biedricher Stadtwalde, Diftr. Holzbersteigerung im Biedricher Stadtwalde, Diftr. Holzbersteigerung im Biedricher Stadtwalde, Diftr.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. 7 11hr | 9 11hr | 9 11hr |-

1. August.	Morg. 9	Radym.		Mittel.
Barometer*)		749.5		749.2
Dunftfpann. (mm) .	10.5	11.6	14,2	12.1
Rel.Feuchtigfeit (°/0) Binbrichtung	NYB. 1	ND. 1	82 SB. 1	66.7
Rieberichlagen.(mm)	27.6 99	edr. T	1.8 ember.	14.1.
*) Die Barom reducirt.				0° Q.

11. etter-Bericht des "Wiesbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutichen Seemarte in Samburg, (Rachbrud verboten.)

4. August: wolfig, theils beiter, Gewitterluft, ftrichmeife Regen.

Auf- und Untergang für Sonne (©) und Mond (C). (Durchgang ber Conne burd Ciben nach mitteleuropaifder Beit.)

Mug. im Gub. Mufg. Unterg. Mufg. Unterg. 12 33 5 0 8 5 8 56 B 9 52 R.

Ferner tritt ein für den Mond. Mm 4. Auguft 9 Uhr Abende Erbnabe.

Nerkehrs-Undprichten

Theater-Cintrittspreise.

Bathalla-Theater. Profeeninmeloge Mt. 4.— Bromenoit . Mf. 2.— Fremdenloge . " 8.— 2. Barquet . " 1.50 Fremdenloge . " Orchefterfeffel . " 3 ---2.50 Parterre . . . 1. | Halton 2,50 Entree

Cheater (Inncerte

Kurhaus zu Wiesbaden

Donnerstag, den 3. August. Morgens 7 Uhr: Konzert des Wiesbadener Musikvereins

in der Kochbrunnen-Anlage, unter Leitung seines Dirigenten Herrn Aug. Hasselmann,

Hasselmann,

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem Einödshofer-Orchester unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters Julius Einödshoter,

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu "Wilhelm Teil"

2. Die Corsofee, Polka-Mazurka

3. In lauschiger Nacht, Walzer .

4. Fantasie aus "Der Prophet" .

5. Ouverture zu "Die schöne Galathé" . Einödshofer. Ziehrer. Meyerbeer. Galathé"
6. "Mondnacht auf dem Meere",
Barcarole für Piston-Solo .
Solist: Horr Hevers.
7. Wein, Weib u. Gesang, Walzer
8. Potpourri aus "Der Zigeuner-Suppé. Einödshofer.

baron"

Abends 8 Uhr:

Ouverture zu "Martha"...
 Am Presseball", Polka française

mann". 5. Ouverture zur Operette "Prinz Fantasie für Piston-Solo . .

Soli-t: Herr Spengler.

7. In den Armen der Liebe",
Walzer S. Potpourri aus "Frühlingsluft" Strauss,

Einödshofer.

Berté.

Strauss. Hoch.

Einödshofer.

alle

dar

für geid Ta

Rich

ofte

ma Bei

21337

ein

Un

6

Bo

Bu

200

5

ğă!

pe

助即

200

17.10

版

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Samstag, den 5. August, ab 4 Uhr Nachmittaga, nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.
4 Uhr:
Konzert des Einödshofer Orchesters, 40 erstklassige Musiker.
Dirigent: Herr Julius Einödshofer.

Etwa 5¹/₂ Uhr: Ballon-Fahrt der Aëronautin Fräulein Käthehen Paulus mit ihrem neuen Luft-Fahrrad-Ballon, 6 Uhr:

Konzert der Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 (Oranien). Dirigent: Herr Kapellmeister F. Henrich. 8 Uhr:

Illuminations-Abend

verbunden mit Doppel-Konzert des Einödshofer Orchesters (Dirigent: Herr Julius Einödshofer)
und der Kapelle des Füs-Regts, von Geradorff (Kur-Hess.) No. 80. Dirigent: Herr Kapellmeister E. Go tschalk.
Ab 3 Uhr wird der Park reservirt und ist von

da ab der Aufenthalt daselbst und in den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabers von Gartenfestkarten gestattet. Eintrittspreis: 1 Mark, Karten-Verkauf an den Eingängen zum Kurhauspur F bine rothe Fabne am Kurhause zeigt an,

dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Bei ungeeigneter Witterung Abonnementa-Konzerie im Saale. Städtische Kur-Verwaltung.

Sensationelles Gastspiel

Costantino

der berühmte italienische Verwandlungs - Schauspieler.

Stürmischer Beifall. Der glänzende Spezialitäten-Theil.

Anfang S Thr. Gewöhnliche Eintrittspreise. Vorzugskarten ungültig.

Sineller! Schneller! Edneu! Schnell! Taglia geöffnet von nadmittags

5 bis 11 Uhr.

Vornehmites Samilien= Vergnügungs-Etablissement des Kontinents.

Heberraidenb feenhafte Beleuchtung von 4000 Glühlampen und 56 Bogenlampen. - Luguriofefte Musftattung in marchenhafter Bracht.

Freitag: Kinder = Fest,

Reichhaltiges Buffet mit Grfrifdungen aller Mrt. Gintrittspreife: Grwachfene 20 Bf., Rinder 10 Bf., wofür eine freie Fahrt.

Walhalla-Theater, Mauritiusitrage 1 a. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abendo.

Reichshallen-Cheater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenba

Pariete Burgerfaal, Emferftrage 40 Specialitäten Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenda.

Miesbadener (Laub

58. Jahrgang. Sriceint in zwei Andgaben. — Bezugs Preid: burch den Berlag 50 Big. monatlich, durch die Boft 2 Mt. 50 Big. viertesjährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Mngeigen-Breiff: Die einspaltige Besitzeile für lokale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Rellamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Big., für auswärts 1 Mt.

Angeigen - Annahme für die Abend Musgabe bis 12 Abr mittags, für die Morgen Bufnahme an bestimmt porgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Moglichteit Sorge getragen.

Mr. 358.

Berlago-Ferniprecher Re. 2008.

Donnersing, den 3. August.

Redaftions-Gernfprecher Do. 52.

1905.

Abend-Ausgabe.

Reise = Abonnements

"Wiesbadener Tagblatt"

fonnen täglid; begonnen werben und toften wodgentlid; bei freier Suftellung in's Baus

nach Grien in Bentichland und Gefterreich-Angarn 60 Mg. " im Ansland 90 "

Befiellungen beliebe man genaue Wohnungsadreffe beigufügen. Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

Für die Abiturientenprüfung.

Wenn die Tagespresse in Schulfragen sachverständig ift, so ist die Abituristien-Britzung an unseren Gym-nasien, Realgommasien und Oberrealschulen vom Ubel. Und wenn die höchste Unterrichtsbehörde — die sich nach allgemeiner Auffassung in der Berfon des herrn Althoff darftellt - ebenso denkt wie die Togespresse, dann wird für die Miturienten-Prüfung bald das lehte Stiindlein geschlagen haben. Denn in ührer Perverfung ist die Lagespresse jo gut wie einmütig. Zwar die hochsommer-lichen Schul-Leitartisel, die in der stillen Jahrenzieit östers die Spalten der Blätter süllen missen, nehmen wir micht schr ernst. Aber bemerfenswert ist boch bie übereinstimmung, die sie in dieser Frage ausweisen. Und man begegnet den gleichen Einserungen auch zu andern Zeiten und dei verschiedenen Anfässen.

Wer darnach noch die Abiturienten-Prüfung in der Tagespresse du berteidigen unternimmt, begibt sich da-mit in die Rolle eines advocatus dkaboli; es wird auch nicht an Ernen ehsen, die ihn, vielleicht unbeklimmert um seine Gründe, einen Reaftionar ichelten. Trothem wollen wir es wagen, hier als Filirsprecher ber alten Einrichtung aufzutreten.

Was wendet man gegen die Mitnrienten-Prüfung

Gewöhnlich wird geltend gemacht, die Abiturienten-Prüfung fei gang entbehrlich, weil die Lehrer durch den Unterricht felbst genigend ingtande seien, die Reife ber Böglinge zu beurteilen. Das ist der häufigste Einvand und wohl auch der vernünftigste. Er bedauptet nicht die Schädlichkeit der Mbiturienten Prüfung, sondern nur ihre überflüssigteit. In diesem Urteil liegt eine gewisse Mäßigung. Babem ist die Behauptung, daß die Lehrer ber Prima die Reise der Oberprima-Absolvenien auch ohne Prüfung beurteilen können, am fich gang richtig. Und doch ift das Urteil durchaus falich. Es wird dabei ilberseben, daß die bevorstebende Briifung den Saupt-

sporn zum Lernen während der Primajahre, allerntin-destens während des ganzen Oberprimajahres bildet, daß aller Arbeiten sozusagen Bewegung auf dieses eine Ziel bin ist. Mit der Prüfung würde auch dieser Sporn

wegfallen.

Die "Bost" bringt soeben einen Leitartitel aus der Feder eines böheren Schulmannes über unser Thema. Auch der höhere Schulmann konnnt zu dem Ergebnisse: Beg mit der Abiturienten-Prüfung! Aber er begründet seine Forderung etwas anders. Der Behamptung von der Entbehrlichkeit der Priifung wird er ja, wenn er es auch nicht erflärt, beistimmen; denn das ist für jeden, der die Forderung erhebt, notwendige Voranssetung. Aber der höhere Schulmann führt eiwas anderes an: Die Schwierigfeit der Priifung, infolge deren man noch Jahrzehnte nachher von beängstigenden Träinnen aus den Tagen vor und in der Priffung verfolgt werde. Lettere Tatjache dürften wohl alle, die einmal die Mbiturienten-Priifung abgelegt haben, zugeben; auch ber Berfaffer diefes Artifels fügt fein Zeugnis den borhandenen binzu. Aber was ist damit bewiesen? Man erwartet, daß der höhere Saulmann der "Bost" fortsahren und dartum würde, entweder, daß die Britzung also it de rmäßig schwierig sein müsse, oder daß die erwähnten Träume gesundheitsschädlich seien und daß die Abiturienten Prüfung fallen müsse, um die schlimme Nachwir-fung zu beseitigen. Das letztere wäre recht weit herge-holt und eine solche Auffassung wäre auch allzu weich-lich. Mso ist das Erstere gemeint? Aber wenn die Briifung iibertrieben schwierig ist, so muß man sie erleichtern; daß man fie aus diesem Grund ganz abschaffen musse, ist keineswegs eine logische Schluffolgerung. Der höhere Schulmann begnügt sich mit den von ums kurz wiedergegebenen Gaten; bier bricht er ab und bleibt bamit den Beweiß für die Schädlichkeit ber Briifung iduldig. Wir vermögen auch der Klage über die große Schwierigkeit der Priifung nicht zuzustimmen. Das Leben ist ernst und warum sollen wir gerade denen, die einst als Richter, Lehrer, Arzte zu den Führern des Bolles gehören werden, das Tasein leicht machen? Warum aus ihrem Entwickelungsgange das ernsteste, aber auch sin lendste Woment ausschalten?

Freilich kenn man fragen, ob denn die Abiturimten-Brüfung in allem zwedmäßig und vernünftig eingerichtet ift. Ihre Schwierigseit beruht zum großen Teil darauf, doß in zahlreichen Fächern, und zwar lauter Iwangs-fächern, geprüft wird. Wegen dieses Unterschiedes von den späteren Brüfungen, die immer nur ein frei gewähltes Fach betreffen, ift die Witturienten-Brüfung in der Tat die relativ schwierigste von allen Brüfungen. Gegen die Schwierigkeit ware nun noch nichts zu erinnern, wenn den erschwerenden Momenten ein Rugen entspränge. Mber dem einen ist dieses, dem anderen jenes Sach eine Laft, mit beren mühfamer Bewältigung er innerlich kaum etwas gewonnen hat. Am deutlichsten erweist sich dies bei der Mathematik. Wem das beson-

dere Talent für die wichtige und interessante, aber boch gewiß nicht unentbehrliche Wissenschaft der Trigonometrie ober ber Stercometrie abgeift, bem gilt biefe Wiffenschaft auch wenig, jelbst wenn er durch beharrlichen Fleiß in einem als genügend erachteten Grade in ihre Geheimnisse eingedrungen ift. Sollte es mm nicht angehen, dem die Mathematik Abgeneigten ein geringeres Raß von Kenntnissen abzuverlangen und dafür die Anforderung auf einem anderen Gebiet entsprechend höher zu stellen? Wie, wenn er mir die für die Bersehung nach Prima erforderlichen mathematischen Kenntnisse darzutim braucht, dafür aber die griechischen Eragifer fennen oder ein ausgedehntes Studium der Geschichte madweisen milite? Also Rompensation ber berichiedenen Hächer gegen einander. Sier erhebt sich die grundsätliche Frage: Darf bei den Primanern schon die Individualität in solcher Weise berücksichtigt werden oder ist die einsche Bengung unter das allgemeine Geses das erzieherisch Notwendigere? Wir halten eine gewisse Freiheit, die Gebiete zu wöhlen, sier ganz unbedenklich, o lange die Forderungen im gangen nicht herabgesetzt

Eine andere Einrichtung der Miturienten-Briifung mag in dem hier erwähnten und auch in mandem anderen Puntte distutabel fein. Der Abschaffung der Prii-fung aber können wir nicht das Wort reden.

Mene Bestimmungen fiber Quittungsharten und Markenentwertung.

Der Bundesrat bat auf Grund der §§ 182 Abl. 1, 141, 144
des Anvalldemverscherumgsgelches nene Bestimmungen über die
Entwertung der Narfen und die Einrichtung der Onlittungstarten getroffen. Der Beschluß in vom Melchstanzler am 3. Juli
1905 im Reichsaelesblott desannt gemacht worden.
Bährend bisder nach dem Bundesratsdeckluß vom 9. Rovendert 1899 ein Entwertungszwang — abgeleben von den mit
der Durchsildrung des Einziedungswersahrens und des Berichtigungsverfahrens betrauten Stellen — den Arbeitgebern und den
Berschgerten gegenniber unz hinschlich der Karfen bestand, die
für nehr als eine Boche galten (also dei Juseiwochen und Dreiwochumarken), ist munnehr bestimmt, das Arbeitgeber und Berschächerte, ie nachdem ihnen das Einfleben der Marfen obliegt,
fämtliche Marfen — ello auch Sinvledenmarfen — entwerlen
mößen. Diese Mahnahme dat ich ans verläusdenen Gründen
als wünschenswert berausgehelt. Danpsächlich wird durch die
Entwertung dem Misbrauch vorgebengt, der iv viellach mit nicht
entwerten Marfen getrieden wird, dem Boslösen von solchen
Merten und dem Marfenhandel, ferner wird durch die Univertung ein Beweis desitär geliedert, für welche Beit die bei
ressende Marfe verwandt worden ist dieser Beweiß ist weienlich
für die Krage, ob die Kuwarischelt noch desteht oder voh sie erleichen ist und ob die Bartegelt erfüllt ist oder nicht. Die Entvoeriums und zusschalb nach der Einstehen der Anare, ist den Stantegelt erfüllt ist oder nicht. Die Entvoeriums und ausgehen wird, Aux Entwertung der Marfer erfolgen,
nud awar nur in der Korm, daß der Entwertung ale mich der Entden Zag, sir den die Warse gelten soll — auf der Entschlen.
Marfe bandschriftlich oder durch Stempel im Risern, z. B. 16, 26,
06, dentlich angegeben wird. Jur Entwertung is kinte ader ein
aberlüger seihaltender Karbstoff in verwenden. Die Richtenwertung ist mit einer Dedmungskrase den Arbeitgebern nachtlich
mer bei den jogenannen Pflichtwarfen, d. b. denen ob, die sie

Jenilleton.

(Rachbrud berboten.)

Don der Marbager Schiller-Ausstellung.

Sintigari, 2. August.

Stund 18 000 Personen, barunter auch gahlreiche Frenede, insbosondere Sperreicher, Engländer und Amerifaner, haben bisher bie feit Diai eröffnete große Shiller-Musitellung in den Raumen bes Schiller-Wageums ju Darbach, ber idullifchen Ge-burtoftabt bes Dichters, bejucht. Genig mare bie Babl noch viel größer, mare allen Schiller-Berehrern befannt, weld eine Gille von toftbaren Schiller-Mindenten und von wichtigen Originaldofumenten feines Lebens und Schaffens fich hier in überfichtlicher Anordnung und gefäffiger Grupplerung bem Auge darbietet, und weich veiche Auregung Geft und Gemat beim Beschauen diefer Ausstellung empfangen. Schillers ganges geben, von

Die Biege bis gum Grade, gieht hier an ims vorüber. On bem Feffaal fallen uns gunachft an ben Banden Jugendbildniffe Schillers und feiner Freunde auf. ben Schanfoften feffeln und guerft Erinnerungen pon Schillers Eltern und Befdmifter. Da liegt n. a. bas von bem Bater eigenhandig gefdriebene "Ourri. aulum vitae meum"; auf ben aufgeschlagenen Beiten lefen wir mitten gwifden Gelbzugsnachrichten 1759. Den 10. Mbr. ift mein Cobn Johann Shriftoph Friedrich gu Marbach geboh-ren." Bon ben Sambidviffen ber Weichwifter interefficrt befonders Chriftophines Schillers Jugenbiahre". Die aufgeschlagenen Seiten ergablen die befannte Geichichte vom Unterricht bei bem Pfarrer Mofer in Bord und von den Bredigtperfuden bes Anaben. In der nachften Abteilung: Rarleichnite - feffeln verfchiedene Stammbitcher von Parisiditiern und die Ronduite- und Unterricht Blifte, in ber Goiller unter Rummer 13 mit

Bougniffen eingetragen ift, die im allgemeinen gut und nur im Reiten "ichfecht" fauten. In derfelben Abteifung finden mir Schillers erfte Gedichte in lateinifcher und densicher Sprache, seine ersten Stammbucheinträge und Briese, seine ersten gedrucken Ramensnennungen und seine Abgangsdissertation "Versuch über den Ju-sammenhang der rievischen Natur des Memiden mit feiner geiftigen".

Un die verichiedenen "Ranber"affiligaben reiben

fich Bilber und Schriften von Dannheimer Freun-ben und Gonnern. Bum erftenmal fieht man bier bas im Bofin einer Stutigarter Danie befindliche Sil. houettenalbum bamaliger Mannheimer Echanfpieler. In einer feinen Miniature ift darin auch Ratharina Baumann gut feben, die Schaufpielerin, von ber Schiller fo entzückt war, daß er ihr eines Abenibs beim Beimbegleiten nach einer Mufführung von "Stabale und Liebe" ein fleines Bafeichen mit feinem Bilbe in bie Band brudte. Auf ihre erstannte Frage, mas fie bamit anfangen folle, anewortete ber fcudberne Dichter verfegen: "Des fann i Ihne net fage". Diefes fleine Bilbnis Schillers, von Freund Scharffenftein gemalt, ift bier auch gut feben. Bablreiche Schriftftilde geben von ben Planen und Arbeiten Schillers aus ber Bauerbader und Mannheimer Beit Beugnis. Mit lebhaftem Intereffe betrachtet man die von Schillers Urenfel, Freiherrn Mlegamber v. Gleichen - Ruß wurm, für die Musfiellung überlaffene Brieftaide, bie Schiffer aus bem & örnerfchen Rreife guging und ibn "in einer ber traurigften Stimmungen feines Ber-Bens" traf. Rach Empfang biefer Bujendung ichrieb er am 7. Juni 1784 an Grau v. Bolgogen: "Go ein Befcent von gang unbefannten Sanben, burch nichts als die bloge reinfte Adfung bervorgebracht, ans feinem anberen Grund, als mir für einige vergniigte Sinnben, die man bel Lefung meiner Brodufte genoß, erfenntlich gu fein, ein foldes Gofdent ift mir großere Belohnung

ich bas nun weiter verfolge und mir bente, daß in der Belt vielleicht mehr folche Birfel find, die mich unbefannt lieben und fich freuen, mich zu fonnen, bag vielleiche in hundert und mehr Jahren, wenn auch mein Stand icon lange verweht ift, man mein Anbenfen fegnet und mir noch im Grabe Tranen und Bowunderung golft, dann, meine Tenerite, freue ich mich meines Dichterbernfes und verfohne mich mit Gott und meinem oft harten Berhangnis". - Reben ber von Minna Stod gefridien Brieftaide liegen die bamals mitgefommenen Silberftiftzeichnungen Dora Stoas BEHTHER feine Braut, Minna Stod, huber und Dora felbit, vier Meine fnupathifde Bildden. Roch einige Zeidmungen Dora Stode ans fpoterer Zeit (Bildniffe Schillere, Rörners und Subers) finden wir bier. Bahlreiche Briefe fifthren und in Schillers Leipziger, Dresbener, Weimarer und Jenenser Beit. Micht ohne Web-mut besieht man Schillers Schreibmappe und seine lepte Feber, mit ber er noch am "Demetrins" goichrieben. (Eigenfum des Freiheren von Gleichen Rufpmurm.) Socia Briefe liegen auf fiber Schiffers lepte Erfrantung und Tod; fie fammen von feiner Fran Lotte, von feinem Schwager Bilbehn v. 28 v I. gogen, Grau v. Bengefelb, Bumbolbt und Danneder. Intereffant ift auch ein aufgelegter Brief Goethe & an Cotta; Goethe fdreibt barin am 1. Juni 1805 in beireff feines Schiller-Rachrufes (Optlogs (Mode): "Rad meiner Abergengung foll die Runft, wenn fie fich mit bem Schmers verbindet, bemfelben nur auf-regen, um ibn gu milbern und in bobere troftliche Befühle anfaulufen; und ich werbe in diefem Ginne meniger das, was wir verloren haben, als bas, was uns ifbrig bleibt, barguftellen judjen". Um 81. Juli fanbte er dann Cotta "eifig" bas "foeben entitandene Gedicht". In einem Rebenfaale treffen mir Ediffers Entmirfe:

Das Shiff", "Die Brant in Traner" (Borijenning der Ranber), "Themiftoffes" und "Die Malthefer", jowie bandidriffliche Rotigen gum als ber laute Bufammenruf ber Belt, Die einzige fiffe "Tell" und von feiner Sand durchforrigierte Exemplare Entfcabigung für taufend trube Minuten. - Und wenn

D'r nis

Pr

par mid Di

atti bat

pei

bat

oat

in

far versicherungsvilichtige Tätigkeit einkleben mussen. Die Entwertung sojder Warten lag icon von jeber im Intersie der Arbeitgeber, sie schallen fich dadurch ihrerseits einen Beweis gegenüßer etwatgen Behaumingen von Berscherten, sie bätten ihrer Pflicht, Warten einzukleben, nicht genigt. Anch siud leider in der Brazis Källe vorgekommen, in denen spätere Arbeitgeber derrügerischerweise Entwertungsdaten auf Warten gelegt daben, die von stüberen Arbeitgebern geflebt, aber nicht entwertet waren. Der felibere Arbeitgebern geflebt, aber nicht entwertet waren. Der felibere Arbeitgebern der dam unter Umständen von der Behörde nochmals in Ansernal genommen wurde, Marken an verwenden, date die zur Anflärung der Sache zum mindelten Scherreien, die er allein der Richtenwertung der Warken verdankte.

Donnerstag, 8. Juguft 1905.

Den Berficherten liegt die Pflicht der Entwertung bei frei-willin jum Jwede der Welterversicherung (§ 14 Abi. 2) oder der Gelbiverficherung (§ 14 Abi. 1) verwendeten Marken ob. Auch bei der Pflichtversicherung kann diese Pflicht der Versicherten in Frage kommen, nämlich dann, wenn sie, wos nach § 144 gilässig ist, die Marken sinit des Arbeitgebevs einkleben. Sie können dann an sich die Höllse des Vereres der Marken der maßgebenden Lehnfolge von Arbeitsche henriersen. De hollen der maßgebenden dann an sich die Sällte des Wertes der Warten der maßgebenden Lohnklasse vom Arbeitgeber beaufpruchen; sie baben diesen Erlatzantpruch jedoch nur dann, wenn die Warten porichristsmäßig entwertet sind. Anch dei denienigen Selbsverscheuern, die als Entgelt six ihre Beschäftigung nur treien Unterhalt erhalten oder eine nur vorübergebende Beschäftigung, die nach § 4, Ab. 1 nicht verächerungspischtigt ib. ausüben, ist die Entwertung der Marken wesentliche Bonandiepung des Erialtungsanspruckes an den Arbeitgeber. Alast allein für Arbeitgeber und Versicherungsanblung ein der Vranne der Landese derschörtungsanblung ausüben, vrduet der nene Bundesenkörtungsanblung ausüben, ordnet der nene Bundesenkörtungsdie Pilotzungsanblung ausüben, ordnet der nene Bundesenköbeschlich die Pilotzichtung ausüben, ordnet der nene Bundesenköbeschlich die Pilotzichtung ausüben, vrduet der nene Bundesenköbeschlich die Pilotzichtung ausüben, bie ihren bei der Kontrolle vorgelegt werden, an, Anch in dieser Besehung bestand früher nur eine Besugnis, von der allerdings schan in allgemeinen Gebrauch gewacht wurde, gemacht wurbe.

Bestagnis, von der allerdings schon im allgemeinen Gebrauch gewocht wurde.

Im den Arbeitgebern und den Bersicherten die wichtige Reuerung des Entwertungswanges stäudig vor Augen zu sildren, dar der Bundebrot in seinem neuen Beschliffe eine Anderung in den Formalaren der Cultiungsfarten berdigsführt; es ist nicht mur in den Bemerkungen der neuen Luitungsfarten darauf bingewiesen, daß fämtliche Warfen dei Ordnungsstrase dis au 20 M. zu entwerten sind, sondern jedes Markenfeld enthält den Vordrung: Jode Marke muk entwertet werden. Es kehr zu hossen, daß dei dieser recht verktischen Einrichtung alle Arbeitgeder und Bersicherten ihrer Pilicht genägen werden; es ist dies auch deshalb denpelt zu wünschen, damit ihren nicht aus der Nichtentwertung insolge Vehreitung Unsanechmischeiten entschen nich den Verweitung alle Arbeitgedern und den Kontrollbeamten durch die Rachturschung und den Arbeitgebern, die nicht entwerte haben, weitere nuerenickliche und gewih die erfolglofe Arbeit entsteht. Um den Liebeitgebern und Berüchterten die mit der Entwertung der Marken verbandene Underunklichkeit werden, die an erleichtern, sann ihnen nur drungend and derz gesche in erden, die in alen Lohnslässen deit das den diebernen gestageten Berüchen ist. Die Berwendung von Dreizehemochenmarken darf nur dann geschehen, wenn wiertelischrift doder in noch längeren Zeitabschnitten die Lohnzahlung – und zwar ohne vorherige ausgeheiten Schlagssahlung, die gesellch als Lohnzahlung allt – erfolgt. Andernfalls ift erft die Genehmigung der Landes-Berücherungsansigle erforderlich. Die Dreizehmwochenmarke von ihr nur in beschräuftem Maße Gebrauch machen Inner von ihr nur in beschräuften Maße Gebrauch machen. Sielleicht bringt der Entwenwochenmarke und Einführung der Leiewochenmarke die Art gebenwochenmarke und Einführung der Keitwochenmarke die hab Erregebenvochenmarke und Einführung der Leiewochenmarke bestade.

wertungswang die Bewegung, die auf Abschaftung der Dreigehmwchenmarke und Einführung der Biewochenmarke drängt, fest mehr in Fluß.

Durch die Berwendung von Warfen für größere Zeitabschifte wird auch den Interesien der die Karten umtauschenden Siesen und der Landes Berkserungsanüalten gebtent. Die Karten reichen dann nicht nur ein Jahr, sondern länger, die Zahl der umgntauschenden und von den Landes Bersicherungsanüstlen anfavdewahrenden vermindert sich erheblich, voos um is mehr ind Genicht sätt, wenn man bedenst, das die Karten det den lehtern ichon nach vielen Missionen gabten. Die Landes-Bersicherungsanstellen Abschingtvolug bewahrt nachen mobil Missionen Karten aus, binsichtlich deren sie allerdings demnächt das Bernichenungswersahren nach sbertragung in Sammelkarten burchischte und der Dand, das die allem tändigen Bersicherten durch sübren läbt, eine erhebliche Entlatung der in Betracht sommenden Bedörben wie eine Bereinsachung des logenammen "Klebegelchäfte" für die Arheitgeber, Bersicherten und Einzugsstellen an bewirfen geeignet ist.

Die neuen Luitungskarten entbalten noch eine besonders zu begrüßende Benerung, nämlich den auf der vierten Seite anfaedrung bem Ausfrellungskarten entbalten noch eine Seite anfaedrung bem Ausfrellungskarten kenhalten werderen gebit, wenn nicht für die zwei Jahre mach dem Ausfrellungskarden, dei der Elikabversicherung für mindeltens 20 Beitragswochen Veiltrage entrichter worden sind. So dankenswert dies Kenerung ist, den Sersicherten darunf ihr dies darungser dies Renerung ab Beitragswochen Leittrage entrichter worden sind. So dankenswert dies Kenerung ist, den Sersicherten darunf

bingemeilen, daß er darauf achtet, die sogenannte Amwartschaft nicht zu verlieren, so ist doch zu bedauern, daß auf den gelben Outstungskarten nicht auch ein Staweis auf die freiwillige Weiterverücherung, auf die freiwillige Forischung der Versicherungspilicht oder in arbeitslosen Zeiten gemacht worden ist. Ein dinweis auf den § 14 Ud. 2 (Beluguls auf Veiterversicherung) und auf zu den § 14 Ud. 2 (Beluguls auf Veiterversicherung) und auf zu den § 14 Ud. 2 (Beluguls auf Veiterversicherung) und auf zu der Innenfeite der granen Outstungskarten Bilde Zelbstwerslicheren inder Anderen auflässige Weiterversicherung mehr empschlen als der Abdruck der § 130 und 181, um to webt, wenn man bedeuft, wie viele Andrechen weit von der Beiterversicherung, die so wiele Andrechen damit den Juteressen vieler Berkicheren, die ihre gange Kenntnis des Invalldenversicherungsgesepes lediglich aus der Onisinungskare berleiten, bester gediert geweiten. Die Verlagig aus die Ausgaabe der neuen Korten treten ert mit dem 1. Oftober 1905 in Krait. Bis dehin dürfen noch Unitungskaren alten Weisers ausgegeben werden. Die vor dem 1. Oftober ausgegeselten Daitsungskaren alten Weisers ausgegeben werden. Die vor dem 1. Oftober ausgegeselten Daitsungskarten alten Weisers ausgegeben werden. Die vor dem 1. Oftober ausgegeselten Daitsungskarten dürfen noch Unitungskarten alten Weisers den Ausgegeben werden. Die vor dem 1. Oftober ausgegeselten Gültigkeisdauer binaus nicht verläugert werden, aber über ihre Gültigkeisdauer binaus nicht verläugert werden.

Politische Aberficht.

Die beutiche Friedenspolitif.

I.. Berlin, 2. Muguft.

Mus den im Zusammenhang mit der Maroffo-Ungelegenheit gur Sprache gebrachten Dingen ift flar geworden, wie leicht noch immer von Deutschland übelwollender Seite darauf spekuliert wird, uns das im Jahre 1870/71 gewonnene Necht der Daseinsberechtigung als große Nation streitig zu machen. Dies Recht ist im frankfurter Friedensvertrag umschrieben. Unser Kaiser handelte im Sinne des Bermächtniffes feines Großvaters, zu Rußland zu halten, indem er, zur Regierung ge-langt, jeinen ersten Besuch in Petersburg abstattete. Als er sich zur Abreise anschickte, richtete eine sehr hochstehende Dame nicht un ihn, wohl aber an einen Herrn in seinem Gefolge eine eigentimiliche Frage; sie betraf Elfaß-Lothringen. Der Gefragte war so verwirrt, daß er die Untwort schuldig blieb. Sicher aber ist, daß Frankreich bei der Alliang mit Rugland der Gedanke leitete, mit Sulfe des Verbundeten die verloren gegangenen Provingen wieder gurudgugewinnen. Dag Deutschland auf diese Provinzen, die ihm vor Jahrhunderten mitten im Frieden entrissen worden sind, ein inweräußerliches Anrecht hatte und es als Sieger auch geltend machte, daß die Wiedereinverleibung der beiden Probinzen zugleich ein militärisches Gebot war, das glaubten viele Franzosen als nunder wichtig überseben zu dürfen. Diese Leute falligieren: Hatte Deutschland ein geschichtlich begrunde tes Recht auf diese Landesteile, so mußte ihre Abtretung schon im Wiener Frieden von 1815 durchgesett werden; daß das erst durch den Franksurier Frieden geschah, das forbert Revanche. Daß dazu Franfreich noch feine Ge-legenheit ward, ift die Frucht einer beutschen Friedenspolitif von über drei Jahrzehnten, einer Politik, die alles vermied, was anderen Mächten hatte zum Borwande dienen können, über Deutschland herzusallen. Nachdem jest der Zweibund durch das Schickal Ruslands an Bedeutung verloren hat, empfiehlt sich deutscherfeits das Feithalten an der bewöhrten Friedenspolitif um fo mehr, als jede Neizung Ruflands dieses in die Opposition gegen uns treiben mißte. Daß unser Kaiser an dem ihm von seinem Großvater überkommenen Bermachtnis feithalt, ift eine gute Politit; die jungfte Begegnung der beiden Kaiser auf der See hat so manche, uns feindliche Berechnung zuschanden gemacht. In aleich friedlichem Sinne nung jeht der Besuch Kaiser Wilhelms in Bernstorff gedeutet werden. König Christian hat sich zwar längit ichon mit Doutschland ausgeföhnt; nichtsbestoweniger find früher und auch fpater vom Hofe in Novenhagen manche gegen Deutschland gerichte. tenBettelungen ausgegangen, und die hoheDame, die beim ersten Besuch unseres Kaisers, den er als Kaiser in Betersburg abstattete, die Frage an den ihn begleitenden Staatsfefretar im Auswärtigen Amt gerichtet hatte, was eine Tochter bes Konigs von Danemart.

Die Revolution in Rukland.

hd. Petersburg, 2. August. Dem Profibenten bes Mostaner Landichaftsamtes Golowin wurde vom Prafibenten bes Miniferationfeile, Grafen Colofy, bebeutet, daß Reformen erft nach Beendigung des Arieges vorge nommen werben wirden. Auf Golowins Klagen beim Generalgouverneur Trepow darüber, daß die Mostaner Boltzei fich mahrend des Zemsiwo-Kongresses Abergriffe erlaubt habe, antwortete Trepow, der Rongreß fet ungefehlich gufammengetreten, ebenjo wie verichiebene Un-trage bes Rongreifes bas Befteben bes Staatsfuftems gefährbeten. Golonin hat die Aberzeugung, daß gegen die Teilnehmer bes Rongreffes ein gerichtliches Berfahren eingeleitet werben wird.

hd. Petereburg, 2. Anguft. Während ber Beerdigung eines von Avjefen erichlagenen Gubrmannes veran-italiete die revolutionare Partei auf bem Friebhofe in Liban eine regierungsfeindliche Demonitration. Etma 3000 Arbeiter waren verjammelt. Es wurden revolutionare Reden gehalten, in benen die Anmefenben auf-geforbert murben, die Sozialbemotratie in ihrem Ramp! Muf bie eine gegen den Abjolutismus zu unterftüten. fdreitenden Genbarmen wurden aus der Menge Revol. verschuffe abgesenert, wohnen zwei Gendarmen getotet wurden. Biele Arbeiter wurden von den Gendarmen verhaftet. Schlieglich fcritt Militar ein und fiellte bie Rube wieber ber.

hd. Petersburg, 2. August. Die Arbeiter ber großer Baggonsabrif Phonix, der Fabrif Eina und anderex Betriebe in Riga ftreifen feit drei Tagen. 3000 Streifende zogen, revolutionare Lieber fingend und "Nieber mit tem Strieg, es lebe die Revolution!" rufend durch die Straffen. Es wurden rote und ichwarze Fahnen mit revolutionären Ausichristen entfalter. Die Menge wuchs landinenartig an, so daß der Straßenbahnversehr eingestellt werden mußte. In der Pernauer Straße sam es
zu einem Zusammensioß zusichen Demonstranten und
Kosasen, wobei zahlreiche Personen verlegt wurden.

hd. Rattowig, 2. August. And Soon owice wird gemeibet: Das Bentralestomitee ber fogialbemofratifden Arbeiterpartei wird ben allgemeinen Ansftand proflamieren, damit die achtiffindige Arbeitogeit von den Berwaltungen anerfaunt wird. - Auf der Rubolfgrube fiellten nachts die Arbeiter die Arbeit ein. Gie verlangen, daß der verhaftete Deputierte wieder freigelaffen werbe.

hd. Petersburg, 3. August. Tataren haben die armentiche Bevölferung in der Ortschaft Rachtischeman angegriffen. Währen'd des gangen Tages mittete ein beftiger Rampf, welcher folange fortgefest murbe, bis Militär eintraf. Alebann wurden die Tataren unt gro. Ben Berluften gurudgefchlagen. Gie idhvoren aber, burudgutonemen und alle Armenier zu ermorden.

Der ruffild-japanifde Krieg.

Bur Friebensfrage.

wb. Nem Horf, 2. August. Der Bräfibent bes ruf-fischen Ministertomitees, Bitte, ist bente vormittag 11 Uhr mit dem Blogdbampfer "Katser Wilhelm der Grobe" bier eingetroffen. — Minister Bitte bestritt nach seiner Landung in einer Unterredung mit Ontidiedenbeit, daß em genugert habe, er fürchte, Japans Friedensbedingungen murben unerfraglich fein, ober bag er gefagt habe, bie

bes "Carfos" und ber "Jungfrau von Orleans", fowie Die Dramenfifte von feiner Sand und verfchiebene Be-Berte Schillers feit ben "Ranbern", ferner viele wichtige Stude aus Schillers Briefmechfel unt feinen Berlegern Cotta, Schwan, Boiden, Crufins und Unger. Außer der Korrespondenz mit Cotta ift namentlich auch ein Brief an Schwan vom 2. Mai 1788 inhaltreich. Schiller befpricht barin feine Stellung au ben Beimarer Größen und seinen "Don Carlos". Der Briefnuchsel mit den Berlegern gibt nicht nur Ein-blide in des Dichters Schaffen jondern zeigt auch Schiller von der praftifchen Seite, wie er bet der Beroffentlichung feiner Werfe auch die Drudausführung, die Bahl des Bapieres, ber Stiche, Schriftart und Schriftgroße forg-fam itbermachte. In einer Abteilung, die Schillers Begtebungen gum Theater betrifft, gruppieren fich um ben erften (Mannheimer) Theaterzettel ber "Rauber" anbere intereffante Zeitel und Anfündigungen Schillericher Stilde, fowie Briefe von Cheaterdireftoren und Chaufpielern. berichtet von Berliner, Dergield von Samburger und Dpis von Leipziger Erfolgen Schillericher Dramen. Gine Mertwürdigfeit aus neuefter Beit bilden Theatergeitel und Textbuch ju Tell. Muffuhrungen in Japan (1.-15. Mary 1905 im Rejtgatheater gu Tofio). Gur Mufiter ift bie Sammlung geitgenöffis ider Rompositionen gu Schiffers Berfen von besonderem Der gweile Rebenfaal birgt Abbifdungen gu Schillers

Berfen, Dichtungen und Briefe ichmibifcher Dichter über Schiller, viele wichtige Sandidriften aus ber Schillergeit und bas Sanbichreiben des Ronigs 3 ilhelm II. von Bürttemberg mit der Unregung gur Grinbung bes Schmabifden Schillervereins; ber Ronig betont barin, "es bürfte gerabe in ber jebigen Beit für bas benifche Bolf von großer Bebentung fein, bie Erbichaft bes nationalen Dichters au pflegen und damit die Erfenninis von bem boberen Bert bes ibcalen Bofibes unferer Ration gu fraftigen und gu beleben."

Ber fich genauer über bie Ansftellung prientieren will, fet auf den vorzüglich redigierten Ratalog verwiefen. Um beften aber fut teber, ber es irgend machen fann, bie hochintereffante Austiellung in Schillers freund-Wdn. ficher Geburtsftabt felbft aufgufuchen.

Aus Kunst und Jeben.

-1. Ein Rongreg ber Efperantofünger. In Boulogne-fur-Wier wird ein Rongreß fattfinden, auf dem aber die Berbreitung und Ausgestaltung der von dem polnischen Argie Jamenhof erfundenen Weltsprache Eiperanto beraten werden soll. Dem Kongreß, oder, wie er sich in seiner eigenen Sprache neunt, dem "Universala Kongreso en Boulogne-sur-Mer", werden 5000 Anhänger ans allen Weltgegenden beiwohnen, und sie werden sich alle vorzweitgegenden beimognen, und sie werden sig die borgüglich untereinander verständigen, wenngleich auch feiner die Seimatsprache des anderen fennt. In Boulogne ist auf einige Zeit das sonst so geliebte Französisch von der Tagesordnung verschwunden. Kauflente, Gastwirte, Schutzlente und Kellner lernen siederhaft die neue Sprache, sa die Regierung hat sogar besohen, daß die Soldaten der Garnson Esperanto lernen sollen, und itber 200 von ihnen beberrichen die Sprache bereits vorgiglich. Gin Grembenfithrer von 180 Seiten, ber bie Schonheiten von Boulogne ichildert, Programme und Angeigen aller Art find in Ciperanto gebrudt, und fo glaubt man, baß eine glangenbe Berftanbigung allerfeits erreicht werben wird.

n Bom Tanganjita: See ift nach zweifahriger Arbeit eine Expedition gurudgefehrt, die unter der Führung bes Raturforiders Cunnington von einer eigens jur Erfunbung biefes großen afritanifden Secbedens in England gegrundeten Stiftung ausgerüftet worden mar. Der gange Gee ift febr grunblich bereift morben, und bie beimaebrachten Sammfungen find von außerorbentlichem Umfang. Ungewöhnlich wertvoll foll die Sammlung von Bifden fein, die auch einige für die Biffenfchaft gunglich neue Formen enthält. Die Berwaltung der Tanganfifa-Stiffting balt damit die Aufgabe ber Erforfdung des Sees felbit porläufig für beendet und will nun ihre Mittel ausschlieglich auf die Ausarbeitung ber Ergebniffe permenben.

ie Die Beltproduttion ber wichtigften Mineralien ift jest in einem Blaubuch für bas Jahr 1908 ausführlich in Beftalt einer Statffilf ber Ertrage ber Minenun'd Steinbrliche ber britifchen Rolonien und auswärtiger Länber gufammengefiellt morben, und gwar in nicht weniger als 280 Tabellen. Danach betrug die gesamte Menge ber im genannten Jahre gesonderten Aobie 881 Millionen Tonnen, beren Wert auf rund 6200 Millionen

Mark geschätt wird. Die hauptlieserungen übernahmen folgende Länder: Die Bereinigten Staaten von Amerika mit 824 195 000, Groffbritannien mit 284 030 000, Deuticha land mit 102 457 000, Citerreich-Ungarn mit 40 100 000 Frankreich mit 34 903 000 und Belgien mit 23 708 0 10 Tonnen. Die Golbausbenie ber ganzen Erbe mird für 1908 auf 158 076 111 Unzen im Wert von mehr als 1840 Millionen Mart geichapt. An Gold liejerte wie in früheren Jahren das britische Weltreich über die Salfte der Gefamtheit, Auftralien allein faft ein Biertel, Trand. vaal 19 v. S., Kanada (Rlondyfe) 6 v. S.

* Berichiedene Mitteilungen. Bie allfahrlich, bat Raifer Bilbelm anch jest wieder für bie Berftellungs. banten am Dome gu Drontheim (Mornegen) 1000 Aronen gewährt,

Die faft 80jabrige penfionierte Schaufpielerin bea ungarischen Rationaltheaters, Cornelie wollte einen jungen Reporter beiraten. borigen brachten fie in eine Beilanftalt far Rervenfrante. Die beftbegablte Gangerin ift gegenwärtig

Madame Melba. In London befam fie unlängft für ben Bortrag von vier Liebern ein Honorar von 20 000 M. Gine Angahl von Leitern Dresbener Mufcen hat fich in der Abficht gufammengetan, in nachter Beit einen Rurius gur Musbildung von Mujeums. beamten gu veranftalten, bei bem ben eingelnen Teil. nehmern Belegenheit gegeben werden foll, bie Erfahrung fiber zwedmäßige Aufftellung und Ronfervierung von Aunftwerfen gu bereichern und ihre Anfichten mit ben Rollegen auszniaufden.

Das weltberühmte "Borträt" der Beatrice Cen ct das man bisher dem Guido Meni zuschrleb, ift, nach den Forschungen von R. Artioli, das Wert eines Unbesannten aus bem 17. Jahrhundert und fiellt ein junges Madden

ans Algier dar. Tragische Erinnerungen an Kaifer Maximia lian von Mexiko sind gegenwärtig im Museum Tussand in London ausgestellt. Es sind das Koppfissen, auf dem der Kaifer rubie, als man ihn aufwedte, um ihn aum Tode zu führen, der Teller, das Glas, der Löffel und die Serviette, die er im Gefängnis zu Cueretara gebrauchte, endlich ein Silick Brot, das er einige Angene blide por feiner hinrichtung angeschnitten batte, ohne es willig burchichneiben gu tonnen. Diese verschiebenen Gegenftande find von feinem Rammerdiener gefammete

Briedenskonferenz würde innerhalb einer Woche ergebnistos beendet sein. Witte seinerseits versicherte den Presseuriretern an der Quarantänestation, daß die Japaner sich auf Grund ihrer Siege Rußland noch lange nicht als quantité négligeable vorsellen dürsten. Diese Siege ließen den Kussen die Japaner noch durch auß nicht als die furchtbaren. Feinde erscheinen. Aberbaupt unterschäuse die Welt Rußlands latente Wacht. Die Presse schlich auch dezüglich der Friedenskonferenz versimmittische Tone an. Der "Derald" meldet aus Opsterbau, Rovsevelt sei durch Komura über die japanischen Forderungen unterrichtet und halte sie für zu hoch, als daß ihre Annahme durch Rußland wahrscheinlich wäre.

hd. Rew York, 3. Anguit. Herr v. Witte wurde bei seiner Anstunjt in Portsmouth durch einen Ehrenfalut von 19 Schuß begrüßt. Abmiral Mais, Direktor des Marine-Alrsenals, empfing herrn v. Witte und veranstaltete kim zu Ehren ein Friihitäd. Später erschien der Bomverneur von Naw York mit 800 Mann Miliziruppen und eskorfierte den Wagen Wittes zum Conribonse. Hier wurde herr v. Witte mit herzlichen Worten willsommen geheißen. — Da zahlreiche Drohbriese eingelausen sind, in welcher die Friedens-Delegierten im Zeughause zussammentreien.

hd. New York, 3. August. Die Friedenskonserenz wurde gestern mit der Ankunst Wittes wie ein Kampf homerischer Gelden eingeleitet. Morgens ließ sich Sato, der Sprecker Komuras, zu einem in Anbetracht seiner Wission erstaunlichen Aussall gegen Rußland hinreihen. Nachdem er hervorgehoben, daß selbst Koosevelt die japanischen Forderungen nur in Umrissen kenne, nannte er Bittes bei seiner Absahrt gomachten Außerungen einen Bluff. Die japanischen Forderungen entsprächen den persasiungsgemäß zu berücksichtigenden Binschen Gesten Japanischen Bolkes, während die rufslichen Vertreter Delegierte ihrer Regierung seien, die ihr Bolk über die Borgänge auf dem Kriegöschanplate im dunkeln ließen und die Ansichten dieses Bolkes mißachteten.

hd. London, 3. August. Nach Mefdungen aus New Port erffärte der Berireter eines der größten dortigen Baufhäuser, er hosse, mit Bitte mabrend bessen Auwosenbeit wegen Aufnahme einer russischen Anseihe verhandeln zu können.

nd. London, 8. Augunt. "Daily Telegraph" melbet aus Schanghai: Starfe Regenguffe haben in Nord-Avrea große überichwemmungen angerichtet. Alle Pontons auf bem Tumenfluß find weggeriffen.

Dentsches Reich.

* Herlin J. Musife. Der Peicks. Per Beicks. Presieer"

Berlin, 2. August. Der "Reichs-Anzeiger" veröffentlicht die am 14. Juli unierzeichnete Berggeses-

Movelle. . Gine amtliche Beurteilung unferes preugifchen Arantenhansmefens, wie fie fich in bem jingfren Gegefan fein, die allgemein verbreitete Sochfrimmung barifber, wie herrlich weit wir es gebracht, gang erheblich bes Rultus. berabgubritden. Der Berichterftatter minifteriums faßt feine gemachten Beobachtungen in folgende Gabe gujammen: Die ber Aufficht ber Regierungepräfidenien unterftebenden grantenanftalten find im Berichtsjahre gemäß § 100 ber Dienstammeifung für die Areisargte befichtigt worden. Bu Erinnerungen geben hauptfächlich Unlag: Aberfüllung ber Kranfengimmer, ichlechte Bafferverforgung, unzwedmäßige Abfeltung ber Abmaffer, fehlerhafte Abortanlagen, unge-nigende Desinfeffion ber Babemaffer, Jehlen von Desinfoliionsapparaten und von Folierzimmern für anhedende Brante, Gebien oder ungenugende Ginridfung von Leichenhallen, mangelhafte Bentilation, unange-meffene Beichaffenheit ber Lagerstätten, Feblen von Spelund Sarnglafern, mangelhafte Ausbildung bes Arantenperfonals, nicht ausreichende argtliche Berforgung. MIS bemerkenswert feien noch folgende Einzelheiten hervorgehoben: In Schöneberg gab ein Stift mehrjachen Unlag pur Klage und zu behördlichen Magnahmen wegen bes Auftretens von Kindberfleber. Mangels geeigneier Mangels geeigneter Unterfunfteraume für Krante mit angedenden Krantbeiten wurden in Kranfenhäufern dreier Rreife bes Regierungsbezirfs Botsbam Ubertragungen von Tophus und Scharfach beobachtet. Durch eine Berfügung bes Regierungsprafibenten wurden bie Rrantenhausworftände erfucht, Einrichtungen gu treffen, die eine batteriologiide Beitstellung ber hauptjächlich in Frage fommenben Arankheiten (Tuberfulofe, Tuphus) gewährleifteten. Das Rrantenhaus in Greifenhagen, Regierungobegirf Stettin, erwies fich als vollig umgureichend. Erft durch Androhung der Sperrung der Sparkaffen-ieberschüffe fonnte die Stadtverwaltung veranlagt werden, an die Boschaffung eines Plates für ein neues Grandenhaus beraugutreien. Im Regierungsbegirf Bofen fiebrie bas unporfichtige Berumftebenlaffen von Aranelmitteln auf ben Rranfenfiationen in einem Rranfenhause zu einer gesundheitlichen Schädigung eines Aranken. Ein Wärter bemitte das freistehende Lysol zur Kopfreinigung und sührte hierbei eine Augenverfettung berbei. Im Regierungsbezire Bredfau murbe in einem Krantenbaufe feftgeftellt, bas der Betrieb nachweislich gur Berbreitung von Diphtherie geffihrt hatte. Das Kranfenhaus in Galthaufen, Regierungsbegirt Buneburg, mußte bis gur Abstellung der Mangel, in& besondere bis jur Berbefferung der durchaus bebent-fichen Behandlung der Schmutzwäffer, geschloffen werden. Im Regierungsbezirk Trier wird als Wishand bezeichnet, daß in den großen Krantenhäufern in Trier feine

Wffiftengargte angestellt find, daß ferner die Argte im Borftande ber Rranfenhaufer meift feinen Gip und feine Stimme haben. Die Blütenlefe ichrt, daß im eingelnen noch febr viel gu tun ift. Bor allem fommt es barauf an, ben Anteil der Arate in der Bermaltung der ftabtifden und Stiftstranfenhäufer gu verftarfen. Bas bie Stabte angeht, jo taten fie am beiten, nach bem Mufter ber Stadt Abln einen befolbeien Stadtratopoften an einen bogies nifch gefichulten Argt zu vergeben. - hier ift alfo in Maren Borten ausgesprochen, bag vielfach bei bem Ban von Arantenhanfern gegen bie efementarften Borfdrifben der Bauhpgiene gröblich gefehlt wurde. Wo aber, fo muffen wir fragen, maren die Auffichtsbeamten bei ben betreffenben Baudbnahmen? Beburfte es erft ber Befichtigungen burch die oberften Behörden? Es ift ja gar nicht auszudenten, wie viele Ungfücksfälle infolge berartiger Krankenhausmängel tatfachlich vorgefommen fein mogen. Bu bebauern ift ferner bei biefom Befamtbericht über das preußische Krantenhaustrefen, daß nicht jeder einzelne gall, in welchem fich derartige grobe Un-terlaffungsfünden beim Kranfenhausban oder bei ber Krankenhausvermaltung vorgefunden haben, besonders namhaft gemacht wurde. Nur durch die breiteste Beröffentlichung folder Misstände, die man in unserem firamm" bureaufratifden Preugen gar nicht für möglich gehalten batte, tann in folden Dingen raich und gritndlich Bandel geichaffen merben.

* Mundichan im Reiche. Die Banarbeiter Effens befaßten sich in einer vorgestern abgehaltenen Versammlung mit der durch die Ablehnung der Einigungsvorschläge geschaffenen Lage. Es wurde beichlosen, die weiteren Schritte einer Schser-Kommission zu übertragen, die gestern in Bochum zusammentrat. Die Arbeiter verlangen 54 Pf. und vom Januar 1906 ab

55 Pf. Stundenlohn.
Der Gefamtverband der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands umfaßt 408 Bereine mit 81 589 Mitgliedern.

Der deutsche Kolonialkrieg.

wh. Berlin, 2. Angwit. Ein Telegramm aus Windhofe wird boet melbet: Bei dem Aberfall auf Entaschel am 27. Juli verwundet: Reiter Huberi Elsenbroich, geb. in Gladbach, schwer (Schuß in die linke Dand, den rechten Oberarm und den linken Oberschenkel); Reiter Wax Sommer, geb. zu Tiesbartmannsdorf, früher Jufanierie-Regiment Nr. 19, leicht (Schuß in die rechte Schulter); Reiter Rudolf Aoh, geb. zu Groß-Beitendorf, früher Grenadier-Regiment Nr. 8, leicht (Streisschuß am linken Oberarm); Reiter Hugo Gresser, geb. zu Aulendorf, früher Bezirtskommando Kempten, leicht (Streisschuß am kopf). — An Krankseiten gehorben: Santkits-Untersossizier Alexander Dudenhösser, geb. zu Lauterburg. früher Mezanet Godals an Tuphus; Unterossizier Erich Krull, geb. zu Dresden, früher Glerkahn-Regiment Nr. 2, am 31. Juli im Feldlazareit 12 Küderigbucht an Herzschuß, geb. zu Laufenbarg, früher Geldarisser Willelm Könser, geb. zu Laugenbreer, früher Feldarisserie-Regiment Nr. 22, am 28. Juli im Bazareit Dawignal an Tuphus.

Englische Flottenmanover in der Offfee.

hd. London, 2. August. Dem "Datly Graphie" wird aus Berlin telegraphtert: Schon im Mai habe man in Berlin gewußt, daß ein Besuch der britischen Flotte in der Ditse beabsichtigt sei. Der freundschaftliche Zweit des Besuches sei kirzlich durch eine freundschaftliche Mitteilung König Eduards an den Fürsten Bülow, die Graf Sedendorff überbrachte, hervorgehoben worden. König Eduard ertfärt hierin, es set sein dringender Bunsch, daß zwischen Deutschland und England gute und freundschaftliche Beziehungen herrschen. Fürst Bülow sei über diese Witteilung lebhabt befriedigt geweien.

Ansland.

* Ofterreichellngarn. 28 liberale ungarische Abges ordnete beschlossen, die liberale Partei zum 17. August zu einer Beratung einzuberusen, um ihr eine Borlage zu unterbreiten, welche die Entwirrung auf der Grundlage des Ausgleichs von 1867 bestürwortet und betont, es sei die Psilickt eines seden Abgeordneten, die von der Kvalition angestredte Vösung der Arise zu unterstützen. Sollte die Konsernz den Borschlag nicht annehmen, so wollen diese Abgeordneten aus der siberalen Partei austreten.

* Belgien. Aus Brüffel, 2. August, wird gemeldet: Ein sebr zahlreiches Aublikum wohnte gestern der von der jozialdemokratischen Arbeiterpartei einberusenen Bolksversammlung bei, in welcher über die Haltung der Sozialdemokraten detress der Nesfestung der Sozialdemokraten detress der Nesfestung der Auch dasserveilde sielten längere Reden, in denen sie erklärten, die Sozialdemokraten seien dereit, die Kredite zum Ausban des Gasens zu dewilligen, die Aredite aber würden sie verwersen, besonders so lange die Regierung nicht die persönliche Wehrpsicht eingessährt habe. Bandervelde richten sich in scharfen Worsen gegen die Haltung des Königs in dieser Frage und warf ihm vor, seinen Einsluß zur Durchssehung persönlicher Bünsche zu bennzen.

* Frankreich. Der "Gaulois" erklärt, die deutsche Regierung habe sich auf diplomatischem Wege bei der französischen Regierung beschwert, daß einige französische Offiziere allzu häusig ihre in Elfaß und Lothringen lebenden Familien besuchen. Der "Gaulois" protesiert gegen dieses Austreich der deutschen Regierung und sagt, daß man in Frankreich den deutschen Diffizieren die größte Bewegungsfreiheit gestatte.

Bum Chef bes frangofifden Generalftabes ift an Stelle Bendeces General Brun ernannt worden.

Die Angelegenheit des Zuderfrachs in bis auf weiteres dant des Gingreifens Ronviers beigelegt. Der Deputierte Jalucot, Besiger eines Warenhauses und Inhaber eines großen Privathotels in Paris und mehrerer

Schlöffer, hatte ein Jahreseinkommen von anderthalb Millionen Frank. Es find Berhandlungen nit Finangleuten eingeleitet zweits Abernahme von Hypotheken auf fämtliche Liegenschaften.

* Edmeden. Das nene ichwedische Rabinett ift unter dem Borfit Bundebergs, bes bisherigen Führers ber Majorität in ber erften Rammer, gebilbet worben.

* Kreta. Die freiewsische Kammer richtete vor der Bertagung neuerlich ein Memorandum an die Rächte, welches sich für die Annexion durch Griechenland ausspricht und die Haltung der vier Generalkonfuln kritistert. In der letzten Kammversigung wurde zugleich mit einer dem Oberkomwissar das Bertrauen außdrückenden Abresse eine Zuschrift an den Konvent von Therisso gerichtet, in der erklärt wird, dies sei die undedingt schistende Bosis seder Berhändigung. Die Einwohner von Therisso verössentlichen ihre Berhandlungen
mit den Generalkonfuln und der Kammer in der neu
gegründeten ofsiziellen Beitung des Jusurgentenkonvents.
Dieser ergänzte in der letzten Zeit seine Wassen, und
Munitionsvorräte. Die Mahregeln gegen den Schungge!
erwiesen sich die jetzt als vollkommen wirkungslos.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 8. Auguft.

Das Lenguen ift bas gute Recht bes Angeflagten. Alls ftraffcarfend wird von bem Straffichter baufig

das "Beugnen" bes Angeflagien aufgefaßt. In einer großen Angahl von Strafgerickenrieilen findet fich in der ichriftlichen Urteilsbegrundung an der Stelle, welche fich fiber die Bobe ber erfannten Strafe ausläßt, die Robewendung: "Als ftraffcharfend mußte auch das bartnadige Leugnen bes Angeflagten in Betracht gezogen werden". Man möchte beinahe fagen, diese Redomendung habe fich in der Rechtsprechung als eine Schabsone herausgebildet. Rurglich hat nun, wie gemeldet, das Reichsmilitärgericht in einer ibm gur Beuriellung vorliegenden Revifion dabin entiditeben, daß es ungulaffig fei, das Benguen des Angeflagien als Strafverschärfungsgrund angufeben, da ber Angeflagte nur für feine Bergeben, nicht aber für fein Lengnen bestraft merben fonne. Das Oberfriegsgericht hatte bei ber Strafgumeffung enwogen, baß der Angeflagte - es handelt fich um eine Strafface gegen den Sufaren-Gefreiten Peppel wegen Diebftahls - harinadig gelengnet hatte. Aus bem angeführten Grunde batte bas Reichsmilitärgericht die Sade an bas Oberkriegegericht gurudverwiefen. Es ift gu munichen, baß fich auch bas Reichsgericht gu Leipzig, wenn es in die Lage kommt, über biefe Frage gu entscheiben, auf benfelben Standpunft ftellt, wie das Reichsmifttargericht. Das Gefet hat bem Richter bei ber Bemeffung ber Strafe mit guter Abficht einen großen Spielraum gelaffen. Es foll bem pflichtgemäßen richterlichen Ermeffen anheimgegeben werben, eine ber Eigenart bes Falles und ber begleitenben Umftanbe fich anpaffenbe Strafe gut verhängen. Bei Bergeben und Berbrechen, no bas Gefet die Berhängung einer hoben oder niedrigen Strafe von bem Borhanbenfein von milbernben Umftanden ab. hangig macht, find ebenfalls feine gefeplichen Rormen aufgestellt, die der Richter dabet zu beobachten bat, fon-bern bas Geset stellt es in sein freies richterliches Ermeffen, ob er die Frage nach mildernden Umfrauden bejagen oder vermeinen will. Aus bem Gefagten ergibt fich aber feinestwegs, daß nun ber Michter bei ber Strafjumeffung nach freier Billfür handeln tonnte, feine Ermagungen in diefer Begiehung, die in der ichriftlichen Urteilsbegrundung niederzulegen find, müffen vielmehr auch den allgemeinen Anichanungen von Recht und Billig. feit entfprechen. Es ericheint nun feinesmegs als billig und gerecht, ben Angeflagien beshalb höher zu bestrafen, well er die ihm aur Laft gelogte Schuld geleugnet bat. Die Gefühle der Solbiterhaltung find in der menichlichen Ratur begründet; das gange menichliche Saubeln ift mehr ober weniger darquf gerichtet, von dem eigenen "Ich" Gefahren aller Art abzuwenden. Wenn min der Augeflagte feine Schufd por bem Richter lengnet, um die gefehliche Strafe von fich abzuwenden, fo handelt er im Intereffe ber Selbsterhaltung, alfo in Anstibung eines berechtigten menfclichen Empfindens. Es liegt alfo fein vernünftiger Grund vor, ibm biefes Leugnen jum Raditeil angurednen. Gewiß ift es für ben Richter bequemer, wenn ber Angeflagte, anftatt ju leuguen, feine Goulb eingesteht, und damit bem Gerichte die mithevolle Beweisaufnahme erfpart. Derarfige Erwägungen burfen aber unter allen Umftanden nicht bestimmend bei ber Strafgumeffung fein. Umgefehrt ift es nicht angebracht, wenn bas Gericht, wie es hanfig geichieht, ein Geftandnis unier allen Unmanden als itrafimildernd anueht, denn die Beweggründe, welche gur Ablegung besfelben bei bem Angeflagten führen, find in ben meiften gallen erfahrungsgemäß auf nichts weniger als eine "reumutige Wofinnung" gurudguführen. Gerabe folde Angetlagte, welche häufig mit bem Strafrichter gu tun haben, - alfo insbefondere Gemobnheitsverbrecher -, legen, menn fie feinen anderen Austreg mehr feben, ein Geständnist ab, weil fie aus Erfahrung wiffen, wie leicht bas Gericht genetat ift, bann Diobe malten gu laffen. Salle, wo ein Geftanbnis and wirklich reumutiger Gefinnung abgelegt wird, find überaus felten, fie bienen vielmehr durchweg als Mittel, Die Richter im Intereffe einer geringeren Strafgumeffung gunftig gu beeinfluffen.

— Königliche Schaufpiele. Es fei darauf aufmertfam gemacht, daß die Frit, bis zu welcher ben vorjährigen Abonnenien ihre foliberigen Abonnemenisplätze reserviert werben, am 8. d. M. abläuft.

d. Das Einöbshöfers Drocher. Die Aurfapelle darf
nun zwölf Tage lang Ferienkrit genießen — länger fann
man sie mahrscheinlich nicht entbebren — und die übsichen
Aurhanskonzerte müssen von anderen Händen gegeigt
nnd von anderen Lungen geblasen werden. Man hat
für gute Vertretung gesorgt: das Einödshosers Traßester
nnter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters
Aultus Einödshoser ist für die beurlaubte Aurtapelle eingesprungen; gestern nachmittag und gestern
abend gab es seine ersten Konzerte. Herr Einödshoser

wurde fehr freundlich aufgenommen. Das Nachmittags-Brogramm wurde von der "Jubel-Duverfüre" von Weber und das Abendprogramm von der Onvertüre gu "Migmon" von Thomas eingeleitet, dann folgten in der Saupt-Kache muntere Tänze von jajt unwiderstehlicher Wirkung. Wir haben wenigstens gablreiche junge und altere Damen gefeben, die fich, auf den Stühlen figend, gu den pridelnden Melodien in den Buften wiegten oder temperamentwoll mit den Gugden wippten, und wir hatten uns nicht gewundert, wenn man das Straufiche "An der iconen blauen Donau" auf dem Provisoriumsberg gewatzt hatte. Strauß ftand gweimal, Ginobshofer viermal auf der Tagesordnung, im übrigen waren noch Hellmesberger, Mascagni, Difenbach, Morel und jogar Bagner vertreten. Es war alfo eine gefunde, gemifchte, mufifalifde Bojt, welche bem gablreichen Bublifum anicheinend ausgezeichner mundete. Denn reichlicher Applaus folgte jeber Piece, und ber elegante idnvarzbartige Kapellmeifter Componift, ber feine Rünftler freundlich lachelnb birigierte, murbe mit befopberem Beifall itberichnttet. Die beiden Bifton Toliften, hovers und Spengler - ber erftere trug bas "Schmalbentieb" von Ginobshofer, ber Teptere eine "Bhantafie" von Kosled vor — fanden ebenfalls lobende Amerkennung. Mit dem hierorts besonders gerne geborten Ginodehoferiden Balger "Die Madel wom Mhein" ichlog das erfte Abendfongert bes gaftierenden Ordiciters.

Todesfall. Bie aus Dillenburg berichtet wirb, farb bort ploplich Gerr Schneibermeifter 2. Spengler, eine durch feine eifrige Teilnahme an ben auf Befferung ihrer wirtichaftlichen Lage gerichteten Bestrebungen der Sonowerfer in weiten Rreifen und namentlid auch in Biesbaden befannt gewordene Berfonlichfeit. herr Spengler mar von Anfang an Borfrandsmitglied der Sandwertstammer fir ben Regierungsbegirf Biesbaben, und als foldes zeichnete er fich in ben öffentlichen Berhandlungen ber Rammer wie auch in anderen handwerferversamminigen vielfach durch recht gefunde und vernftnftige Anschauungen aus, die er immer mit einer großen Beredfamfeit vorzubringen und gu vertreten verftand. In ben Rreifen ber innungefreundlichen Sandwerfer wird fein Tod gewiß lebhaftes Bedauern hervorrufen.

Arditetten-Bettbewerb. Bor furgem berichteten "Biesbadener Mannergejang-Berein, daß der E. B.", vom "Allgemeinen Boridufis und Sparfaffen-Berein, E. G. m. b. S.", das Sausgrundftid Schwal-bacherftraße 25 jum Zwede ber Errichtung eines "Bereinsheims", ahnlich wie es die angescheneren Gejangvereine größerer Stabte langit befigen, angefauft habe. Der rührige Borftand bes "Männergefang Bereins" hat nun die Forderung der innerhalb der Mitgliedichaft mit viel Sympathie aufgenommenen Abficht icon foweit betricben, daß er bereits in unjerem Blatte gur Erlangung von Entwürfen für ein Bereinshaus einen Bettbemerb unter den filefigen Architeften ausschreibt, und gwar mit einem 1. Preife von 600 M., einem 2. Preife von 400 M. einem 3. Preise von 200 Dt. Der Anfauf weiterer Entwürfe mit je 100 Dt. bleibt vorbebalten. Die Entwürfe find bis gum 15. September 1905, abends 8 Uhr, an den Borffand einzureichen. Die Unterlagen find bei demfelben einzuseben und gegen Zahlung von 3 M., welche bei Ginreichung eines Entwurfes gurudgegeben werben, erhälflich.

- Oriefrantentaffen : Berband. Die freie Bereinigung ber Ortstrautentaffen des Regierungsbegirts Biesbaden balt am 27. Auguft in 28 ei Iburg ihre bies.

jährige Berfammlung. Bom bentichen Bimmermeiftertag in Raffel in ber "Dentiden Bimmermeifter-Beitung" in Mannheim noch berichtet: Die Allgemeine beutiche Bimmermeifterverfammlung batte einen außerft gablreichen Bejud aufgeweisen. Bertreter ber ftaatliden und ftabtiichen Behörden, fowie der Sandwertsfammer wohnten ben Berhandlungen bei. Gerr Ardfiteft Weißler, Behrer an ber Bangewerfichnie in hildburghaufen, hielt einen girfa einfründigen Bortrag über Gachmerts. banten, Treppenban und Solgfonfruftionen. Redner entrollie ein aufdaulides Bild ber deutschen Baugefdichte unter befonderer Berudfichtigung ber Bolgtonftruffionen und gab feinem Bedauern Ausbrud, daß die iconen beutschen Soigbanten und Solgfonftruftionen in ben letten Jahrzehnten durch die falten Stein- und Effenbauten verdrängt wurden jum großen Schaden ber beutichen Städtebilder, die durch die neue Bauweife eintonig und reiglos geworden find. Redner drudte fodann Jeine Frende baritber aus, daß in den Anfchauungen ber benifchen Architefturwelt bezüglich ber Berwendung bes holges bei Banten neuerdings eine Wendung gugunften des Solges eingetreten fei, fo daß gu boffen ftebt, bağ wir und am Beginn einer neuen befferen Bauperiobe befinden, in der in den Banten der deutiche Charafter wieber mehr gunt Ausbrud tommt. Ausführ-Tich besprach Redner die Feuersicherheit bes Solzes und fithrie aus, daß man vielfach den Begriff Unverbrennbarfeit mir bem Begriff Fenerficherheit verwechfele. Unverbrennbar fei das Sols nicht, dagegen fenerficherer als Stein und Gifen, wie gablreiche in ber jungften Beit porgefommene große Branbe beweifen. In ber fich an ben Bortrag anichliegenben Debatie bestätigten gabireiche herren die Richtigfeit der Ansführungen bes Referenten durch Anführung von Beifpielen aus der Braxis. Be-Achloffen wurde, den Bortrag und bie aufchließende Dis-Euffion gu vervielfältigen und fie möglichft weit gu verbreiten, fowie fie ben ftaatfichen und fommunalen Baubehörben in Dentichland gugufenden. Das gweite von Beren Architett und Bimmermeifter Breuf aus Infterburg erstattete Rejerat behandelte die "Befampfung der Schwammbildung". Auch an diefen Bericht ichlog fich eine lebhafte Debatte, aus der hervorging, daß der Bausidimamm nicht durch das Holz verurfacht wird, fonbern burch das feuchte und mangelhafte Ausfüllmaterial, burch die bentige Art bes Bauens, durch welche vom Bolge oft Licht und Luft vollftandig abgefchloffen merden, Jowie durch die fiberhaftete Bauweife. Das bolg fei nur für die Schwammbildung empfänglich, aber nicht felbft fdwammbildend. Es wurde eine aus feche herren befiebende Kommiffion gebildet, welche die Aufgabe hat, die gange Angelegenheit eingebend zu behandeln und das gewonnene Material in einer Brojdure niederzulegen, die allen Architetten und fonftigen Intereffenten übermittelt merden joll. - Mus dem erstatteten Jahresbericht ging bewor, daß das verfloffene Jahr einen reichen Mitgliebergumvache gebracht bat, und daß für die nachfte Beit die Bilbung verschiedener neuer Unterverbande gu erwarten ftebt. Der Bund breitet fich immer weiter aus und faßt jest auch in Gebieten Boben, die ihm bisber verschloffen ichienen. Weiter befchloß man die Abfendung einer Eingabe an die preußische Regierung, in der verschiedene Buniche des Zimmerhandwertes für die in Ausarbeitung begriffenen nenen ftaatlichen Gub. miffion ovoridriften niedergelegt und um ihre Erfillung erfucht wird. Der Bundesvorstand berichtete fodann noch über das Wen offen ich aft swefen im Binmerhandwerf und empfahl Errichfung von Genoffenicaften gum gemeinfamen Gintaufe ber Baubolger und Schnittmaren, wie ber jonftigen im Bimmerhantwert notwendigen Materialien. Die erfte Benoffenichaft foll noch im Laufe diefes Jahres für Baden und die banerifche Pfalg errichtet werden. herr Architett Breug-gufterburg regte an, babin gu mirten, daß auf ben Bange : werfichulen auch geprifte handwerfsmeifter als Bebrer angestellt merben. Rach Schluß ber Berfammlung erfolgte eine Befichtigung der fehr intereffanten und reichhaltigen Sandwerts- und Gewerbeausstellung, die gegenwartig in Raffel ftattfindet und auf der auch das Zimmerhandwerf in hervorragender Beife vertreten ift.

Die Stufenbahn, auch Trottoir roulant genannt, welche feit einigen Tagen am Raifer Friedrich-Ring, in ber Rabe der Abolisallee, im Betrieb ift, macht gute Beichafte. Besonders in den späteren Abendstunden — der Spaß dauert bis 11 Uhr - ift ber Andrang ein febr lebhafter, zeitweise fast erbrudenber. Bung und amibiert fich in dem feenhaft beleuchteten "Monumentalban", und mitunter find babet hochtomifde Situationen gu beobachten. Jebenfalls muß man den Rummel fich einmal ansehen, wobei übrigens noch zu bemerken ift, daß das die Stufenbabn begleitende Ordeftrion ein impofantes kunfewert ift, das gu horen und gu feben allein ichen der Mithe wert ift. - Worgen nachmittag ift Kinderfest im Trottoir roulant.

Der Ronfum an Pierbefleifch ift infolge ber Fleifdmot in Berlin auffallend geftiegen. Infolge bes vermehrten Bedarfs ift im Detailhandel ber Preis für Pferbefleifch um 10 bis 20 Pf. pro Rilo erhöht worden. Der Anfichlag wird begrundet mit dem Mangel an Schlachttieren, infolgebeffen bei bem vergrößerten Bebarf noch augfähige Pferbe angefauft merben muffen. Bahl der Dehrichladtungen beträgt für Berlin allein für das preite Quartal diefes Johres 540 Pferde, das find cava 25 Prozent mehr als im Borjahre. Wie in Berlin, jo wird auch von allen anderen Schlachthofen eine be dentende Innahme des Pjerdefleifchverbraudes gemeldet, wodurch die Rogidiladier gegwungen find, Pferdemarfte gu befuchen und bort gu erhöhien Breifen Pferde gu Schlachtzweden gu faufen. Mus Samburg, Roln, Beipgig, Brestan und anderen Giabien tommen eigens Auffanjer für die dorfigen Rogichlächter nach Berlin, um auf den Martten in der Umgebung Transporte gu Schlachtzweden gujammenguftellen. Eingelne Agenten fanfen auf den Marften 30 bis 40 Pferde. Much bei und inBiesbaden machen biePferdemegger gut: Geschäfte. Jure Annofchaft kommt jum Teil aus jog. befferen Areifen. Warum auch nicht?

Baffertalamitaten in Goufenheim. Bonfenheim, ber Ort am "Großen Canb" bei Maing, ber durch feine Gemuiczucht in unferer Gegend einen Ruf genießt, bat neuerdings nicht genügend Baffer. Ahnlich ergeht es ja mander großen Stadt, aber in Bonfenbeim foll die Schuld an den Suddenifden Baffermerten A. in Frankfurt a. M. liegen, die dort das Wasserwerf errichtet haben. Schon por Bochen beichäftigte fich eine Burgerversammlung mit ber Angelegenheit und neuerdings bat der Gemeinderat beichloffen, das Wert angutaufen und felbit 3u betreiben. Die Wefellichaft forderte 200 000 9%. der Gemeinderat wollte aber nur 170 000 Mt. geben, und deshalb wurde and der Sache nichts. Geht hat der Bemeinderat das Areisamt erfucht, der Gefellichaft die Rouzeffion zu entziehen, und dann wollen die Gonfenbeimer jelbit bas Bafferwert banen. Man barf gespannt fein, wie die Gofdichte ausgeht. Immerbin fann fie anderen Gemeinden jur Warnung dienen. Wenn man einer Ge-fellschaft den Ban einer folden Anlage überträgt, laffe man fich in bom Bertrage auch Garantien bieten, bag alle berechtigten Forberungen erfüllt werben. Ent bas eine Gemeinde nicht, bann bat fie auch den Schaben gu

tragen. Siehe Gonfenheim! Saftpflicht ber Boft für unrichtige Briefbeftellung. Das Landgericht gu Diffieldorf hat fich vor einiger Beit in bemertenswerter Beije über die Frage ausgelaffen, ob der Pofifistus für unrichtige Briefbestellung, die durch Gahrlaffigfeit der Bojtbeamten veranlagt wird, ichabenserfatpflichtig ift. Es banbelt fich um folgenden Gall: Gin Raufmann gu Diffelborf verlangte auf dem Rechts. wege von bem Pojtfistus Echadenserjan, weil trop Beidiwerbe bei ber Oberpofibireftion fortgefest bei ber Beftellung von Geschäftsbriefen an ihn Berwechslungen in der Beife ftatigefunden hatten, daß diefe Briefe anftatt an ihn an eine andere Firma gleichen Namens ausgebandigt worden feien. Der verflagte Boftfistus beftreitet die Richtigkeit der von dem Rlager porgebrachten Tatjaden, aber abgesehen biervon auch aus Rechtsgrinden feine Schadenserfagverbindlichteit. Rach den Beftimmungen des Gefetjes fiber bas Pofinefen des Dentfchen Reiches vom 28. Oftober 1871 habe niemals der Abreffat einen Schabenserjatanfpruch gegen die Boftverwaltung. Jebenfalls tonne Alager feinen Anfpruch nicht auf § 823 Abf. 2 des B. G. B. (Berletjung eines Gejepes jum Edjuge eines anderen) ftuten, da die Boftordnung überhaupt fein Gefet, fondern nach dem Haren Borffaut des § 5b des Boftgefebes Bertragsbedingung mifchen ber Boft und bem Abfenber fei; feinesfalls fei Die Boftordung ein Schutgejet, womit nur polizeiliche und anderweitige Borbeugungs- und Berbotsvoridriften gemeint feien. Das Landgericht gu Duffelborf hat durch nunmehr rechtefraftig gewordene Enticheidung (Berufung ift nicht eingelegt) die Klage abgewiesen und ist dabei von folgenden rechtlichen Erwägungen ausgegangen: Der Umjang der Erfatverbindlichfeit der Boweiwaltung ergibt fid ans § 12 des Reichspoftgefetes, in dem der Ausfolug aller weiteren ale ber im Poitgefete vorgeschenen Daitpflicht ausbriidlich ausgesprochen ift. Bei ben Beratungen bes Bofigefetes im Reichstag ift ungweidentig herm rgehoben worden, daß die Poitvenwaltung über Die Grengen bes Bofigejepes binaus felbit für ihre Beamben nicht haften folle. Dieje Anffaffung entipricht auch ber Billigfeit. Das Enigelt, welches die Boft für die Beforberung von Gegenständen erhalt, murbe in teinem Berhalinis ju ber großen Saftung fieben, die die Boitverwalfting fibernehmen murbe, wenn die Anficht riditig lungsweife eines ihrer Bebienfteten jugefügten Schaben aufgutommen bat. In diefem Falle murbe, um ein Beifpiel gu gebranchen, für einen von bem Brieftrager un. ærfchlagenen gewöhnlichen Brief, in welchem fich 100 000 Dlarf befinden, von der Poftverwaltung jum vollen Betrage Erfat geleiftet werben muffen, obwohl § 6 des Reichspofigeiebes ausbrüdlich bei gewöhnlichen Briefen jede Erfappflicht der Boftverwaltung ausschließt. Das Reichspongejes und die Poftordnung haben unter Ausfoliuß aller übrigen gefettlichen Bestimmungen die Saft. pilidit ber Bojt in vollem Umfange geregelt. Rlager fann bemrach feinen Anfpruch lediglich auf bie Boridriften des Reichspofigefetes ober der Boftordnung frügen. Diefe maden aber, wie oben ausgefiehrt, den Boffiefus für Berichulden feiner Ungestellten dem Abreffaten gegenüber nicht verauswortlich. Die Alage war daber mangels eines Meditsgrundes abzuweifen.

\$4. 358.

d. Der Geichäfteführer Arager ber Camberger Rornhans-Genoffenidaft murbe nach fait gebuftundiger Berhandfung wegen Unterschlagung und Urfundenfälfdung gu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt unter Anrechnung von 3 Monaten ber erlittenen Unterfuchungshaft auf die erfannte Strafe. Der Staatsammalt hatte 2 Jahre Gefängnis beantragt.

Gin automobilfahrender Lentnant vor dem Rriege. gericht, Bentnant & ramer vom 68. Felbartiflerie-Regis ment in Franffurt a. M. hatte einen polizeilichen Straf. getiel fiber 15 M. erhalten, weil er am 16. Juni, nachts gegen 12 Uhr, ohne Beleuchfung feiner Aufomobilnum. mer durch die Stad! gefahren mar. Gegen diefen Straf. befehl hatte er Ginfpruch erhoben, ber das Ariegsgericht ber 21. Division beichäftigte. Der Beutnant führte aus. er habe nicht gewußt, daß die Lampe nicht mehr brenne. Der beireffende Schutymann batte ibn darauf aufmerffan maden miffen. Der Bertveter ber Anflage bemertie dagu, der Schutymann fonne doch nicht hinter ben Mutos berlaufen und auf berartiges aufmertfam machen. Den Antemobilfahrern feien Rechte eingeräumt, durch welche die Nichtfahrer - und das fei doch die Mehrheit - form lich von der Straft: verbannt feien. Die Automobiliften machten von biefen Rechten rudfichtelofen Gebrauch. Um fo mehr erideine es angebracht, bafür gu forgen, bal die von der Polizei fongefesten Ginidraneungen beads fet murben. Er beantrage 30 M. Weldprafe. Das Ariegogericht erfannte bemgemäß.

Beine Tropfen. Fürft Paul von Metternich Binneburg hat beichloffen, die von feiner Domane Schloff Johannisberg produsierten Beine nicht mehr, wie bisber, im Wege ber öffentlichen Berfteigerung im Gaffe au verfaufen, fondern feils als Stillweine, feils als Seffweine in Flafden im Bege bes Sandels an berwerten. Der feit 1822 bestehende Berfauf von Rabinetts. weinen in Gloiden erfahrt baburch eine bedeutenbe Erweiterung. Mit ber Schweinfabrifation wird mit bem 1904er Wein begonnen.

Rein Meffer. Bie nus gu dem geftern abend gebrachten Artifel über einen Borfall in ber Abelbeibitrafte in der Racht vom Camstag auf Sonntag weiter berichtet wird, hat ber Schreiner Theodor Schalt den Riffer Schmidt erft dann gefchlagen, als berfelbe ohne jebe Beranlaffung auf drei Beute, welche vor dem "Juftig-Reftanrant" abichiednehmend beieinander ftanden, und gu benen Schalf auch gehörte, gutam und dabei bem Schalf einen Stoß gab. Der den Schmidt niederftredende bieb fet in Rotwehr erfolgt. - Die gerichtliche Berhandlung wird ja ergeben, auf welcher Goite die Bahrbeit liegt.

Ein trauriges Familienbild entrollte fich geftern abend auf dem Michelsberg. In einem dortigen Saufe ffandalierte ein betruntener Mann berart mit feiner Fran, einem armen Weibe, das den gangen Tag bem Berdienft nachgebt, daß biefelbe fich mit ihren beiden Bübasen por Angft auf die Strafe flüchtete. Ihre Gurcht ift nur gn berechtigt, benn ber Bilterich batte fie erft por einigen Tagen mit bem Beile umbringen wollen. Aus Unregung eines herrn nahm fich ein Schusmann ber Armiten an und forgie für ihre Underfunft auf bem Boligeirevier. Der Borgang hatte einen folden Meniden. auflauf verurfadit, daß vier Schutiente nötig maren,

um benfelben gu gerftreuen.

Bom Rowdytum. Am 1. August, gegen 6 Uhr, ward in der unteren Raftellftrafic, nabe dem Aranfenhaufe, ein herr von einem eina fechefahrigen Anaben auf bas breiftefte angebettelt. Der Erfolg mar ein wohlverdienter Rlaps auf die behaurlich und all= bringlich weit ausgestredte Sand. Unfern davon, mitten auf dem Fahrweg, ftanden vier große, wie es ichien, in einer anderen Strafe mobnende Bengel, die den bettelnden offenbar gu ihrem Rugen angefriftet batten, und von benen einer eine Bigarre ober Bigarette qualmie. Cobald fie faben, daß ihr nichtswürdiger Plan an der verständigen Saltung jenes herrn icheiterte, erhoben fie über diefen ein entschliches, lange anhaltendes Geschrei und höhnisches Geschimpfe. Als der Berr fie fcarf an. fab und fich ihnen naberte, jogen fie fich gurild, warfen ieboch dann mit Steinen hinter ihm ber. - Derartige Borfalle miffen in einer Stadt und befonders in einer folden, wie gerabe Biesbaden ift, an gewiffen Stellen in hobem Grabe ernfte, ichwere Bedenten erregen. Unter biefen Stellen find felbfiverftandlich junachit bas Gitern. hans, die Schule und die guftandige Behorde gemeint. Aber and jeder andere Ginwohner Biesbabens, dem bas fittliche Bohl ber Giadt am Bergen liegt, wird ichon aus

310

er

B_m

mi

18

te

in !

ere

m.

B

biefem Grunde bei jeder Belegenheit mitzumbirfen fuchen, baß freche, halbverdorbene ober auch bloß einfach ungeamb gur Bernunft gebracht werden, bamit nicht aus ihnen allmählich verbrecherifche Salunten entfiehen.

- Bon einer Ohnmacht befallen wurde beute mittag Cury por 1 Uhr ein franfer Mann, welcher auf bem freien Plat swiften der Emfer- und Bellritftrage ipagie. ven ging. Ein Schutymann nahm fich feiner an und die Sanitatelwache verbrachte ihn nach bem ftabtifchen Aranfenhaus.

Frankenhaus. Für das große Gartenseit übermorgen Camstag bat die Aurverwaltung dret besondere Kapellen engagiert. Um 4 und 8 Uhr konzertiert Aulius Einödsdoser mit seinem Orchester, um 6 Uhr die Kapelle des Regiments (Oranten) unter Kapellmeister F. denrich und um 8 Uhr dei dem Doppelsonzerte abwechselnd mit der Einödsdoserkapelle diesentäge des Regiments v. Gersdorff unter Kapellmeister Gottschalt. Bieles Intereste wird Läthchen Baulus mit ihrem Luft Fahrrau erregen (Austige a. 5½ Uhr). Zu der abendlichen großen Flümination kommen eiwa 10 000 Leuchtsvere zur Berwendung. Die Kbendorvaramme der beiden Kapellen werden aus einer Die Abendprogramme der beiden Kapellen werden aus einer Ansahl Rummern mehr als gewöhnlich beiteben, io daß der mustkalische Teil der Commerfestlichkeit sich genügend ausdehnt. Ausberdem kargt ja die Liebenswürdigkeit des Herrn Einsdöhofer nicht mit einigen Zugaben. Auswärzigern Besuchern bietet der späte Abgaug der lesten Bahnzüge binreichende Gelegenheit zur Wolfsahrt. aur Rudighrt.

— Abnigl. Prenft, Riaffen-Lotterie. Die) Ernenerung der Pole gur 2. Klaffe 218. Lotterie, sowie die Absehung der Freilofe biefer Klaffe hat bei Berluft des Anrechts späieftens dis Montag, ben 7. August cr., ju erfolgen.

— Konfursverfahren. Uber das Bermögen des Schreiner-meifters Deinrich L. Mult ier, Dreiweidenfraße 5, ift am 29. Jult 1906, mittags 12 Uhr, das Konfursverfahren eröffnet wor-den, Rechtsamwalt Dr. Jünger wurde sum Konfursverwalter ernaunt. Konfursforderungen find bis zum 22. Auguft 1906 bei bem Berichte angumelben.

Burges bei Camberg, 2. August. Der leit 40 Jahren ehren verantwortungsvollen Beruf obliegenden Debamme Frau Margarethe Diehl Wwe. hierielbit wurde diefer Tage eine a old eine Broiche im Ramen der Kaiserin durch den Kgl. Landrat überreicht. Das wertvolle Schmucklid trägt die Inschrift "Treue Dienste" und das von Lordeeren umrahmte Bildnis eines Rengeborenen.

* Biebrich, 3. August. Baffermarme: 17 Grab R. * Maing, 3. Auguft. Rhelupegel: 1 m gegen 1 m 2 cm am gestrigen Bormittage.

Aleine Chronik.

Aberfahren. In Banne bei Gelfenfirchen murbe porgestern abend ein fünfjähriger Junge von ber eleftrifchen Stragenbahn überfahren und ihm beibe Beine vom Rumpfe geirennt. Der Tob bes Anaben trat nach einiger Sninden ein.

Der "Beiberfeind". Biel befprochen wird im Diten Berling bas Berfdwinden ber Frau des Gaftwirtes S., die unter Mitnahme des gesamten Barvermögens ihres Mannes mabricheinlich nach England gefloben ift. ber ein sogenanntes Burgerlofal besigt, hat zahlreiche Stammgafte, zu bewen auch der 42fahrige Schneidermeister B. gehörte. Dieser, ein Junggeselle, galt allgemein als Beiberfeind und fiand auch ftandig mit ber Frau bes Gafwirtes auf dem Ariegsfuße; er verficherte ftets, daß fie ihm im boditen Grade unspmpathisch fet. Um so mehr überrascht es, daß am Tage des Berichwindens der hauch B. eine Reise antrat, nachdem er selne Junggesellen wirtschaft aufgelöft batte. Da seigegesellt worden in, daß Fran B. Berlin vom Lehrter Bahnhof ans verlassen hat und in ihrer Begleitung sich ein Mann besand, auf den bie von dem Schneibermeifter gegebene Beidreibung gutrifft, ift mohl faum baran ju zweifeln, daß die beiden gemeinfam die Reife über den Ranal angetreten haben.

Leichtsinn. Iwei angesehene Burgersamilien Bei-mars sind burch den Leichtsinn ihrer Töchter in Trauer und Aummer versett worden. Die beiden jungen Mäs-chen paren am Sonntag zu einer Bergnigungstour nach Jena gesahren, wurden dort mit Studenten befannt, welche sie ichlieflich mit in ihre Wohnungen nahmen. Die Polizei befam Bind von dem Vorgang und schritt ein. Nachdem durch telephonische Anfrage in Weimar die Perfönlichkeiten der beiden Mädchen feitgestellt waren, wurden sie entlassen. Nach Weimar tamen sie aber nicht zurück, fondern sprangen beide vor Scham in Oberweimar in die Im. Das eine der beiden Mädchen wurde von Paffanten noch berausgezogen und liegt ichwer frank barnieber. Das andere ertrant, feine Leiche murbe an-beren Tags gefunden. Sie ftanden im Alter von 17 und

Eridoffener Oberforfter. Der Ronigi. Oberforfter Rofenfeld ans der Oberforfteret Lausfervien murde im Balbe tot aufgefunden. Rod, Befte und bemb maren geoffnet, nach linte abgebogeen, und die Bruit, die eine Schnftwunde batte, lag blog. Aniceinend liegt Gelbit-

mord por.

Selbfimord eines Offigiers. In Ronftang bat fich in feiner Bohnung Bentnant Stieble aus Baben-Baben vom Ronftanger Infanterie-Regiment mit gwei Revol-vern durch Schuffe in die Schläfen getotet. Das Geficht wurde total gerriffen. Uber die Motive verlautet bisber midte Beftimmtes.

Sohnesmörder und Gelbftmorber. In Schange bei Bottringhaufen ericos aus unbefannter Urface ein Berginvalide feinen 28 Jahre alten Sohn, flüchteie fodann und beging Selbitmord durch Erichiegen. Opier feines Bernis. Auf der Beche Bismard,

Chacht 2, Bodum, murbe ein hauer burd berabitur-

gende Steinmaffen getotet.

Motorraduniall. Montagnadymittag verler am Reffelberg in ber Rabe ber Reffelbergbrude bei Rochel ein Motorradjahrer die Gibrung, da er gu raich fuhr, flog mit bem Fahrzeug feitwarts an den Felfen und war fofort tot.

Rabenmutter. Die Chefrau des Gasarbeiters Bod. hold ju Berlin in der Dunderftraße ift unter bem Ber-bachte, ibr brebfahriges Rind ju Tode geprügelt ju haben, verhaftet worden. Die Leiche des Kindes wurde polizei= lidy beichlagnahmt.

Eine blutige Chetragodie fpielte fich vorgeftern abend in ber Schwehinger Borftadt in Mannbeim ab. Gin von feiner Grau geirennt lebender Fabrifarbeiter martete auf diefe und verfucte fie gu überreden, gu ihm gurifegutehren. Alls die Frau dies ablehnte, jeuerte er bret Revolverichtiffe auf fie ab und jagte fich dann felbit eine Augel in den Ropf. Die Berlepungen beider find lebens. gefährlich.

Spiritue-Explofion. Weftern nachmittag ereignete fich in ber Brauerei und Spirituebefen-Gabrit vormals 6. Ginner in Grunwintel in Baden eine Explofion, durch die ein Arbeiter geistet, zwei fdzwer und mehrere leicht verlett murden. Aber die Urfache der Explosion ift bis jett noch nichts Näheres befannt.

Der angenehme Grengnachbar. Geftern vormittag wurde an der ruffischen Grenze ein eiwa dreigehnfähriges Mabden, Tochter eines Knechtes, die mit anderen Rindern auf dom Gelde Abren fammelte, von einem ruffifden Grengioldaten auf preugifdem Gebiet ericoffen. Bu einem Gingreifen ber ruffifchen Grengmache lag nicht ber geringite Anlag vor, fo daß man annimmt, daß der ruffifde Goldat fich entweder in einem unbegreiflichen Frrium befunden habe ober feiner Ginne nicht gang mächtig gewesen sein muß.

Der Seitenfanal gwifden Dranan und Borin ift für die Schifffahrt gestern eröffnet norben. Diermit ift bie Ranalifierung ber Molban in ber 50 Rilometer langen Flufftrede gwifden Prag und Melnif beenbet.

Gerichtssaal.

Deimold, 2. Auguft. Der Brogeft gegen ben Redalteur der "Lippefchen Tageszeitung" wegen Beleibigung ber Boftbeamten aus Aniaf der Diesfeits Depefche, der vor ber hiefigen Straffammer flatifinden follte, wurde auf unbeftimmte Beit vertogt.

* Die Arachi-Mifare. Rachdem das Reichsgericht die Aevision der Frau Aracht aus Lemgo verworfen bat, hat der Schmann der Berurteilten ein Begnadigungsgehich au den Graf-Aegenten gerichtet. Sollte auch dies ohne Erfolg fein, so wird eine Biederaufnahme des Berfahrens, gestüht auf umfangreiche Entlatinugsunterlagen, beautragt werden.

Tehte Madyridgten.

Berlin, 3. August. Der "Berl. Lofalanz," melbet aus Bodum: In geheimer Sitzung nahmen die Delegierten der Bauarbeiter Rheinlands und Weftfalens eine Rejolution an, nach der die Sechserkommission beauftragt wird, in eine erneute Unterhandlung erst dann einzutreten, wenn der Arbeitgeberbund sich zur sofortigen Regelung der Lohnfrage bereit erklärt. In den Areisen Dortmund, Sörde, Bochun, Essen, Gelsenfirchen, Ruhrert und Recklinghausen sei für die Durchführung der Forderungen in den Rampf einzutreten.

Effen a. b. R., 3. Auguft. Der Einigungs. der Bundesversammlung der Arbeitgeber in Bitten am vergangenen Montag zur Beschlußfastung vorgelegt wurde, lautet, wie jest befannt wird, folgendermaßen: In dem gangen rheinisch-westfälischen Industriebegirt, soweit sich der Arbeitgeberbund erstreckt, sollen unter Augerfraftsetung der jett bestehenden Lohnsabe nach Wiederaufnahme der Arbeit am 1. September er. die Löhne der Maurer, Zimmerer und Bauhulfsarbeiter um 2 Pfennig und am 1. Januar 1906 um einen weiteren Pfemuig ber Stunde erhöht werden unter Festlegung dieser erhöhten Löhne bis jum 1. Mai 1907. Da, wie bereits gemeldet, die Bundesversammlung der Arbeitgeber beichloffen hat, bis gum 1. April 1906 feine Lohnerhöhung eintreten zu laffen, die Bertreter der Arbeitnehmer-Organisation aber bei den ganzen Berhandlungen das Zugeständnis einer Lohnerhöhung noch in diejem Jahre als erfte Boraussetzung einer Einigung bezeichneten, jo versprechen die weiteren Berhandlungen bor der Sand feinen Erfolg.

Effen a. Ruhr, 3. Auguft. In Dellwig brangen gestern ungefähr 200 Maurer in den Babnhofswartefaal, inn die dort angelangten Arbeitstvilligen wieder jur Abreife zu veranlaffen. Es fam ju fchweren Tumulten, fo daß die Bolizei mit blanter Baffe einschreiten mußte. Wehrere Bersonen wurden verwundet. Die Auführer hat man verhaftet.

Madjen, 3. August. Aus Anlag der Ründigung einiger Arbeiter des Nachener Biittenaftienvereines "Rote Erde" macht fich unter ben 3600 Arbeitern große Beunruhigung bemertbar. Die Sirfd-Dunderichen Gewerfichaften brangen auf ben partiellen Streif, bem fich

der christliche Berband widersett. Bien, 3. August. Die "N. Fr. B." erfährt angeblich aus gut insocmierter Quelle, die Zusammen. lunft Raifer Bilbelme und des Zaren habe der Großherzog von Hessen vermittelt.

Bab Gaftein, 3. Muguft. Der Ronig pon Belgien in gestern nachmittag bier eingetroffen,

Amiens, 3. Auguft. Das Buchtpoligeigericht verfügte die Schliefinng bes Benfiorates gum Deiligen Jofeph, ba feit-gestellt wurde, das die Anftalt von ehemaligen Rongreganiften

geleitet murbe. Livorno, 3. Anguit. Der hiefige beutiche Konful Riemad ift geftorben.

Depeidenburean Derold

Paris, 3. August. "Echo de Paris" berichtet auf Grund eines Telegrammes aus Madrid, daß an amtlicher Stelle beichloffen worden fei, die internationale Marotto-Ronfereng in Mabrid abzuhalten, und zwar im Laufe bes November. Diefer Beschluß werde demnächst den Mächten amtlich mitgeteilt werden.

Paris, 3. August. Die frangofischen Borichlage für die Maroffo-Ronfereng enthalten auf 22 Quartieiten ein Aftions-Programm, das fich von jenen Forderungen, die seinerzeit der Gesandte Taillaudier dem Maghzen vorlegte, wesentlich unterscheidet. Aberraschungn find, wie bon Eingeweihten berfichert wird, nicht gu erwarten. Größten Bert legt die frangolifche Regierung barant, daß die wirtichaftlichen wie militärischen Angelegenheiten, durch feinerlei Conderverpflichtung Marolfos eingeschränft, vor die Konferenz gelangen. Man halt bier die Rowierichen Borichlage für geeignet, das Ansehen des Sulfans als Armeechef zu mahren und auch die I

fonservativen Elemente ber maroffanischen Wehrmacht nicht allgu hart zu tretfen. Protiden Armee und Poligei-forps foll die Grenglime icharfer marfiert werden, als dies zur Zeit der Entsendung Taillandiers beobiichtigt An der bostehenden Beeres-Organisation foll porläufig wenigstens nicht geruttelt werden. Der Gejamteindrud ift, daß man Anfang September in ber Lage fein werde, die bon allen Madten gebilligten Borichlage nad) Tes zu fenden.

Donnerstan, 3. August 1905.

Paris, 3. Muguft. Einer Brivatmelbung aus & e 3 3u-folge, gab der Sultan dem Maghzen feinen Bunich tund, die Finanzverwaltung Maroffos nach dem Muster des Rongoftaates von belgischen Sachmännern regeln zu laffen und als Erzieher für die Armee Schweizer Offiziere und Unteroffiziere zu gewinnen. Der Maghzen wird zweifellos diesen Bunsch zur Kenntuis der Konferenz bringen.

Repenhagen, 3. Anguft. Kaifer Bilbelm bat fich gestern gelegentlich bes Friibftids an Bord der "Dobenzollern" von König Christian von Danemark und den Mitgliedern der königlichen Familie verabichtedet, um heute vormittag die Rua-reife nach Swinemunde angutreten.

Stodholm, 3. Muguft. Die Ernennung des neuen Ministeriums erfolgte durch König Defar in dem gestrigen Conseil. Das Kabinett Lundeberg vertritt die Majoritat bes Reichstages im Sinne einer Feithaltung in der Unionfrage. Gine Kombination aus verichiedenen Parteien, wie fie jeht zustande gekommen ist, wurde hier ichon feit langer Zeit als das beste Mittel angesehen, um eine fraftige und prattifch erfolgreiche Bolitif Schwebens gu gewahrleiften.

Rom, 3. August. Trot aller Dementi bestätigt es fid, daß der Finangminister in absehbarer Beit die Ronberfion der italienischen Rente durchzuführen hofft.

Rom, 3. August. Die Regierung hat Unterhandlungen ein-geleitet mit den Schukmächten von Areta zwecks Regelung der allgemeinen Berwaltung diefer Jusel. Die italienische Regierung besürwortet die Besetzung der Insel durch internationale Truppen an Stelle der bisherigen Eingeborenen-

Tanger, 3. Muguft. Um fich Geldmittel gur Fortführung seines Feldzuges gegen den Sultan zu verschaffen, hat der Thronwerber Buhamara Unterhandlungen mit einigen französischen Unternehmern angefnüpft, deuen er zur Gründung von Faktoreien Land-konzessionen beim Kap Agna und bei Marschica an der Rifffüfte zu erteilen gewillt ift.

hd. Mainz, 3. August. Gestern abend ereignete fich hier ein ichwerer Strafenbahnunfall. Gin fleines Mädchen, das in der Nähe seiner Mutter war, schob einen Bagen mit einem fleinen Kind vor sich ber, wobei der Bogen über das Trottoir fippte und das Kind herausfiel. Im felben Moment tam ein Wagen der elettrifchen Stragenbahn, der das Rind erfagte und in Stiide rig.

wb. Samburg, 3. Anguit. Die Damburger Bart "Enifa" von ber Reederei Thormablen ift, wie bas "Damb. Fremdenbl." berichtet, in der Rordice infolge einer durch ein entftandenes Feuer verurfachten Explosion gefunten. Die Mamidaft wurde gerettet. hd. Bubapeft, 3. Anguit. In der Stadt Bartfelb murben geftern burd eine Feuersbrunft 142 Daufer gerftort.

genern onen gene genersbrunnt 142 Danjer zerhort.
Ind. Budapeft, 3. Angust. Im Dedenburger Komitat tritt die Mubr überans bestig epidemisch aus. In einer einzigen Gezmeinde sind 400 Personen erkrankt.
hd. Budapest, 3. Angust. Der Buchhalter der Gewerbebankt in Kisdenba, Eoloman Revesz, ist nach Unterschlagung von 80 000 Kronen stächtig geworden.
wh. Paris, 3. Angust. In Fresselnv-Moselle (Sogesensdepartement) wurde die Bedereisabrik Fris Böcklin durch eine Feuersbrunkt. Der angerichtete Schaden beträgt über 200 000 Frank.

Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht vom 2. August 1905.

Neuere Zulassungen. 3\(\sigma_1\) 1/1.7 Pr. Centr. B.-Kr. 4. 1/3.9 Türk. Anl. v. 05 87.26 v.1904 unk. 1913 97.604\(\sigma_1\) 1/1.05 Russ. St.-A.v. 05 94.16 1. 1/1.05 Anat.-A. (60\(\sigma_1\)) 122.50 4. 1/3.9 Missour. Pacific 95.50 1. 1\(\sigma_2\) 7 Türk. Bagdb. S.1 89.70 3\(\sigma_1\) 1/2.8 MainzObl. r 1905 100.10 1. 1/10.5 Rum.amort. R.05 91.50 5. 1/1.05 Sao Paulo E.-B. 98.20

Volkswirtschaftliches.

Marftberichte.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom I. August. Preise per 100 Lite: Daier 16 M. 20 Pf. vis 16 M. 80 Pf., Richturob 4 M. dis 1 M. 80 Pf., Den 6 M. 80 Pf. dis 8 M. 30 Pf. Angefahren waren 2 Sagen mit Frucht und 22 Wagen mit Strob und Den.

Grudtmartt ju Limburg vom 2. Anguit. Breis per Malier Rorn 11 M. 80 Bf., 100 Bilo 15 Dt. 6 Bf., Dafer per Malter 3 M. 15 Pf., 100 Kilo 16 M. 30 Pf.

Geldmartt.

Franffurter Borfe. 3. Angust, mittags 121/, 116r., Aredits Mfrien 209.25, Disfonto-Kommandit 104.30, Deutsche viauf 241.90, Dresdner Banf 159.50, Ctaatsbahn 144.60, Combarden 18.60, Pafetjahrt 162.75, Bordd. Lloyd 130.75, Baltimore 113.30, Banrahitte 262.25, Bodumer 249.50, Gelfenfrechener 233, Harphere 221. Tendena: gient. felt. Wiener Börfe. 3. Angust. Cherr. Aredit-Aftien 636.50, Staatsbahn-Aftien 672.25, Lombarden 87.25, Marknoten 117.30, Tendeng: still.

Wetterdienst

ber Landwirtichaftsichule gu Beilburg.

Boransfichtliche Bitterung für Greitag, ten 4. Anguft 1905:

Beitweife windig, and ftarfwindig, vorwiegend trube, pacits ichwitt, vielfach Gewitterregen, tagouber fubler als bente. Benaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlid) 80 Pf.), welche an ber Platattafel des Tagblatt-Saujes, Langgaffe 27, taglich angeichlagen werben.

Die Abend-Ausgabe umfaft 8 Seiten.

Leitung: 23. Sonlie vom Bratt.

Bergningerlicher Arbalteur für Soliell und Gemilleton: W. Schulte bem Bedigt in Comenberg; für ben übrigen rebaltionellen Teil: C. Rotherbt; für bie Angeigen und Refftament: D. Donnauf; beibe in Bilesbaben. Drud und Betieg ber 2. Schaltenbergichen Doi Suchbruderei in Wieglaben.

Donnerstag, 3. Auguft 1905.

nte Ei

feft

21/2 0/6 3 0/6 5 0/6 21/2 0/6 5 0/6

3 0/5 31/2 0/6 51/2 9/8

34/2 0/a

169.50 81.25 81.35

20.455

81.40 81.35

85.15

Fr. 100 Lire 100 Lstr. I Ps. 100 D. 100 Fr. 100 Fr. 100 S.-R. 100 Kr. 100 Kr. 100

Cursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 2. August 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lel = \$0.80; 1 österr. fl. i. O. = \$2; 1 fl. ö. Whrg. = \$1.70; 1 österr.-ungar. Krone = \$0.85; 1 fl. holl. = \$1.70; 1 skand. Krone = \$1.125; 1 alber Cold-Rubel = \$3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$2.16; 1 Peso = \$4; 1 Dollar = \$4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = \$1.50; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg. - Reichabank-Diskonto 3 Froz. 5. Ks. F. Nb. v. 721. S. ö. fl.
4. Go. v. 1857 i. Silb. s.
4. Fr. Jos. B. i. Silb. s.
4. Fr. Jos. B. i. Silb. s.
4. Gal. K. L. B. stf. i. S. s.
4. Gal. K. L. B. stf. i. S. s.
4. Go. v. 89 s. i. G. . d.
4. do. v. 89 s. i. G. . d.
4. do. v. 91 s. G. . d.
4. do. v. 91 s. G. . d.
4. do. v. 91 s. G. . d.
4. do. stf. i. S. ö. fl.
4. do. stf. i. S. ö. fl.
5. s. Nwb. sti. i. G. . d.
5. s. Nwb. sti. i. G. . d.
5. s. Nwb. sti. i. G. . d.
5. do. scov. v. 74 s.
534 do. v. 903 l. ht. C. s.
5. do. Sid (less) jsf. i. G. . d.
6. do. B. . do. B. . 107.70
96.20
107.90
107.90
107.90
107.90
107.90
107.90
107.90
107.90
107.90
107.90
108.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.90
109.9 M. B. C. A. (l. Or.) II. 4 100.60 do. Ser. III , 101, do. unk. b. 1906 , 96, Nass. Ldsb. Lit. Q. 101.50 St. Ls. Fre. M. W. Div. St. Louis Wich. u. W. Union Pacific I Mtg. West. N.-Y. u. P. I M. Oen. M. Bds. u. C. (Income-Bds.) 2½ El, Lahmeyer
5. 5. 3 Licht u. Kr.
0. 0. 3 Schuckert
5. 7. 3 Siem. u. H.
6½ 7½ do. Zürich
10. 0. Flizfabr. Fulda
10. 0. Qas Frankf.
0. 0. Oelsk. Gußst.
0. 9. Oum. V. Brl. Pl.
Kalk Rh. W.
1½ 2. Kupfw. Heddh.
10. 10. 10. Lederf. N. Sp.
7. 4½ Löhnb. Måhle
Masch. A. Hilp. Karlsruhe von 1886 143,30 101.50 3., do. 1897 = 31/2 Kssed (abg.) = 4. K5in von 1900 = 31/2 Ludwigshafen von 1900 = 4. do. von 1890 u. 1892 = 4. do. von 1890 u. 1892 = 4. do. von 1890 = 31/2 do. 1890 = 4. 1897 189,95 98.80 * Kapital und Zins in Gold. † Nur Kapital in Gold. # 109. • 910. • 107. • 153. F.O.H.K.L. 99.70 Pr. c. St.-A. (abg.) 98.50 31/2 31/2 31/2 90,25 100.20 88.10 102.60 Bad. St.-Anl. zi. Versch. Obligationen. 103,60 34. 4. 4. 53356 do. > 1896 Magdeburg von 1891 Mainz von do. > 1899 do. > 1878 u. 1883 do. (abg.) J. do. (rbg.) J. do. von 94 Magnabara von 4. Bank f. industr. Unitn. # 101.20
4. b orient. Fisenb. s 101.
4. Brauerei Binding s 101.50
4. do. Essighaus - 101.50
4. do. Nicolay Han. s 4. do. Kempff (abg.) 100.30
4. do. Storch Speyer s 106. (abg.) s. fl. 89.75 98.50 91 Bayr. Abl. Rento s. fl. 102.70 b. fl. s. v. A. A. & 100.40 b. E. B. Anl. b. 80.60 Hamb. St. Rento b. P 101.60 Prate. Hyp.-Bank 103.60 98.90 Pfäle, Hyp.-Bank * 1899 * 1900 * 1878 u. 1893 * 1880 u. 1888 Brauerei Binding
do. Essighaus
do. Nicolay Han.
do. Kempfi (abg.)
do. Storch Speyer
do. Werger
Buderus Eisenwerk
Cementfabrük Karist. 100. Masch. A. Hilp.
do. Klein
Msch. Bielef. D.
Fab. u. Schl.
Gism. Deutz
Karlsruher
Mot. Oberu.
Scho. Frth. 89.60 Mamb. St.-Rente St.-Anlelhe 488. 100. 188. 137,50 239. 10.. 12. 101.30 Or. Hess. St.-R. 100.80 96.20 68. Ant. (v. 99) > 104. 4. Buderus Eisenwerk
44/2 Cementfabrik Karist.
4. Cementw. Heidelberg >
44/2 Ch. B. A. u. Sodefabr.
44/2 > Farbwerke Höchst.
44/2 > Ind. Mannheim
5. Dorfmunder Union > Mannheim von 100.10 31.6 31.5 31.6 Sächsische Rente Württ. Anl. (abg.) 98,50 95.50 103.10 103,80 9 100.50 9 100.50 Mönchen von 1900 108 von 1899 101,10 86,89,94 9 96,30 1896 96,30 1901 101.50 Nürnberg von 1899 5. Dortmunder Union > 4. Esb.-B. Frankfurts. M. > 90,60 98,30 96,30 103,10 Pforzheim von 1899 do. (abg.) von 1883 Wiesbaden von 1900 do. 442 Eisenbahn-Renten-Bk. Oriech, E.-B. stfr. 90 Fr. Anl. von 87 87 (kl.) * Ital, Rente i. G. Le 55.60 Spinn, Lamp,

Ettlingen s. fl.

u. Bw. Göp. A

Nordd. jute

Westd. 100.10 do. (abg.)
do. von 1887
do. > 1891 (
do. > 1895
do. > 1993
do. > 1993
do. > 1993 1901 41/2 31/2 do. 1903 4. do. 1903 4. pr. C.-K.-O. v. 1901 3½ do. 1896 4½ Pr. Hp.-A.-B. abg. 4. do. a. 80% abg. 4. a. 80% abg. 4. pr. H.-Vers.-A.-C. 3½ 4. pr. H.-Vers.-A.-C. 104.50 4. do. serie I-III do. Frankfurt a. M. do. Frankfurt a. M. do. Frankfurt a. M. do. do. s 1901 99,90 1891 (abg.) = 1896 = 1898 = 1902 = 116. 2. 4. Westd. 118.
9. 94. Tk. Tb. Rg. abg. 8 —
6. Verl. Deutsche 6 135.
7. Kichter 8 84.
7. Straßburg 117.80
Verz. Eis. Hilg.
15. 15. Zeilst. Waldh. 300,90 1000r B.O. I. elektr. U. Bertins
do. Frankfurt a. M. s
do. Helios
do. s
do. Oes. Lahmeyer
do. Lichtu. Kr. Berlin s
do. Schuckert
do. Slemens & Halske s
do. Ont. Nürnberg kleine 31/a 4. . 31/a Norw. Anl. v. 1892 .4 Worms von 1887/89 100. 98.80 95,50 > 1890 + 1892 do. 1892 d. Warzburg von 1899 Pidb.-B.Hyp.P. (2) 103,20 100,80 102,20 100, 5.fl. 101.60 102.80 163.50 * E. B. c. E. O. stfr. *

* St. O. (P. J.) S.

* (abg. O. C. L.)

* Lokalbahn Kr.

* Silb. D. Ital. stg. 2500er 31/2 Amsterdam 41/4 Buk, von 73.25 500er Mittelmeer 98.50 b. fl. do. Cont. Nürnberg > do. Werke Berlin * Amsterdam B. II.
Buk. von 1884 (conv.) A
do. > 1883 > >
do. > 1895 > >
Christiania von 1894 > do. Mittelmeer | 75.

do. 500er | 75.

Strdin. Sek. | 103.

do. (500er) | 103.

do. kleine | 162.

do. kleine | 73.10

do. kleine | 73.10

Toscan. Central | 119.20

Westsizilian. v. 79 Pr. 104.50

do. v. 80 Le 104.80 Lokalbahn Kr.
Silb.Rt. Jan. 6.ft.
April
Pap. Febr.
Mai
Stants D. 44a do. Werke Berlin
4. Kaliw. Aschersleben H. 34b Kib. d. Pr. Pidbr. B. 44b Löhnb. Mühle
41a Österr. Alp. M. L. G. 34b Palmengart. Frkf. 8. M. 4. Rb. Met. Düsseldorf 4. Ung. Lok.-E. B. Kr. 4. do. Septe H. 4. 4. Ver. D. Otlabriken 97.80 Bergwerks-Aktien. 101. Boch. Bh. u. G. 4 249.50 Bud. Eisenw. 138.75 Conc. Bergb. 333. Eschweller 249. Gelsenkirchen 233.20 101.40 10.. 6. . 105. 102. 96,60 18. . 10. . . Kopenhagen Stants-Rente Kr. 100.80 Portug. Tab.-Anl. 97. 983.90 10. 31/2 Neue Portug. S. III A Rum. (alt) v. 81—83 A von 1892 » Harpener 11. . 11. . 10. . 10. . 11. . 17. . 15. . 101.50 101.50 101.50 4. do. Serte II. 4. Ver. D. Olfabriken 4. Ult- Fw. Levk. 4. Westd. J Sp. u. W. 31/2 Zoot G. Frkf. a. M. 11. 11. Hibernia 10. 10. 10. Kaliw. Aschal. 152. Laurahütte R. 267.5 40. 44. do. Pr.-A. 108. 4. do. Pr.-A. 108. 108. 4. do. Pr.-A. 108. 108. do. Pr.-A. 108. do. Pr R. 182. Hibernia 97.25 104.50 261.30 # 267.50 > 108. 102. do. VI
do. III
do. IV
w. H.-B. b. 1892
do. unk. b. 1908
Wirtt. Hyp.-Bank
do. Credit-Ver,
do. Cred.-K.-U.
do. unk. b. 1902
W. V.-B. S. 15-20
do. Serie J u. II
Dian. L. H. u. W.-B.
Pinni. Hyp.-Ver,
Ital, Nat.-Bk. vff. Le 97.5G 93. 646 Iwang, Dombr. 6. Kosl. W. v. 89 s 6. Kursk, Kiew, E 6. Moskau Smolen Iwang, Dombr. A Koal, W. v. 89 sf. g. * Kursk, Kiew, E. B. * Moskau Senolenzk * * Wind. Rb. v. 97 * * von 98 sth. * Mosk, W. v. 95 sf. g. * Russ, Sdo. v. 97 sf. do. v. 98 sth. * Russ, Sdow. (gar.) * 93, 91.60 > 100.80 > 109. Verz. Loose. ita Pro Zt. 1895 4. Bad. Pr.-Anl. 4. Bayr. Pr.-Anl. 5. Donau-Reg. 154.80 99. Russ Cons. von 1880 > Gold-A. > 1889 > II. > 1890 > 87.40 5. Donau-Reg. 31/2 Goth. Pr. 1. 86.70 Bank-Aktien. 99.20 * 1I, * 1890 *

* St.-Rte. v. 1902 *

* St.-R. v. 94 a.K. Rbl.
Schw.O. v. 80 (abg.) #

* von 1886 * 3/2 Goth. Fr. II.
3/4 J. Holl. Kom. v. 1871 fl.
3/4 Köin-Minden R.
3/4 Libeck von 1883 R.
3. Mad. C. 1880/1886 Fr.
4. Meining. Pr.-Obl. R.
4/4 Np. ab. unab. 80 O. Le
3/4 Oesterr. L. v. 1834 8 fl.
4. do. v. 1880 5 fl. 70 Dische, Reichsb. . 157. 87.90 51/6 51/6 Frankfurter Bank 200.
51/6 51/6 Bedische Bank P. 129.50
4. B. f. ind. U. # 81.90
6. 8. Bert. Hdis. Ant. > 170.56
Bertiner Bank > 120.60
6. 7. Darmstädter Bk. s. fl. 144.80 104.74 Akt. v. Transp.-Aust. 6. Russ. Sadw. (gard.)
6. Ryšaan Koslow
6. do. Uralsk
6. do. v. 97 sifr.
6. do. v. 98 sifr.
6. Wladikawk. gar.
6. do. v. 95
6. do. v. 97
6. do. v. 98 99. Braunschw. Lds. 4 Ludw. Bezh. e. fl. 232.50 Läbeck-Bäch. 6 Marienh Mlaw. R. Piälz. Maxb. s. fl. 146.40 99. 36.60 » 1990 61/2 7.. 143. 120.60 144.80 942. Serb, amort, v. 1895 s Span, v. 1882(abg.) Pes. Türk, Egypt, Trb. & priv, stfr. v. 90 .6 Alig. lm. v. 1899 3th Oesterr v. 1800 R.
3. Oldenburg R.
5. Russ. v. 1804 a. Kr. Rbi.
5. do. v. 1805 a. Kr. p.
2½ Rb.-Or.-St. 1. A.-S. B.
2½ do. ex. A.-S. (A.-S.-) fl.
Tärk. (p. St. 1. Mk.) Fr. 5% Pialz. Maxb. 12. Deutsche Bank & 942.
5. EH. u. W. R.
6. Oen.-Bk. & 130.70
8/2 Disk.-Oes. 9 196.
7/2 Dresdener Bank 9 160. 4. Alig. Im. v. 1899 »

May Norw, Hp.-B. v. 1887 .6

Pest. E. V. Sp.-V. Kr.

4. Pest. E. V. Sp.-V. Kr.

4. Schw. R. H. B. v. 78 .6

6. O. unk. b. 1904 »

6. Ungar. B.-Cr.-l. Ö. B.

6. Ungar. H.-Bk. Ö. B.

6. Ungar. H.-Bk. Ö. B.

6. J. C.-S. A. u. B. Kr.

6. Ungar. H.-Bk. Ö. B.

6. Ser. I. v. 1897 Kr. 88.40 159, 99.50 . 137.70 41/5 44/2 5 ... 7... 71/2 Lok. Str. 3 3... 31/2 Cass. Str. 8. 3 51/2 Sodd. Eis - G. 5 6... 0. Hamb. Am.-P. 2 6... 2. Nordd. Lloyd 3 do. ult. 3 400. 5. Anat. E.-B.-O. i. O. A 104.10 5. Ser. II > 103.20 5. 408er > 103.80 conv. Lis. B. Fr. 114.70 103.60 . D. 135. 5. P. E.-B. v. 86 2000er do. 460er do. v. 89 I. Rg. 644 do. v. 89 400er 40 v. 89 II. Rg. Ung. Gold-R 99. 97.80 Eis. Tor * St. (Kr.) Rt. Kr. do. 400er do. v. 89 I. Rg. do. v. 89 II. Rg. do. v. 89 II. Rg. Salonik-Mon. i. G. do. 404er 83. 81.30 » 130.80 0.. 6.. V. Ar. u. Cs. P. 8. fl. 6.. 6.. do. St. A. V. 1894 > 5.. 5.. Böhm. Nordb. > 1104 12.. do. B. 3.. 6.. 6.. do. B. 3.. 6.. do. B. 3.. 6.. 6.. do. B. 3.. 6.. do. Ca. Jass. 3.. 3.. 5.. 5.. (b. Lmb.) > Sb. (Lmb.) > Sb. (Lmb.) > Nw. Lt. A. 6.. fl. 504. 4.. do. Lit. B. 3.. 1.. do. Lit. B. 3.. 3.. 1.. do. Lit. B. 3.. 3.. 1.. do. Eb. 3.. 5.. 5.. Stallw. R. Grz. 3.. 5.. 5.. Ung.-Galiz, I. 3.. 4.. 4.. Continued. zt. Unverz. Loose. P.a.L. 74.60 fl. 7 130.60 fl. 7 48.50 R. 20 199. R. 10 7. 15 84.80 Ansb.-Gnzh. Arg.I.O.-A.v. 1887 Pes Augsburger zt. Amerik. Eisenb.-Bonda. 21. Amerik. Eisenb. Bonds.

4. Prunsw. u. West. I M. 100.10
444*
6. Callf. Pacific I. Mig. 103.60
40. II M. Ctr. Oar. 102.40
6. II Mig. 103.60
6. Calif. u. Oregon I M. Centr. Pacifi. I Ref. M. 101.
6. Mig. Contr. Pacifi. I Ref. M. 103.
6. Mig. Contr. Pacifi. I Ref. M. 103.
6. Mig. Contr. I Mig. 100.40
6. Mig. Contr. I Mig. 123.
6. Houst. u. Texas I M. 111.60
6. Houst. u. Texas I M. 123.
6. Mobile u. Ohio I M. 77.50 1888 1897 Chin.St.-A. 1895 90.50 Pinländisch. Preiburger Bodenkredit-Plandbr. * 1896 & 101.80 \$ 1893 & 96.70 Egypt. milic. A. Pr. 106.70 privit. * 103.70 Mex. Inn. I-IV Pes. 3405.v. 99.91,408.8 \$ 2040r Genua Mailander Le 150 Le 45 18,50 Bay. V.-B. Münch. # 101.70 do, v. 1858 b. ft. 100 \$17.50 \$2.80 46.80 B.C. V.-B. Nrab. 103.50 Hyp. u. W.-Bk. 102.40 89.10 Berl. Hypb. abg. 80% 100. Industrie-Aktien-10...18. Alum. (50% E.) Fr. 311.75
T. 7. 8. Zekf, Wh. fi. 119.75
4...10. S. Ibi. (40% E.) 4.21.40
do. 3000r , 121.40
Bicist.-Pab. N. , 379.
13...13. Brauerei Binding 363.
7...12. Duisburg , 174.
1233 1239 . Duisburg , 174.
9. 9. Mean Feld , 169. - Pappenhelm - Ung. Staatsl. - Venetianer 8. fl. 7 8. fl. 100 872. 64/s 64/s Gotthard Jur.-Spl. Pr. A. do. St.-A. 0. . 0. . Jr. Genussech. do. 80% 94.
D. Gr.-Cr. III u. IV 102.50
do. Ser. V 97.30
do. VI 100.60
do. IX 101.40 zt. Provinz- u. Städte-Anl. 102.50 97.30 100.50 101.40 97.30 101. 95.70 101. 100. 101.50 102.50 ## Denver Rio I cons. M.
do. do.
Too.40
Houst. u. Texas I M. 100.40
Houst. u. Texas I M. 111.60
Co. II Mig.
do. II Mig.
Mobile u. Ohio I M.
Too. North. Pac. Prior. L.
Co. North. Pac. Prior. L.
Co. Calif. I. M.
Railr. Nav. Cons.
Pac. of Missouri I M.
do. cons. I Mig.
Co. Lex. Div. I Mig.
Co. Lex. Div. I Mig.
Co. San Fr. u. Nrth. P. I M.
Co. South. Pac. S. A. I M.
Co. Cons. I Mig.
Co. Cons. I Mig.
Co. Cons. I Mig.
Co. South. Pac. S. A. I M.
Co. South. Pac. S. A. I M.
Co. Cons. I Mig.
Co. Cons. I Geldsorten. Brief. Geld. Rheinpr, XX, XXI .4 102.80 do, X, XII—XVI > 99.50 do, X|X > 99.50 do, XVIII > 94.70 Manz-Duk. i. O. p.SL X, XII—XVI » 31/8 | H. Mittelmb. Le
64 | H. Os. Sic. E.-B. >
65 | 6. H. Mr. (Ad. N.) >
2 | 21/8 | Westsicilianer >
5 | 5 | Anatol. E.-B. |
4 | 5 | Lux. Pr. Hri, Pr. 20.48 20.88 16.35 16.31 do. do. do. VIII 97.30
D. Hyp.-B. Berl. 101.
95.70
Els. B. u. C.-C.-O. 101.
100.
Pr. H.-B. S. XIV 101.50
do. XVII 101.50
do. XVIII 101.50
do. XVIII 101.50
do. XVIII 97.50
do. XIX 97.50
do. XIX 97.50
do. XIX 97.50
do. XIX 97.50
do. Somm.-Oblig, I 100.40
do. 15--19, 21--26
do. 15--19, 21--26
do. Serie 31 u. 34
do. Serie 31 u. 34
do. Serie 31 u. 34
do. Serie 40 u. 41
do. S. 28, 30, 32, 33
do. Serie 29
Pr. Lw. C.-B. D.-J. 98.
do. N.-P.
H. H.-B. S. 141-250
do. 401-420
do. 401-420
do. 401-420
do. 401-420
do. 401-420
do. 401-420
do. 301-310
do. Ser. VII unk. 1005
do. Ser. VII unk. 1006
do. S. VIII unk. 1005
do. S. VIII unk. 1005 Eiche Kiel 195.
Henn, Frkf. 169.
Pr. Akt. 171.
Kempfl 142.80
Mainz, A.-8. 283.
Parkbr. 122.
Sonne, Sp. 98.30
Stern, Obr. 242.
Storch, Sp. 109.60
Tivoll, Stg. 105.50
Vereinigte 109.
Werger, W. 108.30
Nic, Hofbr. 8
Nürnberg 2
Pforzheim 109.
Worms Oc. 106.
B. Heldelb. 1322.50
F. Karlst. 115.10
Lothr, Metz 115.10 20 France-St. 20 do. halbe 30 d D. Hyp.-B. Berl. 51. 99,60 Pr. 99,40 99,40 99,50 89,50 89,50 Pr.-Obl. v. Transp.-A. 99,70 do. * W* 1898 do. Str.-B., 1899 do. v. Bockenheim Berlin von 1886 92 Bingen von 1900 Str.-B. > 1399 > 89.50 do. Em. I (abg.) s 96, Homb, E.-B. s. fl. PBlz, Bz, Mz, Nd. # 101.70 do. (convert.) s 99.50 44s Alig. D. Kleinb. 44s do. Ser. VIII 44s do. s IX 98.90 Darmstadt von 1891 > 5. 5. Lothr. Metz > 141.50
26. 24. Bad. An. c. Sodaf. 4
457.;
do. 609r
Ch. Bl. Sib. Br. | 148.75
36. 16. D.O. u. S.S. | 353.
12. 12. do. Griesh. | 277.25
20. 20. Ch. Fw. Höchst | 384.83
4. do. Mihlh. | 100.50
384.83
15. 18. Chem. Albert | 377.
6. | Ult. Fk. V. | 139.60
12½ 12½ El. Acc. Berlin | 30. 0. 0. 0. 0. Alig. | 325.
0. 0. 0. Cont. Nrib. | 91.
0. 0. 0. Alig. | 325. In Mark. 21/3—3 Monate. do. v. 1885 n. 1894 s do. s 1879 s 1881 s do. s 1897 s Erlangen von 1900 s do. Ser. IV—VI do. VII Cass. Strassenb. D. E.-B.-O. Frkf. S. I do. Ser. II Lothr, Metz » 141.50 98,50 Wechsel. Kurze Steht

103, 101, 103,60 96,10

101.50

101.40 99,80

101.80

fl. E.-B.-O Darmst. .

Bohm. Nb. stf. i. G. .6

Wistb. stf. i. S. ö. fl.
do. in Gold .6
do. von 1895 Kr.
Elisabethb. stpf. i. G. .6
do. (kleine)
do. stf. in Gold .6
do. (kleine)

Hotel-Restaurant	7.nm	Friedrichshof'	6
nord-normani	9, Will	L'HOULTOUSHOL	•

98,50

99.10

100.25

98,20 98,20 98,30

Giessen von 1890 * 1893 * 1896 * 1897

do. 1877

Hanan

Heidelberg von 1901

Homburg v. d. H. von 1899

Kalserslautern v. 1891

do. 1889

do. 1897

Kalserslautern v. 1897

Karlsruhe von 1900 > 100. /1

Bente Donnerftag, ben 3. Anguft, Abende v. 8-11 Ithr:

ausgeführt von ber Rapelle Des Bionier-Bataillone Do. 21 and Raftel, unter perfonlicher Leitung ihres Rapellmeifters herrn Lischke. 2090

Sintritt 10 Bf., wofür ein Programm.

Morgen Freitag, ben 4. Muguft:



ausgeführt von ber Rapelle bes Füfilier-Reg. (von Geredorff) Do. 80.

per Fl. u. Lit. im Fass. Brindisi	Jetz. Preis mit Flasche per Fl. u. Lit. im Fass. Mk. —.50 —.60 —.70 —.80 —.90 —.110 —.90 —.110 p. Flasch. Mk. —.90 —.120	### Priiherer Preis per Fl. u. Lit. im Fass.	60 70 90
Cognac fine Champ. # 8.—	* 2. - * 2.60	(Kgl. Dom.), verziigi. Tischwein, jetzt	70

nsterdam Antwerpen Brüssel

Madrid

Mauris New-York (3 Tage S.) Paris Schwetz, Bankplätze St. Petersburg Triest Wien do.

Handbel, Weinhandlung, Bismarck-Ring 27.

Amtliche Auzeigen

Berdingung.

Die zum Aenban auf dem Bostgrundstücke zu Wiesdaden erforberlichen Brasterarbeiten, versnichlogt zu id. 2260 ML, sollen im Wege des öffentlichen Angebots bergeben werden.

Beichnungen, Massenberechnung, Andietungsend Ausbührungs Bedingungen und Breisderzseichniste liegen im Amuszimmer für den Adsthaussnenban in Wiesdaden, Niedastitate W, zur Einsicht aus und fönnen doseblich mit Ausnahme der Zeichnungen argen Erstattung von 50 K. Schreidgebihr dezogen werden.

Die Angebote sind verlichten und mit einer den Inhalt fennseichnenden Ausschrit verleben die zum 14. August 1805, mittags 12 Uhr, an das vorgenannte Amiszimmer fraustert einzusenben, woselbst zur bezeichneten Stunde die Geöffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der eingegangenen Angebote in Gegenwart der eingerenen Wieter haufsühren wird.

Brantfurt (Main), 81. Juli 1905.

Bestanntmachnung.

Befanntmadung. Ant Grund des & 3 des Dittidiongesetes vom 14. Juli 1904 (G.-S. S. 159) wird für den Regierungsbezirf Wiesbaden der Schlift der Schonzeit in diesem Jahre a) für Reddübnter auf den 20. Angust, b) für Wachteln guf den 14. September

Die Jagb auf Rebbubner beginnt alfo mit

Montag, den 21. August, die Jagd auf Wachteln mit Freitog, den 1d. Schiember. Wiesbaden, den 22. Juli 1905. Namens des Bezirlsausschusses: Der Borfigende des Bezirlsausschusses. J. B.: Kautel.

Birb biermit beröffentlicht. Biesbaden, ben 31. Juli 1905. Der Boligei-Brafibent. 3. B.: Falde.

Befanutmadning. Herr Siedenret Dr. web. Geißter ift bie einschlichlich 25, Angust 1905 verreist. Er wird wöhrend dieser Zeit von Herrn Dr. med. Sassels mann, Bismardring 22, 1, vertreien.

Miesbaden, den 1. Angust 1906.
Der Magistrat. — Armenverwattung.
Aus unveren Armen-Arbeitschaus, Mainzersfanbstraße 10, sind

6 Ediweine (7 Wo ben alt) 30 verfaufen. Räh. Rotbaue, Zimmer Ro. 18. Wiesbaden, ben 29. Juli 1905. Der Ragifirat. — Ermen-Bexwattung.

Bekarntmachung.
Die Ebefran des Taglöbners Jakob Zinker, Smitte, geb. Wagenbeich, geb. am 9. Tesember 1872 zu Wiesbaben, miest Ablerfraße 29 wohn-best, entzicht sich der Frirforge für ihr Kind, iodaß basielde ans dientlichen Mitteln unterhalten werden muß. Wie bitten um Mitteilung ihren Ansenthaltsortes merben muß. 21 Mufenthaltvortes.

Wiesbaden, ben 28, Juli 1975, Der Skagiftrat. - Memenverwolfung.

Nichtamtliche Anseigen

Haarunterlagen, M. Glerseb. Golbagie 18, Gde Langg. Großer Schuh-Berfauf Mengaffe 22, 1 Stiege boch.

Alassen=Lotterie.

Bu ber am 11. Ernauft er., beginnenben Biebung ber 2. Raffe 218. Lotterie finb noch einige Bofe abgugeben.

Wiesbaden, Abelheibstraße 7. Königl. Lotterie Einnahme: v. Tschudt.



Merren: Patent - Portemonnaie findet burch besondere Bor-afige überall ben größten Be fall, es ift fehr elegant, leicht, flach, ichmiegfam und bieglam, anberft bauerhaft, ba aus einem Stud, fast viel Gelbohne auf zutragen.

Breis Mr. 3 .-. Damen - Haushaltungs - Rindleder - Bortentonnale ,, Zbecialmarte", Breis Mt. 2.85. Offenbacher Lebermaaren Sans W. Molebelt, Gr. Burgftrafte 6.

Großer Abschlag.

Mofafartoffeln per Kumpf 83 Pf. Nene Bollberinge 8 Stüd 20 Pf. Bohnen à Pfb. 12 Pf., Gurten 5 Stüd 20 Pf.

Frankfurter Conjumbans, Bell'inftrage 80, Morinftrage 16, Oranienfir. 45, Reroftrage 8 10 und Dreiweibenftrage 4.



(patentamtl, gefchunt) No. 2 verftartt entfernt Sommeriproffen Connenbrand, branne Sant unb

gelben Teint.

Mecht Floron à 1 Mart in

Apotheker Blum's Flora - Drogerie, Gr. Buraftraße 5. Telephon 2433.

Baumfingen empf, F., CDebaus. Roonftr. &.

Cin vr. 7-jahr. Zuapferd nebit 2 Schnepot., Einipänner-Wagen, zwei vollfändige Geichtere u. e. m. zu verf. Tägerstraße 5, 1.

Cine aute Wildstub mit Kalb zu verfauf. Rambach, Unitergasse, Wirtsschaft zum Dirsch.

Für Liebhaber! Gutgeh. gold. Dawiens Spindelellur, ca. 100 %. alt, Aunstwert 1. Ranged, in Gold und Gmaite eingelegt, zu verfaufen. Handler verdeten. Porsstraße 29, 1 r. Zu beschen von 2—7.

Giantino mit prachtvollem Ton febr billig ju vert. Porffirage 18, 1 1.

Beränderungshalber mibbel, beff. Stühle, Sopha, Baichtommobe billig abzugeben Schiersteinerstrafe 11, Dieb. 2 I.

Photograph. Apparat "Corpedo"

Mußbaum, vol., nit 8 Caffetten, Objeftin, Stativ und fonft, Bubehör, gang men, für bie Salfte bes Raufpreifes forott an vert Beftenbftr, 80, 1.







Aus frisch eingetroffener Waggonladung

empfehle:

Feinste grosse Schellfische per Pfd. 18 Pf. Feinsten fetten Cabliau per Pfd. Seelachs

im Ausschnitt per Pfd. 5 Pf. teurer.

g. Sechechte 25, Melliuit im Ausschultt 80, g. kleine Rheinsalme Merlans etc. billigst.

Die Fische kommen direkt vom Fang in strammer Elspackung und sind daher sbenso frisch und schmackhaft wie im Winter.

Fischconsum Frickel.

Walramstrasse 31 und auf dem Markte. Telephon 778.

nach dem Sexhletverfahren — in mehreren Mischungen — trinkfertig zubereitet, in Körben mit der Tagesration und in einzelnen Fläschchen empfiehlt 2088

Kraft's Milchkuranstalt, unter Aufsicht des Aerztlichen Vereins,

Dotzheimerstrasse 99.

Telephon 659.

G. f. neue Colon. Ginricht. fof. febr billig gu berfaufen Frantenfirage 8, Bart.

Gin febr leichtes Chaieden, geeignet für Doppelponn, fof. gu bert. Mieberwalbitr. 7, R. L. Gine Bederroffe mit Rat.-Aldie, 4-rabrig, ein 2-rabriger Karren, jowie Kaffenfdrant, noch

nen, preiemerth ju verfaufen. Rab, Dreimelbens frane 1 bei Stoliger.

Motor, 1 PS.,

vollständ, neu, mit Ringidmierlagern u. Regulirung, enorm billig au berfaufen. Der Motor wird an bie ftäbt. Wasserleitung angeschlossen u. ift im Be-trieb äußerst sparsam. Für Kleinbetrieb vorzügl, geeignet. Stets betriebsbereit. Off. sub B. 618 an ben Tagbi. Bertog.

Schloffer-Bertzeuge, fowie Inftallateur-Bertzeuge, einzeln und parthienweise preis-werth zu verfaufen. Rah, Dreiweibenftrage 1 bei

Ich faufe

gebrauchte Beinfaffer aller Mrt, famie gebrauchte Stopfen. Off, unter R. 61 an den Zagbl. Berl.

Richt zu übersehen.

Ber attes Gifen, Sumben, Rnochen, atte Metafte, fowie Babier, Gummi, Rentuchs abfalle cte, ju bertaufen hat und ben bochften Breis bafür erhalten will, ber befielle &sawntel Breis bafür erhalten will, ber befielle Sawala

Bitte ausschneiden. Bumpen, Bapier, Gifen zc. tauft u. bolt punfts ab Sipper. Schierfteinerftrage 11.

Champagnerflaiden, Beife, Rotweine u. Bafferfiaichen, Altrifen, Lumpen, Bapter, Gummin. Reutuchabialle fauft au ben höchten Preifen bei punftlicher Abb. Seb. Still. Blücherftrage 6.

Buchen-Scheitholy (nicht geriffen) zu weidemann & Cie.. Bürften- u. Binjelfabrit, Dobbeimerfiraße 62.

Villa zu verkaufen.

Shone Bille, in beffer Lage Wiesbabens befindlich, für Berrichaften ober auch für feine Benfion geeignet, ift preiemfirdig au ver-taufen. Offerten erbeten unter N. 67 an ben Lagbi.-Berlag.

Buf brima 2. Oppothet werben 60,000 Mt. per 1. Oftober ju leiben gefucht. Eddines Saus in Mitte ber Ctadt. Offerten erbeten unter N. 69 an ben Lagl. Berlag.

6-800 Dif.

auf 1 bis 11/2 Jahr gegen gute Binfen u. Gider-beit von einem Gefchaftsmann mit gutem Geicaft und Saus gefucht. Befl. Di

Hoher Verdienst

bletet fich herrn und Damen, bie einen größeren Befauntenfreis baben, burch Bermittlung von Lebensverficherungen. Auch obne ärzilides Atreft merben Berficherungen mit etwas erhöhter Bramie ausgeführt. Man wende fich unter Chiffre a. a. b. Tagbl. Bert. Rab. Austanft wird fof, ertheilt.

Photographifches Atteller, ber Reugeit ent-iprechend neu eingerichtet, fofort gu bermiethen. Rab, Rheinstraße 43, Blumenlaben. 1999 Midlerftrafie 4 2 Simmer, Rude und Reller auf 1. Oftober ober fruber ju vermiethen, Gin Stellennachweis-Bureau fucht auf fofort ober fpater große

3= bis 5=Rimmer=Bohnung, Bart. ober erfter Stod. Geft. Off. unter m. es

In Dobbeim

ein fleines Sans mit Warten, geeignet für Wafd., ju berm. Rah. Zagbl. Berl. Ha

Dame, Wie., mit einem Rinb von 12 Jahren, fucht 8-4 große Bimmer v. Off. mit Breisang unter 84. 67 an ben Tagbl. Berlag. Unterricht in poln. Sola-Correip, gelucht. Offerten nt. Br. unter at. 60'. 7 hauptpoillag.

Beifinaberin für bonernb gefucht. Frau Rappus, Frontenftraße 28, oth. 1.

Pinelinmädden gel., Kochen nicht erford., Lobn 22 Mf. monail. Benfion Etiftar. 28, 1. Et. Punfran zum Banpuhen gefuct. Nah. S. Mathes, Göbenftraße 6. Bugl. f. n. Kundich. Ranentbalerftr. 20, H. K.

Silbernes Setten-Armband berforen. Der ehrliche frinder erhält gute Belohnung. Abaugeben Jahnftrage 20, Bart. Berioren ein ichwarges Lebertafchaben

wit Boriemonnaie mir Gold u. Silber, Invaliden mit Boriemonnaie mir Gold u. Silber, Invaliden und Postmarken am 2. Angust gegen Abend von Bossamt Taunusser., Wilhelmstr., Bowlinggreen, Kurbausneubau entlang, Barkir. dis Ernnweg. Berlust iehr empfindlich. Bitte um Rückgabe gegen sehr gute Belohnung Bension Offent, Grünweg 4.

Broiche, beft, a. 3 filb. Müngen, t. Bismard-ring verl. Abzug, geg. Bel. Dogbeimerfir, 74, 2

Bagentapiet ban Rlofter Clarenthal bis Schwalbacherfir. 69 verl. Bitte bortielbft abzug. Wenn warm Dich grüßt des Glückes Friedenshauch, Dir alles nimmt, das Du trägft als Beschwerden: Datt' ich dran teil, densst gern Du meiner auch, Dann hab' ich nicht umsonst gewellt auf Erden. Gott gede es. Doch solgt mir oft ein Wort, In ichönster Zeit läht's dang' mein Herz erdeben, Treibt guälend ruhlos mich von Ort zu Ort; "Es ist zu viel, was ich Dir kann vergeben!" Und meiner Seele Stimme warnend sagt: "Der Tag somme, wo sein Na erdrauf wird sprechen!" Der Tag fommt, wo fein Ja er brauf wird fpreden!" Durch Sommerfufte bin der Binter flagt . . . Am Rofentrauft bie Anofpen nieberbrechen . . .

Bem gilt bas? Bitte um nabere Bezeichnung. fommit bu nicht? Gruß I... M....

Meinem D ich ... innige liebe Gruge. Secie! Riches v. mir - bitt, fomme.

Lamilien-Nadyridyten

Aus auswärtigen Beitungen nud nach Directen Mittheilungen.

Geboren. Gin Sohn: Herrn Stabsarat Dr. Walbever, Köln. Geren Oberit Deinz von Kahfer, Braunschweig. Geren Staatsanwalt Frehie, Dnisburg. Herrn Sauptmann Andolf von Cramer, Schweidnig. Herrn Gerichts-Affeisor Traeger, Magdeburg. — Eine Tochter: Herrn Dr. mod. W. M. Weltrum, Kaffel. Geren Gerichts-Affeisor Dr. Fish, Beelin, Herrn Gerichts-Affeisor Dr. Fish, Beelin, Herrn General-Director O. Mitter, Köln. Geren General-Director O. Mitter, Köln. Geren General-Director O. Mitter, Köln. Geren Ganitätstarb Dr. Herrn Geren Geren Geren G

Bressen, herr Obers Postinipector Wiemers, Breslau, herr Oberst a. D. Werner von Seeler, Meusteelig. herr Generalmajor a. D. Ferdinand von Schwedier, Saarbeuden, herr Brosessor Dr. Wilhelm Deinzelmann, Erfurt, herr praft. Urzt Dr. med. van Bömmel, Menden t. W. herr Obersteutnant z. D. Marimilian Prell, Breibrücken, herr Steuerrath Nichael Simon, Kobleng-Pfassendorf. Geftorben.

Fur bie vielen Beweise berglicher Teilnahme an bem Berlufte unferer teuren Berftorbenen,

sran Margarethe Neuschäfer,

fagen wir hiermit unferen innigften Dant.

3m Ramen ber tranernben Sinterbliebenen: Er. Meuldhafer.

Wiesbaden, ben 2. August 1905

Für die vielen Beweise der Teilnahme anläglich des Todes unferes lieben Batten und Baters fagen herzlichen Dank.

> Frau Maria Cherefia Kreizner, Codster und Schwiegerfohne.

Wiesbaden, August 1905.

Mannergesang-Verein Councordian.

Hounsvetag, 8. August 1905.

Samstag, den 5. August cr.:

Familien-Ab

bei Mitglied Pauly, "Alte Adolfshöhe", Der Vorstand. wozu höfl. einladet

Bur Erlangung von Entwürfen für ein Bereinshaus wird ein Bettbewerb unter ben biefigen Architeften mit

einem I. Preife von 600 Mt., einem II. Preife von 400 Mt., einem III. Preife von 200 Mt.

ausgefcrieben. Der Anfauf weiterer Entwürfe mit je 100 Mt. bleibt borbehalten. Die Entwürfe find bis jum 15. Sebtember 1905, Abends 6 Uhr, an den Borftand einzureichen. Die Unterlagen find bei uns einzuseben und gegen Bahlung von 8 Mt., welche nach Einreichung eines Entwurfs zurückgegeben werben, erhältlich.

Biesbaden, 81. Juli 1906.

Bu Chren bes Gebenktages ber Schlacht bei Worth am Sountag, ben 6. August er., Rachmittage 3 Uhr:

dörthfeier.

auf der Bierstadter Warthe, wogn wir unfere Chren- und activen Mitglieber mit ihren Familien, sowie bie verehrl. Gin-

wohnerschaft Biesbabens ergebenft einlaben. Gur gute Mundverpflegung und Erfrischung (Wein, Bier, Apfelwein ne.) hat herr Reftanrateur Hohler, für Unterhaltung (Concert, Tangmufif und Bolfsfpiele) ber F437 Bereinsvorstand in ausgiediger Beife geforgt. Der Borftanb.

2. 2.

3ch Unterzeichneter mache bierburch meiner geehrten Rachbarichaft, Freunden und Gonnern bie ergebene Mittheilung, bag ich in dem Saufe

eröffnet habe. Gs wird fiets mein eifrigftes Beftreben fein, meine werthe Rundichaft, fowie Abnehmer nur mit guter und reeller Baare gu bebienen.

Um geneigten Bufpruch bittet ergebenft

Hodentingsvoll Franz Frey, Baderei und Conditorei.

Geschäfts=Verlegung.

Meiner werthen Runbichaft, fowie einer geehrten Rachbarfchaft gur gefälligen Rachricht, bag ich mit bem beutigen Sag, ben 3. August, meine

= Meggerei

von Albrechtftrafte 34 nach Morisstraße 35 verlegt habe. Sociaciung voll

Telephon 2999.

Wilhelm Geisler.

Kestaurant und Cafe, Schönster Ausflugsort am Platze,

empfiehlt möblirte Zimmer u. Pension. W. Mammer, Besitzer.

Jeder

verlange die Broschüre:

"Die Gallenstein-Krankheit und ihre gefahr- und schmerziose Heilung durch innere Behandlung." Gratis zu beziehen durch (Mhm. Od. 319 7 g.) F 123

MC ell unn. Mil en me un, chen, pharm. Laboratoriam, Manntelm.

Evangelische Kirchenstener.

Die Zahlung ber erften Rate ber eb. Rirchenftener für 1905/06 wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, ben 8. Anguft 1905.

Evangel. Rirchentaffe, Luifenftrage 32.

Fischhaus Ellenbogengasse 3.

Johann Wolter

Mur noch Ellenbogengass findet mein Haupt=Rischwerkauf

Allerfeinste lebenbfrische Angelschellsische per Bfb. 40—50 Bf., Cablian, extra Ia Qual., Bfb. 50—60 Bf., Tafelzander 80 Bf. bis 1.20 Mf., Blaufelchen, tl. Ostender Steinbutte Pfd. 80 Pf. bis 1.— Mt., kleine Salme (fein gefrorener) Pfb. 1.60 Mt., Pheinfalm im Ausschnitt 8.— Mt., Deilbutt im Ausschnitt von 80 Pf. an, Backliche ohne Graten Pfd. 80 Pf., Werland Pfd. 50 Pf.

NB. Mache barauf aufmerkfam, bag oben angebotene Baare nur allerfeinfte Mordfeewaare ift und nicht mit ber por einigen Tagen angepriefenen 15-Bf. Baare gu bergleichen ift.

borgüglich im Sefdmad, arztlich empfohlen, ber Bl., 0,6 Liter, 30 Bf. Blasweifer Ansichant von Beinmoft, Apfelmoft, Seibelbeermoft. Allfoholfreies Mestaurant, Friedrichstraße 18.

Großer Kartoffel=Albichag.

Bosen-Bartoffeln, Dannoberaner, per Cit. 8.40, bei 5 Cir. 8.25, per Pfd. 4 Pf., Perledberger Rosen per Cit. 4.40, bei 5 Cir. 4.25, per Pfd. 5 Bf., Prantenthaler Raisertronen per Cit. 4.75, bei 5 Cir. 4.65, per Pfd. 6 Pf., bei größeren Posten bedeutend billiger.

Bell Rairenthalerstraße.

Rheingauerstraße 2, Ede Rauenthalerstraße.

Telephon 2165.

Carl Mirchner,

Wein-Restaurant

Neu eröffnet.

Luisenstrasse 2, nächst der Wilhelmstrasse.

Diners, Soupers von 1.50 Mk. an. Reichhaltige Abendkarte.

Adolf Walser.

Neues Sauerfrant,

Diene Galggurten, Solland. Bollbaringe, Matjes-Baringe

2058 embfichlt. Dinblaaffe 17, e Gde Bafnergaffe.

Behandlung v. Gallensteinleiden ohne Morphium, Opium, Bellur, Operation. Clemens Lehmann, Netoftraße 46, 2, Sprechsunden: Borm. 1/10—1/12, Nachnt. 8—5. Weiteres besagt Gratis-Broschüre.

Rünfil, Binmen und Balmen, aparte Zweige für Balen und Bilber, Mobenblumen werben mit 20 Proz. Rabatt ausverkauft. Spezial-Geschätt in tfuntl. Binmen B. v. Santen. MP Mauritinsftraße &

Sächsische Frührosen Aumps 29 Pf., Ctr. Mk. 3.60

Riefern-Ungunbeholg à Gad Mit. 1 .-Buchen-Solg Besonders beliebt durch seine kühlen Seppiche werden grundlich Räume.

geflobit u. gereinigt. Beftellungen gu richten an Berwalter

Bu ber am 11. August beginnenben Biebung 2. Rlaffe 213. Botterie find Loje, wormter Lichtet 3tt 10 Mt. und Bebntel zu 8 Mt., zu haben.

Ral. Lotterie-Ginnahme. B. Wieneke, Mainzerftrage 81.

Nafi. Gerangnippereins,

unter ber Bimmermannsftiftung, empfiehlt

Schiersteinerstrafte linte, F228

à Ctr.

ga wi Gi Iid

011

朝

Fr. Müller, Erbacherstraße 2, 1 r., seith. Hausbater bes Mannerafpls. Tel. 8482.

in bekannt guter Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt

Weyershäuser & Rübsamen

Möbel-Fabrikation und -Lager, Grösstes bürgerl. Möbel-Lager am Platze.

Euisenstrasse 17 (neben der Reichsbank).

and Teile berfelben, fowie altes Gold, Silber

und Blatina fauft Louis Pomy, Canlgaffe 36,

Montasverger Weldlose

& S Mart noch gu haben bei J. Stassen, Birchgaffe St und

Prima neue holl. Vollhäringe Stilk 6 Did. 70 Schwalbacherftr. 23, Wellritftr. 42, Karlftr. 35, Feldftr. 1, Röderallec.

Frankenthaler Kaiserkrouen